



A MITEL
PRODUCT
GUIDE

Unify OpenScape Xpressions V7

optiClient 130

Bedienungsanleitung

11/2018

Notices

The information contained in this document is believed to be accurate in all respects but is not warranted by Mitel Europe Limited. The information is subject to change without notice and should not be construed in any way as a commitment by Mitel or any of its affiliates or subsidiaries. Mitel and its affiliates and subsidiaries assume no responsibility for any errors or omissions in this document. Revisions of this document or new editions of it may be issued to incorporate such changes. No part of this document can be reproduced or transmitted in any form or by any means - electronic or mechanical - for any purpose without written permission from Mitel Networks Corporation.

Trademarks

The trademarks, service marks, logos, and graphics (collectively “Trademarks”) appearing on Mitel’s Internet sites or in its publications are registered and unregistered trademarks of Mitel Networks Corporation (MNC) or its subsidiaries (collectively “Mitel”), Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG or its affiliates (collectively “Unify”) or others. Use of the Trademarks is prohibited without the express consent from Mitel and/or Unify. Please contact our legal department at iplegal@mitel.com for additional information. For a list of the worldwide Mitel and Unify registered trademarks, please refer to the website: <http://www.mitel.com/trademarks>.

© Copyright 2024, Mitel Networks Corporation

All rights reserved

Inhalt

1 Über dieses Handbuch	15
1.1 Zielgruppe für dieses Handbuch	15
1.2 Aufbau dieses Handbuchs	16
1.3 Konventionen für die Darstellung	17
1.3.1 Warnungen und ergänzende Hinweise	17
1.3.2 Texte und Programmschaltflächen	18
1.3.3 Angaben über das Betriebssystem	19
1.3.4 Programmmenüs der Maustasten	19
1.4 Weiterführende Benutzerdokumentationen	19
2 optiClient – Ihr Partner für die Kommunikation	21
2.1 Was ist optiClient?	21
2.2 Anforderungen an den Benutzer von optiClient	23
3 Einführung in die Bedienoberfläche	25
3.1 Hauptleiste	27
3.2 Darstellungsoptionen der Hauptleiste	32
3.3 Darstellungsoptionen für Modulfenster	34
3.4 Anwesenheit-Funktion	37
3.5 easyCom Kommunikationskreis	39
3.6 Anrufjournal	40
3.7 Serververzeichnis	41
3.8 Kontaktliste	42
3.9 Kontaktverzeichnis	43
3.10 Webkonferenzen	44
3.11 Sofortnachrichten	45
3.12 Internet-Browser	46
3.13 Erweitertes Tastenfeld	47
4 Schnelleinstieg	49
4.1 Programmstart und -ende von optiClient	51
4.1.1 Start von optiClient	51
4.1.2 Benutzeranmeldung	52
4.1.3 Beenden von optiClient	54
4.2 Ändern des Benutzerkennworts	55
4.3 Grundfunktionen der Hauptleiste	56
4.3.1 Hinzufügen einer neuen Umleitung	57
4.3.2 Aktivieren einer Umleitung	58
4.3.3 Deaktivieren einer Umleitung	59
4.4 Grundfunktionen des optiClient-Telefons	60
4.4.1 Öffnen des optiClient-Telefons	60
4.4.2 Aufbau einer Telefonverbindung	61
4.4.3 Annahme einer eingehenden Telefonverbindung	61
4.4.4 Beenden einer aktiven Telefonverbindung	61
4.4.5 Funktionstasten	62
4.5 Grundfunktionen des easyCom	63
4.5.1 Öffnen des easyCom Kommunikationskreises	64
4.5.2 Aufbau einer Telefonverbindung	64

4.5.3	Annahme einer eingehenden Telefonverbindung	64
4.5.4	Durchführen einer Rückfrage	65
4.5.5	Übergabe eines Anrufs nach Rückfrage	66
4.5.6	Einleiten einer Konferenz	66
4.5.7	Beenden einer eingeleiteten Konferenz	67
4.5.8	Beenden einer aktiven Telefonverbindung	67
4.6	Grundfunktionen für Sofortnachrichten	68
4.7	Grundfunktionen für Webkonferenzen	69
4.7.1	Starten einer Webkonferenz mit einem optiClient-Benutzer	70
4.7.2	Starten einer Webkonferenz mit einem Nicht-optiClient-Benutzer	71
4.7.3	Annehmen einer eingehenden Webkonferenz	71
4.7.4	Steuern einer Webkonferenz	72
4.7.5	Webkonferenz einen weiteren optiClient-Benutzer hinzufügen	72
4.7.6	Webkonferenz einen weiteren Nicht-optiClient-Benutzer hinzufügen	72
4.7.7	Beenden einer Webkonferenz	72
4.8	Grundfunktionen des Anrufjournals	73
4.8.1	Öffnen des Anrufjournals	74
4.8.2	Anzeigen ausgewählter Anrufrkategorien	74
4.8.3	Wählen aus dem Anrufjournal	74
4.8.4	Erinnerungszeit für Wiederanruf einrichten	75
4.8.5	Löschen von Journaleinträgen	76
4.9	Grundfunktionen des Serververzeichnis	77
4.9.1	Suche eines Kontakts im Serververzeichnis	78
4.9.2	Wählen aus der Trefferliste	78
4.9.3	Übernehmen eines Kontakts	79
4.10	Grundfunktionen des Kontaktverzeichnis	80
4.10.1	Öffnen des Kontaktverzeichnis	80
4.10.2	Hinzufügen eines neuen Kontakts	81
4.10.3	Suche eines Kontakts im Kontaktverzeichnis	83
4.10.4	Kontaktieren aus dem Kontaktverzeichnis	84
4.10.5	Übernehmen eines Kontakts	84
4.11	Grundfunktionen der Kontaktliste	85
4.11.1	Öffnen der Kontaktliste	86
4.11.2	Hinzufügen einer neuen Kontaktlistengruppe	86
4.11.3	Hinzufügen eines neuen Kontakts	87
4.11.4	Kontaktieren aus der Kontaktliste	89
4.11.5	Übernehmen eines Kontakts	90
4.11.6	Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts	90
4.12	Grundfunktionen der Teamleiste	92
4.12.1	Einzelne Kontaktlistengruppe als Teamleiste	93
4.12.2	Gesamte Kontaktliste als Teamleiste	94
4.12.3	Kontaktieren aus der Teamleiste	94
4.12.4	Anruf für einen Teilnehmer übernehmen	95
4.12.5	Schließen der Teamleiste	95
4.12.6	Verändern einer Teamleiste in ein Kontaktlistenfenster	96
4.12.7	Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts	96
4.13	Grundfunktionen der Anwesenheit-Funktion	98
4.13.1	Einstellen Ihres aktuellen Anwesenheitsprofils	99
4.13.2	Anwesenheitsprofil Informationen hinzufügen	100
4.13.3	Aktivieren der Anwesenheit-Funktion	101
4.13.4	Einrichten eines persönlichen Anwesenheitsprofils	102
4.13.5	Steuern der eigenen Anwesenheitsinformationen	103

4.13.6	Statusinformationen einblenden	105
4.14	Grundfunktionen der Lotus-Notes-Integration	106
4.14.1	Durchsuchen eines Lotus-Notes-Adressbuchs	107
4.14.2	Anrufen eines Lotus-Notes-Kontakts	108
4.14.3	Anrufen des Absenders einer E-Mail	108
4.15	Schriftgröße in optiClient	109
5	Referenz	111
5.1	Starten und Beenden von optiClient	115
5.1.1	Programmstart von optiClient	115
5.1.2	Benutzeranmeldung	116
5.1.2.1	Anmeldedialog	116
5.1.2.2	Das Menü <i>Verwalten</i>	119
5.1.3	Beenden von optiClient	121
5.2	Hauptleiste von optiClient	123
5.2.1	Das optiClient-Menü	124
5.2.2	Audioschaltflächen und Lautstärkeregler	126
5.2.3	Umleitungs Menü	128
5.2.4	Telefoniemenü und Telefonieschaltflächen	130
5.2.4.1	Telefoniemenü	130
5.2.4.2	Kontextmenü des Telefoniemenüs	131
5.2.5	Persönliches Telefon	131
5.2.6	Schnellwahl	132
5.2.7	Modulmenü	133
5.2.8	Fehlersignalisierung	136
5.2.8.1	Signalisierung eines Fehlers	136
5.2.8.2	Fehlerprotokoll abfragen	136
5.3	Der Dialog <i>Einstellungen</i>	137
5.4	Allgemeine Programmeinstellungen	142
5.4.1	Allgemeine Einstellungen	143
5.4.2	Einstellungen für Programmstart	144
5.4.3	Einstellungen für Programmende	148
5.4.4	Einstellungen für Darstellung in Taskleiste und Infobereich	149
5.4.5	Einstellungen für Verbindungsstatus-Wechsel	151
5.4.6	Einstellungen für Programmaktualisierung	153
5.4.7	Einstellungen für Zentralkonfiguration	155
5.5	Einstellungen für Oberflächenmodule	157
5.5.1	Einstellungen des Anrufjournals	158
5.5.1.1	Filter	159
5.5.1.2	Hauptleiste	161
5.5.1.3	Darstellung	163
5.5.1.4	Sonstiges	164
5.5.2	Einstellungen der Anwesenheit	165
5.5.3	Einstellungen des easyCom	167
5.5.4	Einstellungen des Gerätezustands	168
5.5.5	Einstellungen des Internet-Browsers	168
5.5.6	Einstellungen für IPC	170
5.5.7	Einstellungen für Kontaktverzeichnis und -liste	170
5.5.8	Einstellungen des Persönlichen Telefons	170
5.5.9	Einstellungen der Schnellwahl	171
5.5.10	Einstellungen der Sound-Steuerung	172
5.5.11	Einstellungen des optiClient-Telefons	172

5.5.12	Einstellungen für Verzeichnisse	173
5.5.13	Einstellungen für Webkonferenz	174
5.5.14	Einstellungen für Web-Workflows	175
5.6	Einstellungen für Providermodule	182
5.6.1	Einstellungen für Server Call Journal Provider	183
5.6.2	Einstellungen für Server CTI Provider	183
5.6.3	Einstellungen für Server Connection Provider	184
5.6.4	Einstellungen für Server Directory Provider	184
5.6.5	Einstellungen für Server IPC Provider	184
5.6.6	Einstellungen des Server Presence Providers	185
5.6.7	Einstellungen des HiPath Providers	185
5.6.8	Einstellungen des IPC Providers (DDE)	185
5.6.9	Einstellungen des IPC Providers (Named Pipes)	185
5.6.10	Einstellungen des LDAP Directory Providers	186
5.6.11	Einstellungen des Lotus Notes Providers	192
5.6.12	Einstellungen des Sendmail-Providers	193
5.6.13	Einstellungen des SIP-Funktional-Providers	193
5.6.14	Einstellungen des Web-Conferencing-Providers	193
5.6.15	Einstellungen des SQLite-Providers	194
5.6.16	Einstellungen des Web Service Directory Providers	197
5.6.16.1	Verzeichniseinstellungen <i>Allgemein</i>	199
5.6.16.2	Verzeichniseinstellungen <i>Suche</i>	201
5.6.16.3	Verzeichniseinstellungen <i>Lookup</i>	202
5.7	Einstellungen für Managermodule	203
5.7.1	Einstellungen des Directory Managers	203
5.7.2	Einstellungen des Event Managers	206
5.7.2.1	Einrichtung eines DDE-Ereignisproviders	208
5.7.2.2	Einrichtung eines Lotus-Notes-Ereignisproviders	211
5.7.3	Einstellungen des Quick Dialer Managers	214
5.7.4	Einstellungen des Notifier Managers	216
5.7.5	Einstellungen des Screensaver Managers	217
5.8	optiClient-Telefon	219
5.9	Erweitertes Tastenfeld	223
5.9.1	Kontextmenü des erweiterten Tastenfelds	224
5.10	easyCom Kommunikationskreis	227
5.10.1	Elemente des easyCom Kommunikationskreises	228
5.10.2	Funktionssymbole des easyCom und ihre Bedeutung	230
5.10.3	Bedienung des easyCom Kommunikationskreises	232
5.10.3.1	Verbindung aufbauen	232
5.10.3.2	Wahl abbrechen	232
5.10.3.3	Verbindungsanfrage annehmen	233
5.10.3.4	Verbindung beenden	233
5.10.3.5	Wahlwiederholung	234
5.10.3.6	Halten und Rückfrage einleiten	234
5.10.3.7	Konferenz einleiten	234
5.10.3.8	Verbindung weiterleiten/übergeben	235
5.10.3.9	Verbindungsanfragen weiterleiten	235
5.11	Anrufjournal	237
5.11.1	Journalliste und Bedienelemente des Anrufjournals	240
5.11.2	Kontextmenü des Anrufjournals	243
5.11.3	Erinnerungszeit für Wiederanruf einrichten	246
5.12	Serververzeichnis	247

5.12.1 Kontextmenü des Serververzeichnisses	250
5.12.2 Kontakte synchronisieren	251
5.13 Kontaktverzeichnis	253
5.14 Kontaktliste	259
5.14.1 Darstellungsoptionen	259
5.14.1.1 Gesamtansicht	260
5.14.1.2 Gruppenansicht	262
5.14.1.3 Darstellung als Teamleiste	263
5.14.2 Darstellung von Statusinformationen	264
5.14.3 Kontextmenüs der Kontaktliste	266
5.14.4 Menüs der Teamleiste	269
5.14.4.1 Kontextmenü der Teamleiste	269
5.14.4.2 Menüs der Kontakte	271
5.14.4.3 Menüs des Telefonstatus	272
5.14.4.4 Menüs des Onlinestatus und Anwesenheitsprofils	274
5.14.5 Neuen Kontakt hinzufügen	277
5.15 Persönliches Telefon	281
5.15.1 Darstellung des Persönlichen Telefons	283
5.15.2 Das Funktionsmenü des Persönlichen Telefons	284
5.15.3 Die Rufliste des Persönlichen Telefons	285
5.16 Anwesenheit-Funktion	287
5.16.1 Darstellung von Informationen zur Anwesenheit	289
5.16.2 Telefonstatus	290
5.16.3 Onlinestatus	291
5.16.4 Anwesenheitsprofil	293
5.16.5 Gesamtstatus	296
5.16.6 Anwesenheit-Funktion steuern	299
5.16.7 Einstellungen der Anwesenheit-Funktion	301
5.16.7.1 Einstellungen des aktuellen Anwesenheitsprofils	301
5.16.7.2 Definition von Anwesenheitsprofilen	303
5.16.7.3 Verwalten von Zugriffsrechten	305
5.16.7.4 Automatischer Profilwechsel	309
5.16.7.5 Benachrichtigung bei Statuswechsel	310
5.17 Internet-Browser	311
5.18 Webkonferenzen	313
5.18.1 Webkonferenzen steuern	314
5.18.2 Steuern des Webkonferenz-Clients	316
5.19 Sofortnachrichten	317
5.19.1 Chats steuern	318
5.19.2 Funktionen des Chatfensters	319
5.20 Das Benachrichtigungsfenster	321
5.21 Bedienung von optiClient mit der PC-Tastatur	322
5.22 Wählhilfen	323
5.22.1 Wählen mit Kopieren & Einfügen	323
5.22.2 Wählen mit Ziehen & Fallenlassen	324
5.23 Buchstabenwahl (Vanity-Dialing)	324
5.24 optiClient-Bildschirmschoner	325
5.25 Automatische Programmaktualisierung	327
5.26 Onlinehilfe	328
5.27 Programminformationen	328
5.28 Telefonieren bei einer Lotus-Notes-Integration	329
5.28.1 Konzept der Lotus-Notes-Integration	330

5.28.1.1	Lotus-Notes-Adressbücher nach Kontakten durchsuchen	330
5.28.1.2	Einleiten eines Anrufs im Lotus-Notes-Client	331
5.28.1.3	Rufnummern- und Namensauflösung über Lotus-Notes-Adressbücher	332
5.28.2	Einstellungen für die Lotus-Notes-Integration	332
5.28.2.1	Datenbanken	333
5.28.2.2	Authentifikation	343
5.29	Telefonieren bei einer Outlook-Integration	344
5.29.1	Konzept der Outlook-Integration	345
5.29.1.1	Outlook-Kontaktinformationen nach Kontakten durchsuchen	345
5.29.1.2	Einleiten einer Wahl aus dem Outlook-Client	346
5.29.1.3	Rufnummernauflösung über Outlook-Adressbücher	349
5.29.2	Einstellungen für die Outlook-Integration	350
5.29.2.1	Einstellungen im Outlook-Client	350
5.29.2.2	Einstellungen für den SQLite Provider	351
5.30	Telefonieren bei einer Sametime-Integration	352
5.30.1	Konzept der Sametime-Integration	352
5.30.1.1	Sametime-Kontaktliste nach Kontakten durchsuchen	353
5.30.1.2	Einleiten einer Wahl aus dem Sametime-Client	353
5.30.1.3	Rufnummernauflösung über die Sametime-Kontaktliste	354
5.30.2	Einstellungen für die Sametime-Integration	354
5.31	<i>OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plugin</i>	355
5.31.1	Allgemein	355
5.31.2	Bedienung	355
5.31.2.1	Anruf einleiten	355
5.31.2.2	Das Kontextmenü	355
5.31.2.3	Der Länderauswahl-Dialog	356
5.31.2.4	Anruf-Eintrag in der Webbrowser-Suchmaschinenliste	357
5.32	Telefonieren bei einer MS-CRM-Integration	358
5.32.1	Funktionen der MS-CRM-Integration	358
5.32.2	Wählen aus der MS-CRM-Oberfläche	359
5.32.3	MS-CRM-Workflow	360
5.32.4	Entitätssuche in MS-CRM	362
5.32.5	Rufnummernauflösung über MS-CRM	362
5.33	Telefonieren an einem XPR Server	365
5.33.1	Voraussetzungen im XPR Server	366
5.33.2	Einstellungen des Server Connection Providers	367
5.33.2.1	Einstellungen für das MSP-Profil	367
5.33.2.2	Einstellungen für die Normalisierung/Lokalisierung von Rufnummern	369
5.33.3	Einstellungen des Server CTI Providers	370
5.33.4	Einstellungen des Server Directory Providers	371
5.33.5	Einstellungen des Server Presence Providers	372
5.33.6	Einstellungen des IPC Providers (Named Pipes)	372
5.33.7	Einstellungen des Server Call Journal Providers	373
5.33.8	Einstellungen des Stimulus-Providers	376
5.33.8.1	Allgemein	376
5.33.8.2	Anzeige	377
5.33.9	Telefoniefunktionen an einem XPR Server	378
5.33.10	Umleitungs Menü an einem XPR Server	379
5.34	Telefonieren an einem SIP-Kommunikationssystem	381
5.34.1	Einstellungen für SIP-Funktional-Provider	382
5.34.1.1	Systemdienste	384
5.34.1.2	Verbindung	386

5.34.1.3	Hauptleitung	387
5.34.1.4	Zusatzleitungen	389
5.34.1.5	Leistungsparameter	392
5.34.1.6	Stationen (DSS)	394
5.34.1.7	Registrar	396
5.34.1.8	Proxy	397
5.34.1.9	Outbound-Domain	398
5.34.1.10	Rückfallsystem	400
5.34.1.11	Netzzugang	402
5.34.1.12	Adresskonvertierung	404
5.34.1.13	Zusatzfunktionen	405
5.34.1.14	Systemfunktionen	406
5.34.1.15	Kennziffern	407
5.34.1.16	Töne	408
5.34.1.17	Audioschemata	409
5.34.1.18	Videoschemata	412
5.34.1.19	Bandbreite	415
5.34.1.20	Portbeschränkungen	416
5.34.1.21	Quality-of-Service (QoS)	417
5.34.1.22	Lizenzierung	418
5.34.2	Einstellungen für Stimulus-Provider	419
5.34.3	Telefoniefunktionen (SIP)	419
5.35	Telefonieren an einer HiPath 3000/4000	421
5.35.1	Einstellungen für den HiPath-Provider	422
5.35.1.1	Endgerät	423
5.35.1.2	Hauptverbindung	428
5.35.1.3	Haupt-Netzzugang	430
5.35.1.4	Rückfallverbindung	433
5.35.1.5	Rückfall-Netzzugang	434
5.35.1.6	Ausfallumschaltung	435
5.35.1.7	Audioschemata	437
5.35.1.8	Klingeltöne	440
5.35.1.9	Bandbreitenreduzierung	441
5.35.1.10	Portbeschränkungen	444
5.35.1.11	Virtual Private Network (VPN)	446
5.35.1.12	Quality-of-Service (QoS)	447
5.35.1.13	Lizenzierung	449
5.35.1.14	Einstellungen für den Betrieb	451
5.35.2	Telefoniefunktionen an einer HiPath 4000	452
5.35.2.1	Verfügbare Telefonesymbole (HiPath 4000)	452
5.35.2.2	Basis- und Komfortfunktionen (HiPath 4000)	452
5.35.2.3	Wichtige Funktionen auf einen Blick (HiPath 4000)	453
5.35.2.4	Funktionen des Servicemenüs (HiPath 4000)	456
5.35.2.5	Konfiguration der HiPath 4000 (AMOs)	456
5.35.3	Telefoniefunktionen an einer HiPath 3000	458
5.35.3.1	Verfügbare Telefonesymbole (HiPath 3000)	458
5.35.3.2	Basis- und Komfortfunktionen (HiPath 3000)	458
Glossar		459
Stichwörter		463

Änderungshistorie

Datum	Änderungen	Grund
2012-05-07	SAP Business byDesign-Integration und ACD gelöscht.	FRN 5712

Tabellen

Tabelle 1	Elemente der Hauptleiste	27
Tabelle 2	Audioschaltflächen und Lautstärkeregler	126
Tabelle 3	Verfügbarkeit der allgemeinen Programmeinstellungen	137
Tabelle 4	Verfügbarkeit der Einstellungen (Oberflächenmodule)	138
Tabelle 5	Verfügbarkeit der Einstellungen (Providermodule)	139
Tabelle 6	Verfügbarkeit der Einstellungen (Managermodule)	141
Tabelle 7	URL-Parameter für einen Web-Workflow (neue Verbindungen)	179
Tabelle 8	URL-Parameter für einen Web-Workflow (geänderte Kontaktdaten)	180
Tabelle 9	URL-Parameter für einen Web-Workflow (selektierter Journaleintrag)	181
Tabelle 10	Elemente des easyCom Kommunikationskreises	228
Tabelle 11	Symbole des easyCom Kommunikationskreises	230
Tabelle 12	Anrufkategorien des Anrufjournals	238
Tabelle 13	Symbole für das Quellverzeichnis im Anrufjournal	242
Tabelle 14	Symbole für das Persönliche Telefon	283
Tabelle 15	Symbole für den Telefonstatus	290
Tabelle 16	Symbole für den Onlinestatus	292
Tabelle 17	Symbole für den Arbeitsstatus	295
Tabelle 18	Gesamtstatus Übersicht	296
Tabelle 19	Onlinestatus-Gesamtstatus	296
Tabelle 20	Anwesenheitsprofil-Gesamtstatus	297
Tabelle 21	Telefonstatus-Gesamtstatus	297
Tabelle 22	Agentenstatus-Gesamtstatus	297
Tabelle 23	Systemweite Tastenbelegungen (Quick Dialer Manager)	322
Tabelle 24	Systemweite Tastenbelegungen (Telefon, Hauptleiste)	322
Tabelle 25	Schaltflächen der Werkzeugleiste im MS-CRM-Workflow	361

1 Über dieses Handbuch

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

- [Zielgruppe für dieses Handbuch](#) ab Seite 15
- [Aufbau dieses Handbuchs](#) ab Seite 16
- [Konventionen für die Darstellung](#) ab Seite 17
- [Weiterführende Benutzerdokumentationen](#) ab Seite 19.

1.1 Zielgruppe für dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an:

- alle Benutzer, die optiClient verwenden; insbesondere auch an Programmeinsteiger, die Informationen über die Programmoberfläche und die Bedienung von optiClient benötigen
- fortgeschrittene Benutzer, die optiClient ihren Anforderungen individuell anpassen möchten.

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren und korrekten Gebrauch von optiClient. Befolgen Sie diese Anleitungen genau, um eine falsche Bedienung von optiClient zu vermeiden und einen möglichst großen Nutzen aus dieser Anwendung zu ziehen.

1.2 Aufbau dieses Handbuchs

Die vorliegende Anleitung gliedert sich in die folgenden Kapitel:

Kapitel 1, “Über dieses Handbuch”

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen über den Aufbau und den Gebrauch dieser Bedienungsanleitung.

Kapitel 2, “optiClient – Ihr Partner für die Kommunikation”

Dieses Kapitel enthält einen einleitenden Überblick über optiClient. Es umfasst die Architektur des Programms und die allgemeinen Voraussetzungen für dessen Einsatz.

Kapitel 3, “Einführung in die Bedienoberfläche”

Dieses Kapitel stellt Ihnen die Bedienoberfläche von optiClient und ihre Funktionen vor.

Kapitel 4, “Schnelleinstieg”

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie die wichtigsten Funktionen von optiClient verwenden.

Kapitel 5, “Referenz”

Dieses Kapitel enthält die Referenzinformationen für optiClient. Es dient als Nachschlagewerk für die Funktionen und die Oberfläche von optiClient.

1.3 Konventionen für die Darstellung

In dieser Bedienungsanleitung gelten die folgenden Konventionen für Formatierungen und Beschreibungen.

1.3.1 Warnungen und ergänzende Hinweise

Warnungen und ergänzende Hinweise werden in diesem Handbuch auf folgende Weise dargestellt:

WICHTIG:

So sind Warnungen gekennzeichnet, die Ihnen Informationen hoher Priorität signalisieren. Sie müssen diese Hinweise unbedingt befolgen, um Fehlfunktionen, Schäden oder Datenverlust auszuschließen.

HINWEIS:

So sind Hinweise gekennzeichnet, die auf wissenswerte Informationen hinweisen.

1.3.2 Texte und Programmschaltflächen

In diesem Handbuch verwenden wir die folgenden Darstellungen, um ausgewählte Texte hervorzuheben oder Schaltflächen von optiClient abzubilden:

Courier-Schrift

In Courier-Schrift werden Beispiele von Bildschirmtexten, Eingaben oder Ausgaben und Dateinamen dargestellt.

Fett-Schrift

In Fettschrift werden angegeben

- Menünamen
- Menüeinträge
- Dialogschaltflächen
- Bezeichnungen von Dialogfeldern
- Schaltflächen
- Registerkarten.

<Texte in spitzen Klammern>

Angaben, die einen individuellen Inhalt haben können, werden in spitzen Klammern dargestellt.

Beispiele:

- Die Angabe `C:\<Benutzerverzeichnis>\` kann z.B. bedeuten:
`C:\Meier\` oder `C:\kkh\`
- Die Bezeichnung *<Adressenliste>* steht z.B. für die Einträge einer Liste von Adressen.



Schaltflächen in optiClient zur Anwahl von Funktionen.

optiClient unterstützt verschiedene Farbschemas. Deshalb können sich die Schaltflächen in optiClient von den Abbildungen in diesem Handbuch unterscheiden.

1.3.3 Angaben über das Betriebssystem

Soweit sich Angaben in dieser Bedienungsanleitung auf das Windows-Betriebssystem beziehen, basieren sie auf dem Betriebssystem *Microsoft Windows XP Professional*. Pfadangaben, Menübezeichnungen usw. können unter anderen Betriebssystemen von den hier beschriebenen Angaben abweichen.

1.3.4 Programmmenüs der Maustasten

In der Oberfläche von optiClient lassen sich an verschiedenen Stellen mit der linken oder rechten Maustaste Menüs öffnen. In diesem Handbuch sprechen wir in diesem Zusammenhang von einem *Menü*, wenn es mit der linken Maustaste geöffnet wird. Wird von einem *Kontextmenü* gesprochen, ist es mit der rechten Maustaste zu öffnen.

1.4 Weiterführende Benutzerdokumentationen

Ergänzende Benutzerinformationen zu optiClient finden Sie in den folgenden Dokumentationen:

- **optiClient – Kurzanleitung**
Beschreibt auf zwei Seiten, wie Sie die wichtigsten Funktionen von optiClient bedienen

Über dieses Handbuch

Weiterführende Benutzerdokumentationen

2 optiClient – Ihr Partner für die Kommunikation

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themen:

- Was ist optiClient? ab Seite 21
- Anforderungen an den Benutzer von optiClient ab Seite 23

2.1 Was ist optiClient?

HINWEIS:

Beachten Sie für die aufgeführten Verwendungen die individuellen Funktionseinschränkungen, die im optiClient-Administratorhandbuch beschrieben sind.

Sie können optiClient folgendermaßen einsetzen.

- Als leistungsfähigen CTI-Client an einem XPR Server.
In dieser Funktion können Sie mit ihm Ihr Tischtelefon von Ihrem Computer aus steuern
- Als SIP-Softphone an einem SIP-Kommunikationssystem.
- Als Softphone an einer HiPath 3000 oder Hipath 4000.

In jeder dieser Konfiguration sind Sie in der Lage, von Ihrem PC aus

- Telefongespräche einzuleiten
- Telefongespräche anzunehmen
- komplexere Telefoniefunktionen einfach zu nutzen – z.B. die Schaltung von Telefonkonferenzen.

optiClient unterstützt Sie außerdem durch

- eine komfortable Verwaltung persönlicher Kontakte in der Kontaktliste
- den unkomplizierten Aufbau von Telefonverbindungen über die Teamleiste
- die Anbindung externer Adressbücher – z.B. über LDAP
- die Integration von optiClient-Funktionen in Lotus-Notes-Clients
- die Integration von optiClient-Funktionen in Outlook-Clients
- die Integration von optiClient-Funktionen in Sametime-Clients

optiClient – Ihr Partner für die Kommunikation

Was ist optiClient?

Verwenden Sie optiClient an einem XPR Server, können Sie weitere besondere Leistungsmerkmale nutzen. Dazu gehören:

- Die von optiClient unabhängige Protokollierung Ihrer durchgeführten oder nicht zustandegekommenen Telefongespräche
- Die Anwesenheit-Funktion, die Sie über die persönliche Erreichbarkeit anderer Benutzer informiert
- das Senden und Empfangen von Sofortnachrichten
- Webkonferenzen.

Verwenden Sie optiClient als SIP-Softphone an OpenScape Voice, können Sie:

- Die oben beschriebenen besonderen Leistungsmerkmale des XPR Servers nutzen, wenn Ihr optiClient parallel mit einem XPR Server verbunden ist.

Der modulare Aufbau von optiClient gibt Ihnen zudem die Möglichkeit, die Anwendung in Leistungsumfang und Darstellung Ihren individuellen Wünschen anzupassen.

optiClient kann nicht nur auf individuellen Benutzer-PCs eingesetzt werden. Als CTI-Client können Sie das Programm auch in einer Terminalserver-Umgebung nutzen.

2.2 Anforderungen an den Benutzer von optiClient

Um optiClient optimal einsetzen zu können,

- muss sich der Benutzer mit der grundlegenden Bedienung von Windows-Programmen auskennen. Zum Beispiel mit dem Einsatz der Maus oder mit der Bedienung von Windows-Dialogen und -Programmfenstern
- muss dem Benutzer die Windows-Terminologie von Anwendungsprogrammen bekannt sein. Zum Beispiel Begriffe wie *Dialog*, *Fenster* oder *Kontextmenü*.

Wird optiClient als Softphone an einer HiPath 3000 oder HiPath 4000 verwendet, sind außerdem praktische Kenntnisse über die Bedienung des Telefonendgeräts *optiPoint* von Vorteil.

3 Einführung in die Bedienoberfläche

HINWEIS:

Wenn Sie ein Rechnersystem mit mehreren aktiven Monitoren auf einen einzelnen Monitor umrüsten, verschiebt optiClient seine Fenster nicht automatisch auf den verbliebenen Monitor. Deshalb müssen Sie vor einer solchen Umrüstung alle Fenster von optiClient mit der Maus auf den primären Monitor verschieben.

HINWEIS:

Da Sie die Programmoberfläche von optiClient sehr individuell gestalten können, kann die Darstellung Ihres optiClient von den hier abgebildeten Darstellungen abweichen.

HINWEIS:

Der Umfang der Leistungsmerkmale von optiClient sowie die Art der Funktionsausführung ist abhängig davon, an welchem Kommunikationssystem optiClient betrieben wird und welche optiClient-Module auf dem Benutzer-PC hinzugefügt sind.

HINWEIS:

In der Oberfläche von optiClient lassen sich an verschiedenen Stellen mit der linken oder rechten Maustaste Menüs öffnen. In diesem Handbuch sprechen wir in diesem Zusammenhang von einem *Menü*, wenn es mit der linken Maustaste geöffnet wird. Wird von einem Kontextmenü gesprochen, ist es mit der rechten Maustaste zu öffnen.

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die folgenden Komponenten der Bedienoberfläche von optiClient und deren Darstellung:

- Hauptleiste ab Seite 27
- Darstellungsoptionen der Hauptleiste ab Seite 32
- Darstellungsoptionen für Modulfenster ab Seite 34
- Anwesenheit-Funktion ab Seite 37
- easyCom Kommunikationskreis ab Seite 39
- Anrufjournal ab Seite 40
- Serververzeichnis ab Seite 41
- Kontaktliste ab Seite 42
- Kontaktverzeichnis ab Seite 43
- Webkonferenzen ab Seite 44
- Sofortnachrichten ab Seite 45
- Internet-Browser ab Seite 46
- Erweitertes Tastenfeld ab Seite 47

Sie finden weiterführende Informationen zu den unterstützten Leistungsmerkmalen von optiClient und den einzelnen Komponenten der Anwendung unter:

- Kapitel 4, "Schnelleinstieg"
- Kapitel 5, "Referenz".

3.1 Hauptleiste

Unterschiedliche Benutzer können nach der Anmeldung ein unterschiedliches Erscheinungs- und Funktionsbild von optiClient haben. Entscheidend hierfür sind neben den installierten und hinzugefügten Modulen auch die Benutzereinstellungen und die aktiven Fenstereinstellungen zum Zeitpunkt des letzten Programmendes.

Die Hauptleiste ist das zentrale Element von optiClient.

Darstellung der Hauptleiste bei Anbindung an einen XPR Server



Darstellung der Hauptleiste bei Verwendung als Softphone



Sie kann die folgenden Elemente enthalten:

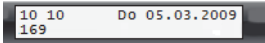


Element	Funktion
Telefondisplay <i>Beispiel:</i> 	Das Telefondisplay der Hauptleiste stellt das Display des optiClient-Telefons dar. Wenn Sie auf das Telefondisplay klicken, erscheinen je nach Konfiguration das Telefondisplay, die Funktionstasten, die Wähltastatur bzw. die Dialogtasten. Deren jeweilige Funktionen entsprechen den entsprechenden Elementen eines Telefon-Tischgeräts. Weiterführende Informationen zum optiClient-Telefon finden Sie unter Abschnitt 5.8, "optiClient-Telefon" , auf Seite 219.
Audioschaltflächen <i>Beispiel:</i> 	Die Audioschaltflächen ermöglichen eine schnelle und effektive Bedienung der zugehörigen Funktionen. Welche Audioschaltflächen angezeigt werden, hängt davon ab, ob optiClient an einem XPR Server oder als SIP-Softphone verwendet wird. Weiterführende Informationen zu den Audioschaltflächen finden Sie unter Abschnitt 5.2.2, "Audioschaltflächen und Lautstärkeregler" , auf Seite 126.
Umleitungsmenü 	Im Umleitungsmenü verwalten Sie Rufumleitungen. Haben Sie Rufumleitungen für das von optiClient überwachte Telefon eingerichtet, werden diese hier angezeigt und können aktiviert bzw. deaktiviert werden. Weiterführende Informationen zum Umleitungsmenü finden Sie unter Abschnitt 5.2.3, "Umleitungsmenü" , auf Seite 128.

Tabelle 1 Elemente der Hauptleiste


Element	Funktion
Webkonferenz 	<p>In einer Webkonferenz können Teilnehmer wechselseitig auf den PC-Desktop des Kommunikationspartners zugreifen. Darüber hinaus ermöglichen Webkonferenzen, Dokumente oder Dateien gemeinsam anzusehen bzw. zu bearbeiten. Neben der Standardkommunikation zweier Teilnehmer ist es auch möglich, dass mehr als zwei Teilnehmer in einer Webkonferenz zusammenarbeiten.</p> <p>Über die Webkonferenz-Schaltfläche der Hauptleiste können Sie insbesondere Konferenzen zu solchen Partnern aufbauen, für die Sie keinen Kontakteintrag in optiClient angelegt haben.</p> <p>Um eine Webkonferenz zu einem optiClient-Kontakt aufzubauen, benutzen Sie besser das Kontextmenü des betreffenden Kontakts.</p> <p>Hinweis: Webkonferenzen steht Ihnen nur dann zur Verfügung, wenn optiClient an einem XPR Server verwendet wird.</p> <p>Weiterführende Informationen zu Webkonferenzen finden Sie in der <i>XPR Web Collaboration Bedienungsanleitung</i>.</p>
Chat 	<p>Über Sofortnachrichten können Sie auf schnelle und diskrete Weise textbasierten Kontakt mit anderen optiClient-Benutzern aufnehmen. Die adressierten Benutzer müssen dazu mit ihrem optiClient am selben XPR Server angemeldet sein, wie Sie mit Ihrem optiClient.</p> <p>Die Sofortnachrichten werden im Rahmen von Chats ausgetauscht, die jeweils mindestens zwei Teilnehmer haben.</p> <p>Weiterführende Informationen zur Chatfunktion finden Sie unter Abschnitt 5.19, "Sofortnachrichten", auf Seite 317.</p>
Anwesenheitsprofil 	<p>Das Anwesenheitsprofil stellt Informationen bereit, welche die Anwesenheit des zugehörigen Benutzers am Arbeitsplatz betreffen. Es wird nicht vom XPR Server gesteuert, sondern vom jeweiligen Benutzer individuell definiert und aktiviert.</p> <p>Weiterführende Informationen zum Anwesenheitsprofil finden Sie unter Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion", auf Seite 287.</p>
Persönliches Telefon <i>Beispiel:</i> 	<p>Das Persönliche Telefon erleichtert Ihnen die Bedienung des eigenen Telefons, wenn optiClient als CTI-Client am XPR Server verwendet wird. Es wird grundsätzlich in der Teamleiste angezeigt und kann zusätzlich auch in der Hauptleiste eingeblendet werden.</p> <p>Weiterführende Informationen zum Persönlichen Telefon finden Sie unter Abschnitt 5.15, "Persönliches Telefon", auf Seite 281.</p>

Tabelle 1

Elemente der Hauptleiste

Element	Funktion
Telefonieschaltflächen <i>Beispiel:</i> 	<p>Im Funktional-Modus (nicht im SIP-Funktional-Modus) können Einträge aus dem Telefonimenü als individuelle Schaltflächen in der Hauptleiste abgelegt werden. Dies ermöglicht eine schnelle Anwahl häufig genutzter Telefoniefunktionen.</p> <p>Wird nur bei Verwendung als Softphone angezeigt.</p> <p>Weiterführende Informationen hierzu finden Sie unter Abschnitt 5.2.4, "Telefonimenü und Telefonieschaltflächen", auf Seite 130.</p>
Telefonimenü 	<p>Im Funktional-Modus (nicht im SIP-Funktional-Modus) steht Ihnen das Telefonimenü in der Hauptleiste zur Verfügung. In ihm werden die Telefoniefunktionen aufgelistet, die durch das angeschaltete Kommunikationssystem zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Wird nur bei Verwendung als Softphone angezeigt.</p> <p>Weiterführende Informationen zum Telefonimenü finden Sie unter Abschnitt 5.2.4, "Telefonimenü und Telefonieschaltflächen", auf Seite 130.</p>
Anrufjournal <i>Beispiel:</i> 	<p>Über diese Schaltflächen öffnen Sie das jeweils zugehörige Anrufjournal.</p> <p>Der auf der jeweiligen Schaltfläche angezeigte Richtungspfeil zeigt Ihnen an, um welche Anrufrkategorie es sich handelt. Die angezeigte Zahl definiert, wie viele neue Einträge die betreffende Kategorie umfasst.</p> <p>Es existieren die Anrufrkategorien <i>kommend – verbunden</i>, <i>kommend – nicht erreicht</i>, <i>gehend – verbunden</i> und <i>gehend – nicht erreicht</i>.</p> <p>Hinweis: Das Anrufjournal steht Ihnen nur dann zur Verfügung, wenn optiClient an einem XPR Server verwendet wird.</p> <p>Weiterführende Informationen zum Anrufjournal finden Sie unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschnitt 5.11, "Anrufjournal", auf Seite 237 • Abschnitt 5.5.1, "Einstellungen des Anrufjournals", auf Seite 158.
Schnellwahl <i>Beispiel:</i> 	<p>Über die Schaltflächen der Schnellwahl öffnen Sie jeweils eine Liste mit den Kontakten der zugehörigen Kontaktlisten-gruppe. Wenn Sie daraus einen Listeneintrag auswählen, bauen Sie eine Verbindung zu der zugehörigen Rufnummer auf.</p> <p>Weiterführende Informationen zur Schnellwahl finden Sie unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschnitt 5.2.6, "Schnellwahl", auf Seite 132 • Abschnitt 5.5.9, "Einstellungen der Schnellwahl", auf Seite 171.

Tabelle 1

Elemente der Hauptleiste

Element	Funktion
Lautstärkeregler 	<p>Mit dem Lautstärkeregler können Sie ggf. die Lautstärke für den Rufton, den Lautsprecher und den Hörer bzw. das Headset einstellen.</p> <p>Wird nur bei Verwendung als Softphone angezeigt.</p> <p>Weiterführende Informationen zum Lautstärkeregler finden Sie unter Abschnitt 5.2.2, "Audioschaltflächen und Lautstärkeregler", auf Seite 126.</p>
Lautstärkemenü 	<p>Über das Lautstärkemenü können Sie ggf. die Lautstärke für den Rufton, den Lautsprecher und den Hörer bzw. das Headset einstellen.</p> <p>Wird nur bei Verwendung als Softphone angezeigt.</p> <p>Weiterführende Informationen zum Lautstärkemenü finden Sie unter Abschnitt 5.2.2, "Audioschaltflächen und Lautstärkeregler", auf Seite 126.</p>
Modulmenü 	<p>Über das Modulmenü öffnen Sie die eingerichteten Oberflächenmodule von optiClient. Art und Umfang der Menüeinträge hängen davon ab, welche Oberflächenmodule für optiClient hinzugefügt sind.</p> <p>Weiterführende Informationen zum Modulmenü finden Sie unter Abschnitt 5.2.7, "Modulmenü", auf Seite 133.</p>
Fehlersignalisierung 	<p>Erkennt optiClient einen betriebsrelevanten Fehler oder existieren Systemwarnungen, färbt sich die Schaltfläche des Modulmenüs rot.</p> <p>Weiterführende Informationen zur Fehlersignalisierung finden Sie unter Abschnitt 5.2.8, "Fehlersignalisierung", auf Seite 136.</p>
Hilfe 	<p>Über diese Schaltfläche öffnen Sie die Onlinehilfe von optiClient.</p> <p>Weiterführende Informationen zur Onlinehilfe finden Sie unter Abschnitt 5.26, "Onlinehilfe", auf Seite 328.</p>
Fenster verkleinern 	<p>Mit einem Klick auf diese Schaltfläche verkleinern Sie alle geöffneten Fenster von optiClient und docken sie an die Hauptleiste an.</p> <p>Weiterführende Informationen hierzu finden Sie unter Abschnitt 3.3, "Darstellungsoptionen für Modulfenster", auf Seite 34.</p>

Tabelle 1 Elemente der Hauptleiste



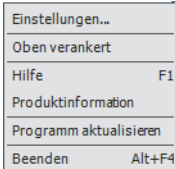
Element	Funktion
Hauptleistensteuerung 	<p>Mit diesen Schaltflächen steuern Sie das allgemeine Anzeigeverhalten für optiClient. So können Sie optiClient z. B. auf dem Desktop minimieren oder die Hauptleiste am oberen Bildschirmrand verankern.</p> <p>Achtung: In einer Terminalserver-Umgebung dürfen prinzipiell keine Funktionen ausgeführt werden, über die GUI-Teile von optiClient an einem Bildschirmrand verankert werden</p> <p>Weiterführende Informationen zur Darstellung der Hauptleiste finden Sie unter Abschnitt 3.2, "Darstellungsoptionen der Hauptleiste", auf Seite 32.</p>
Beenden 	<p>Beendet optiClient.</p>
optiClient-Menü 	<p>Über das optiClient-Menü bedienen Sie die Grundfunktionen zur Steuerung und Einrichtung des Programms. Sie öffnen es durch einen Klick mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich der Hauptleiste.</p> <p>Weiterführende Informationen zum optiClient-Menü finden Sie unter Abschnitt 5.2.1, "Das optiClient-Menü", auf Seite 124.</p>

Tabelle 1 Elemente der Hauptleiste

3.2 Darstellungsoptionen der Hauptleiste


HINWEIS:

In Abhängigkeit von den Einstellungen von optiClient kann sich die Darstellung der Hauptleiste bei bestimmten Ereignissen automatisch ändern. Siehe [Abschnitt 5.4.5, "Einstellungen für Verbindungsstatus-Wechsel"](#), auf Seite 151.

Für die Darstellung der Hauptleiste von optiClient stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

- Hauptleiste am oberen Bildschirmrand verankern
- Hauptleiste frei positionieren
- Hauptleiste mit allen optiClient-Fenstern minimieren.


Hauptleiste verankern

Zum Verankern der Hauptleiste am oberen Bildschirmrand wählen Sie das Symbol  am rechten Ende der Hauptleiste.


WICHTIG:

In einer Terminalserver-Umgebung dürfen prinzipiell keine Funktionen ausgeführt werden, über die GUI-Teile von optiClient an einem Bildschirmrand verankert werden

Hauptleiste frei positionieren

Um die verankerte Hauptleiste wieder frei zu positionieren, wählen Sie das Symbol  am rechten Ende der Hauptleiste.

Hauptleiste mit allen optiClient-Fenstern minimieren

Um die Hauptleiste zu minimieren, wählen Sie das Symbol  am rechten Ende der Hauptleiste. In Abhängigkeit von den allgemeinen Programmeinstellungen wird für optiClient in dieser Darstellung ein Symbol im Infobereich bzw. eine Schaltfläche in der Taskleiste dargestellt (vgl. [Abschnitt 5.4.4, "Einstellungen für Darstellung in Taskleiste und Infobereich"](#), auf Seite 149).



Ist die Kontaktliste in Form der Teamleiste geöffnet, während Sie optiClient minimieren, bleibt sie auf dem Bildschirm sichtbar.

Minimierte Hauptleiste wiederherstellen

Um die minimierte Hauptleiste wiederherzustellen, wählen Sie das optiClient-Symbol im Infobereich bzw. die optiClient-Schaltfläche in der Taskleiste aus.

3.3 Darstellungsoptionen für Modulfenster



Für viele optiClient-Module können individuelle Fenster zur Bedienung geöffnet werden. Für die Darstellung und Handhabung dieser Modulfenster gelten die folgenden allgemeinen Optionen.

Modulfenster andocken oder frei positionieren

Zum Andocken eines Modulfensters an die Hauptleiste ziehen Sie das Fenster einfach in die Nähe der Hauptleiste. Ist das Fenster nah genug, wird es automatisch verankert.

Zum Lösen der Verankerung ziehen Sie das Fenster einfach weit genug von der Hauptleiste weg, bis es wieder freigegeben wird, und Sie eine beliebige Position auf dem Desktop wählen können.

Modulfenster minimieren und wiederherstellen

Zum Minimieren bzw. Wiederherstellen eines Modulfensters klicken Sie auf das Minimieren-  bzw. Wiederherstellen-Symbol  in der Titelleiste des Modulfensters. Im minimierten Zustand ist nur noch die Titelleiste des Fensters sichtbar, die dann automatisch an die Hauptleiste angedockt wird.

HINWEIS:

Wenn Sie optiClient minimieren, wird die Hauptleiste des Programms inklusive aller geöffneten optiClient-Fenster minimiert. Wenn Sie optiClient wiederherstellen, werden auch die zuvor geöffneten Fenster wiederhergestellt.

Alle Modulfenster minimiert an die Hauptleiste andocken

Um alle geöffneten Modulfenster minimiert an die Hauptleiste anzudocken, wählen Sie das Symbol  am rechten Ende der Hauptleiste.



Größe der Modulfenster ändern

Um die Größe eines Modulfensters zu ändern, ziehen Sie den Fensterrand oder eine Fensterecke auf die gewünschte Fenstergröße.

Spaltenreihenfolge und Spaltenbreiten von Tabellen bearbeiten

In Modulfenstern, die über eine Anzeige im Tabellenformat verfügen (z. B. Verzeichnisse), gilt:

- Um die Spaltenreihenfolge der Tabelle zu ändern, ziehen Sie die Überschrift der zu verschiebenden Spalte bei gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Position. Die Spalte wird mit allen Einträgen verschoben
- Die Breite einer Spalte können Sie verändern, indem Sie den zugehörigen rechten Spaltentrenner im Tabellenkopf verschieben.

Tabelle sortieren und Reihenfolge einer Sortierung ändern

In Modulfenstern, die über eine Anzeige im Tabellenformat verfügen (z. B. Verzeichnisse), gilt:

- Um die Tabelleneinträge alphabetisch zu sortieren, klicken Sie auf die Überschrift der Spalte, nach der Sie die Tabelleneinträge sortieren möchten
- Um die Reihenfolge einer Sortierung umzukehren, klicken Sie auf die Überschrift der Spalte, nach der die Tabelle sortiert ist. Die Sortierung wechselt dann von aufsteigend zu absteigend bzw. von absteigend zu aufsteigend
- Um die Reihenfolge der aktuellen Sortierung schneller zu erkennen, wird in der sortierenden Spalte ein kleiner Pfeil angezeigt. Dieser zeigt mit seiner Richtung die Reihenfolge der aktuellen Sortierung an.

Registeransicht für Modulfenster

HINWEIS:

Das Fenster des freien Telefons kann nicht in der Registeransicht dargestellt werden.

Für eine platzsparende und dennoch komfortable Ansicht von mehreren geöffneten Modulfenstern können Sie diese Fenster in der übersichtlichen Registeransicht zusammenführen. Dies geschieht in folgender Weise:

- Ziehen Sie ein Fenster mit dem Hand-Symbol  der Titelleiste in ein anderes Fenster. Sobald die Fenster übereinander liegen, wechseln sie in die Registeransicht, erkennbar an den Registern im unteren Fensterbereich
- In der Registeransicht holen Sie ein Fenster in den Vordergrund, indem Sie mit der Maus auf das zugehörige Register klicken
- Um ein Fenster wieder aus der Registeransicht zu entfernen, ziehen Sie es am zugehörigen Register aus der Registeransicht heraus. Anschließend wird es wieder als eigenes Fenster angezeigt.
- Um ein Fenster direkt in der Registeransicht zu schließen, klicken Sie auf das Schließen-Symbol des zugehörigen Registers .



3.4 Anwesenheit-Funktion

HINWEIS:

Die Anwesenheit-Funktion ist nur für XPR-Benutzer und damit auch nur bei der Anbindung von optiClient an einen XPR Server verfügbar.

Die Anwesenheit-Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, folgende Informationen über einen Benutzer zu erhalten:

- den Telefonstatus
- den Onlinestatus
- das Anwesenheitsprofil.

Darüber hinaus können Sie Ihr eigenes, individuelles Anwesenheitsprofil einstellen und bei anderen Benutzern anzeigen lassen. So ist z.B. für andere Benutzer sofort zu erkennen, ob Sie am XPR Server angemeldet sind, Ihr Telefonanschluss frei ist, Sie gerade Pause machen, in Urlaub oder auf Geschäftsreisen sind.

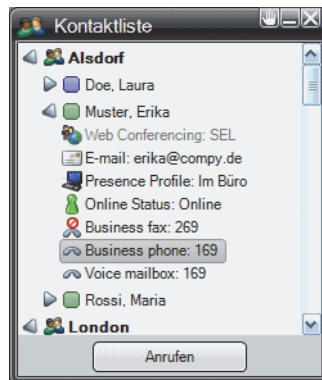
Um in optiClient die Anwesenheit-Funktion zur Anzeige und Definition von Statusinformationen uneingeschränkt nutzen zu können

- muss optiClient als CTI-Client an einem XPR Server verwendet werden
- muss im XPR Server die CTI APL installiert sein
- muss im XPR Server die Presence APL installiert sein
- dürfen Benutzer keine individuell einschränkende Zugriffsberechtigungen für die Anzeige der Statusinformationen eingerichtet haben (vgl. [Abschnitt 5.16.7.3, "Verwalten von Zugriffsrechten", auf Seite 305](#))
- muss im XPR Server die Verwendung der Statusinformationen freigeschaltet worden sein
- muss der optiClient-Konfiguration der Server Presence Provider hinzugefügt sein
- müssen für die Rufnummern entsprechende Statusinformationen durch die TK-Anlage bereitgestellt werden.

Einführung in die Bedienoberfläche

Anwesenheit-Funktion

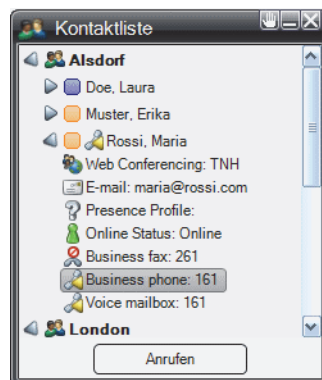
Der Telefon- und Onlinestatus sowie das Anwesenheitsprofil erscheinen standardmäßig nur in der Adressenliste eines Kontakteintrags.



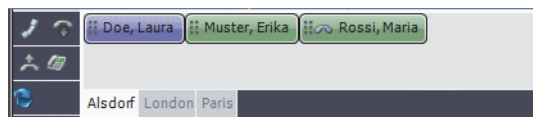
Darüber hinaus können alle Status aber auch unabhängig voneinander direkt vor dem zugehörigen Kontakteintrag in der Kontaktliste und Teamleiste angezeigt werden. Dazu muss der anzuzeigende Status für den betreffenden Kontakt lediglich eingeblendet werden.

Ein Gesamtstatus fasst alle Anwesenheitsinformationen zusammen. Er wird als farbiges Quadrat vor jedem Kontakt einer Liste angezeigt oder dient als Hintergrundfarbe bei Kontakten in Schaltflächendarstellung – z.B. in der Teamleiste.

Telefonstatus in der Kontaktliste



Telefonstatus in der Teamleiste



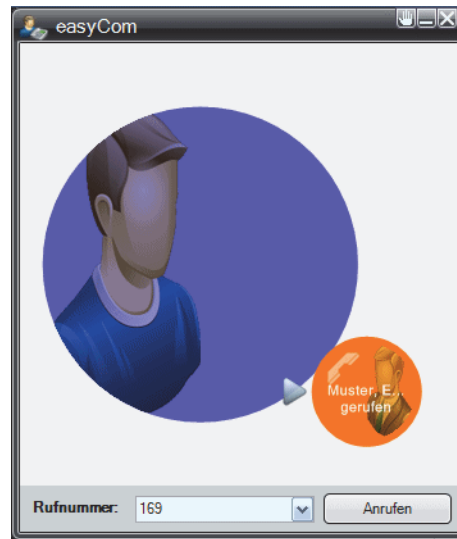
Dieses Einblenden erfolgt über den Menüpunkt **Symbole anzeigen** im Kontextmenü der Kontaktliste oder der Teamleiste. Siehe dazu [Abschnitt 4.11.6, "Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts"](#), auf Seite 90.

Weiterführende Informationen über die Statusinformationen finden Sie im [Abschnitt 5.14.2, "Darstellung von Statusinformationen"](#), auf Seite 264.

Weiterführende Informationen über den Umfang der Anwesenheit-Funktion finden Sie im [Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 287.

3.5 easyCom Kommunikationskreis

Als alternative Bedienoberfläche für die Nutzung von Telefoniefunktionen steht Ihnen der easyCom Kommunikationskreis zur Verfügung. Die Darstellung von Verbindungen und Verbindungszuständen erfolgt dabei mit grafischen Elementen, deren Bedienung intuitiv gestaltet ist.



Weiterführende Informationen zum easyCom Kommunikationskreis finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.5.3, “Einstellungen des easyCom”, auf Seite 167](#)
- [Abschnitt 5.10, “easyCom Kommunikationskreis”, auf Seite 227.](#)

3.6 Anrufjournal

HINWEIS:

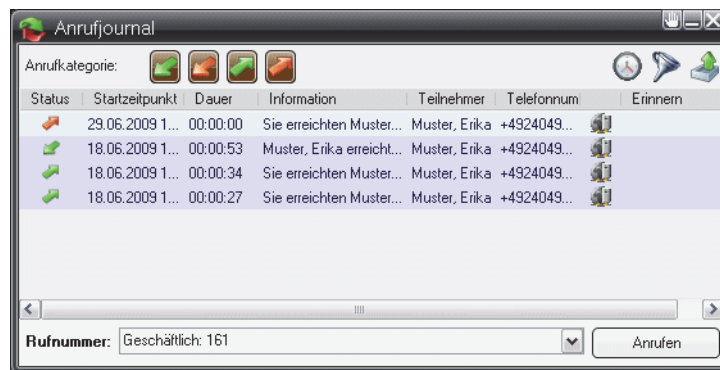
Das Anrufjournal steht nur dann zur Verfügung, wenn optiClient an einem XPR Server eingesetzt wird.

In einer XPR-basierten CTI-Umgebung protokolliert der XPR Server alle ein- und ausgehenden Anrufe, welche die Telefongeräte der XPR-Benutzer betreffen. Diese Protokollierung ist unabhängig davon, ob der betreffenden Benutzer optiClient gestartet hat oder nicht.

Auf die Einträge dieses Journals kann optiClient über das Anrufjournal zugreifen. Dabei wird zwischen den folgenden Anrufrkategorien unterschieden:

- Kommend – verbunden
- Kommend – nicht erreicht
- Gehend – verbunden
- Gehend – nicht erreicht.

Aus dem Anrufjournal können zudem auf einfache Weise Verbindungen zu protokollierten Kommunikationspartnern hergestellt werden.



Weiterführende Informationen zum Anrufjournal finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.5.1, "Einstellungen des Anrufjournals", auf Seite 158](#)
- [Abschnitt 5.11, "Anrufjournal", auf Seite 237.](#)

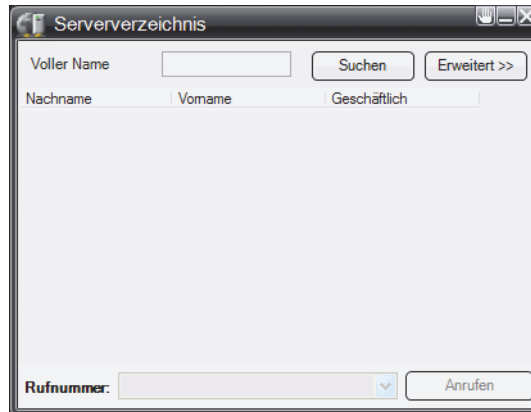
3.7 Serververzeichnis

HINWEIS:

Das Serververzeichnis steht nur dann zur Verfügung, wenn optiClient an einem XPR Server eingesetzt wird.

In einer XPR-Server-Umgebung werden die Kontaktinformationen aller XPR-Benutzer in einem Benutzerverzeichnis des XPR Servers verwaltet. Wird optiClient an einen XPR Server angeschaltet, kann es über den Server Directory Provider auf den Inhalt dieses Verzeichnisses zugreifen und darin nach Kontaktinformationen suchen.

Zu Kontakten, die während einer Suche im Serververzeichnis gefunden wurden, kann anschließend eine Verbindung über eine der vorhandenen Adressen aufgebaut werden.



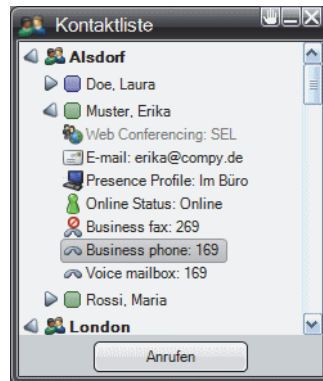
Weiterführende Informationen zum Serververzeichnis finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.5.12, "Einstellungen für Verzeichnisse"](#), auf Seite 173
- [Abschnitt 5.12, "Serververzeichnis"](#), auf Seite 247.

3.8 Kontaktliste

In der Kontaktliste können Sie einzelne Kontakte aus verschiedenen Verzeichnissen zusammenführen und nach individuellen Anforderungen in Gruppen zusammenfassen. Dabei können die Gruppen und Kontakte der Kontaktliste in verschiedenen Ansichtsvarianten dargestellt werden.

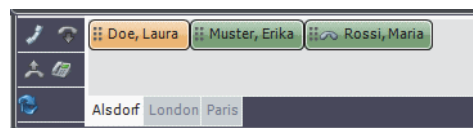
Der direkte Verbindungsaufbau zu einzelnen Kontakten ist aus der Kontaktliste ebenfalls möglich.



Eine besondere Darstellungsform der Kontaktliste ist die Teamleiste.

HINWEIS:

Die Teamleiste wird in einer Terminalserver-Umgebung nicht unterstützt. In diesem Fall darf die Kontaktliste nicht am Bildschirmrand verankert werden.



Weiterführende Informationen zu der Kontaktliste und zum Persönlichen Telefon finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.5.7, “Einstellungen für Kontaktverzeichnis und -liste”, auf Seite 170](#)
- [Abschnitt 5.14, “Kontaktliste”, auf Seite 259](#)
- [Abschnitt 5.15, “Persönliches Telefon”, auf Seite 281.](#)

3.9 Kontaktverzeichnis

Im Kontaktverzeichnis können Sie Ihre individuellen Kontakte unabhängig von anderen Verzeichnissen verwalten. Dazu können Sie Kontakte aus anderen Verzeichnissen einfach in Ihr persönliches Kontaktverzeichnis übernehmen.

Der direkte Verbindungsaufbau zu einzelnen Kontakten aus ihrem Kontaktverzeichnis ist ebenfalls möglich.

Nachname	Vorname	Adresse	PLZ	Stadt	Abteilung
Doe	Laura			Alsdorf	Documentation
Dupont	Jean				
Muster	Erika				
Perez	Pablo	Calle de Fortuny, 80	28010	Madrid	
Rossi	Maria				

Rufnummer: 153 Anrufen

Weiterführende Informationen zum Kontaktverzeichnis finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.5.7, "Einstellungen für Kontaktverzeichnis und -liste"](#), auf Seite 170
- [Abschnitt 5.13, "Kontaktverzeichnis"](#), auf Seite 253.

3.10 Webkonferenzen

optiClient unterstützt Webkonferenzen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie optiClient an einem XPR Server betreiben.

In einer Webkonferenz können Teilnehmer wechselseitig auf den PC-Desktop des Kommunikationspartners zugreifen. Darüber hinaus ermöglichen Webkonferenzen, Dokumente oder Dateien gemeinsam anzusehen bzw. zu bearbeiten.

Neben der Standardkommunikation zweier Teilnehmer ist es auch möglich, dass mehr als zwei Teilnehmer in einer Webkonferenz zusammenarbeiten.

Um in optiClient Webkonferenzen nutzen zu können

- muss optiClient als an einem XPR Server verwendet werden
- muss im XPR Server die Con APL installiert sein
- muss im XPR Server die Presence APL installiert sein
- muss im XPR Server der Webkonferenz-Server installiert sein.

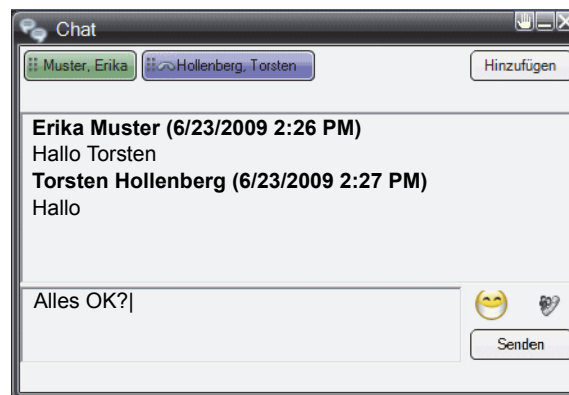
Weiterführende Informationen zu Webkonferenzen finden Sie in der *XPR Web Collaboration Bedienungsanleitung*.

3.11 Sofortnachrichten

optiClient unterstützt das Senden und Empfangen von Sofortnachrichten (Instant Messaging). Voraussetzung dafür ist, dass Sie optiClient an einem XPR Server betreiben.

Über Sofortnachrichten können Sie auf schnelle und diskrete Weise textbasierten Kontakt mit anderen optiClient-Benutzern aufnehmen. Die adressierten Benutzer müssen dazu mit ihrem optiClient am selben XPR Server angemeldet sein, wie Sie mit Ihrem optiClient.

Die Sofortnachrichten werden im Rahmen von Chats ausgetauscht, die jeweils mindestens zwei Teilnehmer haben.



Weiterführende Informationen zur Unterstützung von Sofortnachrichten finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.19, "Sofortnachrichten", auf Seite 317.](#)

3.12 Internet-Browser

optiClient stellt einen Internet-Browser zur Verfügung, in dem Sie häufig verwendete Internetseiten öffnen können, ohne optiClient verlassen zu müssen. Die im Internet-Browser zur Verfügung gestellten Internetseiten müssen vorher in optiClient eingerichtet werden.

Der Internet-Browser von optiClient stellt grundlegende Bedienfunktionen zur Verfügung.



Weiterführende Informationen zum Internet-Browser finden Sie unter:

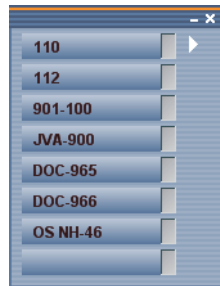
- [Abschnitt 5.5.5, "Einstellungen des Internet-Browsers"](#), auf Seite 168
- [Abschnitt 5.17, "Internet-Browser"](#), auf Seite 311.

3.13 Erweitertes Tastenfeld

HINWEIS:

Das erweiterte Tastenfeld können Sie nur dann einsetzen, wenn Sie optiClient an einer HiPath 3000/4000 verwenden.

Das erweiterte Tastenfeld stellt Ihnen frei programmierbare Funktionstasten zu Verfügung, die Sie mit häufig gewählten Rufnummern oder Telefoniefunktionen belegen können.



Weiterführende Informationen zum erweiterten Tastenfeld finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.35.1.1, "Endgerät", auf Seite 423](#)
- [Abschnitt 5.9, "Erweitertes Tastenfeld", auf Seite 223.](#)

Einführung in die Bedienoberfläche

Erweitertes Tastenfeld

4 Schnelleinstieg

WICHTIG:

Ändern Sie die Konfiguration von optiClient, werden die Änderungen erst dann in den Konfigurationsdateien gesichert, wenn optiClient anschließend fehlerfrei beendet wird.

Davon sind insbesondere betroffen: Informationen über neu hinzugefügte, entfernte oder geänderte Kontakte und Informationen über neu hinzugefügte, entfernte oder geänderte Module.

HINWEIS:

Der Umfang der Leistungsmerkmale von optiClient sowie die Art der Funktionsausführung ist abhängig davon, an welchem Kommunikationssystem optiClient betrieben wird und welche optiClient-Module auf dem Benutzer-PC hinzugefügt sind.

HINWEIS:

In der Oberfläche von optiClient lassen sich an verschiedenen Stellen mit der linken oder rechten Maustaste Menüs öffnen. In diesem Handbuch sprechen wir in diesem Zusammenhang von einem *Menü*, wenn es mit der linken Maustaste geöffnet wird. Wird von einem Kontextmenü gesprochen, ist es mit der rechten Maustaste zu öffnen.

In diesem Abschnitt erhalten Sie alle notwendigen Informationen, um in kurzer Zeit die grundlegenden Funktionen von optiClient bedienen zu können. Voraussetzung dafür ist, dass optiClient auf dem Benutzer-PC vollständig installiert und eingerichtet ist.

Die folgenden Informationen umfassen:


- Programmstart und -ende von optiClient ab Seite 51
- Ändern des Benutzerkennworts ab Seite 55
- Grundfunktionen der Hauptleiste ab Seite 56
- Grundfunktionen des optiClient-Telefons ab Seite 60
- Grundfunktionen des easyCom ab Seite 63
- Grundfunktionen für Sofortnachrichten ab Seite 68
- Grundfunktionen für Webkonferenzen ab Seite 69
- Grundfunktionen des Anrufjournals ab Seite 73
- Grundfunktionen des Serververzeichnisses ab Seite 77
- Grundfunktionen des Kontaktverzeichnisses ab Seite 80
- Grundfunktionen der Kontaktliste ab Seite 85
- Grundfunktionen der Teamleiste ab Seite 92
- Grundfunktionen der Anwesenheit-Funktion ab Seite 98
- Grundfunktionen der Lotus-Notes-Integration ab Seite 106
- Schriftgröße in optiClient ab Seite 109

Weiterführende Informationen zu den unterstützten Leistungsmerkmalen von optiClient finden Sie im Kapitel 5, "Referenz".

4.1 Programmstart und -ende von optiClient

4.1.1 Start von optiClient

Auf die folgende Weise können Sie optiClient auf dem Benutzer-PC starten:

Wählen Sie auf dem Desktop des Benutzer-PCs die Programmverknüpfung für optiClient  mit einem Doppelklick aus.

HINWEIS:

Der Start von optiClient erfolgt immer unter der zuletzt verwendeten Benutzerkennung. Ist für diese Kennung ein Benutzerkennwort vergeben, erscheint gleich nach dem Programmstart der Dialog für die Benutzeranmeldung. Existiert für diese Kennung kein Benutzerkennwort, startet optiClient ohne weitere Anmeldeprozedur.

Um dann die Benutzerkennung zu ändern, muss beim Programmstart die Umschalttaste gedrückt werden. In diesem Fall wird der Dialog für die Benutzeranmeldung auch dann angezeigt, wenn für den letzten Benutzer kein Kennwort definiert ist.

WICHTIG:

Die Umschalttaste wird bei einer Terminalserver-Installation u.U. nicht unterstützt.

4.1.2 Benutzeranmeldung

Der Dialog zur Anmeldung variiert in Abhängigkeit von der Systemumgebung von optiClient.

Wir unterscheiden

- [Anmeldung für den Erstbenutzer](#)
- [Standardanmeldung](#).

Anmeldung für den Erstbenutzer

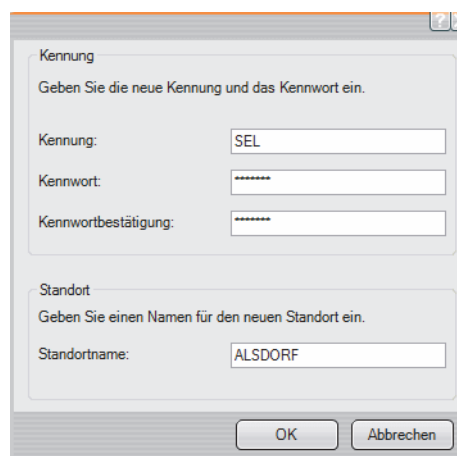
optiClient startet immer dann mit der Anmeldung für den Erstbenutzer, wenn unter dem aktiven Windows-Konto noch kein optiClient-Benutzerprofil eingerichtet ist. Existiert bereits ein Benutzerprofil unter dem aktiven Windows-Konto, startet optiClient mit der Standardanmeldung (siehe [Abschnitt 4.1.2, "Standardanmeldung"](#), auf Seite 54).

Als Erstbenutzer melden Sie sich folgendermaßen an optiClient an:

1. Starten Sie optiClient (siehe [Abschnitt 4.1.1, "Start von optiClient"](#), auf Seite 51).
2. Geben Sie im Feld **Kennung** des Anmeldedialogs die Benutzerkennung ein, die Sie in optiClient verwenden möchten.

HINWEIS:

In welcher Sprache der Dialog zur Erstanmeldung angezeigt wird, richtet sich nach der Sprache des Betriebssystems auf dem Benutzer-PC. Ist auf Ihrem Benutzer-PC z.B. ein englischsprachiges Betriebssystem installiert, wird der Anmeldedialog in Englisch angezeigt.



Kennung

Geben Sie die neue Kennung und das Kennwort ein.

Kennung: SEL

Kennwort: *****

Kennwortbestätigung: *****

Standort

Geben Sie einen Namen für den neuen Standort ein.

Standortname: ALSDORF

OK Abbrechen

3. Geben Sie im Feld **Kennwort** und **Kennwortbestätigung** das Benutzerkennwort ein, dass Sie verwenden möchten.

HINWEIS:

Vergeben Sie für Ihre Kennung kein Benutzerkennwort, startet optiClient zukünftig ohne weitere Anmeldeprozedur.

Um dann die Benutzerkennung zu ändern, muss beim Programmstart die Umschalttaste gedrückt werden. In diesem Fall wird der Dialog für die Benutzeranmeldung auch dann angezeigt, wenn für den letzten Benutzer kein Kennwort definiert ist.

WICHTIG:

Die Umschalttaste wird bei einer Terminalserver-Installation u. U. nicht unterstützt.

4. Geben Sie im Feld **Standort** einen Namen für Ihren Standort an.
5. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**.

Damit haben Sie den ersten optiClient-Benutzer unter dem aktiven Windows-Konto angelegt unter dem optiClient jetzt auch startet.

Schnelleinstieg

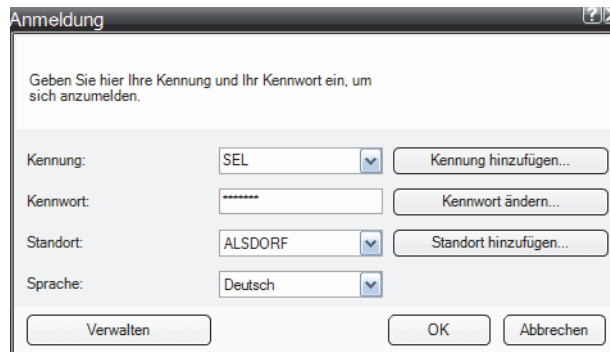
Programmstart und -ende von optiClient

Standardanmeldung

optiClient startet immer dann mit der Standardanmeldung, wenn bereits ein optiClient-Benutzer unter dem aktiven Windows-Konto angelegt ist.

In der Standardanmeldung melden Sie sich folgendermaßen an optiClient an:

1. Starten Sie optiClient (siehe [Abschnitt 4.1.1, "Start von optiClient"](#), auf Seite 51).
2. Geben Sie im Feld **Kennung** des Anmeldedialogs Ihre Benutzerkennung an.




3. Geben Sie im Feld **Kennwort** Ihr Benutzerkennwort an.
4. Wählen Sie einen **Standort** und eine **Sprache** aus. Letztere definiert, in welcher Sprache optiClient gestartet wird.

HINWEIS:

Die Felder **Standort** und **Sprache** des Anmeldedialogs können durch den Administrator unterdrückt werden (vgl. [Abschnitt 5.4.2, "Einstellungen für Programmstart"](#), auf Seite 144).

5. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**.
optiClient startet unter der angegebenen Benutzerkennung.

4.1.3 Beenden von optiClient

Um optiClient zu beenden, wählen Sie das Symbol **Schließen**  in der Hauptleiste des Programms.

4.2 Ändern des Benutzerkennworts

WICHTIG:

Verwenden Sie optiClient über einen Terminalserver, müssen Sie **immer** ein Kennwort für die Anmeldung an optiClient vergeben. Tun Sie dies nicht, sind Sie u.U. nicht mehr in der Lage, beim Programmstart in den Anmeldedialog zu gelangen.

Sollte es dazu kommen, können Sie weder Ihre Anmeldeeinstellungen, noch solche Einstellungen ändern, die nur über die Schaltfläche **Verwalten** des Anmeldedialogs geändert werden dürfen.

HINWEIS:

Das Benutzerkennwort kann nur während der [Standardanmeldung](#) geändert werden.

Auf die folgende Weise können Sie ein Kennwort ändern, das für Ihre Benutzerkennung eingerichtet ist:

1. Starten Sie optiClient (siehe [Abschnitt 4.1.1](#), "Start von optiClient", auf Seite [51](#)).
2. Geben Sie im Feld **Kennwort** ihr derzeit gültiges Kennwort ein.
3. Wählen Sie die Schaltfläche **Kennwort ändern ...**
Es öffnet sich der Dialog **Kennwort ändern**.
4. Geben Sie im Feld **Kennwort** ein neues Kennwort für Ihre Benutzerkennung ein und wiederholen Sie die Eingabe im Feld **Kennwortbestätigung**.
5. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche **OK**.

Damit haben Sie Ihr Kennwort erfolgreich geändert. Für die laufende Anmeldung müssen Sie im Feld **Kennwort** das neue Kennwort eingeben.

4.3 Grundfunktionen der Hauptleiste

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen der Hauptleiste von optiClient.

Dies sind:

- [Hinzufügen einer neuen Umleitung](#) ab Seite 57
- [Aktivieren einer Umleitung](#) ab Seite 58
- [Deaktivieren einer Umleitung](#) ab Seite 59.


Weiterführende Informationen zur Hauptleiste finden Sie unter:

- [Kapitel 3, "Einführung in die Bedienoberfläche"](#)
- [Abschnitt 5.2, "Hauptleiste von optiClient", auf Seite 123.](#)

4.3.1 Hinzufügen einer neuen Umleitung

Das Einrichten von Umleitungen im Umleitungsmenü von optiClient gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Telefon später auf einfache Art umzuleiten.

Auf die folgende Weise können Sie eine neue Umleitung einrichten:

1. Öffnen Sie das Umleitungsmenü  in der Hauptleiste.
2. Wählen Sie aus dem Menü den Punkt **Hinzufügen ...** aus.
Es öffnet sich der Dialog **Anrufumleitung hinzufügen**.
3. Wählen Sie im Feld **Art** die Umleitungsart der neuen Umleitung aus.

HINWEIS:

Welche Umleitungsarten im Feld **Art** verfügbar sind, bestimmt das verwendete Kommunikationssystem.

4. Geben Sie im Feld **Ziel** die Rufnummer an, auf die ein Anruf ggf. weitergeleitet werden soll.
5. Geben Sie im Feld **Optional Text** eine kurze Bezeichnung für die neue Umleitung an. Dieser Text wird später zur Auswahl im Umleitungsmenü angezeigt.

Damit haben Sie erfolgreich eine neue Umleitung hinzugefügt.

HINWEIS:

Eine so eingerichtete Umleitung ist noch nicht aktiviert. Um Anrufe entsprechend der hier gemachten Einstellungen umzuleiten, fahren Sie mit dem folgenden Abschnitt fort – [Abschnitt 4.3.2, „Aktivieren einer Umleitung“](#), auf Seite 58.

4.3.2 Aktivieren einer Umleitung

WICHTIG:

In optiClient aktivierte Umleitungen sind auch nach Beenden von optiClient wirksam.

Das Umleitungsmenü bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Telefon auf einfache Art umzuleiten. Voraussetzung dafür ist, dass Sie zuvor eine Umleitung definiert haben (vgl. [Abschnitt 4.3.1, "Hinzufügen einer neuen Umleitung", auf Seite 57](#)).

Auf die folgende Weise können Sie eine vorher eingerichtete Umleitung aktivieren:

1. Öffnen Sie das Umleitungsmenü  in der Hauptleiste.

HINWEIS:

Bereits aktivierte Umleitungen werden im Umleitungsmenü hervorgehoben dargestellt. Eingerichtete, jedoch nicht mehr verfügbare Umleitungen werden im Menü ausgegraut.

Wird im Umleitungsmenü eine bereits aktivierte Umleitung ausgewählt, wird die betreffende Umleitung wieder deaktiviert.

HINWEIS:


Ist optiClient an einen XPR Server angebunden, werden Umleitungen, die am Tischtelefongerät eingerichtet, aktiviert oder deaktiviert wurden, im Umleitungsmenü ebenfalls in ihrem jeweils aktuellen Status dargestellt.

2. Wählen Sie aus der Liste der angezeigten Umleitungen diejenige aus, die Sie aktivieren möchten.

Damit haben Sie erfolgreich eine Umleitung aktiviert.

4.3.3 Deaktivieren einer Umleitung

Auf die folgende Weise können Sie eine aktivierte Umleitung deaktivieren:

1. Öffnen Sie das Umleitungsmenü  in der Hauptleiste.

HINWEIS:

Bereits aktivierte Umleitungen werden in der Liste des Umleitungsmenüs hervorgehoben dargestellt.

Wird im Umleitungsmenü eine deaktivierte Umleitung ausgewählt, wird die betreffende Umleitung aktiviert.

HINWEIS:

Ist optiClient an einen XPR Server angebunden, werden Umleitungen, die am Tischtelefongerät eingerichtet, aktiviert oder deaktiviert wurden, im Umleitungsmenü ebenfalls in ihrem jeweils aktuellen Status dargestellt.

2. Wählen Sie aus der Liste der angezeigten Umleitungen diejenige aus, die Sie deaktivieren möchten.

Damit haben Sie erfolgreich eine Umleitung deaktiviert.

4.4 Grundfunktionen des optiClient-Telefons

WICHTIG:

Um die Funktionen des optiClient-Telefon nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Telefon* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Das optiClient-Telefon stellt Ihnen eine übersichtliche Wähloberfläche zur Verfügung. Mit ihrer Hilfe können Sie auf einfache Art eine Telefonverbindung steuern.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen des optiClient-Telefons.

Dies sind:

- Öffnen des optiClient-Telefons ab Seite 60
- Aufbau einer Telefonverbindung ab Seite 61
- Annahme einer eingehenden Telefonverbindung ab Seite 61
- Beenden einer aktiven Telefonverbindung ab Seite 61.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.8](#), "optiClient-Telefon", auf Seite 219.

4.4.1 Öffnen des optiClient-Telefons

Um das optiClient-Telefon zu öffnen, wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Freies Telefon** aus.

Es öffnet sich das Fenster des optiClient-Telefons.

4.4.2 Aufbau einer Telefonverbindung

Auf die folgende Weise können Sie eine Telefonverbindung zu einem Gesprächspartner aufbauen:

1. Öffnen Sie das optiClient-Telefon (siehe [Abschnitt 4.4.1, "Öffnen des optiClient-Telefons"](#), auf Seite 60).
2. Wählen Sie mit der Tastatur des optiClient-Telefons die Rufnummer des gewünschten Teilnehmers.


Im Telefondisplay erscheint die eingegebene Rufnummer.

3. Wählen Sie die Bestätigungstaste  des Telefons, um die Wahl zu der angegebenen Rufnummer einzuleiten.

optiClient baut die gewünschte Verbindung auf und es ertönt das Rufzeichen für die angefragte Verbindung. Kann die Rufnummer des angerufenen Teilnehmers durch optiClient aufgelöst werden, wird dessen Name nach Ende der Rufnummerneingabe im Telefondisplay angezeigt.


4.4.3 Annahme einer eingehenden Telefonverbindung

Auf die folgende Weise können Sie eine eingehende Telefonverbindung annehmen:

Wählen Sie bei einem eingehenden Anruf die Schaltfläche  in der Hauptleiste. Anschließend sind Sie mit dem anrufenden Teilnehmer verbunden.

4.4.4 Beenden einer aktiven Telefonverbindung

Auf die folgende Weise können Sie eine aktive Telefonverbindung beenden:

Wählen Sie Schaltfläche  in der Hauptleiste. Daraufhin wird die aktive Verbindung beendet.

4.4.5 Funktionstasten

Wird optiClient über den HiPath-Provider an einer HiPath 3000 oder HiPath 4000 eingesetzt, zeigt das Telefon außerdem vier Funktionstasten an.

Über diese Funktionstasten können die folgenden Funktionen des optiClient-Telefons gesteuert werden:

- Service-Menü
- Wahlwiederholung
- Mikrofon
- Lautsprecher.

Die Funktionen dieser Tasten entsprechen denen eines HiPath-Tischtelefons.

4.5 Grundfunktionen des easyCom

WICHTIG:

Um die Funktionen des easyCom Kommunikationskreises nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *easyCom* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Der easyCom Kommunikationskreis stellt eine alternative Bedienoberfläche für die Nutzung von Telefoniefunktionen zur Verfügung. Die Darstellung von Verbindungen und Verbindungszuständen erfolgt dabei mit grafischen Elementen, deren Bedienung intuitiv gestaltet ist.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen des easyCom Kommunikationskreises.

Dies sind:

- Öffnen des easyCom Kommunikationskreises ab Seite 64
- Aufbau einer Telefonverbindung ab Seite 64
- Annahme einer eingehenden Telefonverbindung ab Seite 64
- Durchführen einer Rückfrage ab Seite 65
- Übergabe eines Anrufs nach Rückfrage ab Seite 66
- Einleiten einer Konferenz ab Seite 66
- Beenden einer eingeleiteten Konferenz ab Seite 67
- Öffnen des easyCom Kommunikationskreises ab Seite 64.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.10](#), "easyCom Kommunikationskreis", auf Seite 227.

4.5.1 Öffnen des easyCom Kommunikationskreises

Um den easyCom Kommunikationskreis zu öffnen, wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **easyCom** aus.

Es öffnet sich das Fenster des easyCom Kommunikationskreises.

4.5.2 Aufbau einer Telefonverbindung

Auf die folgende Weise können Sie eine Telefonverbindung zu einem Gesprächspartner aufbauen:

1. Öffnen Sie den easyCom Kommunikationskreis (siehe [Abschnitt 4.5.1, "Öffnen des easyCom Kommunikationskreises"](#), auf Seite 64).
2. Geben Sie in das Feld **Rufnummer** die Rufnummer des gewünschten Teilnehmers ein.
3. Wählen Sie die Schaltfläche **Anrufen**.

Im easyCom Kommunikationskreis wird ein Verbindungskreis angezeigt, der sich außerhalb Ihres Zentralkreises befindet und Informationen über den angerufenen Teilnehmer und den Verbindungszustand anzeigt.

Nachdem der angerufene Teilnehmer den Anruf entgegengenommen hat, verschiebt sich der Verbindungskreis in Ihren Zentralkreis – Sie sind verbunden.

4.5.3 Annahme einer eingehenden Telefonverbindung

Auf die folgende Weise können Sie eine eingehende Telefonverbindung annehmen:

1. Öffnen Sie den easyCom Kommunikationskreis (siehe [Abschnitt 4.5.1, "Öffnen des easyCom Kommunikationskreises"](#), auf Seite 64).
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü für den Verbindungskreis des Gesprächsteilnehmers den Eintrag **Anruf annehmen** aus.

Damit haben Sie den eingehenden Anruf erfolgreich angenommen.

4.5.4 Durchführen einer Rückfrage

HINWEIS:

Bevor Sie eine Rückfrage einleiten können, müssen Sie mit einem Gesprächspartner verbunden sein.

Auf die folgende Weise können Sie eine Rückfrage durchführen:

1. Wählen Sie aus dem Kontextmenü für den Verbindungskreis des aktiven Gesprächsteilnehmers den Eintrag **Rückfrage zu...** aus.
2. Geben Sie im sich öffnenden Fenster die Rufnummer des Teilnehmers an, zu dem Sie eine Rückfrage aufbauen möchten.

HINWEIS:

Der Eintrag im Feld **Rufnummer** des easyCom hat keinen Einfluss auf den Verbindungsaufbau für die Rückfrage.

Die bis dahin aktive Verbindung geht in den Verbindungsstatus *gehalten* und ihr Verbindungskreis wandert an den Rand Ihres Zentralkreises. Ein neuer Verbindungskreis symbolisiert den parallelen Verbindungsaufbau für die Rückfrage.

Nimmt der rückgefragte Teilnehmer das Gespräch an, wandert der Verbindungskreis der Rückfrage in Ihren Zentralkreis.

3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü für den Verbindungskreis der Rückfrage den Eintrag **Trennen** aus, um die Rückfrage zu beenden.

Sie werden automatisch wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner verbunden.

4.5.5 Übergabe eines Anrufs nach Rückfrage

Auf die folgende Weise können Sie einen Anruf an einen anderen Teilnehmer übergeben:

1. Leiten Sie während einer aktiven Verbindung eine Rückfrage zu dem Teilnehmer ein, an den Sie die aktuelle Verbindung übergeben möchten. Siehe [Abschnitt 4.5.4, "Durchführen einer Rückfrage"](#), auf Seite 65.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü für den Verbindungskreis des verbundenen Gesprächsteilnehmers den Eintrag **Übergeben** aus.

Die zugehörigen Verbindungskreise verschwinden aus Ihrem easyCom Kommunikationskreis.

Die beiden Teilnehmer sind direkt miteinander verbunden.

4.5.6 Einleiten einer Konferenz

Auf die folgende Weise können Sie eine Konferenz einleiten:

1. Leiten Sie während einer aktiven Verbindung eine Rückfrage zu dem Teilnehmer ein, den Sie zu der aktuellen Verbindung hinzuschalten möchten. Siehe [Abschnitt 4.5.4, "Durchführen einer Rückfrage"](#), auf Seite 65.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü für den Verbindungskreis des verbundenen Gesprächsteilnehmers den Eintrag **Konferenz einleiten** aus.

Sie sind mit beiden Teilnehmern in einer gemeinsamen Konferenz verbunden.

4.5.7 Beenden einer eingeleiteten Konferenz

Auf die folgende Weise können Sie alle Verbindungen zu den Teilnehmern einer von Ihnen aufgebauten Konferenz beenden:

Öffnen Sie das Kontextmenü für den Verbindungskreis der Konferenz und wählen Sie darin den Eintrag **Trennen** aus.

Anschließend werden alle Konferenzverbindungen abgebaut und verschwinden daraufhin aus Ihrem Zentralkreis.

4.5.8 Beenden einer aktiven Telefonverbindung

Wählen Sie aus dem Kontextmenü für den Verbindungskreis des Gesprächsteilnehmers den Eintrag **Trennen** aus, um eine aktive Telefonverbindung zu beenden.

4.6 Grundfunktionen für Sofortnachrichten

WICHTIG:

Um Sofortnachrichten senden und empfangen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33, "Telefonieren an einem XPR Server"](#), auf Seite 365.

WICHTIG:

Um Sofortnachrichten senden und empfangen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Anwesenheit* und der *Server Presence Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Über Sofortnachrichten können Sie auf schnelle und diskrete Weise textbasierten Kontakt mit anderen optiClient-Benutzern aufnehmen. Die adressierten Benutzer müssen dazu mit ihrem optiClient am selben XPR Server angemeldet sein, wie Sie mit Ihrem optiClient.

In diesem Abschnitt beschreiben wir, wie Sie einen neuen Chat starten und eine neue Sofortnachricht darin versenden.

Weiterführende Informationen über die Sofortnachrichten finden Sie im [Abschnitt 5.19, "Sofortnachrichten"](#), auf Seite 317.

Auf die folgende Weise können Sie einen neuen Chat für Sofortnachrichten starten und eine neue Sofortnachricht darin versenden:

HINWEIS:

Damit Sie einen Chat mit einem Benutzer starten können, muss dieser Benutzer am XPR Server angemeldet (online) sein.

1. Öffnen Sie z.B. in der Kontaktliste das Kontextmenü für den Kontakt mit dem Sie einen Chat starten möchten.
2. Wählen Sie in der Adressenliste des Kontextmenüs den Eintrag **Anwesenheitsprofil: <...>** oder **Onlinestatus: <...>** mit einem Doppelklick aus.
Das Chatfenster öffnet sich.
3. Geben Sie im unteren Eingabefeld des Chatfensters die Sofortnachricht ein, die Sie an den Chatpartner senden wollen und wählen Sie **Senden**.

Die Nachricht erscheint im oberen Textfenster, in dem anschließend auch die weitere Kommunikation erscheint.

4.7 Grundfunktionen für Webkonferenzen

WICHTIG:

Um Webkonferenzen nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um Webkonferenzen nutzen zu können, müssen der optiClient-Konfiguration die Oberflächenmodule *Web Conferencing* und *Anwesenheit* und die Providermodule *Web Conferencing Provider* und *Server Presence Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

In einer Webkonferenz können Teilnehmer wechselseitig auf den PC-Desktop des Kommunikationspartners zugreifen. Darüber hinaus ermöglichen Webkonferenzen, Dokumente oder Dateien gemeinsam anzusehen bzw. zu bearbeiten.

Neben der Standardkommunikation zweier Teilnehmer ist es auch möglich, dass mehr als zwei Teilnehmer in einer Webkonferenz zusammenarbeiten.

In optiClient kann maximal eine Webkonferenz gestartet sein.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen für Webkonferenzen.

Dies sind:

- [Starten einer Webkonferenz mit einem optiClient-Benutzer](#) ab Seite 70
- [Starten einer Webkonferenz mit einem Nicht-optiClient-Benutzer](#) ab Seite 71
- [Annehmen einer eingehenden Webkonferenz](#) ab Seite 71
- [Steuern einer Webkonferenz](#) ab Seite 72
- [Webkonferenz einen weiteren optiClient-Benutzer hinzufügen](#) ab Seite 72
- [Webkonferenz einen weiteren Nicht-optiClient-Benutzer hinzufügen](#) ab Seite 72
- [Beenden einer Webkonferenz](#) ab Seite 72.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.18](#), "Webkonferenzen", auf Seite 313.

4.7.1 Starten einer Webkonferenz mit einem optiClient-Benutzer

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Webkonferenz mit einem anderen optiClient-Benutzer zu starten:

1. Öffnen Sie z. B. in der Kontaktliste das Kontextmenü für den gewünschten Kontakt.
2. Wählen Sie in der Adressenliste des Kontextmenüs den Eintrag **Webkonferenz: <...>** mit einem Doppelklick aus.


optiClient baut eine Webkonferenz zum betreffenden Benutzer auf. Nachdem der kontaktierte Benutzer die Konferenzanfrage angenommen hat, öffnet sich auf Ihrem Benutzer-PC das Fenster zur Freigabe von PC-Anwendungen.

3. Wählen Sie **Freigeben**, um alle Anwendungen Ihres PC für die Webkonferenz freizugeben.

Damit sind Sie mit dem ausgewählten Teilnehmer in einer Webkonferenz verbunden.

4.7.2 Starten einer Webkonferenz mit einem Nicht-optiClient-Benutzer

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Webkonferenz mit einem Nicht-optiClient-Benutzer zu starten:

1. Wählen Sie in der Hauptleiste die Webkonferenz-Schaltfläche .
optiClient startet auf dem XPR Server eine neue Webkonferenz.
2. Wählen Sie im Modulmenü den Eintrag **Webkonferenzen > Sitzungsinformationen** aus.
Es öffnet sich das Fenster **Webkonferenzen**, das die Verbindungsinformationen für die aufgebaute Webkonferenz enthält.
3. Übermitteln Sie alle angezeigten Verbindungsinformationen an den gewünschten Teilnehmer. Wählen Sie dazu z.B. **Konferenz > Als E-Mail versenden** aus, um sie in einer E-Mail an den gewünschten Teilnehmer zu schicken.
Nachdem der kontaktierte Benutzer sich mit der Webkonferenz verbunden hat, öffnet sich auf Ihrem Benutzer-PC das Fenster zur Freigabe von PC-Anwendungen.
4. Wählen Sie **Freigeben**, um alle Anwendungen Ihres PC für die Webkonferenz freizugeben.

Damit sind Sie mit dem ausgewählten Teilnehmer in einer Webkonferenz verbunden.

4.7.3 Annehmen einer eingehenden Webkonferenz

Eine eingehende Webkonferenz wird Ihnen über das Benachrichtigungsfenster von optiClient angezeigt.

Um die eingehende Webkonferenz anzunehmen, wählen Sie **Annehmen** im Benachrichtigungsfenster.

4.7.4 Steuern einer Webkonferenz

Eine detaillierte Beschreibung zur Steuerung einer Webkonferenz finden Sie in der *XPR Web Collaboration Bedienungsanleitung*.

4.7.5 Webkonferenz einen weiteren optiClient-Benutzer hinzufügen

Um einer bestehenden Webkonferenz einen weiteren optiClient-Benutzer hinzuzufügen, gehen Sie genauso vor, wie unter [Abschnitt 4.7.1, "Starten einer Webkonferenz mit einem optiClient-Benutzer"](#), auf Seite 70 beschrieben.

4.7.6 Webkonferenz einen weiteren Nicht-optiClient-Benutzer hinzufügen

Um einer bestehenden Webkonferenz einen weiteren Nicht-optiClient-Benutzer hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Modulmenü den Eintrag **Webkonferenzen > Sitzungsinformationen** aus.

Es öffnet sich das Fenster **Webkonferenzen**, das die Verbindungsinformationen für die aufgebaute Webkonferenz enthält.

2. Übermitteln Sie alle angezeigten Verbindungsinformationen an den gewünschten Teilnehmer. Wählen Sie dazu z. B. **Konferenz > Als E-Mail versenden** aus, um sie in einer E-Mail an den gewünschten Teilnehmer zu schicken.

Nachdem der kontaktierte Benutzer sich mit der Webkonferenz verbunden hat, wird er in die bestehende Konferenz aufgenommen.

4.7.7 Beenden einer Webkonferenz

Schließen Sie einfach das Fenster des Webkonferenz-Clients, um die Webkonferenz zu beenden.

4.8 Grundfunktionen des Anrufjournals

WICHTIG:

Um die Funktionen des Anrufjournals nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um die Funktionen des Anrufjournals nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Anrufjournal* und der *Server Call Journal Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Das Anrufjournal zeigt den Inhalt des CTI-Journals an, das zentral auf dem XPR Server aktiv ist. Damit haben Sie Zugriff auf ein Journal, das die ein- und ausgehenden Anrufe Ihres Telefons auch dann protokolliert, wenn Ihr optiClient nicht gestartet ist. Sie können so z. B. sehen, welche Teilnehmer Sie angerufen haben, ohne Sie zu erreichen.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen des Anrufjournals.

Dies sind:

- Öffnen des Anrufjournals ab Seite 70
- Anzeigen ausgewählter Anrufrkategorien ab Seite 74
- Wählen aus dem Anrufjournal ab Seite 74
- Erinnerungszeit für Wiederanruf einrichten ab Seite 75
- Löschen von Journaleinträgen ab Seite 76.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.11](#), "Anrufjournal", auf Seite 237.

4.8.1 Öffnen des Anrufjournals

Um das Anrufjournal zu öffnen, wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Anrufjournal** aus.

Anschließend öffnet sich das Anrufjournal.

4.8.2 Anzeigen ausgewählter Anrufkategorien

Auf die folgende Weise können Sie festlegen, für welche Anrufkategorien Ihnen Journaleinträge angezeigt werden:

1. Öffnen Sie das Anrufjournal (siehe [Abschnitt 4.8.1, "Öffnen des Anrufjournals"](#), auf Seite 74).
2. Markieren Sie die Schaltflächen der **Anrufkategorien**, die Sie in der Journalliste angezeigt bekommen möchten.

In Ihrem Anrufjournal werden nur noch solche Journaleinträge angezeigt, die den ausgewählten Anrufkategorien entsprechen.

4.8.3 Wählen aus dem Anrufjournal

Auf die folgende Weise können Sie eine Telefonverbindung aus dem Anrufjournal aufbauen:

1. Öffnen Sie das Anrufjournal (siehe [Abschnitt 4.8.1, "Öffnen des Anrufjournals"](#), auf Seite 74).
2. Markieren Sie in der Journalliste den Eintrag des Gesprächspartners, den Sie anrufen möchten.

Im Feld **Rufnummer** erscheint die betreffende Rufnummer des Teilnehmers.

3. Wählen Sie die Schaltfläche **Anrufen**.

optiClient baut eine Verbindung zu dem zugehörigen Gesprächspartner auf und es ertönt das Rufzeichen für den Verbindungsaufbau.

4.8.4 Erinnerungszeit für Wiederanruf einrichten

Auf die folgende Weise können Sie zu einem Eintrag im Anrufjournal eine Erinnerungszeit für einen Wiederanruf festlegen:

1. Öffnen Sie das Anrufjournal (siehe [Abschnitt 4.8.1, "Öffnen des Anrufjournals"](#), auf Seite 74).
2. Markieren Sie die Schaltfläche der gewünschten **Anrufrkategorie**.
3. Öffnen Sie das Kontextmenü des Journaleintrags, für den Sie eine Erinnerungszeit einrichten möchten.

Es öffnet sich der Dialog zur Festlegung der Erinnerungszeit.

- Wenn Sie die Erinnerungszeit auf Basis einer Zeitspanne festlegen möchten, markieren Sie die Option **Erinnern in**. Definieren Sie dann, nach welcher Zeitspanne Sie an den Wiederanruf erinnert werden möchten.
- Wenn Sie die Erinnerungszeit auf Basis eines Zeitpunkts festlegen möchten, markieren Sie die Option **Erinnern am**. Definieren Sie dann, zu welchem Zeitpunkt Sie an den Wiederanruf erinnert werden möchten.

4. Wählen Sie **Speichern**.

Zur angegebenen Zeit öffnet sich ein Erinnerungsdiallog. In diesem Dialog können Sie den Wiederanruf einleiten, unbestimmt verschieben oder ganz verwerfen.

4.8.5 Löschen von Journaleinträgen

HINWEIS:

Journaleinträge, die im Anrufjournal gelöscht werden, werden anschließend automatisch auch aus dem Journal des XPR Servers entfernt.

Auf die folgende Weise können Sie Einträge aus dem Anrufjournal löschen:

1. Öffnen Sie das Anrufjournal (siehe [Abschnitt 4.8.1, "Öffnen des Anrufjournals"](#), auf Seite 74).
2. Markieren Sie die Schaltflächen der **Anrufrkategorien**, aus der Sie Journaleinträge löschen möchten.
3. Markieren Sie in der Journalliste die Einträge, die Sie löschen möchten.
4. Wählen Sie aus dem Kontextmenü der Einträge den Punkt **Eintrag löschen** bzw. **Einträge löschen** aus.
5. Bestätigen Sie den Warnhinweis für das Löschen der ausgewählten Einträge ggf. mit **OK**.

Die ausgewählten Einträge werden aus Ihrem Anrufjournal entfernt.

Damit haben Sie die ausgewählten Einträge aus dem Anrufjournal und dem Journal des XPR Servers gelöscht.

4.9 Grundfunktionen des Serververzeichnisses

WICHTIG:

Um die Funktionen des Serververzeichnisses nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um die Funktionen des Serververzeichnisses nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Verzeichnisse* und der *Server Directory Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Das Serververzeichnis stellt Ihnen die Informationen des XPR-Benutzerverzeichnisses zur Verfügung. Sie haben damit die Möglichkeit, in den Benutzerinformationen des XPR Servers nach Kontaktdaten zu suchen.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen für die Suche im Serververzeichnis.

Dies sind:

- [Suche eines Kontakts im Serververzeichnis](#) ab Seite 78
- [Wählen aus der Trefferliste](#) ab Seite 78
- [Übernehmen eines Kontakts](#) ab Seite 79.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.12](#), "Serververzeichnis", auf Seite 247.

4.9.1 Suche eines Kontakts im Serververzeichnis

Auf die folgende Weise können Sie einen Kontakt im Serververzeichnis suchen:

1. Wählen Sie im Modulmenü **Verzeichnisse > Serververzeichnis durchsuchen**.

Es öffnet sich der Dialog zur Suche im Serververzeichnis.

2. Wählen Sie ggf. die Schaltfläche **Erweitert >>**, um in die erweiterte Ansicht des Dialogs zu wechseln.
3. Definieren Sie das Suchkriterium, dass der zu findende Kontakt erfüllt. Nehmen Sie dazu in mindestens einem der angezeigten Felder eine Eingabe vor.
4. Wählen Sie die Schaltfläche **Suchen**.

Die Trefferliste zeigt alle Einträge des Serververzeichnisses an, die das definierte Suchkriterium erfüllen.

Durch die "Drag&Drop"-Funktion von optiClient können Sie nun z.B. einen Treffer in die Kontaktliste von optiClient übernehmen.

4.9.2 Wählen aus der Trefferliste

Auf die folgende Weise können Sie eine Telefonverbindung aus der Trefferliste aufbauen:

1. Öffnen Sie den Dialog zur Suche im Serververzeichnis und führen Sie eine Suche nach dem gewünschten Kontakt durch (siehe [Abschnitt 4.9.1, "Suche eines Kontakts im Serververzeichnis"](#), auf Seite 78).
2. Markieren Sie in der Trefferliste den Eintrag, dessen zugeordneten Gesprächspartner Sie anrufen möchten.

Im Feld **Rufnummer** erscheint eine der Rufnummern, die für den betreffenden Teilnehmer im Verzeichnis eingetragen sind.

3. Wenn für den betreffenden Gesprächspartner mehrere Rufnummern im Serververzeichnis bekannt sind, wählen Sie im Feld **Rufnummer** die gewünschte Rufnummer aus.
4. Wählen Sie die Schaltfläche **Anrufen**.

optiClient baut eine Verbindung zu dem ausgewählten Gesprächspartner auf und es ertönt das Rufzeichen für den Verbindungsaufbau.

4.9.3 Übernehmen eines Kontakts

Ein Kontakt kann problemlos vom Serververzeichnis in die Kontaktliste oder das Kontaktverzeichnis übernommen werden. Gehen Sie dabei im Wesentlichen so vor, wie im [Abschnitt 4.11.5, "Übernehmen eines Kontakts"](#), auf [Seite 90](#) beschrieben.

HINWEIS:

Kopieren Sie Kontakte aus dem Serververzeichnis in ein anderes Verzeichnis von optiClient, werden die zugehörigen Kontaktinformationen automatisch mit sich ändernden Informationen der XPR-Benutzerdatenbank aktualisiert. Das bedeutet: Ändern sich für einen lokal gespeicherten XPR-Benutzer die Kontaktinformationen in der Benutzerdatenbank des XPR Servers, werden diese Änderungen automatisch in Ihren lokal gespeicherten Kontakt übernommen.

4.10 Grundfunktionen des Kontaktverzeichnisses

WICHTIG:

Um die Funktionen des Kontaktverzeichnisses nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Kontaktverzeichnis und Kontaktlisten* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Das Kontaktverzeichnis verwaltet Ihre persönlichen Kontaktinformationen in alphabetischer Reihenfolge. Sie haben so zu jeder Zeit die Informationen Ihrer wichtigsten Kontakte zur Hand.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen des Kontaktverzeichnisses.

Dies sind:

- Öffnen des Kontaktverzeichnisses ab Seite 80
- Hinzufügen eines neuen Kontakts ab Seite 81
- Suche eines Kontakts im Kontaktverzeichnis ab Seite 83
- Kontaktieren aus dem Kontaktverzeichnis ab Seite 84
- Übernehmen eines Kontakts ab Seite 84.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.13](#), "Kontaktverzeichnis", auf Seite 253.

4.10.1 Öffnen des Kontaktverzeichnisses

Um das Kontaktverzeichnis zu öffnen, wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Kontaktverzeichnis** aus.

Anschließend öffnet sich das Kontaktverzeichnis.

4.10.2 Hinzufügen eines neuen Kontakts

Auf die folgende Weise können Sie Ihrem Kontaktverzeichnis einen neuen Kontakt hinzufügen:

1. Öffnen Sie das Kontaktverzeichnis (vgl. [Abschnitt 4.10.1, "Öffnen des Kontaktverzeichnisses"](#), auf Seite 80).
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü eines beliebigen Kontakts den Eintrag **Kontakt hinzufügen...** aus.

Es öffnet sich der Dialog **Kontakt hinzufügen**.

3. Geben Sie alle gewünschten Informationen des neuen Kontakts in die Textfelder ein.

4. Wählen Sie im Register **Rufnummer** die Schaltfläche **Hinzufügen** aus.

Es öffnet sich der Dialog **Rufnummer**.

5. Geben Sie die **Rufnummer** des neuen Kontakts ein. Eine kurze **Beschreibung** dient der Übersichtlichkeit, wenn für einen Kontakt mehrere Rufnummern angelegt werden.

HINWEIS:

Ist der Kontakt über verschiedene Rufnummern erreichbar, legen Sie über die Schaltfläche **Hinzufügen** für jede Rufnummer einen eigenen Eintrag an.

6. Speichern Sie die gemachten Einträge mit **OK**.

Im Dialog **Kontakt hinzufügen** wird die neu hinzugefügte Rufnummer angezeigt.

7. Wenn Sie optiClient als SIP-Softphone verwenden, wechseln Sie in das Register **SIP-Adresse**, und geben Sie dort in vergleichbarer Weise die SIP-Adressen des neuen Kontakts ein.

HINWEIS:

Das Register **SIP-Adresse** wird Ihnen nur angezeigt, wenn Sie optiClient als SIP-Softphone verwenden.

HINWEIS:

Sie sollten hier SIP-Adressen immer vollständig mit Domainennamen eingeben. Haben Sie im SIP-Funktional-Provider eine Outbound-Domäne konfiguriert, könnten Sie für SIP-Adressen dieser Domäne den Domänenteil der SIP-Adresse weglassen (vgl. [Abschnitt 5.34.1.9](#), "Outbound-Domain", auf [Seite 398](#)).

8. Wechseln Sie bei Bedarf in das Register **E-Mail**, und geben Sie dort in vergleichbarer Weise die E-Mail-Adressen des neuen Kontakts ein.
9. Wechseln Sie bei Bedarf in das Register **Anwesenheit**, um die Anwesenheitsfunktion für diesen Benutzer zu aktivieren (vgl. [Abschnitt 4.13](#), "Grundfunktionen der Anwesenheitsfunktion", auf [Seite 98](#)).

HINWEIS:

Die Aktivierung der Anwesenheitsfunktion ist für einen Kontakt nur dann sinnvoll, wenn es sich um einen XPR-Benutzer handelt. Nur in diesem Fall können entsprechende Informationen über den Arbeitsstatus und das Anwesenheitsprofil angezeigt werden.

10. Speichern Sie den neuen Kontakt mit der Schaltfläche **OK**.
Im Kontaktverzeichnis wird der neu hinzugefügte Kontakt angezeigt.

4.10.3 Suche eines Kontakts im Kontaktverzeichnis

Auf die folgende Weise können Sie einen Kontakt in Ihrem Kontaktverzeichnis suchen:

1. Öffnen Sie das Kontaktverzeichnis (siehe [Abschnitt 4.10.1, "Öffnen des Kontaktverzeichnisses"](#), auf Seite 80).
2. Geben Sie unter **Name** den Namen des Kontakts ein, den Sie suchen möchten.

HINWEIS:

Bei der Namenseingabe ist es ausreichend, die ersten, eindeutig identifizierenden Buchstaben des Namens einzugeben.

Der jeweils markierte Eintrag im Kontaktverzeichnis gibt das aktuelle Ergebnis der Suche an.

HINWEIS:

Auch wenn für den gesuchten Namen kein Eintrag im Kontaktverzeichnis existiert, wird während der Suche immer der beste Treffer unter den Kontakteinträgen markiert.

4.10.4 Kontaktieren aus dem Kontaktverzeichnis

Auf die folgende Weise können Sie einen Kontakt aus Ihrem Kontaktverzeichnis anrufen oder ihm eine E-Mail senden:

1. Suchen Sie im Kontaktverzeichnis nach dem Kontakt, mit dem Sie kommunizieren möchten (siehe [Abschnitt 4.10.3, "Suche eines Kontakts im Kontaktverzeichnis"](#), auf Seite 83).

2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü des Kontakts eine der vorhandenen Kontaktadressen aus.

Haben Sie für den ausgewählten Kontakt eine Telefonnummer ausgewählt, wird jetzt die gewünschte Telefonverbindung aufgebaut.

Haben Sie für den ausgewählten Kontakt eine E-Mail-Adresse ausgewählt, öffnet sich stattdessen Ihre unter Windows eingerichtete E-Mail-Anwendung.

3. Im Falle einer E-Mail bearbeiten Sie die automatisch geöffnete E-Mail-Nachricht, die bereits an den ausgewählten Kontakt adressiert ist.
4. Im Falle einer E-Mail versenden Sie die bearbeitete E-Mail-Nachricht wie gewohnt.

4.10.5 Übernehmen eines Kontakts

Ein Kontakt kann problemlos vom Kontaktverzeichnis in die Kontaktliste übernommen werden. Gehen Sie dabei so vor, wie im [Abschnitt 4.11.5, "Übernehmen eines Kontakts"](#), auf Seite 90 beschrieben.

4.11 Grundfunktionen der Kontaktliste

WICHTIG:

Um die Funktionen der Kontaktliste nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Kontaktverzeichnis und Kontaktlisten* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Mit der Kontaktliste sind Sie in der Lage, Einträge Ihres Kontaktverzeichnisses in strukturierter Form zu verwalten. Sie können dazu in der Kontaktliste beliebige Gruppen anlegen, denen Sie individuelle Kontakteinträge zuordnen. Auf diese Weise können Sie Ihre persönlichen Kontakte z. B. in der Form einer Unternehmensstruktur organisieren.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen der Kontaktliste.

Dies sind:

- Öffnen der Kontaktliste ab Seite 86
- Hinzufügen einer neuen Kontaktlistengruppe ab Seite 86
- Hinzufügen eines neuen Kontakts ab Seite 87
- Kontaktieren aus der Kontaktliste ab Seite 89
- Übernehmen eines Kontakts ab Seite 90
- Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts ab Seite 90.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.14](#), "Kontaktliste", auf Seite 259.

4.11.1 Öffnen der Kontaktliste

Um die Kontaktliste zu öffnen, wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Kontaktliste** aus.

Anschließend öffnet sich die Kontaktliste.

HINWEIS:

Über den Menüeintrag Kontaktgruppen > <Gruppe> des Modulmenüs kann eine einzelne Kontaktlistengruppe geöffnet werden.

4.11.2 Hinzufügen einer neuen Kontaktlistengruppe

Auf die folgende Weise können Sie Ihrer Kontaktliste eine neue Gruppe hinzufügen:

1. Öffnen Sie die Kontaktliste (siehe [Abschnitt 4.11.1, "Öffnen der Kontaktliste"](#), auf Seite 86).
2. Wählen Sie aus einem Kontextmenü des Fensters **Kontaktliste** den Eintrag **Gruppe hinzufügen ...** aus.

Es öffnet sich der Dialog **Gruppe hinzufügen**.

3. Geben Sie einen Namen für die neue Kontaktlistengruppe ein.
4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.

In Ihrer Kontaktliste wird die neu hinzugefügte Gruppe angezeigt.

4.11.3 Hinzufügen eines neuen Kontakts

HINWEIS:

Nach dem Hinzufügen eines neuen Kontakts zur Kontaktliste wird dieser automatisch auch in das Kontaktverzeichnis übernommen.

Auf die folgende Weise können Sie einer Gruppe Ihrer Kontaktliste einen neuen Kontakt hinzufügen:

1. Öffnen Sie die Kontaktliste (siehe [Abschnitt 4.11.1, "Öffnen der Kontaktliste"](#), auf Seite 86).
2. Öffnen Sie das Kontextmenü für die Gruppe, der Sie den neuen Kontakt hinzufügen wollen. Wählen Sie daraus den Eintrag **Kontakt hinzufügen ...** aus.

Es öffnet sich der Dialog **Kontakt hinzufügen**.

3. Geben Sie alle gewünschten Informationen des neuen Kontakts in die Textfelder ein.
4. Wählen Sie im Register **Rufnummer** die Schaltfläche **Hinzufügen** aus.

Es öffnet sich der Dialog **Rufnummer**.

5. Geben Sie die **Rufnummer** des neuen Kontakts ein. Eine kurze **Beschreibung** dient der Übersichtlichkeit, wenn für einen Kontakt mehrere Rufnummern angelegt werden.

HINWEIS:

Ist der Kontakt über verschiedene Rufnummern erreichbar, legen Sie über die Schaltfläche **Hinzufügen** für jede Rufnummer einen eigenen Eintrag an.

6. Speichern Sie die gemachten Einträge mit **OK**.

Im Dialog **Kontakt hinzufügen** wird die neu hinzugefügte Rufnummer angezeigt.

7. Wenn Sie optiClient als SIP-Softphone verwenden, wechseln Sie in das Register **SIP-Adresse**, und geben Sie dort in vergleichbarer Weise die SIP-Adressen des neuen Kontakts ein.

HINWEIS:

Das Register **SIP-Adresse** wird Ihnen nur angezeigt, wenn Sie optiClient als SIP-Softphone verwenden.

HINWEIS:

Sie sollten hier SIP-Adressen immer vollständig mit Domainennamen eingeben. Haben Sie im SIP-Funktional-Provider eine Outbound-Domäne konfiguriert, könnten Sie für SIP-Adressen dieser Domäne den Domänenteil der SIP-Adresse weglassen (vgl. [Abschnitt 5.34.1.9, "Outbound-Domain"](#), auf [Seite 398](#)).

8. Wechseln Sie bei Bedarf in das Register **E-Mail**, und geben Sie dort in vergleichbarer Weise die E-Mail-Adressen des neuen Kontakts ein.
9. Wechseln Sie bei Bedarf in das Register **Anwesenheit**, um die Anwesenheitsfunktion für diesen Benutzer zu aktivieren (vgl. [Abschnitt 4.13, "Grundfunktionen der Anwesenheitsfunktion"](#), auf [Seite 98](#)).

HINWEIS:

Die Aktivierung der Anwesenheitsfunktion ist für einen Kontakt nur dann sinnvoll, wenn es sich um einen XPR-Benutzer handelt. Nur in diesem Fall können entsprechende Informationen über den Arbeitsstatus und das Anwesenheitsprofil angezeigt werden.

10. Speichern Sie den neuen Kontakt mit der Schaltfläche **OK**.
Im Kontaktverzeichnis wird der neu hinzugefügte Kontakt angezeigt.

4.11.4 Kontaktieren aus der Kontaktliste

Auf die folgende Weise können Sie einen Kontakt aus Ihrer Kontaktliste anrufen oder ihm eine E-Mail senden:

1. Öffnen Sie die Kontaktliste (siehe [Abschnitt 4.11.1, "Öffnen der Kontaktliste", auf Seite 86](#)).
2. Lassen Sie sich in der Kontaktliste die Adressen des Kontakts anzeigen, mit dem Sie kommunizieren möchten. Expandieren Sie dazu ggf. den Kontakteintrag, indem Sie die waagerechten Pfeile vor der zugehörigen Gruppe und dem betreffenden Kontakteintrag auswählen.
3. Wählen Sie aus der Liste der vorhandenen Adressen diejenige aus, über die Sie mit dem Kontakt kommunizieren möchten.
4. Wählen Sie die Schaltfläche **Wählen**, wenn Sie eine Rufnummer als Adresse ausgewählt haben, bzw. die Schaltfläche **Senden**, wenn es sich um eine E-Mail-Adresse handelt.

Haben Sie für den ausgewählten Kontakt eine Telefonnummer ausgewählt, wird jetzt die gewünschte Telefonverbindung aufgebaut.

Haben Sie für den ausgewählten Kontakt eine E-Mail-Adresse ausgewählt, öffnet sich stattdessen Ihre unter Windows eingerichtete E-Mail-Anwendung.

5. Im Falle einer E-Mail bearbeiten Sie die automatisch geöffnete E-Mail-Nachricht, die bereits an den ausgewählten Kontakt adressiert ist.
6. Im Falle einer E-Mail versenden Sie die bearbeitete E-Mail-Nachricht wie gewohnt.

4.11.5 Übernehmen eines Kontakts

Auf die folgende Weise können Sie einen Kontakt aus Ihrem Kontaktverzeichnis in eine Gruppe Ihrer Kontaktliste übernehmen:

1. Öffnen Sie die Kontaktliste (siehe [Abschnitt 4.11.1, "Öffnen der Kontaktliste", auf Seite 86](#)).
2. Öffnen Sie das Kontaktverzeichnis (siehe [Abschnitt 4.10.1, "Öffnen des Kontaktverzeichnisses", auf Seite 80](#)).
3. Markieren Sie im Kontaktverzeichnis den Kontakt, den Sie in eine Gruppe der Kontaktliste übernehmen wollen. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt.
4. Ziehen Sie den ausgewählten Kontakt bei gedrückter linker Maustaste vom Kontaktverzeichnis auf die Kontaktlistengruppe, in die Sie den Kontakt übernehmen möchten.

In der betreffenden Gruppe der Kontaktliste wird der kopierte Kontakt angezeigt.

Damit haben Sie einen Kontakt mit allen Kontaktdaten von Ihrem Kontaktverzeichnis in eine Gruppe Ihrer Kontaktliste kopiert.

4.11.6 Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts

HINWEIS:

Soll für einen Kontakt der Onlinestatus oder das Anwesenheitsprofil eingeblendet werden, müssen Sie für den entsprechenden Kontakt diese Funktion zuvor aktivieren (vgl. [Abschnitt 4.13.3, "Aktivieren der Anwesenheit-Funktion", auf Seite 101](#)).

HINWEIS:

Die Möglichkeit zur Anzeige aktueller Statusinformationen kann durch Zugriffsberechtigungen im XPR Server eingeschränkt werden (vgl. [Abschnitt 5.14.2, "Darstellung von Statusinformationen", auf Seite 264](#)).

Über die Anwesenheit-Funktion kann die Kontaktliste für Kontakte Statusinformationen anzeigen (vgl. [Abschnitt 3.4, "Anwesenheit-Funktion", auf Seite 37](#)). Diese Statusinformationen werden in der Kontaktliste standardmäßig nur vor den zugehörigen Adresseinträgen angezeigt. Darüber hinaus können sie aber auch vor dem übergeordneten Kontakteintrag eingeblendet werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Statusinformation direkt vor dem übergeordneten Kontakteintrag anzuzeigen:

HINWEIS:

Sollen vor einem Kontakt mehrere Statusinformationen eingeblendet werden, führen Sie die folgenden Schritte für jeden Status aus, der eingeblendet werden soll.

1. Öffnen Sie die Kontaktliste (siehe [Abschnitt 4.11.1, “Öffnen der Kontaktliste”, auf Seite 86](#)).
2. Öffnen Sie das Kontextmenü für den Kontakt, vor dem Sie die Statusinformation einblenden möchten.
3. Wählen Sie im Kontextmenü den Punkt **Symbole anzeigen** aus.
4. Wählen Sie aus der angezeigten Liste den Status aus, den Sie einblenden möchten.

Vor dem betreffenden Kontakt wird die ausgewählte Statusinformation (Telefonstatus, Onlinestatus oder Anwesenheitsprofil) angezeigt.

4.12 Grundfunktionen der Teamleiste

WICHTIG:

Um die Funktionen der Teamleiste nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Kontaktverzeichnis und Kontaktlisten* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Die Teamleiste ist eine besondere Darstellungsform der Kontaktliste. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre persönlichen Kontakte zur schnellen Kontaktaufnahme immer am oberen oder unteren Bildschirmrand zur Verfügung zu haben.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen der Teamleiste.

Dies sind:

- Einzelne Kontaktlistengruppe als Teamleiste ab Seite 93
- Gesamte Kontaktliste als Teamleiste ab Seite 94
- Kontaktieren aus der Teamleiste ab Seite 94
- Anruf für einen Teilnehmer übernehmen ab Seite 95
- Schließen der Teamleiste ab Seite 95
- Verändern einer Teamleiste in ein Kontaktlistenfenster ab Seite 96
- Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts ab Seite 96.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.14](#), "Kontaktliste", auf Seite 259.

4.12.1 Einzelne Kontaktlistengruppe als Teamleiste

Gehen Sie folgendermaßen vor, um aus einer einzelnen Gruppe Ihrer Kontaktliste eine Teamleiste zu erzeugen:

1. Öffnen Sie die bestehende Kontaktliste (siehe [Abschnitt 4.11.1, "Öffnen der Kontaktliste"](#), auf Seite 86).
2. Markieren Sie die Gruppe der Kontaktliste, die als Teamleiste erzeugt werden soll. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt.
3. Ziehen Sie die ausgewählte Gruppe mit gehaltener Maustaste aus dem Fenster der Kontaktliste heraus.

Die Gruppe öffnet sich in einem eigenen Gruppenfenster.

4. Ziehen Sie das neue Gruppenfenster mit gehaltener Maustaste an den oberen oder unteren Fensterrand des Desktops.

Das Gruppenfenster verwandelt sich in eine Teamleiste und verbindet sich mit dem oberen bzw. unteren Fensterrand des Desktops.

Damit haben Sie aus einer Kontaktlistengruppe eine Teamleiste erzeugt. Alle Änderungen, die Sie von nun an in der Kontaktliste für die betreffende Gruppe vornehmen, werden automatisch in die Teamleiste übernommen. Gleiches gilt in umgekehrter Richtung.

4.12.2 Gesamte Kontaktliste als Teamleiste

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ihre gesamte Kontaktliste als Teamleiste darzustellen:

Ziehen Sie das Fenster der Kontaktliste mit gehaltener Maustaste an den oberen oder unteren Fensterrand des Desktops. Daraufhin verwandelt sich die Kontaktliste automatisch in eine Teamleiste und verbindet sich mit dem oberen bzw. unteren Fensterrand des Desktops.

Alle Änderungen, die Sie von nun an in der Kontaktliste vornehmen, werden automatisch in die Teamleiste übernommen. Gleiches gilt in umgekehrter Richtung.

Um in dieser Darstellung eine bestimmte Gruppe anzuzeigen, wechseln Sie einfach in das zugehörige Register der Teamleiste.

4.12.3 Kontaktieren aus der Teamleiste

Auf die folgende Weise können Sie einen Kontakt aus der Teamleiste anrufen oder ihm eine E-Mail senden:

1. Aktivieren Sie für den gewünschten Kontakt das Kontextmenü und wählen Sie eine der vorhandenen Kontaktadressen aus.

Haben Sie für den ausgewählten Kontakt eine Telefonnummer ausgewählt, wird jetzt die gewünschte Telefonverbindung aufgebaut.

Haben Sie für den ausgewählten Kontakt eine E-Mail-Adresse ausgewählt, öffnet sich stattdessen Ihre unter Windows eingerichtete E-Mail-Anwendung.

2. Im Falle einer E-Mail bearbeiten Sie die automatisch geöffnete E-Mail-Nachricht, die bereits an den ausgewählten Kontakt adressiert ist.
3. Im Falle einer E-Mail versenden Sie die bearbeitete E-Mail-Nachricht wie gewohnt.

4.12.4 Anruf für einen Teilnehmer übernehmen

HINWEIS:

Die Übernahme von Anrufen anderer Teilnehmer kann durch den Administrator des XPR Servers auf ausgewählte Teilnehmer beschränkt oder ganz deaktiviert werden.

Auf die folgende Weise können Sie einen Anruf übernehmen, der für einen Kontakt Ihrer Teamleiste eingeht:

1. Wählen Sie mit der linken Maustaste das Statussymbol 🗨️ des Teilnehmers Ihrer Teamleiste aus, von dem Sie den eingehenden Anruf übernehmen möchten.
2. Wählen Sie aus dem sich öffnenden Menü **Anruf entgegennehmen von: <Teilnehmer>** aus.

Sie werden mit dem anrufenden Teilnehmer verbunden.

4.12.5 Schließen der Teamleiste

HINWEIS:

Wird die gesamte Kontaktliste als Teamleiste dargestellt, kann sie auf folgende Weise nicht direkt geschlossen werden. Sie müssen die Teamleiste in diesem Fall erst wieder in ihre Fensterdarstellung umwandeln (vgl. [Abschnitt 4.12.6, "Verändern einer Teamleiste in ein Kontaktlistenfenster"](#), auf Seite 96).


Gehen Sie folgendermaßen vor, um die geöffnete Teamleiste einer einzelnen Kontaktlistengruppe zu schließen:

1. Öffnen Sie das Kontextmenü der Teamleiste in einem freien Bereich der Leiste.
2. Wählen Sie den Menüeintrag **Gruppe schließen** aus.

Die Teamleiste verschwindet vom Desktop.

4.12.6 Verändern einer Teamleiste in ein Kontaktlistenfenster

Um die Teamleiste in die normale Fensterdarstellung zu verwandeln, muss sie einfach nur vom Bildschirmrand gelöst werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Erfassen Sie die Teamleiste am linken Rand .
2. Ziehen Sie die Teamleiste mit gehaltener Maustaste vom Bildschirmrand in die Bildschirmmitte.

Sie können die Kontaktliste bzw. Kontaktlistengruppe jetzt frei auf dem Desktop platzieren.

4.12.7 Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts

HINWEIS:

Soll für einen Kontakt der Onlinestatus oder das Anwesenheitsprofil eingeblendet werden, müssen Sie für den entsprechenden Kontakt diese Funktion zuvor aktivieren (vgl. [Abschnitt 4.13.3, "Aktivieren der Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 101).

HINWEIS:

Die Möglichkeit zur Anzeige aktueller Statusinformationen kann durch Zugriffsberechtigungen im XPR Server eingeschränkt werden (vgl. [Abschnitt 5.14.2, "Darstellung von Statusinformationen"](#), auf Seite 264).

Über die Anwesenheit-Funktion kann die Teamleiste für Kontakte Statusinformationen anzeigen (vgl. [Abschnitt 3.4, "Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 37). Diese Statusinformationen werden in der Teamleiste standardmäßig nur im Kontextmenü der einzelnen Kontakte angezeigt. Darüber hinaus können sie aber auch vor dem übergeordneten Kontakteintrag eingeblendet werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Statusinformation direkt vor dem zugehörigen Kontakteintrag anzuzeigen:

HINWEIS:

Sollen vor einem Kontakt mehrere Statusinformationen eingeblendet werden, führen Sie die folgenden Schritte für jeden Status aus, der eingeblendet werden soll.

1. Öffnen Sie in der Teamleiste das Kontextmenü für den Kontakt, vor dem Sie die Statusinformation einblenden möchten.
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Punkt **Symbole anzeigen** aus.
3. Wählen Sie aus der angezeigten Liste den Status aus, den Sie einblenden möchten.

Vor dem betreffenden Kontakt wird die ausgewählte Statusinformation (Telefonstatus, Onlinestatus oder Anwesenheitsprofil) angezeigt.

4.13 Grundfunktionen der Anwesenheit-Funktion

HINWEIS:

Um in optiClient die Anwesenheit-Funktion uneingeschränkt nutzen zu können, müssen verschiedene administrative Voraussetzungen erfüllt sein (vgl. [Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 287).

HINWEIS:

Soll für einen Kontakt der Onlinestatus oder das Anwesenheitsprofil eingeblendet werden, müssen Sie für den entsprechenden Kontakt diese Funktion zuvor aktivieren (vgl. [Abschnitt 4.13.3, "Aktivieren der Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 101).

HINWEIS:

Die Möglichkeit zur Anzeige aktueller Statusinformationen kann durch Zugriffsberechtigungen im XPR Server eingeschränkt werden (vgl. [Abschnitt 5.16.7.3, "Verwalten von Zugriffsrechten"](#), auf Seite 305).

Die Anwesenheit-Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, die folgenden Informationen eines Benutzers zu erhalten:

- Den Telefonstatus
- Den Onlinestatus
- Das Anwesenheitsprofil.

Darüber hinaus können Sie Ihr eigenes, individuelles Anwesenheitsprofil einstellen und bei anderen Benutzern anzeigen lassen. So ist z.B. für andere Benutzer sofort zu erkennen, ob Sie am XPR Server angemeldet sind, Ihr Telefonanschluss frei ist, Sie gerade Pause machen, in Urlaub oder auf Geschäftsreisen sind.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen der Anwesenheit-Funktion.

Dies sind:

- [Einstellen Ihres aktuellen Anwesenheitsprofils](#) ab Seite 99
- [Anwesenheitsprofil Informationen hinzufügen](#) ab Seite 100
- [Aktivieren der Anwesenheit-Funktion](#) ab Seite 101
- [Einrichten eines persönlichen Anwesenheitsprofils](#) ab Seite 102
- [Steuern der eigenen Anwesenheitsinformationen](#) ab Seite 103
- [Statusinformationen einblenden](#) ab Seite 105.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie unter:

- [Abschnitt 5.14.2, "Darstellung von Statusinformationen"](#), auf Seite 264
- [Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 287.

4.13.1 Einstellen Ihres aktuellen Anwesenheitsprofils

Über das Anwesenheitsprofil der Anwesenheit-Funktion können Sie anderen Benutzern zeigen, ob Sie z. B. gerade Pause machen, in Urlaub oder auf Geschäftsreisen sind.

Um in optiClient Ihr aktuelles Anwesenheitsprofil einzustellen, wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Anwesenheit > Meine Anwesenheitsinformationen > <Anwesenheitsprofil>** aus.

Anschließend wechselt Ihr aktuelles Anwesenheitsprofil zur ausgewählten Einstellung.

Das aktuell ausgewählte Anwesenheitsprofil ist in der Statusliste des Menüs hervorgehoben dargestellt.

4.13.2 Anwesenheitsprofil Informationen hinzufügen

Sie können Ihrem aktuellen Anwesenheitsprofil individuelle Informationen hinzufügen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um in optiClient zusätzliche Informationen für Ihr aktuelles Anwesenheitsprofil einzustellen:

1. Wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Anwesenheit > Meine Anwesenheitseinstellungen** aus.
Es öffnet sich der Dialog **Anwesenheitseinstellungen**.
2. Wechseln Sie in das Register **Aktuelles Profil**.
3. Geben Sie im Bereich **Einstellungen für das ausgewählte Profil** Ihre individuellen Informationen für das gerade aktive Anwesenheitsprofil ein.

WICHTIG:

Wenn Sie optiClient als CTI-Client einsetzen und Ihr Telefon manuell am Endgerät umgeleitet haben, hat die Einstellung **Bürotelefon umleiten zu** keine Auswirkung.

4. Speichern und aktivieren Sie die angegebenen Informationen mit der Schaltfläche **OK**.

WICHTIG:

Wechseln Sie nach der Speicherung der individuellen Informationen in ein anderes Anwesenheitsprofil, gehen die Informationen verloren. Wollen Sie, dass individuelle Informationen für ein Anwesenheitsprofil auch nach einem Profilwechsel beibehalten werden, definieren Sie diese für das gewünschte Profil im Register **Meine Profile** (vgl. [Abschnitt 4.13.4, "Einrichten eines persönlichen Anwesenheitsprofils"](#), auf Seite 102).

4.13.3 Aktivieren der Anwesenheit-Funktion

Bevor in optiClient für einen Kontakt der Onlinestatus und das Anwesenheitsprofil in der Teamleiste und der Kontaktliste eingeblendet werden können, muss die Anzeige der Anwesenheitsinformationen für den betreffenden Kontakt aktiviert werden.

HINWEIS:

In der Teamleiste und der Kontaktliste können Sie sich den Telefonstatus eines Benutzers anzeigen lassen.

Voraussetzung ist, dass die zugehörige TK-Anlage entsprechende Statusinformationen bereitstellt und der Administrator des XPR Servers Ihnen das Recht dazu erteilt hat, den Telefonstatus des betreffenden Benutzers zu sehen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um für einen Kontakt die Anzeige des Onlinestatus und des Anwesenheitsprofils zu aktivieren:

1. Wählen Sie im Kontaktverzeichnis, in der Kontaktliste oder der Teamleiste den Kontakt aus, für den Sie den Onlinestatus oder das Anwesenheitsprofil einblenden möchten.
2. Öffnen Sie das Kontextmenü des betreffenden Kontakts und wählen Sie den Eintrag **Kontakt ändern** aus.

Es öffnet sich der Dialog **Kontakt ändern**.

3. Wechseln Sie in das Register **Anwesenheit**.
4. Aktivieren Sie die Option **Anwesenheitsinformationen anzeigen**, um für den Kontakt später den Onlinestatus und das Anwesenheitsprofil einblenden zu können.
5. Bestätigen Sie die neuen Einstellungen mit der Schaltfläche **OK**.

Jetzt können Sie für den betreffenden Benutzer den Onlinestatus und das Anwesenheitsprofil in der Teamleiste und der Kontaktliste einblenden. Wie Sie dazu vorgehen, beschreibt [Abschnitt 4.12.7, "Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts"](#), auf Seite 96.

4.13.4 Einrichten eines persönlichen Anwesenheitsprofils

Indem Sie Ihr aktuelles Anwesenheitsprofil in optiClient einstellen, können sich andere Benutzer z.B. darüber informieren, ob Sie zurzeit erreichbar sind und wenn ja, wo. Auf diese Weise ist eine effizientere Kommunikation möglich.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein persönliches Anwesenheitsprofil zu erstellen. Dieses Profil können Sie anschließend aktivieren.

1. Wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Anwesenheit > Meine Anwesenheitseinstellungen** aus.
Es öffnet sich der Dialog **Anwesenheitseinstellungen**.
2. Wechseln Sie in das Register **Meine Profile**.
3. Wählen Sie die Schaltfläche **Profil hinzufügen...**
4. Geben Sie dem neuen Profil im Feld **Name des Profils** einen Namen.
5. Wählen Sie im Feld **Benutze Symbol** das Symbol aus, das in der Kontaktliste und Teamleiste angezeigt werden soll, wenn dieses Profil aktiviert ist.
6. Bestätigen Sie die Einstellungen mit der Schaltfläche **OK**.
7. Geben Sie im Register **Meine Profile** ggf. zusätzliche Informationen (**Kommentar**, **Privater Kommentar** usw.) an.

WICHTIG:

Wenn Sie optiClient als CTI-Client einsetzen und Ihr Telefon manuell am Endgerät umgeleitet haben, hat die Einstellung **Bürotelefon umleiten zu** keine Auswirkung.

8. Speichern Sie die neuen Einstellungen mit der Schaltfläche **OK**.

Sie haben damit ein persönliches Anwesenheitsprofil angelegt. Dieses Profil können Sie von jetzt an wie jedes andere Anwesenheitsprofil aktivieren.

4.13.5 Steuern der eigenen Anwesenheitsinformationen

Standardmäßig können sich alle XPR-Benutzer Ihre Anwesenheitsinformationen in der Kontaktliste bzw. Teamliste anzeigen lassen. Sie können die Berechtigung zur Anzeige dieser Informationen jedoch auch für alle Benutzer oder für definierte Benutzergruppen anpassen.

HINWEIS:

Die Anzeige Ihres Telefonstatus können Sie nur dann einschränken, wenn der Administrator des XPR Servers diese Funktion freigegeben hat.

Anzeige für alle Benutzer steuern

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Anzeige Ihrer Anwesenheitsinformationen für alle Benutzer zu steuern:

1. Wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Anwesenheit > Meine Anwesenheitseinstellungen** aus.
Es öffnet sich der Dialog **Anwesenheitseinstellungen**.
2. Wechseln Sie in das Register **Zugriffsrechte**.
3. Markieren Sie im Feld **Gruppen** den Eintrag **Standardprivilegien**.
4. Markieren Sie im Feld **Zugriffsrechte** nur die Kontrollkästchen der Anwesenheitsinformationen, die allen anderen Benutzern von Ihnen angezeigt werden sollen. Zum Beispiel die Informationen **Kommentar**, **Onlinestatus** und **Anwesenheitsprofil**.
5. Speichern Sie die neuen Einstellungen mit der Schaltfläche **OK**.

Damit haben Sie die Anzeige Ihrer Anwesenheitsinformationen für alle Benutzer eingeschränkt.

Diese neuen Einstellungen werden bei den betreffenden Benutzern erst dann wirksam, wenn diese ihr optiClient neu starten.

Anzeige für ausgewählte Benutzer steuern

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Anzeige Ihrer Anwesenheitsinformationen für ausgewählte Benutzer zu steuern:

1. Wählen Sie aus dem Modulmenü den Eintrag **Anwesenheit > Meine Anwesenheitseinstellungen** aus. Anschließend öffnet sich der Dialog **Anwesenheitseinstellungen**.
2. Wechseln Sie in das Register **Zugriffsrechte**.
3. Wählen Sie die Schaltfläche **Gruppe hinzufügen...**
4. Geben Sie im Feld **Name der Gruppe** einen Namen für die neue Gruppe an.
5. Speichern Sie die Einstellung mit der Schaltfläche **OK**.
6. Markieren Sie im Feld **Gruppen** des Dialogs **Anwesenheitseinstellungen** die neu hinzugefügte Gruppe.
7. Markieren Sie im Feld **Zugriffsrechte** nur die Kontrollkästchen der Anwesenheitsinformationen, die den Benutzern der neuen Gruppe von Ihnen angezeigt werden sollen.
8. Wählen Sie die Schaltfläche **Benutzer hinzufügen...**
9. Wählen Sie im Dialog **Benutzer hinzufügen** die Benutzer aus, denen Sie die in Schritt 7 definierten Zugriffsrechte zuweisen wollen.

HINWEIS:

Über die **Strg**- und **Alt**-Taste ist in der Liste die gleichzeitige Auswahl mehrerer Benutzer möglich.

10. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Schaltfläche **OK**.
11. Legen Sie auf Wunsch noch weitere Gruppen mit individuell zugeordneten Zugriffsrechten und Benutzern an.
12. Beenden Sie die Konfiguration der Zugriffsrechte mit der Schaltfläche **OK**.

Damit haben Sie die Anzeige Ihrer Anwesenheitsinformationen für individuelle Benutzergruppen eingerichtet.

4.13.6 Statusinformationen einblenden

Sie können sich die Statusinformationen anderer XPR-Benutzer in Ihrer Kontaktliste und Teamliste individuell anzeigen lassen.

Um für einen Kontakt Statusinformationen einblenden zu können, muss für den betreffenden Kontakt zuerst die Anwesenheit-Funktion aktiviert werden (vgl. [Abschnitt 4.13.3, "Aktivieren der Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 101).

Detaillierte Informationen über das anschließende Einblenden von Statusinformationen anderer Benutzer finden Sie im [Abschnitt 4.12.7, "Anzeigen der Statusinformationen eines Kontakts"](#), auf Seite 96.

4.14 Grundfunktionen der Lotus-Notes-Integration

WICHTIG:

Um die Lotus-Notes-Integration von optiClient nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration der *Lotus Notes Provider* hinzugefügt sein. Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

WICHTIG:

Um die Lotus-Notes-Integration von optiClient nutzen zu können, muss auf dem Benutzer-PC ein Lotus-Notes-Client installiert sein.

Mit der Lotus-Notes-Integration

- können Sie in optiClient Lotus-Notes-Adressbücher nach Kontakten durchsuchen
- können Sie im Lotus-Notes-Client Anrufe einleiten.

Das Einleiten von Anrufen ist dabei insbesondere aus den folgenden Lotus-Notes-Elementen möglich:

- Adressbüchern im Lotus-Notes-Client
- E-Mails im Lotus-Notes-Client.

In diesem Abschnitt beschreiben wir die wichtigsten Funktionen der Lotus-Notes-Integration.

Dies sind:

- [Durchsuchen eines Lotus-Notes-Adressbuchs](#) ab Seite 107
- [Anrufen eines Lotus-Notes-Kontakts](#) ab Seite 108
- [Anrufen des Absenders einer E-Mail](#) ab Seite 108.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im [Abschnitt 5.28](#), "Telefonieren bei einer Lotus-Notes-Integration", auf Seite 329.

4.14.1 Durchsuchen eines Lotus-Notes-Adressbuchs

HINWEIS:

Um ein Lotus-Notes-Adressbuch durchsuchen zu können, muss dieses Adressbuch im Lotus Notes Provider eingerichtet worden sein.

Mit der Lotus-Notes-Integration können Sie in einem Lotus-Notes-Adressbuch nach einem Kontakt suchen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Modulmenü **Verzeichnisse > <Adressbuchname> durchsuchen**.
Es öffnet sich der Dialog zur Suche im ausgewählten Lotus-Notes-Adressbuch.
2. Wählen Sie ggf. die Schaltfläche **Erweitert >>**, um in die erweiterte Ansicht des Dialogs zu wechseln.
3. Definieren Sie das Suchkriterium. Nehmen Sie dazu in mindestens einem der angegebenen Felder eine Eingabe vor.
4. Wählen Sie die Schaltfläche **Suchen**.

HINWEIS:

Eine Kontaktsuche kann nur auf Basis von Namen und Rufnummern durchgeführt werden.

Die Trefferliste zeigt alle Einträge des Lotus-Notes-Adressbuchs an, die das definierte Suchkriterium erfüllen. Durch die "Drag & Drop"-Funktion von optiClient können Sie jetzt z. B. einen Treffer in die Kontaktliste von optiClient übernehmen.


4.14.2 Anrufen eines Lotus-Notes-Kontakts

HINWEIS:

Um aus einem Lotus-Notes-Adressbuch heraus wählen zu können, muss dieses Adressbuch im Lotus Notes Provider eingerichtet worden sein.

Mit der Lotus-Notes-Integration können Sie aus einem Adressbuch heraus einen Anruf einleiten.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um aus einem Adressbuch zu wählen:

1. Wechseln Sie in Ihrem Lotus-Notes-Client in das gewünschte Adressbuch.
2. Suchen Sie im Lotus-Notes-Adressbuch nach dem Kontakt, zu dem Sie einen Anruf einleiten möchten, und markieren Sie ihn.
3. Wählen Sie in der Werkzeugleiste des Lotus-Notes-Clients die optiClient-Schaltfläche .
4. Enthält der ausgewählte Kontakt mehrere Rufnummern, öffnet sich ein Auswahldialog von optiClient. Markieren Sie in diesem Dialog die Rufnummer, die Sie für den Verbindungsaufbau verwenden möchten.
5. Wählen Sie die Schaltfläche **Anrufen** im Auswahldialog von optiClient, um die Verbindung zu der ausgewählten Rufnummer aufzubauen.

optiClient baut die gewünschte Verbindung auf und es ertönt das Rufzeichen für die angefragte Verbindung.

optiClient kommt in den Vordergrund des Desktops.

4.14.3 Anrufen des Absenders einer E-Mail

HINWEIS:

Um aus einer E-Mail des Lotus-Notes-Clients heraus wählen zu können, muss die betreffende Maildatenbank im Lotus Notes Provider eingerichtet worden sein.

Um in Lotus Notes den Absender einer E-Mail anzurufen, markieren Sie die gewünschte E-Mail. Fahren Sie anschließend wie im [Abschnitt 4.14.2, "Anrufen eines Lotus-Notes-Kontakts"](#), auf [Seite 108](#) beschrieben mit **Schritt 3** fort.

4.15 Schriftgröße in optiClient

Damit optiClient störungsfrei arbeitet und die Programmoberfläche korrekt dargestellt wird, muss die Schriftgröße des Benutzer-PCs auf 96 DPI eingestellt werden.

Sie konfigurieren diese Einstellung in den Systemeinstellungen des Benutzer-PCs unter **Desktop Eigenschaften – Darstellung** im Feld **Schriftgrad**.

HINWEIS:

Die Bezeichnung für die Einstellung 96 DPI hängt von der eingesetzten Grafikkarte ab.

Schnelleinstieg

Schriftgröße in optiClient

5 Referenz

WICHTIG:

Lesen Sie das optiClient-Administratorhandbuch, bevor Sie die Konfiguration von optiClient ändern.

WICHTIG:

Wenn Sie die Konfiguration von optiClient ändern, werden die Änderungen erst dann in den Konfigurationsdateien gesichert, wenn optiClient anschließend fehlerfrei beendet wird.

Davon sind insbesondere betroffen: Informationen über neu hinzugefügte, entfernte oder geänderte Kontakte und Informationen über neu hinzugefügte, entfernte oder geänderte Module.

HINWEIS:

Der Umfang der Leistungsmerkmale von optiClient sowie die Art der Funktionsausführung ist abhängig davon, an welchem Kommunikationssystem optiClient betrieben wird und welche optiClient-Module auf dem Benutzer-PC eingerichtet wurden.

HINWEIS:

In der Oberfläche von optiClient lassen sich an verschiedenen Stellen mit der linken oder rechten Maustaste Menüs öffnen. In diesem Handbuch sprechen wir in diesem Zusammenhang von einem *Menü*, wenn es mit der linken Maustaste geöffnet wird. Wird von einem Kontextmenü gesprochen, ist es mit der rechten Maustaste zu öffnen.

In diesem Abschnitt erhalten Sie detaillierte Referenzinformationen über die verschiedenen Komponenten von optiClient.

Die Referenz umfasst die folgenden Abschnitte:

Allgemeine Bedienung von optiClient

Starten und Beenden von optiClient ab Seite 115.

Einstellungen der verschiedenen Komponenten von optiClient

Allgemeine Programmeinstellungen ab Seite 142

Einstellungen für Oberflächenmodule ab Seite 157

Einstellungen für Providermodule ab Seite 182

Einstellungen für Managermodule ab Seite 203.

Beschreibung der Hauptkomponenten von optiClient

Hauptleiste von optiClient ab Seite 123

optiClient-Telefon ab Seite 219

Erweitertes Tastenfeld ab Seite 223

easyCom Kommunikationskreis ab Seite 227

Anrufjournal ab Seite 237

Serververzeichnis ab Seite 247

Kontaktverzeichnis ab Seite 253

Kontaktliste ab Seite 259

Persönliches Telefon ab Seite 281

Anwesenheit-Funktion ab Seite 287

Internet-Browser ab Seite 311

Webkonferenzen ab Seite 313

Sofortnachrichten ab Seite 317

Beschreibung der weiteren Komponenten von optiClient

Das Benachrichtigungsfenster	ab Seite 321
Bedienung von optiClient mit der PC-Tastatur	ab Seite 322
Wählhilfen	ab Seite 323
optiClient-Bildschirmschoner	ab Seite 325
Automatische Programmaktualisierung	ab Seite 327
Onlinehilfe	ab Seite 328
Programminformationen	ab Seite 328.

Beschreibung der optiClient-Anbindung an andere Systeme

Telefonieren bei einer Lotus-Notes-Integration	ab Seite 329
Telefonieren bei einer Outlook-Integration	ab Seite 344
Telefonieren bei einer Sametime-Integration	ab Seite 352
Telefonieren bei einer MS-CRM-Integration	ab Seite 358
Telefonieren an einem XPR Server	ab Seite 365
Telefonieren an einem SIP-Kommunikationssystem	ab Seite 381
Telefonieren an einer HiPath 3000/4000	ab Seite 421.


5.1 Starten und Beenden von optiClient

WICHTIG: In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

Programmstart von optiClient	ab Seite 115
Benutzeranmeldung	ab Seite 116
Beenden von optiClient	ab Seite 121.

5.1.1 Programmstart von optiClient

optiClient kann auf zwei Arten gestartet werden:

- Durch einen Doppelklick auf das Verknüpfungssymbol von optiClient , das während der Installation des Programms auf dem Desktop des Benutzer-PCs erzeugt wurde
- Durch die Auswahl von **Start – Programme – Cycos – optiClient**.

Der Start von optiClient erfolgt immer unter der zuletzt verwendeten Benutzerkennung. Ist für diese Kennung ein Benutzerkennwort vergeben, erscheint gleich nach dem Programmstart der Dialog für die Benutzeranmeldung. Existiert für diese Kennung kein Benutzerkennwort, startet optiClient ohne weitere Anmeldeprozedur.

Um dann die Benutzerkennung zu ändern, muss beim Programmstart die Umschalttaste gedrückt werden. In diesem Fall wird der Dialog für die Benutzeranmeldung auch dann angezeigt, wenn für den letzten Benutzer kein Kennwort definiert ist.

HINWEIS:

Die Umschalttaste wird bei einer Terminalserver-Installation u.U. nicht unterstützt.

5.1.2 Benutzeranmeldung

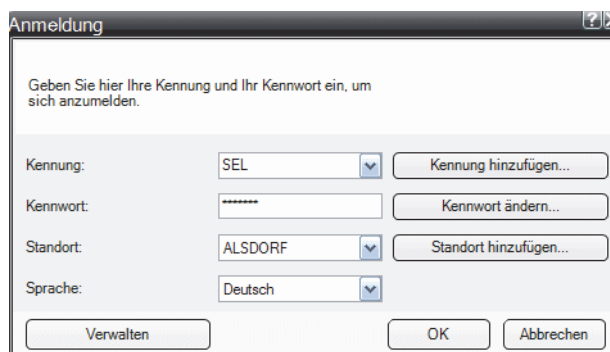
Nach dem Programmstart von optiClient öffnet sich i.d.R. der Dialog zur Anmeldung des Benutzers (vgl. [Abschnitt 5.1.1, "Programmstart von optiClient"](#), auf Seite 115).

5.1.2.1 Anmeldedialog

Der Dialog zur Anmeldung wird in Abhängigkeit von den vorgenommenen Programmeinstellungen von optiClient verschieden dargestellt. Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu allen Eingabefeldern und Schaltflächen, auch wenn einige dieser Elemente u.U. nicht angezeigt werden.

HINWEIS:

Nähere Angaben zur Konfiguration des Anmeldedialogs finden Sie unter [Abschnitt 5.4.2, "Einstellungen für Programmstart"](#), auf Seite 144.



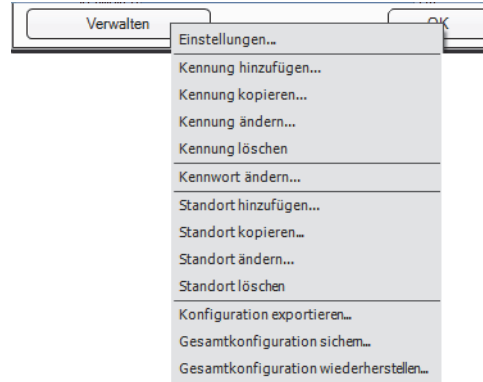
Die Elemente im Anmeldedialog haben die folgenden Funktionen:

Kennung	<p>Geben Sie in diesem Feld Ihre Kennung ein.</p> <p>In Abhängigkeit von den Programmeinstellungen steht Ihnen eine Liste der Kennungen zur Verfügung, die zuvor bereits für eine Anmeldung verwendet wurde.</p> <p>Sollten Sie noch keine Benutzerkennung besitzen, wählen Sie ggf. die Schaltfläche Kennung hinzufügen, um eine neue Kennung hinzuzufügen (s.u.).</p> <p>Nähere Informationen zum Benutzer- und Standortkonzept finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
Kennwort	<p>Geben Sie in diesem Feld Ihr Kennwort ein.</p> <p>Sollte für Ihre Kennung kein Kennwort vergeben sein, lassen Sie dieses Feld zur Anmeldung leer.</p>
Standort	<p>Wählen Sie aus der Liste der vorhandenen Standorte den aus, an dem Sie als Benutzer arbeiten.</p> <p>Sollte Ihr Standort nicht in der Liste aufgeführt sein, wählen Sie ggf. die Schaltfläche Standort hinzufügen, um einen neuen Standort hinzuzufügen (s.u.).</p>
Sprache	<p>Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Sprachen die aus, die für die Anzeige von optiClient verwendet werden soll.</p> <p>optiClient unterstützt derzeit die folgenden Sprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Englisch • Französisch • Brasilianisch • Italienisch • Niederländisch • Portugiesisch • Russisch • Spanisch • Türkisch.
LIN	<p>Die LIN (Local Identification Number) dient dazu, den Standort eines optiClient bestimmen zu können (z.B. auf Basis von Gebäudenummern oder einer Koordinatenkennung).</p> <p>In Abhängigkeit von den Einstellungen von optiClient kann die Angabe dieser Information zwingend erforderlich sein.</p> <p>Hinweis:</p> <p>Das Feld LIN wird nur dann angezeigt, wenn das verwendete Kommunikationssystem den Einsatz der LIN unterstützt und die Einstellungen von optiClient eine entsprechende Eingabe vorsehen.</p>
Kennung hinzufügen ...	<p>Wählen Sie diese Schaltfläche, um den Einstellungen von optiClient eine neue Benutzerkennung hinzuzufügen.</p> <p>Im darauf folgenden Dialog werden Sie zur Eingabe einer neuen Kennung, eines Kennworts und dessen Bestätigung aufgefordert.</p>

Kennwort ändern ...	<p>Wählen Sie diese Schaltfläche, um das Kennwort für die im Feld Kennung ausgewählte Benutzerkennung zu ändern. Im darauf folgenden Dialog werden Sie zur Eingabe eines neuen Kennworts und dessen Bestätigung aufgefordert.</p> <p>Achtung: Um ein existierendes Kennwort ändern zu können, muss das bisher gültige Kennwort der angegebenen Benutzerkennung im Feld Kennwort eingegeben werden.</p> <p>Achtung: Verwenden Sie optiClient über einen Terminalserver, müssen Sie immer ein Kennwort für die Anmeldung an optiClient vergeben. Tun Sie dies nicht, sind Sie u.U. nicht mehr in der Lage, in den Anmeldedialog zu gelangen. Sollte es dazu kommen, können Sie weder Ihre Anmeldeeinstellungen, noch solche Einstellungen ändern, die nur aus der Anmeldung heraus geändert werden dürfen.</p>
Standort hinzufügen ...	<p>Wählen Sie diese Schaltfläche, um den Einstellungen von optiClient einen neuen Standort hinzuzufügen. Nähere Informationen zum Benutzer- und Standortkonzept finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
Verwalten	<p>Öffnet das Menü für die Verwaltung der Einstellungen von optiClient. Nähere Informationen zum Einstellungen-Dialog finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
OK	<p>Schließt die Anmeldung ab und sichert ggf. vorgenommene Änderungen an den Einstellungen von optiClient. Anschließend wird die Hauptleiste von optiClient mit ihren zugehörigen Komponenten geöffnet.</p>
Abbrechen	<p>Bricht die Anmeldung und den Start von optiClient ab.</p>

5.1.2.2 Das Menü **Verwalten**

Das Menü **Verwalten** wird im Anmeldedialog über die Schaltfläche **Verwalten** geöffnet. In ihm stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:



Die Punkte im Menü **Verwalten** haben die folgenden Funktionen:

Einstellungen ... Öffnet den Dialog, um die Einstellungen von optiClient zu konfigurieren. Werden aus dem Anmeldedialog heraus Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, sind diese bereits beim aktuellen Start von optiClient wirksam.

Achtung:

Bei der ersten Anmeldung eines Benutzers müssen verschiedene benutzerindividuelle Einstellungen festgelegt werden. Hierzu zählen z. B. die Verbindung zum Kommunikationssystem und die Identifizierung des Benutzers. Ohne diese Einstellungen kann optiClient nicht benutzt werden. Nähere Angaben zu den einzelnen Einstellungen erhalten Sie in diesem Kapitel.

Kennung hinzufügen ... Öffnet einen Dialog, um den Einstellungen von optiClient eine neue Benutzerkennung hinzuzufügen. In diesem Dialog werden Sie zur Eingabe einer neuen Kennung, eines Kennworts und dessen Bestätigung aufgefordert.

Kennung kopieren ... Öffnet einen Dialog, um den Einstellungen von optiClient eine neue Benutzerkennung hinzuzufügen. In diesem Dialog werden Sie zur Eingabe einer neuen Kennung, eines Kennworts und dessen Bestätigung aufgefordert. Die für die kopierte Kennung geltenden Einstellungen werden dabei für die neue Kennung übernommen.

Kennung ändern ... Öffnet einen Dialog, um die Kennung und das Kennwort der angegebenen Benutzerkennung zu ändern. In diesem Dialog werden Sie zur Eingabe einer neuen Kennung, eines neuen Kennworts und dessen Bestätigung aufgefordert.

Achtung:

Um eine existierende Kennung ändern zu können, muss das bisher gültige Kennwort der angegebenen Benutzerkennung im Feld **Kennwort** eingegeben werden.

Kennung löschen	Löscht die Kennung aus der Konfiguration von optiClient, die im Feld Kennung eingetragen ist.
Kennwort ändern ...	<p>Öffnet einen Dialog, um das Kennwort der angegebenen Benutzerkennung zu ändern. In diesem Dialog werden Sie zur Eingabe eines neuen Kennworts und dessen Bestätigung aufgefordert.</p> <p>Achtung: Um ein existierendes Kennwort ändern zu können, muss das bisher gültige Kennwort der angegebenen Benutzerkennung im Feld Kennwort eingegeben werden.</p> <p>Achtung: Verwenden Sie optiClient über einen Terminalserver, müssen Sie immer ein Kennwort für die Anmeldung an optiClient vergeben. Tun Sie dies nicht, sind Sie u. U. nicht mehr in der Lage, in den Anmeldedialog zu gelangen. Sollte es dazu kommen, können Sie weder Ihre Anmeldeeinstellungen, noch solche Einstellungen ändern, die nur aus der Anmeldung heraus geändert werden dürfen.</p>
Standort hinzufügen ...	<p>Öffnet einen Dialog, um den Einstellungen von optiClient einen neuen Standort hinzuzufügen. Nähere Informationen zum Benutzer- und Standortkonzept finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
Standort kopieren ...	<p>Öffnet einen Dialog, um den Einstellungen von optiClient einen neuen Standort hinzuzufügen. Die für den kopierten Standort geltenden Einstellungen werden dabei für den neuen Standort übernommen. Nähere Informationen zum Benutzer- und Standortkonzept finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
Standort ändern ...	<p>Öffnet einen Dialog, um die Einstellungen eines Standorts zu ändern. Nähere Informationen zum Benutzer- und Standortkonzept finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
Standort löschen	Löscht den Standort aus der Konfiguration von optiClient, der im Feld Standort eingetragen ist.
Konfiguration exportieren ...	<p>Exportiert ausgewählte Informationen der optiClient-Konfiguration. Nähere Informationen zum Export der optiClient-Konfiguration finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
Gesamtkonfiguration sichern ...	<p>Speichert für den angemeldeten Benutzer eine Sicherungskopie der optiClient-Konfiguration. Detaillierte Informationen über das Sichern der optiClient-Konfiguration finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>
Gesamtkonfiguration wiederherstellen ...	<p>Lädt für den angemeldeten Benutzer eine Sicherungskopie der optiClient-Konfiguration. Detaillierte Informationen über das Sichern der optiClient-Konfiguration finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.</p>


5.1.3 Beenden von optiClient

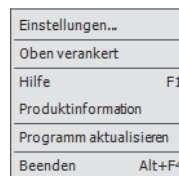
Ist noch eine Verbindung aktiv, wird in Abhängigkeit der Programmeinstellungen von optiClient:

- Das Beenden von optiClient nicht ermöglicht
- Ein entsprechender Hinweis angezeigt und das Programmende bei gleichzeitigem Beenden aller aktiven Verbindungen ermöglicht
- optiClient und alle aktiven Verbindungen ohne weitere Hinweise beendet.

Nähere Informationen zur Konfiguration des gewünschten Verhaltens finden Sie im [Abschnitt 5.4.3, "Einstellungen für Programmende"](#), auf Seite 148.

optiClient kann auf die folgenden Arten beendet werden:

- Durch Auswahl des Symbols **Schließen**  in der Hauptleiste von optiClient
- Durch Auswahl von **Beenden** aus dem optiClient-Menü



- Durch die Tastenkombination **Alt+F4**.

5.2 Hauptleiste von optiClient

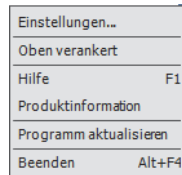
Die Hauptleiste ist das zentrale Element der optiClient-Bedieneroberfläche, dessen Darstellung individuell angepasst werden kann.

Die Hauptleiste kann die folgenden Elemente enthalten:

Das optiClient-Menü	ab Seite 124
Audioschaltflächen und Lautstärkeregler	ab Seite 126
Umleitungsmenü	ab Seite 128
Telefoniemenü und Telefonieschaltflächen	ab Seite 130
Persönliches Telefon	ab Seite 131
Schnellwahl	ab Seite 132
Fehlersignalisierung	ab Seite 136
Modulmenü	ab Seite 133.

5.2.1 Das optiClient-Menü

In der Hauptleiste steht Ihnen das optiClient-Menü zur Verfügung. Sie können es öffnen mit einem rechten Mausklick in einen freien Bereich in der Hauptleiste.



Im optiClient-Menü werden die folgenden Menüpunkte angeboten:

- **Einstellungen**
Öffnet den Einstellungen-Dialog von optiClient.

HINWEIS:

Besteht eine aktive Verbindung, kann dieser Menüpunkt nicht ausgewählt werden

- **Oben verankert**
Verankert die Hauptleiste fest am oberen Bildschirmrand.

HINWEIS:

Die Hauptleiste kann in einer Terminalserver-Umgebung nicht am Bildschirmrand verankert werden

- **Hilfe**
Öffnet die Onlinehilfe von optiClient
- **Produktinformation**
Zeigt die allgemeinen Programminformationen zu optiClient an
- **Programm aktualisieren**
Überprüft die Verfügbarkeit einer aktualisierten Programmversion von optiClient und installiert diese, wenn nötig.
Detaillierte Informationen zur automatischen Programmaktualisierung finden Sie im [Abschnitt 5.4.6, "Einstellungen für Programmaktualisierung"](#), auf Seite 153.

HINWEIS:

Besteht eine aktive Verbindung, kann dieser Menüpunkt nicht ausgewählt werden

- **Beenden**
Beendet optiClient.

5.2.2 Audioschaltflächen und Lautstärkeregler

HINWEIS:

Einige Audioschaltflächen und die Lautstärkeregler werden nur dann angezeigt, wenn Sie optiClient an einem SIP-Kommunikationssystem verwenden.

Die Audioschaltflächen sind abhängig von der vorhandenen Hardware des Benutzer-PCs und den Einstellungen und ermöglichen eine schnelle und effektive Bedienung der zugehörigen Funktionen.

HINWEIS:

Die Headset-Schaltfläche und die Headset-Lautstärkeregelung stehen nur dann zur Verfügung, wenn ein optiPoint handset mit Headset-Erweiterung verwendet wird und dieses Audiogerät im aktiven Audioschema konfiguriert wurde. Siehe [Abschnitt 5.34.1.17, "Audioschemata", auf Seite 409.](#)





Schaltfläche	Funktion
	Hörer abnehmen <ul style="list-style-type: none"> Bei einer Verbindungsanfrage, z.B. einem eingehenden Ruf: <ul style="list-style-type: none"> Anruf annehmen und damit Verbindung herstellen. Im Ruhezustand: <ul style="list-style-type: none"> Die vorhandene Audioausstattung aktivieren.
	Gespräch trennen <ul style="list-style-type: none"> Bei einer aktiven Verbindung: <ul style="list-style-type: none"> Das Gespräch beenden. Im Systemmenü des optiClient-Telefons: <ul style="list-style-type: none"> Das Blättern beenden; Rückkehr in den Ruhezustand.
	Mikrofon ein/aus <ul style="list-style-type: none"> Bei einer aktiven Verbindung: <ul style="list-style-type: none"> Stummschaltung der Audiogeräte ein- oder ausschalten. <p>Wird nur bei einer SIP-Anbindung angezeigt.</p>
	Lautsprecher ein/aus <ul style="list-style-type: none"> Bei einer aktiven Verbindung oder im Ruhezustand: <ul style="list-style-type: none"> Lautsprecher ein- oder ausschalten. <p>Wird nur bei einer SIP-Anbindung angezeigt.</p>

Tabelle 2

Audioschaltflächen und Lautstärkeregler





Schaltfläche	Funktion
	Headset ein/aus <ul style="list-style-type: none"> Bei einer aktiven Verbindung oder im Ruhezustand: <ul style="list-style-type: none"> Umschalten auf das Headset bzw. Stummschalten des Headsets.
Wird nur bei einer SIP-Anbindung angezeigt.	
	Lautstärkeregelung <p>Durch das Verschieben des Reglers nach rechts (lauter) oder links (leiser) wird die Lautstärke der folgenden Komponenten geregelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Des Ruftons, wenn sich optiClient im Ruhezustand befindet oder eine Verbindungsanfrage eingeht. Des Lautsprechers, wenn eine aktive Verbindung besteht und ein Lautsprecher eingeschaltet ist. Des Hörers, wenn eine aktive Verbindung besteht, das Gespräch über einen Hörer geführt wird und kein Lautsprecher eingeschaltet ist. Des Headset, wenn eine aktive Verbindung besteht, das Gespräch über das Headset geführt wird und kein Lautsprecher eingeschaltet ist.
Wird nur bei einer SIP-Anbindung angezeigt.	
	Lautstärkemenü <p>Für die Lautstärkeregelung von Rufton, Lautsprecher, Hörer und Headset unabhängig vom Verbindungszustand.</p> <p>Das Menü wird durch die Lautstärkemenü-Schaltfläche  geöffnet.</p>
Wird nur bei einer SIP-Anbindung angezeigt.	

Tabelle 2

Audioschaltflächen und Lautstärkeregl

5.2.3 Umleitungsmenü

Um Verbindungsanfragen umzuleiten, können Sie in optiClient für verschiedene Umleitungsarten eine Rufumleitung definieren und bei Bedarf aktivieren bzw. deaktivieren. Das Umleitungsmenü und dessen Kontextmenü steuert und verwaltet die jeweils möglichen Umleitungen und deren Einstellungen.

WICHTIG:

Aktivierte Umleitungen sind auch nach Beenden von optiClient wirksam.

Welche Umleitungsarten im Umleitungsmenü verfügbar sind, bestimmt das angeschaltete Kommunikationssystem.

Ist optiClient an einen XPR Server angebunden, werden die angebotenen Umleitungsarten durch die Geräteleistungsmerkmale definiert, die für die verwendete TK-Anlage in der CTI APL des XPR Servers eingerichtet sind.

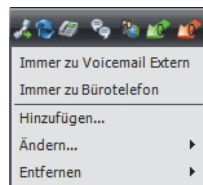
Weiterführende Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation des verwendeten Kommunikationssystems bzw. im Handbuch *Server Administration*.

Bei der Anbindung an einen XPR Server werden Umleitungen, die am Tisch-Telefongerät eingerichtet, aktiviert oder deaktiviert werden, im Umleitungsmenü in ihrem jeweils aktuellen Status dargestellt.

Das Umleitungsmenü wird über die Schaltfläche  geöffnet.

HINWEIS:

Bereits aktivierte Umleitungen werden im Umleitungsmenü hervorgehoben dargestellt. Eingerichtete, jedoch nicht mehr verfügbare Umleitungen werden im Menü ausgegraut.



Im Umleitungs Menü stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

- **<Liste der möglichen Umleitungen>**
Durch die Auswahl einer Umleitung aus der Liste des Umleitungen wird
 - eine vorher nicht-aktive Umleitung aktiviert
 - eine vorher aktive Umleitung deaktiviert
- **Hinzufügen ...**
Öffnet den Dialog **Anrufumleitung hinzufügen**, in dem die Einstellungen für eine neue Umleitung definiert werden können

The screenshot shows a dialog box titled "Anrufumleitung hinzufügen". It has three input fields: "Art:" with a dropdown menu currently showing "Immer", "Ziel:" with the text "017480808080", and "Optionaler Text:" with the text "Mobil". At the bottom of the dialog are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

- **Art**
Definiert die Umleitungsart der neuen Umleitung
- **Ziel**
Definiert die Rufnummer, auf die ein Anruf ggf. umgeleitet wird
- **Optionaler Text**
Definiert einen beschreibenden Text für die betreffende Umleitung, der im Umleitungs Menü zur Auswahl angezeigt wird
- **Ändern ...**
Öffnet den Dialog **Anrufumleitung ändern** für die im Umleitungs Menü ausgewählte Umleitung. In ihm können die Einstellungen für die betreffende Umleitung bearbeitet werden (vgl. **Hinzufügen**)
- **Entfernen**
Löscht die im Umleitungs Menü ausgewählte Umleitung.

5.2.4 Telefoniemenü und Telefonieschaltflächen

HINWEIS:


Das Telefoniemenü und die Telefonieschaltflächen werden nur dann angezeigt, wenn Sie optiClient an einem SIP-Kommunikationssystem verwenden.

Grundsätzlich legt das an optiClient angeschlossene Kommunikationssystem fest, welche Telefoniefunktionen verfügbar sind. In optiClient werden diese verfügbaren Funktionen anschließend zur direkten Aktivierung im Telefoniemenü angeboten.

Funktionen, die häufiger genutzt werden, können zusätzlich in Form individueller Schaltflächen direkt in der Hauptleiste einrichtet werden.

Die Telefoniefunktionen werden über das Telefoniemenü und dessen Kontextmenü gesteuert und verwaltet. Welche Funktionen das Telefoniemenü dabei zur Auswahl anbietet, bestimmt das verwendete Kommunikationssystem.

5.2.4.1 Telefoniemenü

Das Telefoniemenü wird über die Schaltfläche  geöffnet.

HINWEIS:

Bereits aktivierte Telefoniefunktionen werden im Telefoniemenü hervorgehoben dargestellt.

Durch die Auswahl einer Telefoniefunktion aus der Liste des Telefoniemenüs, wird

- eine vorher nicht-aktive Funktion aktiviert und
- eine vorher aktive Funktion deaktiviert.

Nicht verfügbare Funktionen sind ausgegraut.

HINWEIS:

Existiert für die gewünschte Funktion eine Schaltfläche auf der Hauptleiste, kann die Funktion darüber schneller aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Je nach Funktionsart müssen Sie für die Ausführung der Funktion ggf. noch zusätzliche Informationen angeben (z. B. die Eingabe des Codes bei der Funktion *Codeschloss*).

5.2.4.2 Kontextmenü des Telefonimenüs

Das Kontextmenü des Telefonimenüs wird mit einem Klick der rechten Maustaste auf das Telefonimenü geöffnet.

Im Kontextmenü stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

- **Funktion auch in der Hauptleiste anzeigen ...**
Legt für die ausgewählte Telefoniefunktion eine individuelle Schaltfläche in der Hauptleiste an. Über diese Schaltfläche kann daraufhin die betreffende Funktion ohne Umweg über das Telefonimenü aktiviert bzw. deaktiviert werden.

HINWEIS:

Es können auch solche Funktionen auf der Hauptleiste abgelegt werden, die aktuell nicht auswählbar sind.

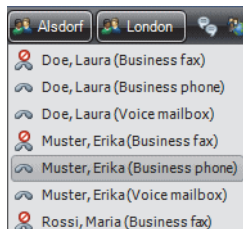
5.2.5 Persönliches Telefon

Das Persönliche Telefon ermöglicht die einfache Steuerung des eigenen Telefons bei der Anbindung von optiClient an einen XPR Server.

Eine detaillierte Beschreibung der Elemente des Persönlichen Telefons finden Sie im [Abschnitt 5.15, "Persönliches Telefon"](#), auf Seite 281.


5.2.6 Schnellwahl

Über die Schaltflächenmenüs der Schnellwahl kontaktieren Sie bequem einen Kontakt aus Ihrer Kontaktliste.



Klicken Sie dazu einfach auf die Schaltfläche der gewünschten Kontaktlisten-
gruppe. Daraufhin öffnet sich eine Liste mit allen Kontakten der jeweiligen
Gruppe. Wenn Sie daraus einen Listeneintrag auswählen, bauen Sie eine
Verbindung zu der zugehörigen Rufnummer auf.

5.2.7 Modulmenü

Das Modulmenü von optiClient enthält alle Menüpunkte und Funktionen, welche die installierten Module zur Verfügung stellen. Mit der Modulmenü-Schaltfläche  in der Hauptleiste können Sie es öffnen.



Der Umfang des optiClient-Modulmenüs und die Reihenfolge der Menüeinträge ist abhängig von der individuellen Installation und Konfiguration von optiClient. Bereits geöffnete Oberflächenmodule werden im Modulmenü markiert dargestellt.

Die folgenden Funktionen können im Modulmenü zur Verfügung stehen:

- **Anrufjournal**

HINWEIS:

Das Anrufjournal steht nur dann zur Verfügung, wenn optiClient an einem XPR Server eingesetzt wird.

Öffnet das Anrufjournal, in dem die Journalinformationen des XPR Servers angezeigt werden oder exportiert dessen Inhalt in eine Datei.

Detaillierte Informationen zum Anrufjournal finden Sie im [Abschnitt 5.11, "Anrufjournal"](#), auf Seite 237

- **Anwesenheit**

Bietet Zugang zu den Einstellungen der Anwesenheit-Funktion des optiClient. Außerdem können Sie unter diesem Menüpunkt Sofortnachrichten steuern.

Detaillierte Informationen zur Anwesenheit-Funktion finden Sie im [Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 287.

Detaillierte Informationen zu Sofortnachrichten finden Sie im [Abschnitt 5.19, "Sofortnachrichten"](#), auf Seite 317

- **easyCom**

Öffnet das Fenster des easyCom Kommunikationskreises.

Detaillierte Informationen zum easyCom Kommunikationskreis finden Sie im [Abschnitt 5.10, "easyCom Kommunikationskreis"](#), auf Seite 227

- **Freies Telefon**

Öffnet das optiClient-Telefon als frei positionierbares Fenster. In diesem Fenster wird sowohl das Display als auch das Tastenfeld dargestellt.

Detaillierte Informationen zum freien Telefon finden Sie im [Abschnitt 5.8, "optiClient-Telefon"](#), auf Seite 219

- **Integriertes Telefon**

Aktiviert das optiClient-Telefon, dessen Display fest in die Hauptleiste integriert ist. Durch einen Klick in das Display wird darunter standardmäßig das zugehörige Tastenfeld angezeigt (vgl. [Abschnitt 5.5.11, "Einstellungen des optiClient-Telefons"](#), auf Seite 172).

Detaillierte Informationen zum integrierten Telefon finden Sie im [Abschnitt 5.8, "optiClient-Telefon"](#), auf Seite 219

- **Internet-Browser > <Internetseite>**

Öffnet ein neues Fenster des Internet-Browsers, in dem nur die individuell konfigurierten Internetseiten geladen werden können.

Detaillierte Informationen zum Internet-Browser finden Sie im [Abschnitt 5.17, "Internet-Browser"](#), auf Seite 311

- **Kontaktliste**
Öffnet die Kontaktliste, in der Kontakte nach einer benutzerindividuellen Gruppierung angezeigt werden.
Detaillierte Informationen zur Kontaktliste finden Sie im [Abschnitt 5.14, "Kontaktliste"](#), auf Seite 259
- **Kontaktgruppen > <Gruppe>**
Öffnet die ausgewählte Gruppe der Kontaktliste.
Detaillierte Informationen zur Kontaktliste finden Sie im [Abschnitt 5.14, "Kontaktliste"](#), auf Seite 259
- **Kontaktverzeichnis**
Öffnet das Kontaktverzeichnis mit allen individuellen Kontakten des optiClient-Benutzers.
Detaillierte Informationen zum Kontaktverzeichnis finden Sie im [Abschnitt 5.13, "Kontaktverzeichnis"](#), auf Seite 253
- **Verzeichnisse > Durchsuche <Verzeichnis>**
Bietet Zugang zur Verzeichnissuche.
- **Webkonferenz**
Bietet Zugang zur Steuerung von Webkonferenzen.
Detaillierte Informationen zu Webkonferenzen finden Sie im [Abschnitt 5.18, "Webkonferenzen"](#), auf Seite 313.

5.2.8 Fehlersignalisierung


Über die intelligente Fehlersignalisierung von optiClient werden auftretende Probleme während des Betriebs der Anwendung sofort in der Hauptleiste signalisiert.

Die Fehlersignalisierung von optiClient wird u. a. aktiviert bei:


- Verbindungsproblemen
- Problemen mit der Soundkarte.

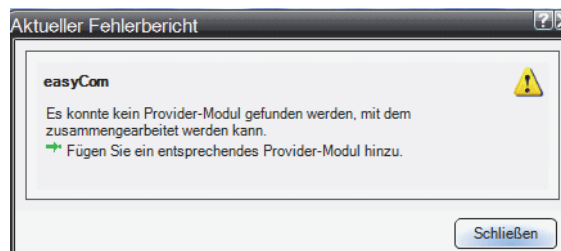
Die Fehlersignalisierung stellt ebenfalls ein Fehlerprotokoll zur Verfügung. Dieses Protokoll umfasst neben einer Fehlerbeschreibung zu jedem aufgetretenen Fehler ebenfalls Hinweise zu einer jeweils möglichen Fehlerbehebung.

5.2.8.1 Signalisierung eines Fehlers

optiClient signalisiert einen Fehler, indem sich die Schaltfläche des Modulmenüs rot färbt – .

5.2.8.2 Fehlerprotokoll abfragen

Um das Fehlerprotokoll zu öffnen, klicken Sie in der Hauptleiste auf die rot gefärbte Schaltfläche des Modulmenüs  und wählen Sie den Menüeintrag **Aktueller Fehlerbericht** aus. Es öffnet sich ein Berichtsfenster, das die aktuellen Fehlerbeschreibungen enthält und Hinweise zu ihrer möglichen Behebung.



5.3 Der Dialog *Einstellungen*

Die Einstellungen von optiClient werden im Dialog **Einstellungen** bearbeitet. Dieser Dialog ist erreichbar über:

- Die Schaltfläche **Verwalten** im Anmeldedialog
(vgl. Abschnitt 5.1.2.2, “Das Menü Verwalten”, auf Seite 119)
- Den Punkt **Einstellungen...** im optiClient-Menü
(vgl. Abschnitt 5.2.1, “Das optiClient-Menü”, auf Seite 124).

Die folgenden Tabellen zeigen eine Übersicht über die einzelnen Einstellungen der optiClient-Module und ob sie über den Anmeldedialog und/oder über das optiClient-Menü bearbeitet werden können.

HINWEIS:

Art und Umfang der möglichen Benutzereinstellungen sind abhängig von den Modulen, die in optiClient installiert und eingerichtet sind.

Verfügbarkeit der allgemeinen Einstellungen

Allgemeine Einstellungen (x einstellbar, – nicht einstellbar)	über die Anmeldung	über das oC-Menü
Allgemeine Einstellungen	x	x
Einstellungen für Programmstart	–	x
Einstellungen für Programmende	x	–
Einstellungen für Darstellung in Taskleiste und Infobereich	x	–
Einstellungen für Verbindungsstatus-Wechsel	x	–
Einstellungen für Programmaktualisierung	x	–
Einstellungen für Zentralkonfiguration	x	–

Tabelle 3 Verfügbarkeit der allgemeinen Programmeinstellungen

Verfügbarkeit der Einstellungen der Oberflächenmodule

Einstellungen für die Oberflächenmodule (x einstellbar, – nicht einstellbar)	über die Anmeldung	über das oC-Menü
Einstellungen des Anrufjournals		
– Filter	x	x
– Hauptleiste	x	x
– Darstellung	x	x
– Sonstiges	x	x
Einstellungen der Anwesenheit	x	–
Einstellungen des easyCom	x	x
Einstellungen des Gerätezustands	keine Einstellungen	
Einstellungen des Internet-Browsers	x	x
Einstellungen für IPC	keine Einstellungen	
Einstellungen für Kontaktverzeichnis und -liste	keine Einstellungen	
Einstellungen des Persönlichen Telefons	keine Einstellungen	
Einstellungen der Schnellwahl	x	x
Einstellungen der Sound-Steuerung	keine Einstellungen	
Einstellungen des optiClient-Telefons	x	x
Einstellungen für Verzeichnisse	x	–
Einstellungen für Webkonferenz	x	–
Einstellungen für Web-Workflows	x	–

Tabelle 4 *Verfügbarkeit der Einstellungen (Oberflächenmodule)*

Verfügbarkeit der Einstellungen der Providermodule

Einstellungen für Providermodule (x einstellbar, – nicht einstellbar)	über die Anmeldung	über das oC-Menü
Einstellungen des Server Call Journal Providers	–	x
Einstellungen des Server Connection Providers		
– Einstellungen für das MSP-Profil	x	–
– Einstellungen für die Normalisierung/Lokalisierung von Rufnummern	x	–
Einstellungen des Server CTI Providers	–	x
Einstellungen des Server Presence Providers	keine Einstellungen	
Einstellungen für den HiPath-Provider		
– Endgerät	x	–
– Hauptverbindung	x	–
– Haupt-Netzzugang	x	–
– Rückfallverbindung	x	–
– Rückfall-Netzzugang	x	–
– Ausfallschaltung	x	–
– Audioschemata	x	–
– Klingeltöne	x	x
– Bandbreitenreduzierung	x	–
– Portbeschränkungen	x	–
– Virtual Private Network (VPN)	x	–
– Quality-of-Service (QoS)	x	–
– Lizenzierung	x	–
– Einstellungen für den Betrieb	–	x
Einstellungen des IPC Providers (DDE)	keine Einstellungen	
Einstellungen des IPC Providers (Named Pipes)	keine Einstellungen	
Einstellungen des LDAP Directory Providers	x	–
Einstellungen für die Lotus-Notes-Integration		
– Datenbanken	x	–
– Authentifikation	x	–
Einstellungen des Sendmail-Providers	keine Einstellungen	
Einstellungen für SIP-Funktional-Provider		
– Systemdienste	x	–
– Verbindung	x	–
– Hauptleitung	x	–
– Zusatzleitungen	x	–
– Leitungsparameter	x	–

Tabelle 5 Verfügbarkeit der Einstellungen (Providermodule)

Einstellungen für Providermodule (x einstellbar, – nicht einstellbar)	über die Anmeldung	über das oC-Menü
– Stationen (DSS)	x	–
– Registrar	x	–
– Proxy	x	–
– Outbound-Domain	x	–
– Rückfallsystem	x	–
– Netzzugang	x	–
– Adresskonvertierung	x	–
– Zusatzfunktionen	x	–
– Systemfunktionen	x	–
– Kennziffern	x	–
– Töne	x	–
– Audioschemata	x	–
– Videoschemata	x	–
– Bandbreite	x	–
– Portbeschränkungen	x	–
– Quality-of-Service (QoS)	x	–
– Lizenzierung	x	–
Einstellungen des Stimulus-Providers		
– Allgemein	x	–
– Anzeige	x	x
Einstellungen des Web-Conferencing-Providers		
keine Einstellungen		
Einstellungen des SQLite-Providers	x	–
Einstellungen des Web Service Directory Providers		
x –		

Tabelle 5 *Verfügbarkeit der Einstellungen (Providermodule)*

Verfügbarkeit der Einstellungen der Managermodule

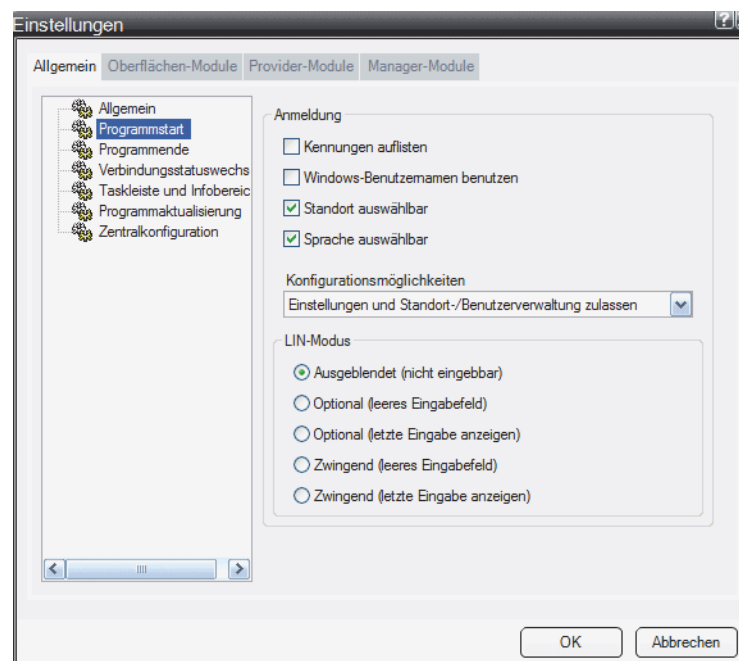
Einstellungen für Managermodule (x einstellbar, – nicht einstellbar)	über die Anmeldung	über das oC-Menü
Einstellungen des Directory Managers	–	x
Einstellungen des Event Managers	x	x
Einstellungen des Quick Dialer Managers	x	–
Einstellungen des Notifier Managers	x	–
Einstellungen des Screensaver Managers	x	–

Tabelle 6 Verfügbarkeit der Einstellungen (Managermodule)

Navigieren im Dialog *Einstellungen*

Im Dialog **Einstellungen** können Sie auf einzelnen Registern jeweils die Allgemeinen Programmeinstellungen (**Allgemein**), die Einstellungen der **Oberflächenmodule**, der **Providermodule** und der **Managermodule** bearbeiten.

Im linken Bereich werden Ihnen in Form einer Baumstruktur die in einem Register jeweils verfügbaren Module und deren mögliche Einstellungen angezeigt. Im rechten Bereich finden Sie die Parameter, die der ausgewählten Einstellung zugeordnet sind.



5.4 Allgemeine Programmeinstellungen

HINWEIS:

Allgemeine Hinweise zur Navigation im Dialog **Einstellungen** finden Sie unter [Abschnitt 5.3, "Der Dialog Einstellungen"](#), auf Seite 137.

Für die allgemeinen Programmeinstellungen können Sie im Einstellungen-Dialog folgende Bereiche bearbeiten:

Allgemeine Einstellungen	ab Seite 143
Einstellungen für Programmstart	ab Seite 144
Einstellungen für Programmende	ab Seite 148
Einstellungen für Darstellung in Taskleiste und Infobereich	ab Seite 149
Einstellungen für Verbindungsstatus-Wechsel	ab Seite 151
Einstellungen für Programmaktualisierung	ab Seite 153
Einstellungen für Zentralkonfiguration	ab Seite 155.

5.4.1 Allgemeine Einstellungen

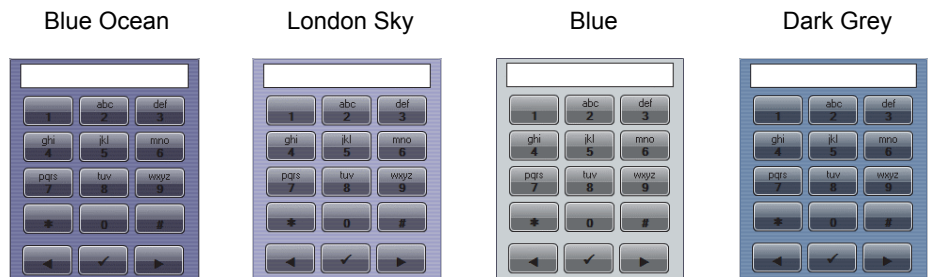
Zur individuellen Farbgestaltung der optiClient-Oberfläche können Sie in den allgemeinen Einstellungen eines der vordefinierten Farbschemata auswählen.

Um ein Farbschema einzustellen wählen Sie im Register **Allgemein: Allgemein**



Wählen Sie im Feld **Farbschema** die Einstellung aus, die Sie für die Darstellung Ihrer optiClient-Oberfläche verwenden möchten. Nach der Auswahl eines Farbschemas schaltet die Oberfläche von optiClient direkt auf die neue Farbgebung um.

Zur Auswahl stehen die folgenden Farbschemata:



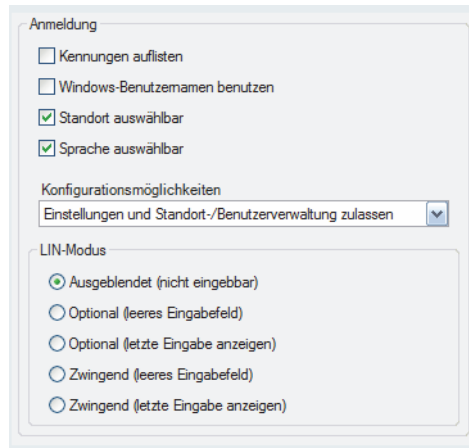
Das gewählte Farbschema betrifft alle Fenster und Komponenten von optiClient – auch den optiClient-Bildschirmschoner.

5.4.2 Einstellungen für Programmstart

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Programmstart können nur bei gestartetem optiClient bearbeitet werden. Wählen Sie dann aus dem optiClient-Menü den Eintrag **Einstellungen...** aus.

Um die Einstellungen für den Programmstart von optiClient zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Allgemein: Programmstart**



Sie können die folgenden Einstellungen für den Programmstart von optiClient festlegen:

- **Kennung auflisten**
Aktivieren Sie diese Option, wenn im Anmeldedialog im Feld **Kennung** eine Liste der zuletzt angemeldeten Benutzerkennungen angezeigt werden soll.
Sie sollten diese Option aktivieren, wenn sich an optiClient Benutzer mit verschiedenen Kennungen anmelden, da es die Eingabe der Kennung vereinfacht. Bei ausgeschalteter Option ist das Feld **Kennung** ein einfaches Eingabefeld

- **Windows-Benutzernamen benutzen**

Wenn Ihr optiClient-Benutzername dem Windows-Benutzernamen entspricht, und Sie diesen i. d. R. auch verwenden möchten, aktivieren Sie diese Option. Es wird dann im Anmeldedialog der Name des angemeldeten Windows-Benutzers als Benutzerkennung vorbelegt. Ist diese Option nicht aktiviert, wird die Kennung des zuletzt angemeldeten Benutzers im Anmeldedialog angezeigt

- **Standort auswählbar**

Bei Aktivierung dieser Option steht im Anmeldedialog ein zusätzliches Feld zur Auswahl eines Standorts zur Verfügung. Ist diese Option nicht aktiviert, sind keine standortbezogenen Verwaltungsfunktionen im Anmeldedialog verfügbar.

Sie sollten diese Einstellung z. B. dann aktivieren, wenn Sie mit derselben Benutzerkennung an verschiedenen Standorten arbeiten. Standortbezogene Parameter werden dann bei der Anmeldung berücksichtigt.

HINWEIS:

Für eine Benutzeranmeldung sind immer Standortinformationen notwendig. Daher darf das Feld **Standort** nur dann im Anmeldedialog ausgeblendet werden, wenn nur **ein** Standort verwendet wird. Bei der ersten Benutzeranmeldung muss dann dieser Standort eingegeben werden, bevor das Feld ausgeblendet werden kann

- **Sprache auswählbar**

Bei Aktivierung dieser Option steht im Anmeldedialog ein zusätzliches Feld zur Auswahl der Dialogsprache zur Verfügung.

Aktivieren Sie diese Einstellung z. B. dann, wenn verschiedensprachige Mitarbeiter an einem PC mit optiClient arbeiten

- **Konfigurationsmöglichkeiten**

Mithilfe dieser Einstellung legen Sie fest, welche Konfigurationsmöglichkeiten ein Benutzer bei der Anmeldung an optiClient hat.

Zur Auswahl stehen:

- **Einstellungen und Standort-/Benutzerverwaltung zulassen**

Im Anmeldedialog erscheinen nach Auswahl der Schaltfläche **Verwalten** die Verwaltungsfunktionen:

- Einstellungen
- Kennung hinzufügen/kopieren/löschen/ändern
- Kennwort ändern
- Standort hinzufügen/kopieren/löschen/ändern
(sofern die Option **Standort auswählbar** (s.o.) aktiv ist)

- **nur Einstellungen zulassen**

Im Anmeldedialog erscheinen nach Auswahl der Schaltfläche **Verwalten** nur die Einträge:

- Einstellungen
- Kennwort ändern

- **Einstellungen und Standort-/Benutzerverwaltung ausblenden**

Im Anmeldedialog erscheint nach Auswahl der Schaltfläche **Verwalten** nur der Eintrag:

- Kennwort ändern

- **LIN-Modus**

HINWEIS:

Diese Einstellungen können nur dann eingerichtet werden, wenn das verwendete Kommunikationssystem den Einsatz der Local Identification Number unterstützt.

HINWEIS:

Ist für einen Benutzer kein Kennwort hinterlegt, wird optiClient ohne die Anzeige des Anmeldedialogs gestartet. Wenn Sie in jedem Fall den Anmeldedialog sehen möchten, aber kein Kennwort vergeben wollen, können Sie hier die Option **optional (leeres Eingabefeld)** wählen. Beim Programmstart erscheint dann der Anmeldedialog.

Diese Option regelt die Art der Eingabe einer LIN (Local Identification Number) im Anmeldedialog. Die LIN dient der örtlichen Zuordnung des optiClient-Benutzers zu Gebäuden, Gebäudeteilnummern usw. Dies kann z.B. zur Lokalisierung bei Notrufen sinnvoll sein.

Sie haben die Auswahl aus den folgenden Optionen:

- **ausgeblendet (nicht eingebbar)**
Das LIN-Feld erscheint nicht im Anmeldedialog
- **optional (leeres Eingabefeld)**
Das LIN-Feld erscheint leer im Anmeldedialog und kann bei einer Anmeldung ggf. leer bleiben
- **optional (letzte Eingabe anzeigen)**
Das LIN-Feld erscheint im Anmeldedialog und ist mit der LIN vorbelegt, die bei der letzten Anmeldung verwendet wurde. Das Feld kann bei der Anmeldung ggf. leer bleiben
- **zwingend (leeres Eingabefeld)**
Das LIN-Feld erscheint leer im Anmeldedialog und muss bei einer Anmeldung ausgefüllt werden
- **zwingend (letzte Eingabe anzeigen)**
Das LIN-Feld erscheint im Anmeldedialog und ist mit der LIN vorbelegt, die bei der letzten Anmeldung verwendet wurde. Das Feld muss bei einer Anmeldung ausgefüllt werden.

5.4.3 Einstellungen für Programmende

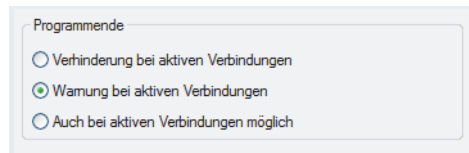
HINWEIS:

Die Einstellungen für das Programmende können in den Einstellungen nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** in der Benutzeranmeldung.

HINWEIS:

Diese Einstellungen werden nur für solche Verbindungen verwendet, die von optiClient selbst gesteuert werden. Für Verbindungen, die ein angeschalteter XPR Server steuert, treffen Sie nicht zu.

Um die Einstellungen für das Programmende von optiClient zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Allgemein: Programmende**



Sie können die folgenden Einstellungen für das Programmende von optiClient festlegen:

- **Verhinderung bei aktiven Verbindungen**
Diese Option verhindert das Beenden von optiClient, solange noch eine Verbindung besteht
- **Warnung bei aktiven Verbindungen**
Ist beim Beenden von optiClient noch eine Verbindung aktiv, erscheint eine Warnmeldung, die darauf hinweist. Wird optiClient dann dennoch beendet, wird die noch bestehende Verbindung automatisch beendet
- **Auch bei aktiven Verbindungen möglich**
Ist beim Beenden von optiClient noch eine Verbindung aktiv, beendet optiClient diese ohne weitere Warnung.

5.4.4 Einstellungen für Darstellung in Taskleiste und Infobereich

HINWEIS:

Die Darstellung für Taskleiste und Infobereich kann in den Einstellungen nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Um die Einstellungen für das optiClient-Symbol in Taskleiste und Infobereich zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Allgemein: Taskleiste und Infobereich**

Symbol im Infobereich

- ☒ Verankerte Hauptleiste
- ☒ Normale Hauptleiste
- ☒ Minimierte Hauptleiste

Eintrag in Taskleiste und Taskmanager

- ☐ Verankerte Hauptleiste
- ☐ Minimierte Hauptleiste

Sie können in Abhängigkeit des aktuellen Darstellungsstatus der Hauptleiste steuern, ob für optiClient ein Symbol im Infobereich bzw. im Taskmanager erscheint.

Für die Anzeige im Infobereich stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Verankerte Hauptleiste**
Eine Anzeige im Infobereich erfolgt, wenn die Hauptleiste fest am oberen Bildschirmrand verankert ist
- **Normale Hauptleiste**
Eine Anzeige im Infobereich erfolgt, wenn die Hauptleiste frei beweglich und nicht minimiert ist
- **Minimierte Hauptleiste**
Eine Anzeige im Infobereich erfolgt, wenn die Hauptleiste minimiert wird.

Für die Anzeige in der Taskleiste und im Taskmanager stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Verankerte Hauptleiste**
Eine Anzeige im Taskmanager erfolgt, wenn die Hauptleiste fest am oberen Bildschirmrand verankert ist
- **Minimierte Hauptleiste**
Eine Anzeige im Taskmanager erfolgt, wenn die Hauptleiste minimiert wird.

5.4.5 Einstellungen für Verbindungsstatus-Wechsel

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Wechsel des Verbindungsstatus können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Abhängig von der Darstellung von optiClient im Normalbetrieb, kann es sinnvoll sein, dass sich die Darstellung der Anwendung bei der Änderung eines Verbindungsstatus ändert. Ist die Hauptleiste z.B. im verbindungsfreien Zustand minimiert, kann sie bei kommenden oder gehenden Anrufen automatisch wieder in den Vordergrund gebracht werden.

Um die Einstellungen für die Darstellung von optiClient bei einem Wechsel des Verbindungsstatus zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Allgemein: Verbindungsstatuswechsel**

Section	nach (Sekunden)	auf (Action)
Ohne Verbindung	60	(keine Veränderung)
Verbindungsaufbau	0	normal/verankert
Aktive Verbindung	0	(keine Veränderung)
Verbindungsanfrage	0	normal/verankert

Sie können für jeden Verbindungsstatus, zu dem gewechselt wird, die Darstellung von optiClient festlegen.

Als Verbindungsstatus gelten dabei:

- **Ohne Verbindung**
Verbindungsloser Zustand (keine Verbindungsanfrage, kein Verbindungsaufbau, keine aktive Verbindung)
- **Verbindungsaufbau**
Sie bauen eine Verbindung zu einem anderen Teilnehmer auf, z.B. eine Telefonverbindung durch Wählen einer Rufnummer
- **Aktive Verbindung**
Es existiert eine aktive Verbindung, z.B. in Form eines Telefongesprächs
- **Verbindungsanfrage**
Ihnen wird eine eingehende Verbindung signalisiert, z.B. für einen eingehenden Anruf.

Tritt bei gestartetem optiClient ein Wechsel des Verbindungsstatus ein, können Sie für jeden neu eintretenden Status ein individuelles Darstellungsverhalten von optiClient bestimmen. Dabei kann die Darstellung zu den folgenden Verhaltensweisen wechseln:

- **(keine Veränderung)**
Die aktuelle Darstellung wird nicht geändert
- **normal/verankert**
Die Hauptleiste wird in dem Zustand dargestellt, der vor der Minimierung gültig war, also entweder normal oder verankert. optiClient ist also in jedem Fall wieder auf dem Desktop sichtbar
- **minimiert/versteckt**
Die Hauptleiste wird minimiert bzw. versteckt. Versteckt ist die Hauptleiste dann, wenn Sie in den Einstellungen für Infobereich keine Symboldarstellung ausgewählt haben (vgl. [Abschnitt 5.4.4, "Einstellungen für Darstellung in Taskleiste und Infobereich"](#), auf Seite 149).

Durch Eingabe einer Wartezeit im Feld **nach** bestimmen Sie, wie viele Sekunden nach dem jeweiligen Verbindungsstatuswechsel vergehen, bis zu der definierte Darstellung gewechselt wird. So können Sie insbesondere erreichen, dass sich optiClient nach dem Ende einer Verbindung automatisch nach einer gewissen Zeit wieder minimiert bzw. versteckt.

Beispiel: Verbindungsanfrage nach 0 Sekunden auf normal/verankert
Im Falle einer neuen Verbindungsanfrage wechselt optiClient ohne Verzögerung (0 Sekunden) aus seiner aktuellen Darstellung in die normale bzw. verankerte Anzeige (**normal/verankert**). Ist optiClient bereits in dieser Darstellung, erfolgt keine weitere Veränderung.

5.4.6 Einstellungen für Programmaktualisierung

WICHTIG:

Während der Installation von optiClient werden verschiedene Registry-Werte automatisch erzeugt und mit Defaulteinträgen belegt. Bei der Programmaktualisierung von optiClient werden die Einträge dieser Registry-Werte auf ihre Vorgabewerte zurückgesetzt. Das bedeutet, dass individuelle Änderungen an diesen Registry-Werten bei der Programmaktualisierung verloren gehen.

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Programmaktualisierung können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

optiClient unterstützt die automatische Aktualisierung der Programmversion, die auf dem Benutzer-PC installiert ist.

Um die Einstellungen für die automatische Programmaktualisierung von optiClient zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Allgemein: Programmaktualisierung**

Modus

☐ Keine Prüfung

☒ Prüfung bei Programmstart

☐ Permanente Prüfung

Intervall (Minuten):

Ordner: ..

Zur Einrichtung der automatischen Programmaktualisierung stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Keine Prüfung**
Es findet keine Prüfung zur Programmaktualisierung statt
- **Prüfung bei Programmstart**
Beim Programmstart von optiClient wird geprüft, ob an einem definierten Speicherort eine aktuellere Programmversion von optiClient zu finden ist. Der betreffende Speicherort wird im Feld **Verzeichnis** festgelegt
- **Permanente Prüfung**
Während optiClient gestartet ist, wird in festen Zeitintervallen an einem definierten Speicherort nach einer aktuellere Programmversion von optiClient gesucht. Das Zeitintervall wird im Feld **Intervall**, der betreffende Speicherort im Feld **Verzeichnis** festgelegt (s.u.)
- **Intervall**
Definiert das Zeitintervall, in dem bei permanenter Prüfung nach einer aktuelleren Programmversion von optiClient gesucht wird. Das Zeitintervall wird in Minuten definiert
- **Verzeichnis**
Definiert den Speicherort, an dem nach einer aktuelleren Programmversion von optiClient gesucht wird. Geben Sie das betreffende Verzeichnis entweder direkt im Eingabefeld ein oder wählen Sie es über die Schaltfläche ... aus.

Das weitere Vorgehen bei einer gefundenen Programmaktualisierung ist im [Abschnitt 5.25, "Automatische Programmaktualisierung"](#), auf Seite 327 beschrieben.

5.4.7 Einstellungen für Zentralkonfiguration

HINWEIS:

Die Zentralkonfiguration über DLS wird zurzeit nicht unterstützt.

Bei einer optiClient-Installation mit verfügbarer Zentralkonfiguration (DLS) können die Einstellungen für optiClient auch zentral abgelegt sein. In optiClient sind in diesem Fall die Parameter für den Zugriff auf die Zentralkonfiguration einzurichten, damit die zentral abgelegten Parameter verwendet werden können.

Um die Einstellungen für die Zentralkonfiguration von optiClient zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Allgemein: Zentralkonfiguration**

HINWEIS:

Wurde bei der Installation von optiClient bereits festgelegt, dass eine Zentralkonfiguration verwendet wird, sind diese Einstellungen bereits entsprechend vorgelegt.

Anbindung:
Keine Nutzung

Server (DLS)
Server: NoDLS
Port: 18443

Client (DLC)
Adresse: Automatisch bestimmen
Port: 8082
Netzwerkkarte: Automatisch bestimmen

Zur Einrichtung der Zentralkonfiguration werden die folgenden Einstellungen benötigt:

- **Anbindung**

Definiert, in welcher Weise die Zentralkonfiguration verwendet wird.

Zur Auswahl stehen:

- **Keine Nutzung**

Die Zentralkonfiguration wird nicht verwendet

- **Vollständige Nutzung**

Die Zentralkonfiguration wird in vollem Umfang genutzt

- **Nur für Verschlüsselung**

Die Zentralkonfiguration wird nur für die Verschlüsselung der Sprachsignalisierung verwendet

- **Server (DLS) Server**

Definiert die IP-Adresse des verwendeten DLS-Servers

- **Server (DLS) Port**

Definiert die Portnummern, die für den zentralen Zugriff auf dem DLS-Server verwendet wird. Die Standardeinstellung für den Port ist **18443**

- **Client (DLC) Adresse**

Definiert die IP-Adresse des DLS-Clients.

Zur Auswahl stehen:

- **Automatisch bestimmen**

- **<Liste von IP-Adressen>**

Listet alle IP-Adressen auf, die auf dem Benutzer-PC eingerichtet sind

- **<Manuelle Benutzereingabe>**

- **Client (DLC) Port**

Definiert die Portnummern, über die der lokale Benutzer-PC auf Anfragen des DLS-Servers antwortet

- **Client (DLC) Netzwerkkarte**

Definiert die Netzwerkkarte, über welche die Kommunikation mit dem DLS-Server erfolgt

Zur Auswahl stehen:

- **Automatisch bestimmen**

- **<Liste von Netzwerkkarten-ID>**

Listet alle Netzwerkkarten-IDs auf, die auf dem Benutzer-PC eingerichtet sind.

Netzwerkkarten, die nicht mehr im Benutzer-PC vorhanden sind, werden in dieser Auswahl in runden Klammern () dargestellt.

5.5 Einstellungen für Oberflächenmodule

Für die Oberflächenmodule können Sie im Einstellungen-Dialog folgende Bereiche bearbeiten:

Einstellungen des Anrufjournals	ab Seite 158
Einstellungen der Anwesenheit	ab Seite 165
Einstellungen des easyCom	ab Seite 167
Einstellungen des Gerätezustands	ab Seite 168
Einstellungen des Internet-Browsers	ab Seite 168
Einstellungen für IPC	ab Seite 170
Einstellungen für Kontaktverzeichnis und -liste	ab Seite 170
Einstellungen des Persönlichen Telefons	ab Seite 170
Einstellungen der Schnellwahl	ab Seite 171
Einstellungen der Sound-Steuerung	ab Seite 172
Einstellungen des optiClient-Telefons	ab Seite 172
Einstellungen für Verzeichnisse	ab Seite 173
Einstellungen für Webkonferenz	ab Seite 174
Einstellungen für Web-Workflows	ab Seite 175.

5.5.1 Einstellungen des Anrufjournals

HINWEIS:

Das Anrufjournal steht nur bei der Anbindung von optiClient an einen XPR Server zur Verfügung.

Das Anrufjournal wird bei der Anbindung von optiClient an einen XPR Server verwendet. Es zeigt alle XPR-Journaleinträge für den betreffenden optiClient-Benutzer an.

Um die Einstellungen für das Anrufjournal zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Anrufjournal**

Sie können Einstellungen zu den folgenden Bereichen bearbeiten:

- [Filter](#)
- [Hauptleiste](#)
- [Darstellung](#)
- [Sonstiges.](#)

5.5.1.1 Filter

Das Journal des XPR Servers stellt für jeden Journaleintrag verschiedene anrufbezogene Informationen zur Verfügung. Die Anzeige dieser Informationen im Anrufjournal von optiClient kann über entsprechende Filter eingeschränkt werden.

Um die Einstellungen für die Filter des Anrufjournals zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Anrufjournal – Filter**

Im Anrufjournal dargestellte Spalten

- ☒ Status
- ☒ Startzeitpunkt
- ☒ Dauer
- ☒ Telefonnummer
- ☒ Information
- ☒ Teilnehmer
- ☒ Quellverzeichnis
- ☒ Erinnern

Einschränkung der angezeigten Anrufe

- ☒ Anzeige der Anrufe nach Alter


Maximales Alter in Tagen:
- ☐ Nicht angezeigte Anrufe löschen
- ☐ Nur letzten ein- und ausgehenden Anruf je Teilnehmer anzeigen

Zur Einrichtung der Filter des Anrufjournals stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Status**
Definiert, ob die jeweilige Anrufrkategorie der Anrufe im Anrufjournal angezeigt wird
- **Startzeitpunkt**
Definiert, ob die jeweilige Startzeit der Anrufe im Anrufjournal angezeigt wird
- **Dauer**
Definiert, ob die jeweilige Dauer der Anrufe im Anrufjournal angezeigt wird
- **Telefonnummer**
Definiert, ob die jeweilige Rufnummer des Gesprächspartners im Anrufjournal angezeigt wird

- **Information**
Definiert, ob ergänzende Texte des XPR-Journals im Anrufjournal angezeigt werden
- **Teilnehmer**
Definiert, ob zusätzlich zu der Information im Feld **Telefonnummer** eine zugehörige Rufnummernauflösung im Anrufjournal angezeigt wird. Wird die Spalte **Gesprächspartner** angezeigt, ohne dass eine Rufnummernauflösung möglich ist, enthält sie ebenfalls die Rufnummer des Gesprächspartners
- **Quellverzeichnis**
Definiert, ob die Quellverzeichnisse für die Rufnummernauflösung des Anrufjournal angezeigt werden
- **Anzeigen der Anrufe nach Alter**
Definiert, dass Journaleinträge, die älter sind, als im Feld **Maximales Alter in Tagen** definiert, nicht im Anrufjournal angezeigt werden
- **Maximales Alter in Tagen**
Definiert die Altersangabe für die Option **Anzeigen der Anrufe nach Alter**
- **Nicht angezeigte Anrufe löschen**
Ist diese Option aktiviert, werden automatisch alle Journaleinträge gelöscht, deren Anrufe älter sind als unter **Maximales Alter in Tagen** definiert
- **Nur letzten ein- und ausgegangenen Anruf je Teilnehmer anzeigen**
Das Anrufjournal bietet die Möglichkeit, für die vier Anrufkategorien (*Kommend – nicht erreicht*, *Kommend – verbunden*, *Gehend – nicht erreicht* und *Gehend – verbunden*) nur die jeweils letzten Journaleinträge für jeden Gesprächsteilnehmer anzuzeigen. Diese Einstellung verbessert die Übersichtlichkeit im Anrufjournal.

HINWEIS:

Die Einstellung dieser Option kann auch über die Schaltfläche  direkt im Fenster des Anrufjournals verändert werden.

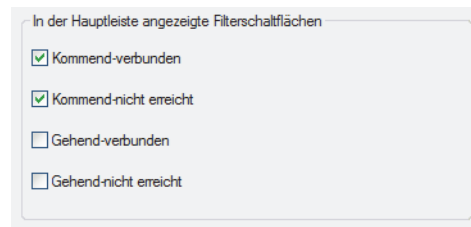
5.5.1.2 Hauptleiste

Um das Anrufjournal schnell mit bestimmten Anrufrkategorien zu öffnen, können entsprechende Schaltflächen in die optiClient-Hauptleiste integriert werden. Die Schaltflächen zeigen dann neben dem Categoriesymbol auch die Anzahl der in der jeweiligen Kategorie enthaltenen Einträge an.

Die angezeigte Anzahl ergibt sich dabei

- aus der Zahl neuer Journaleinträge seit dem letzten Öffnen des Anrufjournals
- aus der Einstellung **Anzeige der Anrufe nach Alter** (vgl. [Abschnitt 5.5.1.1, "Filter", auf Seite 159](#)).

Um die Einstellungen für die Categorieschaltflächen in der Hauptleiste zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Anrufjournal – Hauptleiste**



HINWEIS:

Um alle Anrufrkategorien im Zugriff zu haben, müssen Sie nicht für jede Kategorie die zugehörige Schaltfläche in der Hauptleiste aktivieren. Sobald Sie das Fenster des Anrufjournals über eine beliebige Categorieschaltfläche geöffnet haben, können Sie darin die Anzeige jeder Anrufrkategorie aktivieren.

Folgende Anrufkategorien bzw. Kategoriekombinationen können zur Anzeige in der Hauptleiste ausgewählt werden:

- **Kommend – verbunden**
Zeigt alle eingegangenen Anrufe an, die verbunden wurden
- **Kommend – nicht erreicht**
Zeigt alle eingegangenen Anrufe an, die nicht verbunden wurden
- **Gehend – verbunden**
Zeigt alle ausgegangenen Anrufe an, die verbunden wurden
- **Gehend – nicht erreicht**
Zeigt alle ausgegangenen Anrufe an, die nicht verbunden wurden.

5.5.1.3 Darstellung

Die Anzeige von Einträgen im Anrufjournal kann in Form und Umfang individualisiert werden.

Um die Einstellungen für die Darstellungsoptionen des Anrufjournals einzurichten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Anrufjournal – Darstellung**

Darstellungsoptionen

☐ Anrufen "heute", "gestern" usw. voranstellen

☐ Namen in der Spalte "Information" in Anführungszeichen anzeigen

Verwendetes Datumsformat:

Datumsformat: Standardeinstellungen ▼

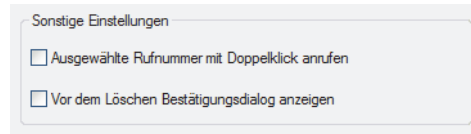
Beispieldatum: 12.03.2009 12:06:35

Um die Darstellung des Anrufjournals einzurichten, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Anrufen "heute", "gestern" usw. voranstellen**
Definiert, ob in der Journalspalte **Startzeit** die Datumsangaben des aktuellen und vergangenen Tags durch "heute" bzw. "gestern" ersetzt werden. Ist diese Option aktiviert, werden außerdem für die anderen Datumsangaben der aktuellen Woche die Bezeichnungen der zugehörigen Wochentage verwendet
- **Namen in der Spalte "Information" in Anführungszeichen anzeigen**
Definiert, ob Namen von Gesprächspartnern in der Journalspalte **Information** in Anführungszeichen (") angezeigt werden
- **Datumsformat**
Definiert, in welcher Form Datumsangaben im Anrufjournal angezeigt werden
- **Beispieldatum**
Zeigt an einem Beispiel, wie das Datum mit der unter **Datumsformat** ausgewählten Einstellung angezeigt wird.

5.5.1.4 Sonstiges

Um die sonstigen Einstellungen für das Anrufjournal zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Anrufjournal – Sonstiges**



Zur Einrichtung der sonstigen Einstellungen des Anrufjournals stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Ausgewählte Rufnummer mit Doppelklick anrufen**
Definiert, dass nach dem Doppelklick auf einen Journaleintrag eine Verbindung zu der zugehörigen Rufnummer aufgebaut wird
- **Vor dem Löschen Bestätigungsdialog anzeigen**
Definiert, ob vor dem tatsächlichen Löschen eines Journaleintrags ein Abfragedialog angezeigt wird.

5.5.2 Einstellungen der Anwesenheit

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Anwesenheit-Funktion können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Die Anwesenheit stellt die Oberflächendarstellung für die Anwesenheit-Funktion zur Verfügung. Diese Darstellung umfasst die Anzeige der Telefonstatus, Online-status und Anwesenheitsprofile.

Für die Anwesenheit sind keine Einstellungen im Oberflächenmodul notwendig.

Außerdem realisiert dieses Modul auch die Darstellung der Sofortnachrichten-Funktion.

Um die Einstellungen für die Sofortnachrichten-Funktion zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Anwesenheit – Instant Messaging**

☒ "Chat beenden" bestätigen
☐ Chat-Sitzung immer beenden
 Timeout für Chat-Sitzung (min)

Zur Einrichtung der Sofortnachrichten-Funktion stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **“Chat beenden” bestätigen**
 Definiert, dass das Beenden eines Chats durch den Benutzer aktiv bestätigt werden muss.
 Ist diese Option aktiviert, ist die Einstellung **Chat-Sitzung immer beenden** nicht wirksam

- **Chat-Sitzung immer beenden**

Definiert, wie optiClient einen Chat beendet.

Ist diese Option aktiviert, wird ein Chat ohne weitere Benutzerabfrage beendet.

Ist diese Option deaktiviert, wird ein Chat nicht sofort, sondern erst nach einer einstellbaren Zeit beendet (vgl. **Time-out für Chat-Sitzung**).

Diese Einstellung ist nicht wirksam, wenn die Option **“Chat beenden” bestätigen** aktiviert ist. Ist diese Option aktiviert, wird die Option **Time-out für Chat-Sitzung** nicht angezeigt

- **Time-out für Chat-Sitzung**

Definiert, nach welcher Zeit ein Chat beendet wird, wenn die Option **Chat-Sitzung immer beenden** nicht aktiviert ist.

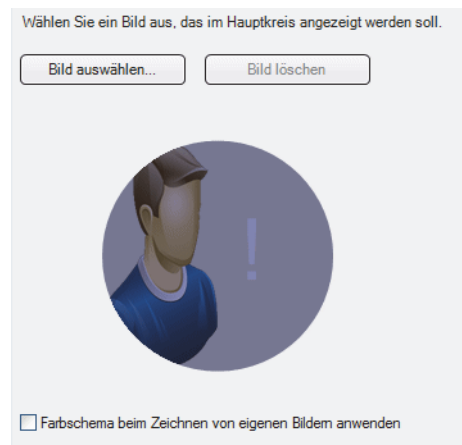
Diese Option wird nicht angezeigt, wenn die Option **Chat-Sitzung immer beenden** aktiviert ist.

5.5.3 Einstellungen des easyCom

Mit dem easyCom Kommunikationskreis steht Ihnen ein weiteres Modul für die Steuerung der Telefoniefunktionen zur Verfügung. Basis ist eine intuitive, grafische Bedienoberfläche, die Sie Ihren individuellen Wünschen anpassen können.

Der easyCom Kommunikationskreis verwendet als Hintergrundbild einen Kreis mit Kopf im Profil. Dieses Bild kann individuell eingerichtet werden.

Um für den easyCom Kommunikationskreis ein individuelles Hintergrundbild einzurichten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: easyCom – Bild**



Zur Einrichtung des Hintergrundbildes stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Bild auswählen**
Öffnet ein Browserfenster für die Einbindung eines individuellen Hintergrundbildes
- **Bild löschen**
Löscht die Einbindung eines individuellen Hintergrundbildes und kehrt zum Standardhintergrund (Kreis mit Kopf im Profil) zurück
- **Farbschema beim Zeichnen von eigenen Bildern anwenden**
Aktivieren Sie diese Funktion, um das individuelle Hintergrundbild farblich passend zum aktuellen Farbschema von optiClient darzustellen (vgl. [Abschnitt 5.4.1, "Allgemeine Einstellungen", auf Seite 143](#)).
Ist diese Option deaktiviert, wird das eingebundene Bild unverändert angezeigt.

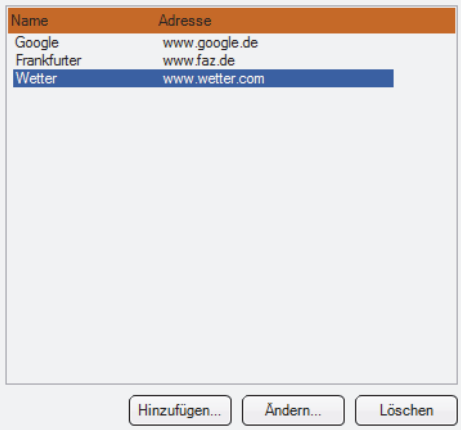
5.5.4 Einstellungen des Gerätezustands

Das Modul Gerätezustand wird für das Telefonie- und Umleitungs Menü in der optiClient-Hauptleiste benötigt. Für dieses Modul sind keine Einstellungen vorzunehmen. Entsprechend werden keine Parameter zur Einstellung angeboten.

5.5.5 Einstellungen des Internet-Browsers

Im Fenster des Internet-Browsers können schnell häufig genutzte Internetseiten aufgerufen werden, ohne optiClient dafür verlassen zu müssen. Dazu werden die anwählbaren Internetadressen in den Einstellungen des Internet-Browsers eingerichtet und dann im Modulmenü zur einfachen Auswahl angeboten.

Um die Internetseiten für den Internet-Browser einzurichten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Internet-Browser – Internetseiten**



Name	Adresse
Google	www.google.de
Frankfurter	www.faz.de
Wetter	www.wetter.com

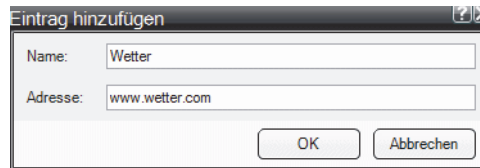
Hinzufügen... Ändern... Löschen

Die eingerichteten Internetseiten werden in tabellarischer Form angezeigt.

Zur Einrichtung des Internet-Browsers stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Hinzufügen**

Öffnet den Dialog **Eintrag hinzufügen**, um eine neue Internetseite für den Aufruf im Modulmenü einzurichten



- **Name**

Definiert den Namen, unter dem die Internetseite im Modulmenü zur Auswahl angeboten wird. Dieser Name wird bei der Anzeige dieser Seite ebenfalls in der Titelleiste des Browserfensters angezeigt

- **Adresse**

Definiert die Internetadresse, unter der die Seite geladen werden kann

- **Ändern**

Öffnet den Dialog **Eintrag ändern**, um die Einstellungen der in der Liste markierten Internetseite zu ändern (vgl. **Hinzufügen**)

- **Löschen**

Löscht den in der Liste markierten Eintrag.

5.5.6 Einstellungen für IPC

Das IPC-Oberflächenmodul stellt einen Auswahldialog für Rufnummern zur Verfügung. Dieser Auswahldialog wird für eine Lotus-Notes- oder Outlook-Integration verwendet, wenn von diesen Anwendungen mehr als eine Rufnummer an optiClient übergeben wird.

Für das IPC-Oberflächenmodul sind keine Einstellungen notwendig.

5.5.7 Einstellungen für Kontaktverzeichnis und -liste

Das Oberflächenmodul Kontaktverzeichnis und Kontaktliste realisiert die Oberflächendarstellung für die beiden entsprechenden optiClient-Komponenten.

Für das Kontaktverzeichnis und die Kontaktliste sind keine Einstellungen notwendig.

5.5.8 Einstellungen des Persönlichen Telefons

Das Modul Persönliches Telefon stellt in der Hauptleiste zusätzliche Steuerelemente für das eigene Telefon zur Verfügung.

Für das Persönliche Telefon sind keine Einstellungen notwendig.

5.5.9 Einstellungen der Schnellwahl

Über die Schaltflächenmenüs der Schnellwahl kontaktieren Sie bequem einen Kontakt aus Ihrer Kontaktliste.

Um die Einstellungen für die Schnellwahl einzurichten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Schnellwahl**

Für die Schnellwahl können Sie einrichten, welche Gruppen Ihrer Kontaktliste Ihnen als Schaltfläche in der Hauptleiste angezeigt werden.

Dazu stehen Ihnen die folgenden Optionen und Einstellungen zur Verfügung:

- **Alle Gruppen anzeigen**
Fügt für jede Gruppe Ihrer Kontaktliste eine Schaltfläche in die Hauptleiste ein
- **Nur folgende ausgewählte Gruppen anzeigen**
Fügt nur für ausgewählte Gruppen Ihrer Kontaktliste eine Schaltfläche in die Hauptleiste ein. Markieren Sie dazu in der Gruppenliste einfach die Gruppen, für die Sie eine Schaltfläche in der Hauptleiste einfügen möchten.

5.5.10 Einstellungen der Sound-Steuerung

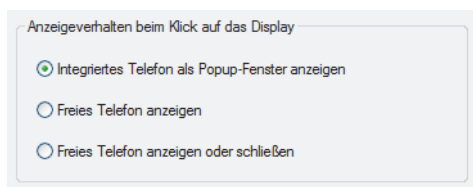
Die Sound-Steuerung steuert die Audiohardware des Benutzer-PC, wenn optiClient als Softphone eingesetzt wird.

Für die Sound-Steuerung sind keine Einstellungen im Oberflächenmodul notwendig.

5.5.11 Einstellungen des optiClient-Telefons

Das Telefonmodul steuert das integrierte und das freie Telefon von optiClient.

Um die Einstellungen für das Telefon einzurichten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Telefon – Integriertes Telefon**



Das Display des integrierten Telefons ist Bestandteil der Hauptleiste. Das zugehörige Tastenfeld ist im Normalzustand nicht sichtbar, kann bei Bedarf jedoch eingeblendet werden.

Für die Einstellung des Anzeigeverhaltens bei einem Klick in das Display der Hauptleiste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Integriertes Telefon als Pop-up-Fenster anzeigen**
Bei einem Klick in das Display wird das Tastenfeld als Pop-up-Fenster unter dem Display angezeigt und steht damit für Eingaben zur Verfügung. Klicken Sie anschließend in ein anderes Fenster, wird das Pop-up-Fenster wieder automatisch geschlossen
- **Freies Telefon anzeigen**
Bei einem Klick in das Display öffnet sich das freie Telefon. Sollte das freie Telefon schon geöffnet sein, wird in dieses Fenster gewechselt
- **Freies Telefon anzeigen oder schließen**
Bei einem Klick in das Display öffnet sich das freie Telefon. Sollte das freie Telefon schon geöffnet sein, wird es stattdessen geschlossen.

5.5.12 Einstellungen für Verzeichnisse

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Verzeichnisse können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Das Oberflächenmodul Verzeichnisse realisiert die Benutzerschnittstelle für externe Verzeichnisse, die in optiClient eingebunden sind – z. B. für das XPR-Benutzerverzeichnis. So kann aus optiClient heraus in externen Verzeichnissen nach Kontaktinformationen gesucht werden.

Um die Einstellungen für die Verzeichnisse einzurichten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Verzeichnisse**

<input type="checkbox"/>	Onlinestatus
<input type="checkbox"/>	Voller Name
<input checked="" type="checkbox"/>	Nachname
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorname
<input type="checkbox"/>	Stadt
<input type="checkbox"/>	Postleitzahl
<input type="checkbox"/>	Adresse
<input type="checkbox"/>	Bundesland
<input type="checkbox"/>	Land
<input type="checkbox"/>	Firma
<input type="checkbox"/>	Abteilung
<input type="checkbox"/>	Bemerkung
<input type="checkbox"/>	E-Mail
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftlich
<input type="checkbox"/>	Rückruf
<input type="checkbox"/>	Auto
<input type="checkbox"/>	Büro
<input type="checkbox"/>	Privat
<input type="checkbox"/>	Mobil
<input type="checkbox"/>	Andere Rufnummer
<input type="checkbox"/>	Pager
<input type="checkbox"/>	Hauptkontaktadresse

Alle auswählen
Keine auswählen

Zur Einrichtung der Verzeichnisse stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **<Spaltenliste>**

Zeigt alle Verzeichnissfelder an, die mit ihren Inhalten in den Verzeichnissen angezeigt werden können. Über die Kontrollkästchen kann die Anzeige der jeweiligen Verzeichnissfelder in den Verzeichnissen aktiviert bzw. deaktiviert werden.

HINWEIS:

Das Verzeichnissfeld **Nachname** ist immer aktiviert

Diese Einstellungen bestimmen auch, welche Felder für die erweiterte Suche in den Verzeichnissen angeboten werden. Die erweiterte Suche in den Verzeichnissen kann jedoch höchstens auf den folgenden Feldern basieren.

- | | |
|---------------|----------------|
| – Voller Name | – Bürotelefon |
| – Vorname | – Fax |
| – Nachname | – Mobiltelefon |

HINWEIS:

Sollten Suchkriterien für andere Felder eingegeben werden, beeinflussen sie nicht das Trefferergebnis.

- **Alle auswählen**

Wählt alle in der Liste aufgeführten Verzeichnissfelder zur Anzeige aus

- **Keine auswählen**

Deaktiviert die Anzeige aller in der Liste aufgeführten Verzeichnissfelder. Lediglich das Feld **Nachname** bleibt immer aktiviert.

5.5.13 Einstellungen für Webkonferenz

Das Oberflächenmodul *Webkonferenz* stellt die Oberflächendarstellung für die Webkonferenzen zur Verfügung.

Um die Einstellungen für die Webkonferenzen einzurichten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Webkonferenz – Sonstiges**

Mit der Option **Webkonferenz-Schaltfläche in der Hauptleiste anzeigen** blenden Sie die Webkonferenz-Schaltfläche in der Hauptleiste ein.

5.5.14 Einstellungen für Web-Workflows

WICHTIG:

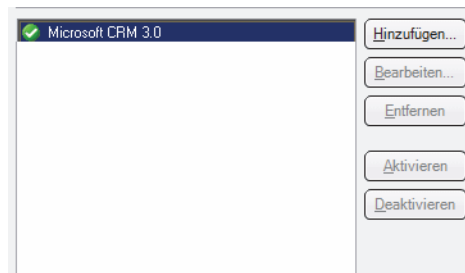
Um in optiClient das Oberflächenmodul Web-Workflow verwenden zu können, wird im angeschalteten XPR Server eine entsprechende Lizenz benötigt. Genauere Information erhalten Sie dazu von Ihrem Vertriebspartner.

HINWEIS:


Die Einstellungen für Web-Workflows können in den Einstellungen nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** in der Benutzeranmeldung.

Das Oberflächenmodul Web-Workflow bietet die Möglichkeit, in optiClient Web-Anwendungen aufzurufen und in integrierten Web-Workflow-Fenstern anzuzeigen. Dabei kann individuell festgelegt werden, wann welche Webanwendung aufgerufen wird und ob sich das zugehörige Web-Workflow-Fenster automatisch öffnen soll.

Um die Einstellungen für Web-Workflows zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Oberflächen-Module: Web-Workflow – Konfiguration**



Ihnen stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **<Workflow-Liste>**
Zeigt eine Liste aller Web-Workflows an, die in der optiClient-Konfiguration eingerichtet sind
- **Hinzufügen**
Öffnet den Konfigurationsdialog, um der optiClient-Konfiguration einen neuen Web-Workflow hinzuzufügen.
Wenn Sie auf  in der Schaltfläche klicken, öffnet sich ein Menü, über das Sie eine Vorkonfiguration für die Einbindung von Microsoft Dynamics CRM auswählen können.
- **Bearbeiten**
Öffnet den Konfigurationsdialog für den Web-Workflow, der in der Workflow-Liste markiert ist.
- **Entfernen**
Entfernt den Web-Workflow aus der optiClient-Konfiguration, der in der Workflowliste markiert ist.
- **Aktivieren**
Aktiviert den Web-Workflow, der in der Workflow-Liste markiert ist.
- **Deaktivieren**
Deaktiviert den Web-Workflow, der in der Workflow-Liste markiert ist.

Konfigurationsdialog

Im Konfigurationsdialog nehmen Sie die Einstellungen für einen Web-Workflow vor.

Ihnen stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Name**
Definiert den Namen, unter dem der Web-Workflow in optiClient verwaltet wird
- **Die zu öffnende Web-Adresse für...**
 - **Programmstart**
Definiert die URL der Web-Anwendung, die beim Start von optiClient aufgerufen werden soll. Die Web-Anwendung wird in optiClient erst dann angezeigt, wenn das zugehörige Web-Workflow-Fenster geöffnet wird.
 - **neue Verbindungen**
Aktiviert den Aufruf einer Web-Anwendung, sobald eine neue Telefonverbindung in optiClient zustande kommt.
Definieren Sie im zugehörigen Textfeld die URL der Web-Anwendung, die geöffnet werden soll, wenn die Bedingung eintritt

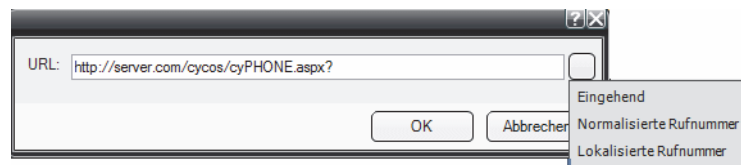
- **geänderte Kontaktdaten**
Aktiviert den Aufruf einer Web-Anwendung, wenn die Kontaktinformationen für den verbundenen Teilnehmer durch eine Verzeichnisabfrage aktualisiert werden (vgl. [Abschnitt 5.7.1, “Einstellungen des Directory Managers”, auf Seite 203](#)). Erfolgt für eine Verbindung keine Kontaktaktualisierung, hat diese Einstellung keine Auswirkung.
Definieren Sie im zugehörigen Textfeld die URL der Web-Anwendung, die geöffnet werden soll, wenn die Bedingung eintritt
- **selektierte Journaleinträge**
Aktiviert den Aufruf einer Web-Anwendung, sobald im Anrufjournal ein Journaleintrag neu ausgewählt wird.
Definieren Sie im zugehörigen Textfeld die URL der Web-Anwendung, die geöffnet werden soll, wenn die Bedingung eintritt
- **Web-Workflow-Fenster automatisch öffnen ...**
Definiert die Bedingungen, bei deren Eintreten das zugehörige Web-Workflow-Fenster automatisch geöffnet wird.
Mögliche Bedingungen sind:
 - **für eingehende externe Anrufe**
 - **für ausgehende externe Anrufe**
 - **für eingehende interne Anrufe**
 - **für ausgehende interne Anrufe**
 - **nur für Kontakte, die in diesem Verzeichnis gefunden werden.**

Parameter mit einer URL übergeben

Für die folgenden Optionen unter **Die zu öffnende Webadresse für ...** kann optiClient mit der URL Kontaktinformationen an die Webanwendung übergeben:

- neue Verbindungen
- geänderte Kontaktdaten
- selektierte Journaleinträge.

Um für eine dieser Optionen die Übergabe von Kontaktinformationen einzurichten, wählen Sie die jeweils zugehörige Schaltfläche ... aus. Mit ihr öffnen Sie den folgenden Eingabedialog:



Im Textfeld können Sie die aufzurufende URL eingeben. Weiterhin können Sie über die Menüschaftfläche ein Parametermenü öffnen. Dieses Parametermenü zeigt alle Parameter an, die Sie an der Einfügemarke einfügen können.

HINWEIS:

Welche Variablen das Variablenmenü anzeigt, ist abhängig von der Option, für die Sie die URL eingeben.

Die folgenden Tabellen beschreiben für jede Bedingung die verfügbaren Parameter:

Variablen der Option **neue Verbindungen**:

Bezeichner	Parameter	Information
Eingehend	conn_incoming	Definiert, ob die neue Verbindung ein- oder ausgehend gerichtet ist: true : eingehende Verbindung false : ausgehende Verbindung
Normalisierte Rufnummer	conn_norm	Normalisierte Rufnummer Z.B.: +492404901100
Lokalisierte Rufnummer	conn_local	Lokalisierte Rufnummer Z.B.: 002404901100

Tabelle 7

URL-Parameter für einen Web-Workflow (neue Verbindungen)

Parameter der Option **geänderte Kontaktdaten:**

Bezeichner	Parameter	Information
Vorname des Kontakts	firstname	Vorname des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Nachname des Kontakts	lastname	Nachname des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Firma des Kontakts	company	Unternehmen des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Ort des Kontakts	city	Standort des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Externe ID des Kontakts	extid	Definiert die ID des Verzeichnisses, aus dem die Kontaktinformationen stammen
Externe Quelle des Kontakts	extsrc	Definiert das System, in dem das Verzeichnis verwaltet wird, aus dem die Kontaktinformationen stammen (z.B. Lotus Notes)
Eingehend	conn_incoming	Definiert, ob die neue Verbindung ein- oder ausgehend gerichtet ist: true : eingehende Verbindung false : ausgehend Verbindung
Normalisierte Rufnummer	conn_norm	Normalisierte Rufnummer Z.B.: +492404901100
Lokalisierte Rufnummer	conn_local	Lokalisierte Rufnummer Z.B.: 002404901100

Tabelle 8 URL-Parameter für einen Web-Workflow (geänderte Kontaktdaten)

Parameter der Option **selektierter Journaleintrag**:

Bezeichner	Parameter	Information
Vorname des Kontakts	firstname	Vorname des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Nachname des Kontakts	lastname	Nachname des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Firma des Kontakts	company	Unternehmen des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Ort des Kontakts	city	Standort des Gesprächspartners, wenn der Kontakt auf Basis der Rufnummer aufgelöst werden konnte und die Information vorhanden ist
Externe ID des Kontakts	extid	Definiert die ID des Verzeichnisses, aus dem die Kontaktinformationen stammen
Externe Quelle des Kontakts	extsrc	Definiert das System, in dem das Verzeichnis verwaltet wird, aus dem die Kontaktinformationen stammen (z.B. Lotus Notes)
Eingehend	conn_incoming	Definiert, ob die neue Verbindung ein- oder ausgehend gerichtet ist: true : eingehende Verbindung false : ausgehend Verbindung
Normalisierte Rufnummer	conn_norm	Normalisierte Rufnummer Z.B.: +492404901100
Lokalisierte Rufnummer	conn_local	Lokalisierte Rufnummer Z.B.: 002404901100
Startzeitpunkt	j_starttime	Zeitpunkt, zu dem der zugehörige Anruf angenommen wurde
Anrufdauer	j_duration	Anrufdauer des zugehörigen Anrufs

Tabelle 9 URL-Parameter für einen Web-Workflow (selektierter Journaleintrag)

5.6 Einstellungen für Providermodule

Als Providermodul wird in optiClient ein Modul bezeichnet, das optiClient die Kommunikation mit einem angeschlossenen Kommunikationssystem ermöglicht. Solche Kommunikationssysteme stellen optiClient individuelle Mediendienste zur Verfügung.

Mögliche Mediendienste sind z.B.:

- Telefoniedienste
- Versenden von E-Mails
- Steuerung und Überwachung von Telefongeräten.

Für einen reibungslosen Zugriff auf das verwendete Kommunikationssystem und seine Kommunikationsdienste sind individuelle Einstellungen vorzunehmen. Art und Umfang dieser Einstellungen hängen vom jeweiligen Kommunikationssystem ab.

Für die Providermodule können Sie im Einstellungen-Dialog folgende Bereiche bearbeiten:

Einstellungen für Server Call Journal Provider	ab Seite 183
Einstellungen für Server CTI Provider	ab Seite 183
Einstellungen für Server Connection Provider	ab Seite 184
Einstellungen für Server Directory Provider	ab Seite 184
Einstellungen für Server IPC Provider	ab Seite 184
Einstellungen des Server Presence Providers	ab Seite 185
Einstellungen des HiPath Providers	ab Seite 185
Einstellungen des IPC Providers (DDE)	ab Seite 185
Einstellungen des IPC Providers (Named Pipes)	ab Seite 185
Einstellungen des LDAP Directory Providers	ab Seite 186
Einstellungen des Lotus Notes Providers	ab Seite 192
Einstellungen des Sendmail-Providers	ab Seite 193
Einstellungen des SIP-Funktional-Providers	ab Seite 193
Einstellungen des Web-Conferencing-Providers	ab Seite 193
Einstellungen des SQLite-Providers	ab Seite 194.
Einstellungen des Web Service Directory Providers	ab Seite 197.

5.6.1 Einstellungen für Server Call Journal Provider

Wird optiClient an einem XPR Server betrieben, kann in optiClient auf das Journal des XPR Servers zugegriffen werden. Dazu muss der Server Call Journal Provider eingerichtet werden.

Die detaillierte Beschreibung der zugehörigen Providereinstellungen finden Sie im [Abschnitt 5.33.7, "Einstellungen des Server Call Journal Providers"](#), auf Seite 373.

5.6.2 Einstellungen für Server CTI Provider

HINWEIS:

Damit sich ein XPR-Benutzer über den Server CTI Provider am XPR Server anmelden kann, muss für den Benutzer in der XPR-Benutzerdatenbank die Option **CTI-Journal** aktiviert sein.

Um mit optiClient CTI-Funktionen über einen angeschalteten XPR Server nutzen zu können, wird der Server CTI Provider benötigt.

Die detaillierte Beschreibung der zugehörigen Providereinstellungen finden Sie im [Abschnitt 5.33.3, "Einstellungen des Server CTI Providers"](#), auf Seite 370.

5.6.3 Einstellungen für Server Connection Provider

Bei Anschaltung des optiClient an einen XPR Server wird der Server Connection Provider benötigt. Dieser Provider wickelt den gesamten Informationsaustausch zwischen optiClient und dem XPR Server ab.

Die detaillierte Beschreibung der zugehörigen Providereinstellungen finden Sie im [Abschnitt 5.33.2, "Einstellungen des Server Connection Providers"](#), auf Seite 367.

5.6.4 Einstellungen für Server Directory Provider

Wird optiClient an einem XPR Server betrieben, kann in optiClient zur Kontaktsuche auf die XPR-Benutzerdatenbank zugegriffen werden. Dazu muss der Server Directory Provider eingerichtet werden.

Für den Server Directory Provider sind keine Einstellungen erforderlich.

5.6.5 Einstellungen für Server IPC Provider

Wird optiClient in einer Lotus-Notes-Umgebung betrieben, kann die Wählfunktion von optiClient in die jeweils bestehende Umgebung integriert werden (Lotus-Notes-Integration). Für die Kommunikation zwischen optiClient und Lotus Notes wird der Server IPC Provider verwendet.

Für den Server IPC Provider sind keine Einstellungen erforderlich.

5.6.6 Einstellungen des Server Presence Providers

Wird optiClient an einem XPR Server betrieben, können in optiClient Statusanzeigen für einzelne Adressen angezeigt werden. Dazu wird der Server Presence Provider verwendet.

Für den Server Presence Provider sind keine Einstellungen erforderlich.

5.6.7 Einstellungen des HiPath Providers

Bei Anschaltung des optiClient an eine HiPath 3000 oder HiPath 4000 wird der HiPath Provider benötigt. Dieser Provider wickelt den gesamten Informationsaustausch zwischen optiClient und dem HiPath-System.

Die detaillierte Beschreibung der zugehörigen Providereinstellungen finden Sie im [Abschnitt 5.35, "Telefonieren an einer HiPath 3000/4000", auf Seite 421](#).

5.6.8 Einstellungen des IPC Providers (DDE)

optiClient stellt einen DDE-Serverdienst zur Verfügung. Um diesen Dienst zu aktivieren, muss der IPC Provider (DDE) aktiviert werden.

Für den IPC Provider (DDE) sind keine Einstellungen erforderlich.

5.6.9 Einstellungen des IPC Providers (Named Pipes)

Der IPC Provider (Named Pipes) wird für eine Lotus-Notes-Integration von optiClient benötigt. Er realisiert die entsprechende Kommunikation zwischen optiClient und dem Lotus-Notes-Client.

Für den IPC Provider (Named Pipes) existieren keine Einstellungen.

5.6.10 Einstellungen des LDAP Directory Providers

HINWEIS:

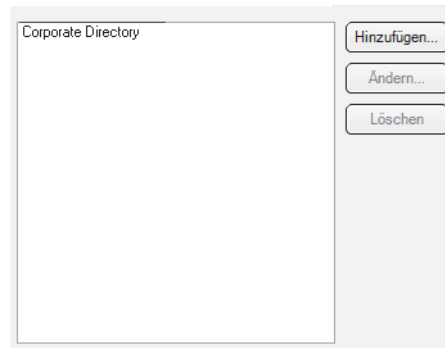
Die Einstellungen für die Verzeichnisse können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

HINWEIS:

Die Suche nach Kontakten stellt der LDAP Directory Provider nicht zur Verfügung.

Der LDAP Directory Provider ermöglicht die Anbindung von optiClient an externe LDAP-Verzeichnisse. Eine solche Anbindung wird für die Auflösung von Rufnummern verwendet.

Die Verzeichnisse, die optiClient für seine Rufnummernauflösung verwenden soll, müssen zuvor im LDAP Directory Provider eingerichtet werden. Wählen Sie dazu im Register **Provider-Module: LDAP Directory Provider – LDAP-Verzeichnisse**



Zur Einrichtung der LDAP-Verzeichnisse stehen Ihnen die folgenden Elemente zur Verfügung:

- **<Verzeichnisliste>**
Zeigt eine Liste aller bereits im LDAP Directory Provider eingerichteten LDAP-Verzeichnisse an
- **Hinzufügen**
Öffnet den Dialog **LDAP-Server-Konfiguration** zur Eingabe der Verzeichnisparameter.
- **Test**
Diese Schaltfläche startet einen Verbindungstest mit den angegebenen Daten. Ein Meldungsfenster zeigt anschließend an, ob der durchgeführte Verbindungsversuch erfolgreich war oder fehlschlug
- **Bearbeiten**
Öffnet den Dialog **LDAP-Server-Konfiguration** für das in der Verzeichnisliste ausgewählte LDAP-Verzeichnis. Hier können dann die für das Verzeichnis eingerichteten Einstellungen geändert werden
- **Entfernen**
Entfernt das in der Verzeichnisliste ausgewählte LDAP-Verzeichnis aus der Konfiguration des LDAP Verzeichnis Providers.

Verzeichniseinstellungen *Allgemein*



In diesem Register definieren Sie Grundeinstellungen für die Verzeichnisverwaltung innerhalb von optiClient und für den Zugriff auf das LDAP-Verzeichnis.

- **Name**
Geben Sie hier den Namen an, unter dem das LDAP-Verzeichnis in optiClient verwaltet wird
- **Server**
Definiert den Hostnamen des LDAP-Servers, auf dem das LDAP-Verzeichnis verfügbar ist. Alternativ zum Hostnamen kann auch die IP-Adresse des LDAP-Servers angegeben werden
- **Port**
Definiert die Portnummer, unter der auf den LDAP-Server zugegriffen wird. Als Standardwert wird hier der Eintrag 389 vorgegeben
- **Suchbasis**
Soll nur ein Teil des LDAP-Verzeichnisses für den Zugriff freigegeben werden, kann hier eine LDAP-Suchbasis definiert werden.
Detaillierte Informationen zur Suchbasis eines LDAP-Verzeichnisses finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.

- **Server verlangt Authentifizierung**
Diese Option aktiviert die Authentifizierung von optiClient beim Zugriff auf das LDAP-Verzeichnis. Ist diese Option ausgewählt, können Einträge in den folgenden Feldern **Benutzerkonto** und **Kennwort** vorgenommen werden
- **Benutzerkonto**
Definiert die Kennung für den Zugriff auf den LDAP-Server
- **Kennwort**
Definiert ein Kennwort, soweit dies für den Zugriff unter der angegebenen Kennung nötig ist.
- **Exakte Übereinstimmung für Telefonnummern**
Legt fest, auf welche Weise bei einer LDAP-Verzeichnissuche nach Rufnummern gesucht wird.
Ist diese Option aktiviert, wird nach Rufnummern gesucht, die exakt dem angegebenen Suchkriterium entsprechen.

Beispiel:

Eine Suche mit dem Suchkriterium **+492404901100** findet bei aktivierter Option nur Datenbankeinträge mit der angegebenen Rufnummer in genau diesem Format; jedoch keinen Datenbankeintrag der Form **+49 (2404) 901-100**.

Ist diese Option deaktiviert, werden bei einer Suche Sonderzeichen in Rufnummern von Datenbankeinträgen ignoriert. Im Beispiel oben würde dann auch die Rufnummer **+49 (2404) 901-100** als Suchtreffer gelten.

- **Präfixsuche**
Ist diese Option aktiviert, wird den Suchausdrücken jeder LDAP-Suche intern das Wildcard-Zeichen * vorangestellt.

Beispiel: Im LDAP-Verzeichnis wird unter **Voller Name** nach dem Ausdruck **Muster** gesucht.

Abhängig von der Einstellung **Präfixsuche** werden z.B. folgende Einträge gefunden bzw. nicht gefunden:

LDAP-Eintrag	Präfixsuche aktiviert	Präfixsuche deaktiviert
Muster, Monika	✓	✓
Mustermann, Monika	✓	✓
Monika Muster	✓	
Monika Mustermann	✓	

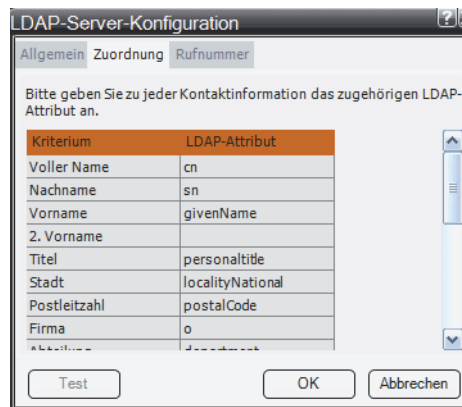
Verzeichniseinstellungen *Zuordnung*

In diesem Register definieren Sie, wie optiClient die Struktur des LDAP-Verzeichnisses auf die eigene, interne Datenstruktur abbildet. Dazu weisen Sie den optiClient-Kriterien in der rechten Spalte die korrespondierenden LDAP-Attribute zu.

Die Zuordnung der optiClient-Kriterien zu den LDAP-Attributen beeinflusst:

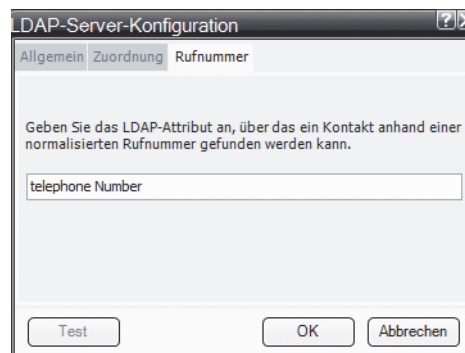
- Wie Benutzer im LDAP-Verzeichnis suchen müssen
- Wie in optiClient Kontaktinformationen angezeigt werden, die über das LDAP-Verzeichnis ermittelt wurden.

Detaillierte Informationen finden Sie hierzu im optiClient-Administratorhandbuch.



Verzeichniseinstellungen *Rufnummer*

In diesem Register definieren Sie das LDAP-Attribut, das optiClient für die Auflösung einer Rufnummer in einen Namen verwendet. Im angegebenen Attribut muss demnach also die Rufnummer des jeweiligen Kontakts enthalten sein.



HINWEIS:

Damit die Rufnummernauflösung über ein LDAP-Verzeichnis korrekt arbeitet, müssen die Rufnummern in dem definierten Attribut in normalisierter Form eingetragen sein.

Beispiel: 492404901100

5.6.11 Einstellungen des Lotus Notes Providers

Der Lotus Notes Provider stellt die Anbindung von optiClient an einen Lotus-Notes-Client zur Verfügung.

Mit ihm

- können Sie in optiClient Lotus-Notes-Adressbücher nach Kontakten durchsuchen
- können Sie im Lotus-Notes-Client Anrufe einleiten
- kann optiClient Rufnummern und Namen auf Basis von Lotus-Notes-Adressbüchern auflösen.

Die detaillierte Beschreibung der Funktionen und Einstellungen des Lotus Notes Providers finden Sie im [Abschnitt 5.28.2, "Einstellungen für die Lotus-Notes-Integration"](#), auf Seite 332.

5.6.12 Einstellungen des Sendmail-Providers

Für den direkten E-Mail-Versand an einen Kontakt aus optiClient, wird der Sendmail-Provider benötigt. Dieser startet die auf dem Benutzer-PC eingerichtete E-Mail-Anwendung und übergibt die Mailadresse des Kontakts als Empfängeradresse für eine neue E-Mail.

Um eine E-Mail direkt an einen Kontakt in optiClient senden zu können, muss

- auf dem Benutzer-PC ein Standard-Mail-Client eingerichtet sein
- der Sendmail-Provider in den Providermodulen hinzugefügt sein (Standardeinstellung)
- für den betreffenden Kontakt eine Mailadresse hinterlegt sein, die für den direkten Versand ausgewählt werden kann.

Für den Sendmail-Provider sind keine Einstellungen erforderlich.

5.6.13 Einstellungen des SIP-Funktional-Providers

Der SIP-Funktional-Provider wird benötigt, um eine SIP-fähige TK-Anlage (z. B. OpenScape Voice) an optiClient anzuschalten.

Die detaillierte Beschreibung der zugehörigen Providereinstellungen finden Sie im [Abschnitt 5.34.1, "Einstellungen für SIP-Funktional-Provider"](#), auf Seite 382.

5.6.14 Einstellungen des Web-Conferencing-Providers

Der Web-Conferencing-Provider wird benötigt, um in einer optiClient-XPR-Umgebung den Austausch von Webkonferenz-Informationen mit dem angeschalteten XPR Server durchzuführen.

Für den Web-Conferencing-Provider sind keine Einstellungen erforderlich.

5.6.15 Einstellungen des SQLite-Providers

HINWEIS:

Die Einstellungen des SQLite-Providers können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

HINWEIS:

Über den SQLite-Provider können derzeit Outlook-Verzeichnisse und Sametime-Kontaktlisten an optiClient angebunden werden.

HINWEIS: Damit der SQLite-Provider auf die Outlook-Verzeichnisse oder die Sametime-Kontaktliste zugreifen kann, muss nach der Installation von optiClient zuerst der jeweilige Client und anschließend optiClient gestartet werden.

Der SQLite-Provider ermöglicht es, optiClient über eine SQLite-Datenbank an externe Verzeichnisse anzubinden. Eine ausführliche Beschreibung dieses Anbindungskonzepts finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.

Die Anbindung eines Verzeichnisses über den SQLite-Provider realisiert die folgenden Leistungsmerkmale:

- Das Durchsuchen von externen Verzeichnissen nach Kontakten
- Die Rufnummernauflösung in optiClient auf Basis von externen Verzeichnissen.

Um die Einstellungen für SQLite-Verzeichnisse zu bearbeiten, wählen Sie im Register **Provider-Module: SQLite Provider > SQLite-Verzeichnisse**

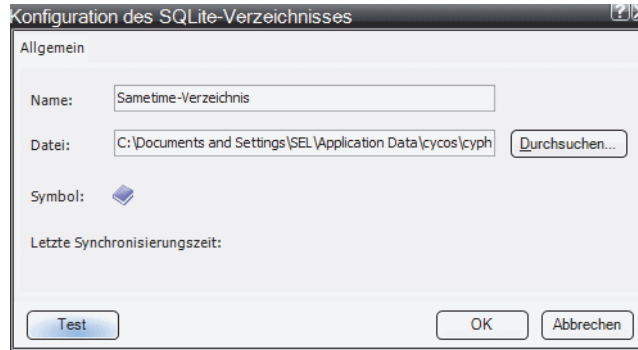


Um SQLite-Verzeichnisse einzurichten, stehen Ihnen die folgenden Elemente zur Verfügung:

- **<Verzeichnisliste>**
Zeigt eine Liste aller SQLite-Verzeichnisse an, die in der optiClient-Konfiguration eingerichtet sind
- **Hinzufügen**
Öffnet den Konfigurationsdialog, um der optiClient-Konfiguration ein neues SQLite-Verzeichnis hinzuzufügen.
Wenn Sie auf ▼ in der Schaltfläche klicken, öffnet sich ein Menü, über das Sie Vorkonfigurationen für die unterstützten Anbindungen auswählen können
- **Bearbeiten**
Öffnet den Konfigurationsdialog für das SQLite-Verzeichnis, das in der Verzeichnisliste markiert ist
- **Entfernen**
Entfernt das SQLite-Verzeichnis aus der optiClient-Konfiguration, das in der Verzeichnisliste markiert ist
- **Aktivieren**
Aktiviert das SQLite-Verzeichnis, das in der Verzeichnisliste markiert ist
- **Deaktivieren**
Deaktiviert das SQLite-Verzeichnis, das in der Verzeichnisliste markiert ist.

Konfigurationsdialog

Im Konfigurationsdialog nehmen Sie die Einstellungen für ein SQLite-Verzeichnis vor.



Ihnen stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Name**
Definiert den Namen, unter dem das SQLite-Verzeichnis in optiClient verwaltet wird
- **Datei**
Definiert den Dateinamen der SQLite-Datenbank, die für das SQLite-Verzeichnis verwendet werden soll
- **Test**
Startet einen Test, um die Verbindung mit der SQLite-Datenbank zu überprüfen.

5.6.16 Einstellungen des Web Service Directory Providers

WICHTIG:

Um in optiClient den Web Service Directory Provider verwenden zu können, wird im angeschalteten XPR Server eine entsprechende Lizenz benötigt. Genauere Information erhalten Sie dazu von Ihrem Vertriebspartner.

WICHTIG:

optiClient ruft Daten aus einem Webservice-Verzeichnis i. d. R. über Internetverbindungen ab. Dieser Abruf kann einiger Zeit dauern, wenn eine große Datenmenge aus Webservice-Verzeichnissen gelesen wird, oder die Internetverbindung relativ wenig Übertragungsbandbreite zur Verfügung stellt. Als Folge kann sich in optiClient die Auflösung von Rufnummern verzögern, oder eine unzureichend dimensionierte Internetverbindung zeitweise überlastet werden.

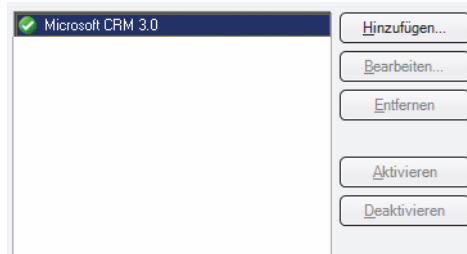
HINWEIS:

Die Einstellungen für die Web-Service-Verzeichnisse können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.


Der Web Service Directory Provider ermöglicht es, optiClient über Web Services an externe Verzeichnisse anzubinden.

Die Verzeichnisse, die optiClient für seine Rufnummernauflösung verwenden soll, müssen zuvor im Web Service Directory Provider eingerichtet werden.

Wählen Sie dazu im Register **Provider-Module: Web Service Directory**
Provider – WS-Verzeichnisse



Zur Einrichtung der Web-Service-Verzeichnisse stehen Ihnen die folgenden Elemente zur Verfügung:

- **<Verzeichnisliste>**
Zeigt eine Liste aller Web-Service-Verzeichnisse an, die in der optiClient-Konfiguration eingerichtet sind
- **Hinzufügen**
Öffnet den Konfigurationsdialog, um der optiClient-Konfiguration ein neues Web-Service-Verzeichnis hinzuzufügen.
Wenn Sie auf  in der Schaltfläche klicken, öffnet sich ein Menü, über das Sie eine Vorkonfiguration für die Einbindung von Microsoft Dynamics CRM auswählen können
- **Bearbeiten**
Öffnet den Konfigurationsdialog für das Web-Service-Verzeichnis, das in der Verzeichnisliste markiert ist
- **Entfernen**
Entfernt das Web-Service-Verzeichnis aus der optiClient-Konfiguration, das in der Verzeichnisliste markiert ist
- **Aktivieren**
Aktiviert das Web-Service-Verzeichnis, das in der Verzeichnisliste markiert ist
- **Deaktivieren**
Deaktiviert das Web-Service-Verzeichnis, das in der Verzeichnisliste markiert ist.

5.6.16.1 Verzeichniseinstellungen *Allgemein*

In diesem Register definieren Sie Grundeinstellungen für die Verzeichnisverwaltung innerhalb von optiClient.

The screenshot shows a dialog box titled 'Konfiguration Web-Service-Verzeichnis'. It has three tabs: 'Allgemein', 'Suche', and 'Lookup'. The 'Allgemein' tab is selected. Inside the dialog, there is a label 'Konfigurationsname' followed by a text input field containing 'Microsoft CRM 3.0'. Below this is a checkbox labeled 'Ausführliche Debug-Ausgaben' which is currently unchecked. At the bottom of the dialog, there are three buttons: 'Test', 'OK', and 'Abbrechen'.

- **Konfigurationsname**
Definiert den Namen, unter dem das Web-Service-Verzeichnis in optiClient verwaltet wird
- **Ausführliche Debug-Ausgaben**
Aktiviert die Debug-Ausgaben des Web-Service-Directory-Providers für den Trace-Monitor BSTrcMon.

WICHTIG:

Das Tracen der Debug-Ausgaben des Web-Service-Directory-Providers beansprucht die Rechenleistung des Benutzer-PCs deutlich. Aktivieren Sie deshalb diese Option nur dann, wenn Sie die Debug-Ausgaben tatsächlich zur Fehlersuche benötigen.

- **Test**
Ist in diesem Register nicht aktiv.

5.6.16.2 Verzeichniseinstellungen Suche

In diesem Register definieren Sie Einstellungen, die nötig sind, um mit optiClient im betreffenden Web-Service-Verzeichnis nach Kontakten zu suchen.

The screenshot shows the 'Konfiguration Web-Service-Verzeichnis' dialog box with the 'Suche' (Search) tab selected. The 'Allgemein' (General) tab is also visible. The 'Suche' tab contains the following settings:

- ☒ Suche aktivieren
- Request-URL:
- Request-Methode: ☐
- Request-Content-Typ:
- Request-Content-Datei:
- Request-Headers:
- Maximale Länge des Response-Headers:
- Maximale Anzahl automatischer Weiterleitungen:
- ☐ Request-Authentifikation
 - Benutzer:
 - Domain:
 - Passwort:
- ☐ XSLT-Transform-Request
 - XSLT-Transform-Request-Datei:
- ☐ XSLT-Transform-Response
 - XSLT-Transform-Response-Datei:
- ☐ Proxy
 - Proxyadresse:
 - ☐ Proxy-Authentifikation
 - Benutzer:
 - Passwort:

At the bottom of the dialog are three buttons: 'Test', 'OK', and 'Abbrechen'.

Ein Beispiel zur Konfiguration eines Webservice-Verzeichnisses finden Sie im Handbuch *OpenScape Xpressions optiClient und MS Dynamics 3.0*.

5.6.16.3 Verzeichniseinstellungen Lookup

In diesem Register definieren Sie Einstellungen, die nötig sind, um in optiClient Rufnummern über das betreffende Web-Service-Verzeichnis aufzulösen.

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled 'Konfiguration Web-Service-Verzeichnis'. It has three tabs: 'Allgemein', 'Suche', and 'Lookup'. The 'Lookup' tab is active. Inside the dialog, there are several configuration options:

- ☒ **Lookup aktivieren**
- Request-URL**:
- Request-Methode**: ☐
- Request-Content-Typ**:
- Request-Content-Datei**:
- Request-Headers**:
- Maximale Länge des Response-Headers**:
- Maximale Anzahl automatischer Weiterleitungen**:
- ☐ **Request-Authentifikation**
 - Benutzer**:
 - Domain**:
 - Passwort**:
- ☐ **XSLT-Transform-Request**
 - XSLT-Transform-Request-Datei**:
- ☐ **XSLT-Transform-Response**
 - XSLT-Transform-Response-Datei**:
- ☐ **Proxy**
 - Proxyadresse**:
 - ☐ **Proxy-Authentifikation**
 - Benutzer**:
 - Passwort**:

At the bottom of the dialog are three buttons: 'Test', 'OK', and 'Abbrechen'.

Ein Beispiel zur Konfiguration eines Webservice-Verzeichnisses finden Sie im Handbuch *OpenScape Xpressions optiClient und MS Dynamics 3.0*.

5.7 Einstellungen für Managermodule

Managermodule wirken unsichtbar im Hintergrund. Sie übernehmen allgemeine Steuerungsfunktionen innerhalb von optiClient.

Für die Managermodule können Sie im Einstellungen-Dialog folgende Bereiche bearbeiten:

Einstellungen des Directory Managers	ab Seite 203
Einstellungen des Event Managers	ab Seite 206
Einstellungen des Quick Dialer Managers	ab Seite 214
Einstellungen des Notifier Managers	ab Seite 216
Einstellungen des Screensaver Managers	ab Seite 217.

5.7.1 Einstellungen des Directory Managers

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Directory Manager können nur bei gestartetem optiClient bearbeitet werden. Wählen Sie dann aus dem optiClient-Menü den Eintrag **Einstellungen...** aus.

In optiClient können verschiedene Verzeichnisse für die Rufnummernauflösung eingerichtet werden. Der Directory Manager steuert die Priorität, mit der optiClient die Informationen dieser Verzeichnisse behandelt.

Um eine Rufnummer in einen Namen aufzulösen, wird sie gleichzeitig an alle verfügbaren Verzeichnisse geschickt. Welche der eventuell zurückgelieferten Kontaktinformationen dann schließlich in optiClient angezeigt wird, hängt von der jeweiligen Priorität des zugehörigen Verzeichnisses im Directory Manager ab. Das Verzeichnis an der ersten Position der Verzeichnisliste des Directory Manager hat dabei die höchste Priorität das letzte Verzeichnis in der Liste die niedrigste.

Beispiel:

In optiClient ist ein LDAP- und ein Outlook-Verzeichnis eingerichtet. Das Kontaktverzeichnis von optiClient enthält keine Kontaktdaten. In der Verzeichnisliste des Directory Manager sind die Verzeichnisse folgendermaßen angeordnet:

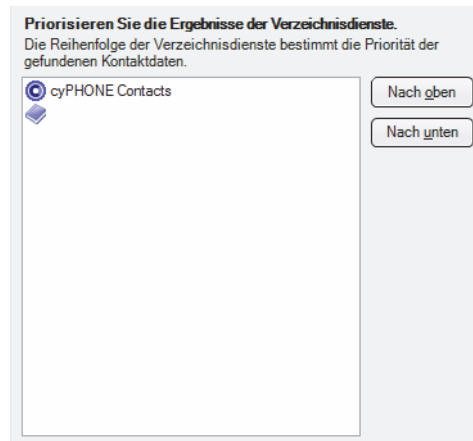
- LDAP-Verzeichnis
- optiClient-Kontakte.

Damit hat das LDAP-Verzeichnis eine höhere Priorität als das Outlook-Verzeichnis.

Die Rufnummer zur Anfrage eines zugehörigen Namens schickt optiClient gleichzeitig an alle Verzeichnisse. Liefert das LDAP-Verzeichnis als Erstes einen Namen zur betreffenden Rufnummer zurück, werden diese in optiClient angezeigt und beibehalten.

Liefert dagegen das Outlook-Verzeichnis zuerst einen Namen zurück, wird dieser erst einmal angezeigt, auch wenn die Priorität des Outlook-Verzeichnisses niedriger ist. Sollte das LDAP-Verzeichnis jedoch anschließend auch noch einen Namen liefern, werden die bis dahin in optiClient angezeigten Informationen mit denen des LDAP-Verzeichnisses aktualisiert.

Um die Einstellungen für den Directory Manager einzurichten, wählen Sie im Register **Manager-Module: Directory Manager – Dienstpriorisierung**



Die Verzeichnisliste zeigt alle Verzeichnisse an, die in optiClient für die Auflösung von Rufnummern verfügbar sind. Die Position eines Verzeichnisses in dieser Liste ist dabei ein Maß dafür, mit welcher Priorität die Information des zugehörigen Verzeichnisses behandelt wird.

In der Verzeichnisliste können die folgenden Verzeichnisse auftauchen:

- Das Kontaktverzeichnis von optiClient
- LDAP-Verzeichnisse, die über den LDAP Directory Provider eingerichtet wurden
- Lotus-Notes-Verzeichnisse, die über den Lotus Notes Provider eingerichtet wurden

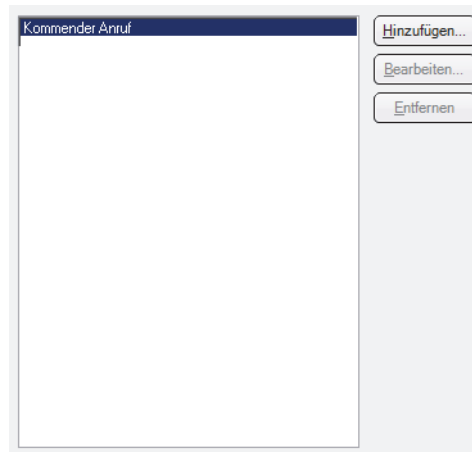
Über die Schaltflächen **nach oben** und **nach unten** können die Prioritäten für die einzelnen Verzeichnisinformationen individuell angepasst werden.

- **nach oben**
Verschiebt den markierten Verzeichniseintrag um eine Position nach oben. Die Priorität des betreffenden Verzeichnisses wird damit erhöht
- **nach unten**
Verschiebt den markierten Verzeichniseintrag um eine Position nach unten. Die Priorität des betreffenden Verzeichnisses wird damit verringert.

5.7.2 Einstellungen des Event Managers

Der Event Manager steuert die Funktionen des DDE-Servers, den optiClient zur Verfügung stellt. Dieser DDE-Client wird eingesetzt, um aus optiClient heraus DDE-Befehle und Informationen an andere Programme zu übergeben.

Um die Einstellungen für den Event Manager einzurichten, wählen Sie unter dem Register **Manager-Module: Event Manager – Ereignisdefinitionen**



Für den Event Manager sind die folgenden Optionen verfügbar:

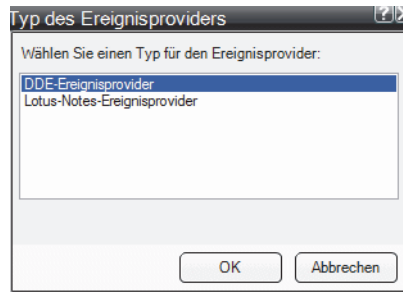
- **<Liste der Ereignisdefinitionen>**
Listet alle Ereignisdefinitionen auf, die im Event Manager eingerichtet sind
- **Bearbeiten ...**
Öffnet den Dialog **Ereignisprovider bearbeiten**. In diesem Dialog können Sie die Einstellungen für die Ereignisdefinition bearbeiten, die Sie in der Liste der Ereignisdefinitionen markiert haben. Vgl. Option **Hinzufügen**
- **Entfernen**
Löscht die ausgewählte Ereignisdefinition aus der Liste der Ereignisdefinitionen

- **Hinzufügen ...**

Öffnet den Dialog **Typ des Ereignisproviders**. In diesem Dialog können Sie die Einstellungen für eine neue Ereignisdefinition definieren.

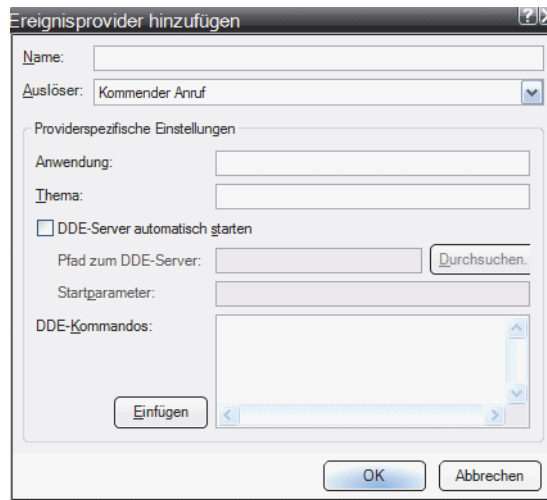
Eine Ereignisdefinition basiert auf sogenannten Ereignis Providern. Der DDE-Client von optiClient verwendet die folgenden Ereignisprovider:

- DDE-Ereignisprovider
- Lotus-Notes-Ereignisprovider.



Die folgende Konfiguration einer Ereignisdefinition hängt davon ab, welchen Ereignisprovider Sie verwenden.

5.7.2.1 Einrichtung eines DDE-Ereignisproviders



Für die Definition eines DDE-Ereignisproviders müssen Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Name**
Definiert den Namen, unter dem optiClient die betreffende Ereignisdefinition verwaltet
- **Auslöser**
Definiert das Ereignis, zu dem der DDE-Client die betreffende Ereignisdefinition ausführen soll.

Zur Auswahl stehen:

- **Kommender Anruf**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein neuer Anruf in optiClient eingeht
- **Kontaktaktualisierung eines kommenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn die Kontaktinformationen eines kommenden Anrufs durch eine Rufnummernauflösung aktualisiert werden

- **Statusänderung eines kommenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn sich der Status eines kommenden Anrufs ändert. Zum Beispiel, wenn der Anruf vom optiClient-Benutzer in den Zustand *Halten* gelegt wird, um eine Rückfrage einzuleiten
- **Ende eines kommenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein kommender Anruf beendet wird
- **Ausgehender Anruf**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein neuer Anruf in optiClient eingeleitet wird
- **Kontaktaktualisierung eines ausgehenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn die Kontaktinformationen eines ausgehenden Anrufs durch eine Rufnummernauflösung aktualisiert werden
- **Statusänderung eines ausgehenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn sich der Status eines ausgehenden Anrufs ändert. Zum Beispiel, wenn der Anruf vom optiClient-Benutzer in den Zustand *Halten* gelegt wird, um eine Rückfrage einzuleiten
- **Ende eines ausgehenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein ausgehenden Anruf beendet wird
- **Anwendung**
Definiert den Namen des DDE-Servers, dem der DDE-Client Informationen senden soll
- **Thema**
Definiert das Thema (Topic), für das Informationen übertragen werden sollen
- **DDE-Server automatisch starten**
optiClient kann beim Ausführen einer Ereignisdefinition automatisch die Anwendung des zugehörigen DDE-Servers starten. Aktivieren Sie diese Option, wenn optiClient diesen automatischen Start durchführen soll

- **Pfad zum DDE-Server**

Definiert die ausführbare Datei einschließlich Pfad, die aufgerufen werden soll, wenn die Option **Starte automatisch die Anwendung des DDE-Servers** aktiviert ist.

HINWEIS:

Dieses Feld ist nur dann aktiv, wenn die Option **Starte automatisch die Anwendung des DDE-Servers** aktiviert ist

- **Start-Parameter**

Müssen beim automatischen Start der Anwendung noch individuelle Parameter übergeben werden, tragen Sie diese Parameter hier ein.

HINWEIS:

Dieses Feld ist nur dann aktiv, wenn die Option **Starte automatisch die Anwendung des DDE-Servers** aktiviert ist

- **DDE-Kommandos**

Zeigt die DDE-Kommandos an, die beim Ausführen der Ereignisdefinition an den DDE-Server übertragen werden sollen.

Eine Liste aller Informationen, die der DDE-Client von optiClient an einen DDE-Server übergeben kann, finden Sie im optiClient-Administrator-handbuch

- **Einfügen**

Diese Schaltfläche unterstützt Sie beim Schreiben des DDE-Kommandos. Mit einem Klick auf **Einfügen** öffnen Sie ein Menü, das Platzhalter für alle Informationen enthält, die der DDE-Client von optiClient an einen DDE-Server übergeben kann. Wählen Sie aus dem Menü einen Platzhalter aus, um ihn an der aktuellen Position des Cursors im Feld **DDE-Kommandos** einzufügen.

Eine Liste aller Informationen, die der DDE-Client von optiClient an einen DDE-Server übergeben kann, finden Sie im optiClient-Administrator-handbuch.

5.7.2.2 Einrichtung eines Lotus-Notes-Ereignisproviders

Unter Lotus Notes können viele Datenbankaktionen durch sogenannte Agenten automatisiert werden. Solche Agenten sind Bestandteil einer Lotus-Notes-Datenbank und bestehen aus einer Skriptdatei, deren Befehle den Inhalt und Aufbau der zugehörigen Datenbank beeinflussen können.

Der DDE-Client von optiClient kann in einer Lotus-Notes-Datenbank Aktionen ausführen, indem er einen Lotus-Notes-Agenten in der Datenbank startet. Dabei übergibt er Informationen an Lotus Notes, die im Profildokument *cyPhoneProfile* der Datenbank abgelegt werden. Auf dieses Dokument kann der Agent zur Laufzeit zugreifen, um die enthaltenen Informationen zu verarbeiten.

Für jeden Benutzer wird ein individuelles Profildokument erzeugt und verwendet. Damit ein Agent in diesem Umfeld auf das jeweils richtige Profildokument zugreift, wird der Benutzername des betreffenden Lotus-Notes-Benutzers zur eindeutigen Identifizierung verwendet. Der Agent muss beim Zugriff auf ein Profildokument also immer den betreffenden Benutzernamen mit übergeben.

Beispiel:

```
@GetProfileField("cyPhoneProfile";
"<field name>";@UserName)
```

Eine Liste aller Informationen, die der DDE-Client von optiClient an Lotus Notes übergibt, finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.

Für die Definition eines Lotus-Notes-Ereignisproviders müssen Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Name**
Definiert den Namen, unter dem optiClient die betreffende Ereignisdefinition verwaltet
- **Auslöser**
Definiert das Ereignis, zu dem der DDE-Client die betreffende Ereignisdefinition ausführen soll.

Zur Auswahl stehen:

- **Kommender Anruf**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein neuer Anruf in optiClient eingeht
- **Kontaktaktualisierung eines kommenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn die Kontaktinformationen eines kommenden Anrufs durch eine Rufnummernauflösung aktualisiert werden
- **Statusänderung eines kommenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn sich der Status eines kommenden Anrufs ändert. Zum Beispiel, wenn der Anruf vom optiClient-Benutzer in den Zustand *Halten* gelegt wird, um eine Rückfrage einzuleiten
- **Ende eines kommenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein kommender Anruf beendet wird
- **Ausgehender Anruf**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein neuer Anruf in optiClient eingeleitet wird
- **Kontaktaktualisierung eines ausgehenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn die Kontaktinformationen eines ausgehenden Anrufs durch eine Rufnummernauflösung aktualisiert werden
- **Statusänderung eines ausgehenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn sich der Status eines ausgehenden Anrufs ändert. Zum Beispiel, wenn der Anruf vom optiClient-Benutzer in den Zustand *Halten* gelegt wird, um eine Rückfrage einzuleiten
- **Ende eines ausgehenden Anrufs**
Die Ereignisdefinition wird ausgeführt, wenn ein ausgehenden Anruf beendet wird.

- **Agentenname**
Dieses Feld definiert den Namen des Agenten, der unter Lotus Notes beim Ausführen der Ereignisdefinition ausgeführt wird
- **Lokale Datenbank**
Wählen Sie diese Option, um beim Ausführen der Ereignisdefinition Informationen an eine lokale Datenbank zu senden
- **Serverdatenbank**
Wählen Sie diese Option, um beim Ausführen der Ereignisdefinition Informationen an eine Serverdatenbank zu senden
- **Servername**
Definiert den Namen des Lotus-Domino-Servers, auf dem die gewünschte Serverdatenbank verfügbar ist.

HINWEIS:

Dieses Felds wird nur dann ausgewertet, wenn die Option **Serverdatenbank** ausgewählt ist

- **Datenbankname**
Definiert den Namen, unter dem die gewünschte Datenbank auf dem Lotus-Domino-Server bzw. auf dem Benutzer-PC verfügbar ist.

5.7.3 Einstellungen des Quick Dialer Managers

WICHTIG:

Die für den Quick Dialer Manager eingerichteten Tastenkürzel dürfen von keiner anderen, gleichzeitig aktiven Anwendung des Benutzer-PCs verwendet werden.

WICHTIG:

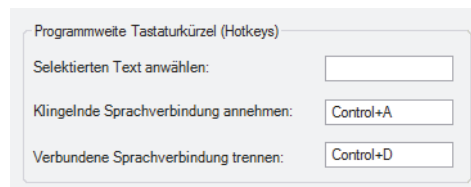
Wird optiClient in einer Terminalserver-Umgebung verwendet, gilt:
Um die im Quick Dialer Manager eingerichteten Tastenkürzel verwenden zu können, muss optiClient im Vordergrund ausgeführt werden; optiClient muss sich also im Fokus des lokalen Rechners befinden.

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Quick Dialer Manager können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

In optiClient können für bestimmte Funktionen systemweit eindeutige Tastaturkürzel festgelegt werden, sogenannte Hotkeys. Das Festlegen solcher Tastaturkürzel kann z.B. dann sinnvoll sein, wenn Sie aufgrund Ihrer Arbeitsweise verstärkt mit der Tastatur arbeiten und für bestimmte Funktionen bevorzugt mit individuellen Tasten arbeiten wollen.

Um die Einstellungen für den Quick Dialer Manager einzurichten, wählen Sie im Register **Manager-Module: Quick Dialer Manager – Hotkey-Zuweisung**



Programmwerte Tastaturkürzel (Hotkeys)	
Selektierten Text anwählen:	<input type="text"/>
Klingelnde Sprachverbindung annehmen:	<input type="text" value="Control+A"/>
Verbundene Sprachverbindung trennen:	<input type="text" value="Control+D"/>

Die folgenden Funktionen von optiClient können durch den Quick Dialer Manager auf Wunsch über Tastaturkürzel bedient werden:

- Annahme von Verbindungsanfragen
- Beenden von bestehenden Verbindungen.

Als Tastaturkürzel sind die folgenden Tasten bzw. Tastenkombinationen zulässig:

- Die Funktionstasten F2 bis F11
- Die Funktionstasten F2 bis F11 in Kombination mit der Umschalt- oder Steuerungstaste
- Alle alphanummerischen Tasten
- Alle alphanummerischen Tasten in Kombination mit der Steuerungstaste
- Die Esc-Taste in Kombination mit der Steuerungstaste.

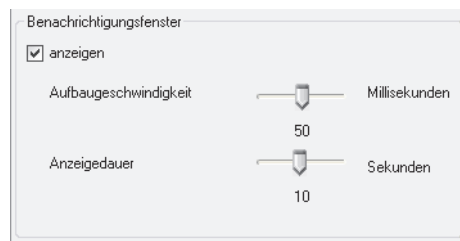
5.7.4 Einstellungen des Notifier Managers

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Notifier Manager können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Der Notifier Manager steuert ein Benachrichtigungsfenster, das sich bei eingehenden Anrufen und Sofortnachrichten am unteren, rechten Bildschirmrand des Benutzer-PC öffnet und Kontaktinformationen über den Kommunikationspartner anzeigt.

Um die Einstellungen für den Notifier Manager einzurichten, wählen Sie unter dem Register **Manager-Module: Notifier Manager – Benachrichtigungsoptionen**



Für den Notifier Manager sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Anzeigen**
Aktivieren Sie diese Option, um in optiClient die Anzeige des Benachrichtigungsfensters zu aktivieren
- **Aufbaugeschwindigkeit**
Mit diesem Schieberegler stellen Sie ein, wie schnell sich das Benachrichtigungsfenster auf dem Desktop des Benutzer-PC öffnet. Die unter dem Schieberegler angezeigte Zahl gibt den eingestellten Wert in Millisekunden an
- **Anzeigedauer**
Mit diesem Schieberegler stellen Sie ein, wie lange das Benachrichtigungsfenster auf dem Desktop des Benutzer-PC angezeigt wird. Die unter dem Schieberegler angezeigte Zahl gibt den eingestellten Wert in Sekunden an.

5.7.5 Einstellungen des Screensaver Managers

HINWEIS:

Der optiClient-Bildschirmschoner steht für das Betriebssystem Windows Server 2003 nicht zur Verfügung.

HINWEIS:

Der optiClient-Bildschirmschoner kann auf dem Benutzer-PC nur dann gestartet werden, wenn auch optiClient gestartet ist.

optiClient verfügt über einen integrierten Bildschirmschoner, der für Windows als Standard-Bildschirmschoner aktiviert werden kann. Ist dieser Bildschirmschoner aktiviert und aktiv, können die folgenden Aktionen durchgeführt werden, ohne den Bildschirmschoner zu unterbrechen:

- Eingehende Anrufe können angenommen und beendet werden
- Eine individuell definierte Schnellwahl kann gewählt werden.

Um die Einstellungen für den Screensaver-Manager einzurichten, wählen Sie im Register **Manager-Module: Screensaver-Manager – Einstellungen**

☐ Als Standard-Bildschirmschoner aktivieren
☐ Aktivieren, falls Computer gesperrt wird.
☒ Während einer aktiven Verbindung deaktivieren

Schnellwahlnummer	
Beschreibung	Nummer
110	110
112	112

Zur Einrichtung des optiClient-Bildschirmschoners stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Als Standard-Bildschirmschoner aktivieren**

Definiert, ob der optiClient-Bildschirmschoner als Standard-Bildschirmschoner unter Windows verwendet wird.

HINWEIS:

Um die besonderen Funktionen des optiClient-Bildschirmschoners nutzen zu können, muss er über diese Option aktiviert werden. Die Auswahl des Bildschirmschoners in den Eigenschaften von Windows aktiviert diese besonderen Funktionen nicht.

HINWEIS:

Ist die Einrichtung eines individuellen Bildschirmschoners auf dem Benutzer-PC nicht erlaubt, ist diese Option nicht auswählbar

- **Aktivieren, falls Computer gesperrt wird**

Definiert, ob der optiClient-Bildschirmschoner nach der Sperrung des Benutzer-PCs aktiv wird. Ist diese Option ausgewählt, wird der optiClient-Bildschirmschoner 10 Sekunden nach der Sperrung des PC gestartet.

HINWEIS:

Ist die Einrichtung eines individuellen Bildschirmschoners auf dem Benutzer-PC nicht erlaubt, ist diese Option nicht auswählbar

- **Während einer aktiven Verbindung deaktivieren**

Definiert, ob der Bildschirmschoner während eines Telefonats aktiv bleibt

- **Schnellwahlnummer**

Definiert in einer Liste alle Rufnummer, die bei aktivem optiClient-Bildschirmschoner ohne dessen Unterbrechung gewählt werden können

- **Hinzufügen**

Öffnet einen Eingabedialog um eine neue Schnellwahlnummer einzurichten

- **Ändern**

Öffnet einen Eingabedialog, um die Einstellungen der Schnellwahlnummer zu ändern, die in der Rufnummernliste markiert ist

- **Löschen**

Löscht die Schnellwahlnummer, die in der Rufnummernliste markiert ist.

5.8 optiClient-Telefon

WICHTIG:

Um die Funktionen des optiClient-Telefon nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Telefon* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Das Telefon stellt in optiClient die Standardbedienoberfläche für die Einleitung von Telefongesprächen dar.

Es kann in den folgenden zwei allgemeinen Darstellungen verwendet werden:

- **Freies Telefon**
Das freie Telefon wird in einem eigenständigen Modulfenster geöffnet. Es kann so beliebig auf dem Desktop des Benutzer-PCs positioniert werden
- **Integriertes Telefon**
Das Display des integrierten Telefons ist fest in die Hauptleiste eingebunden. Deshalb kann es nur zusammen mit der Hauptleiste auf dem Desktop des Benutzer-PCs bewegt und positioniert werden.
Um das Tastenfeld des integrierten Telefons zu öffnen, genügt ein Klick in das Telefondisplay der Hauptleiste.

Darstellung des freien Telefons



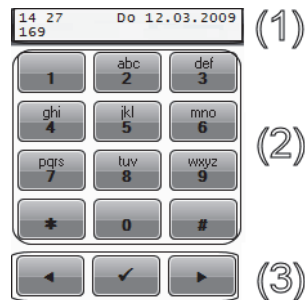
Darstellung des integrierten Telefons



Das optiClient-Telefon kann über den Eintrag **Integriertes Telefon** bzw. **Freies Telefon** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden.

Das optiClient-Telefon verfügt über die folgenden Bedienelemente:

- [Telefondisplay](#)
- [Wähltastatur](#)
- [Dialogtasten](#).



1. [Telefondisplay](#)
2. [Wähltastatur](#)
3. [Dialogtasten](#)

Telefondisplay

HINWEIS:

Welche Art von Informationen in welcher Weise im Telefondisplay angezeigt wird, hängt vom angeschalteten Kommunikationssystem ab.

Das Telefondisplay zeigt im Normalbetrieb das Ruhemenü an, aus dem Gesprächsverbindungen aufgebaut oder angenommen werden können.

Im zweizeiligen Display werden neben Datum und Uhrzeit auch die eigene Rufnummer sowie die Bezeichnung des angeschlossenen Kommunikationssystems angezeigt. Das Display im integrierten Telefon ist immer zweizeilig. Im freien Telefon kann es jedoch in Abhängigkeit vom verwendeten Kommunikationssystem und von der Konfiguration des Telefontyps auch vierzeilig sein.

Wähltastatur

Die Wähltastatur verfügt über die Zifferntasten 0 bis 9 einschließlich ihrer Buchstabenkennzeichnung sowie die Tasten * und #.

Je nach Eingabemodus können über die Zifferntasten Normal- und Sonderzeichen per Tastendruck eingegeben werden. Dazu muss die entsprechende Taste so oft gedrückt werden, bis das gewünschte Zeichen in der Anzeige erscheint.

Dialogtasten

Die drei Dialogtasten benötigen Sie zum Vorwärts- und Rückwärtsblättern im Servicemenü sowie zum Bestätigen von Funktionen. Vgl. [Abschnitt 5.8, "Telefondisplay"](#), auf Seite 221.

Funktionstasten

Wird optiClient über den HiPath-Provider an einer HiPath 3000 oder HiPath 4000 eingesetzt, zeigt das Telefon außerdem vier Funktionstasten an. Über diese Funktionstasten können die folgenden Funktionen des optiClient-Telefons gesteuert werden:

- Service-Menü
- Wahlwiederholung
- Mikrofon
- Lautsprecher.

Die Funktionen dieser Tasten entsprechen denen eines HiPath-Tischtelefons.

Darstellungsoptionen

Für die Darstellung des optiClient-Telefons gilt:

- Das freie und das integrierte Telefon können gleichzeitig geöffnet sein
- Vom integrierten Telefon ist im Ruhezustand nur das Display in der Hauptleiste sichtbar. Erst durch Klick in einen freien Bereich des Displays wird der Tastenbereich des Telefons angezeigt
- Die Darstellungsoptionen des freien und integrierten Telefons können unterschiedlich sein. So kann z. B. im integrierten Telefon nur das Display in der Hauptleiste angezeigt und das freie Telefon mit Wähltastatur, Dialogtasten bzw. Funktionstasten frei auf dem Desktop positioniert werden
- Durch Klick in einen freien Bereich des Telefons öffnet sich ein Kontextmenü, in dem Sie die Anzeige der Bedienelemente einzeln aktivieren oder deaktivieren können.

Optionen für das freie Telefon



Optionen für das integrierte Telefon





Das Display des integrierten Telefons kann über den Eintrag **Integriertes Telefon** im Modulmenü der Hauptleiste aktiviert bzw. deaktiviert werden.

5.9 Erweitertes Tastenfeld

Wird optiClient über den HiPath-Provider an einer HiPath 3000 oder HiPath 4000 eingesetzt, ist in optiClient das erweiterte Tastenfeld verfügbar. Es enthält frei programmierbare Funktionstasten, die Sie mit häufig gewählten Rufnummern oder Telefoniefunktionen belegen können.

Das erweiterte Tastenfeld kann über den Eintrag **Erweitertes Tastenfeld** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden.

Das erweiterte Tastenfeld kann mehrere Tastenspalten enthalten. Wie viele das sind, definieren Sie unter **Endgerät** in den Einstellungen des HiPath-Providers (vgl. [Abschnitt 5.35.1.1, „Endgerät“, auf Seite 423](#)).

Umfasst das erweiterte Tastenfeld mehrere Spalten, können Sie diese nach Bedarf auf- und zuklappen. Verwenden Sie dazu die Symbole  bzw.  am oberen Rand der jeweiligen Tastenspalte.

Nach der Installation von optiClient sind einige Tasten ggf. bereits mit Standardfunktionen der verwendeten HiPath 3000/4000 vorbelegt.

Der im HiPath-Provider eingerichtete Telefon- bzw. Keymodultyp bestimmt, ob für die Tastenbeschriftung das Electronic Key Labeling (EKL) verfügbar ist. Ist EKL verfügbar, werden alle Tasten, die mit einer Funktion programmiert sind oder werden, automatisch mit dem zugehörigen Funktionstext beschriftet, der im HiPath-System dafür festgelegt ist. In diesem Fall können Sie die Tasten in optiClient nicht mehr individuell beschriften.

Ist für das optiClient-Telefon ein Telefon- bzw. Keymodultyp ohne EKL ausgewählt, können Sie Tasten individuell mit Funktionen belegen und manuell beschriften.

Weitere Informationen zu EKL finden Sie im [Abschnitt 5.35.1.1, „Endgerät“, auf Seite 423](#).

Belegen von Funktionstasten

HINWEIS:

Ist für das optiClient-Telefon ein Telefon- bzw. Keymodultyp mit EKL konfiguriert, können Tasten nicht mehr individuell mit Funktionen belegt oder beschriftet werden.

Die Tasten des erweiterten Tastenfeldes werden über die Funktionstaste **Servicemenü** des optiClient-Telefons mit einer Rufnummer oder Funktion belegt. Welche Belegungen dabei erlaubt sind, legt das verwendete Kommunikationssystem fest.

Um in optiClient eine Funktionstaste zu belegen, gehen Sie genau so vor, wie an einem HiPath-Tischtelefon.

5.9.1 Kontextmenü des erweiterten Tastenfelds

HINWEIS:

Ist für das optiClient-Telefon ein Telefon- bzw. Keymodultyp mit EKL konfiguriert, können Tasten nicht mehr individuell mit Funktionen belegt oder beschriftet werden.

Über das Kontextmenü des erweiterten Tastenfeldes können Sie die Tasten mit individuellen Funktionen belegen und beschriften.

Für die Belegung und Beschriftung der Tasten stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Beschriftung ändern**
Öffnet einen Dialog, in dem die gewünschte Beschriftung der ausgewählten Taste festgelegt werden kann
- **Beschriftung von Display übernehmen**
Ermöglicht die Übernahme einer Tastenbeschriftung aus der aktuellen Displayanzeige des optiClient-Telefons. Dabei stehen zwei Optionen zur Verfügung:
 - **Beschriftung von Display übernehmen**
Übernimmt die Rufnummer als Tastenbeschriftung, die aktuell im Telefondisplay angezeigt wird
 - Umschalt-Taste + **Beschriftung von Display übernehmen**
Übernimmt den Namen als Tastenbeschriftung, der aktuell im Telefondisplay angezeigt wird.

5.10 easyCom Kommunikationskreis

WICHTIG:

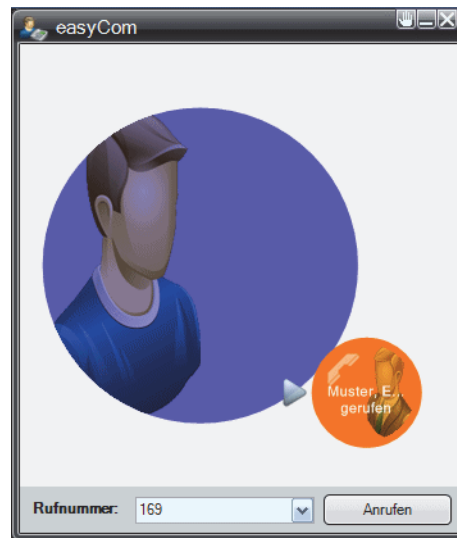
Um die Funktionen des easyCom Kommunikationskreises nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *easyCom* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Als alternative Bedienoberfläche zum optiClient-Telefon steht der easyCom Kommunikationskreis für die Nutzung von Telefoniefunktionen zur Verfügung. Die Darstellung von Verbindungen und Verbindungszuständen erfolgt dabei mit grafischen Elementen, deren Bedienung intuitiv gestaltet ist.

Der optiClient-Benutzer selbst befindet sich im Zentrum des Kommunikationskreises und kommuniziert mit seiner Umgebung. Kommunikationspartner werden in kleinen Kreisen dargestellt, deren Position je nach Kommunikationsstatus variiert. Selbst komplexe Telefoniefunktionen wie z.B. Rückfrage oder Konferenzschaltungen lassen sich durch eine einfache Handhabung sehr leicht nutzen.

Der easyCom Kommunikationskreis kann über den Eintrag **easyCom** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden.



5.10.1 Elemente des easyCom Kommunikationskreises

Der easyCom Kommunikationskreis ermöglicht die Bedienung von Telefoniefunktionen anhand einer intuitiven Benutzeroberfläche. Für diese benutzerfreundliche Darstellung werden die folgenden Bedienelemente verwendet:

Darstellung	Bedeutung
	<p>Der große Zentralkreis symbolisiert die <i>eigene Rufnummer</i>. Das für diesen Kreis verwendete Bild stellt standardmäßig einen Kopf im Profil dar. Sie können hierfür aber auch ein eigenes Bild definieren (vgl. Abschnitt 5.5.3, "Einstellungen des easyCom", auf Seite 167).</p> <p><i>Andere Rufnummern</i> werden grundsätzlich durch eigene kleinere Verbindungskreise dargestellt. Je nach Verbindungsstatus können diese Verbindungskreise pulsieren oder auch in einem zusätzlichen Ring Funktionssymbole anbieten.</p> <p>Ist der Verbindungspartner bekannt, wird anstatt der Rufnummer der zugehörige Name im Verbindungskreis angezeigt.</p>
	<p>Verbindungskreise mit <i>Verbindungsanfragen</i> werden außerhalb des Zentralkreises dargestellt. Ein zugeordneter Pfeil signalisiert die Kommunikationsrichtung (Anrufrkategorie) des Anrufs:</p> <ul style="list-style-type: none">• Pfeil in Richtung Zentralkreis – kommende Verbindungsanfrage• Pfeil vom Zentralkreis weg – gehende Verbindungsanfrage. <p>Um während der Verbindungsanfrage ein Klingelzeichen zu simulieren, pulsieren die zugehörigen Verbindungskreise.</p>
	<p>Den Verbindungskreis einer <i>bestehenden Verbindung</i> positioniert easyCom am Rand bzw. innerhalb des Zentralkreises.</p>

Tabelle 10

Elemente des easyCom Kommunikationskreises

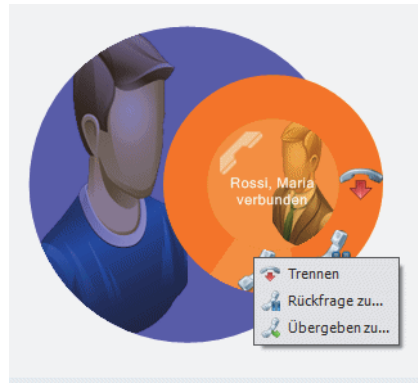
Darstellung	Bedeutung
	<p>Wird die Maus über einem Verbindungskreis positioniert, erscheint um diesen Kreis ein zusätzlicher Ring. In diesem Ring werden solche <i>Telefoniefunktionen</i> zur Auswahl angezeigt, die nach aktuellem Verbindungsstatus möglich sind. Die einzelnen Funktionen werden dabei mithilfe von individuellen Symbolen dargestellt (vgl. Abschnitt 5.10.2, „Funktionssymbole des easyCom und ihre Bedeutung“, auf Seite 230).</p>
	<p>Wird das Kontextmenü eines Verbindungskreises geöffnet, bietet easyCom die <i>Telefoniefunktionen</i> als Menüeinträge an, die nach aktuellem Verbindungsstatus möglich sind. Auch hier werden die funktionsindividuellen Symbole mit angezeigt.</p>
	<p>Im unteren Bereich des easyCom-Fensters befindet sich das Feld Rufnummer. Hier kann eine anzuwählende Rufnummer eingegeben oder aus der vorhandenen Liste eine bereits gewählte Rufnummer zur Wiederwahl ausgewählt werden. Der tatsächliche Verbindungsaufbau wird durch die Schaltfläche Anrufen eingeleitet.</p>

Tabelle 10 Elemente des easyCom Kommunikationskreises

Detaillierte Informationen zur Einrichtung des easyCom Kommunikationskreises finden Sie im Abschnitt 5.5.3, „Einstellungen des easyCom“, auf Seite 167.

5.10.2 Funktionssymbole des easyCom und ihre Bedeutung

Befindet sich der Cursor über einem Verbindungskreis, zeigt der easyCom Kommunikationskreis die verfügbaren Telefoniefunktionen für diese Verbindung in einem zusätzlichen Ring als Verbindungskreisemenü an. Der aktuelle Verbindungsstatus und die Funktionen des verwendeten Kommunikationssystems sind dabei entscheidend dafür, welche Funktionen angeboten werden.



Die folgenden Symbole werden für die einzelnen Telefoniefunktionen verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Verbindungsanfrage annehmen (<i>Abnehmen</i>)
	Verbindung oder Verbindungsanfrage trennen (<i>Auflegen</i>).
	Halten einleiten/Rückfrage einleiten/Parken
	Makeln
	Konferenz einleiten
	Konferenz erweitern
	Gesprächspartner aus Konferenz entfernen
	Übergeben zu .../Übergeben
	Rückrufwunsch

Tabelle 11 Symbole des easyCom Kommunikationskreises

Dieselben Funktionen können auch im Kontextmenü des Verbindungskreises angewählt werden. Dort werden neben dem Menüeintrag auch die oben beschriebenen Symbole angezeigt.

Detaillierte Informationen zur Einrichtung des Symbolstils finden Sie im [Abschnitt 5.5.3, "Einstellungen des easyCom"](#), auf Seite 167.

5.10.3 Bedienung des easyCom Kommunikationskreises

In diesem Abschnitt wird in einer Kurzübersicht die Bedienung der einzelnen Telefoniefunktionen im easyCom Kommunikationskreis beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung der wichtigsten Funktionen finden Sie im [Abschnitt 4.5](#), „Grundfunktionen des easyCom“, auf Seite 63.

5.10.3.1 Verbindung aufbauen

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um eine Verbindung aufzubauen:

- Geben Sie die Zielrufnummer im Feld **Rufnummer** ein und wählen Sie **Anrufen**
- Ziehen Sie per Drag & Drop eine Zielrufnummer aus einem Verzeichnis oder der Kontaktliste in das easyCom-Fenster und lassen Sie sie dort fallen.

5.10.3.2 Wahl abbrechen

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um eine Wahl abzuberechnen:

- Positionieren Sie den Mauszeiger auf den betreffenden Verbindungskreis, und wählen Sie im erscheinenden Verbindungskreisemenü das Symbol **Trennen**
- Wählen Sie im Kontextmenü des betreffenden Verbindungskreises den Eintrag **Trennen**
- Wählen Sie in der Hauptleiste von optiClient die Schaltfläche **Gespräch trennen**.

5.10.3.3 Verbindungsanfrage annehmen

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um eine eingehende Verbindungsanfrage anzunehmen:

- Positionieren Sie den Mauszeiger auf den eingehenden Verbindungskreis, und wählen Sie im erscheinenden Verbindungskreisemenü das Symbol **Annehmen**
- Positionieren Sie den Mauszeiger auf den eingehenden Verbindungskreis, und wählen Sie im Kontextmenü des Verbindungskreises den Eintrag **Annehmen**
- Ziehen Sie den eingehenden Verbindungskreis per Drag & Drop in den Zentralkreis.

5.10.3.4 Verbindung beenden

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um eine bestehende Verbindung zu beenden:

- Positionieren Sie den Mauszeiger auf den betreffenden Verbindungskreis, und wählen Sie im erscheinenden Verbindungskreisemenü das Symbol **Trennen**
- Positionieren Sie den Mauszeiger auf den betreffenden Verbindungskreis, und wählen Sie im Kontextmenü des Verbindungskreises den Eintrag **Trennen** aus
- Ziehen Sie den eingehenden Verbindungskreis per Drag & Drop aus dem Zentralkreis.

5.10.3.5 Wahlwiederholung

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die zuletzt gewählte Rufnummer erneut zu wählen:

- Wählen Sie die Schaltfläche **Anrufen**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine bereits zuvor gewählte Rufnummer erneut zu wählen:

- Wählen Sie im Feld **Rufnummer** die gewünschte Rufnummer aus, und wählen Sie anschließend **Anrufen**.

5.10.3.6 Halten und Rückfrage einleiten

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um eine Rückfrage einzuleiten:

- Positionieren Sie den Mauszeiger auf den Verbindungskreis des zu haltenden Anrufs, und wählen Sie anschließend im erscheinenden Verbindungskreismenü das Symbol **Halten**
- Wählen Sie im betreffenden Kontextmenü des Verbindungskreises den Eintrag **Halten**.

5.10.3.7 Konferenz einleiten

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um eine Konferenz einzuleiten:

- Bauen Sie eine Verbindung zu Teilnehmer 1 auf. Leiten Sie anschließend eine Rückfrage zu Teilnehmer 2 ein. Positionieren Sie nun den Mauszeiger auf den Verbindungskreis des Teilnehmers 2, und wählen Sie im erscheinenden **Verbindungskreismenü** das Symbol **Konferenz einleiten**
- Bauen Sie eine Verbindung zu Teilnehmer 1 auf. Leiten Sie anschließend eine Rückfrage zu Teilnehmer 2 ein. Positionieren Sie nun den Mauszeiger auf den Verbindungskreis des Teilnehmers 2, und wählen Sie im **Kontextmenü** des Verbindungskreises den Eintrag **Konferenz einleiten**.

5.10.3.8 Verbindung weiterleiten/übergeben

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um einen bestehenden Anruf ohne vorherige Rückfrage an einen anderen Teilnehmer weiterzuleiten:

- Geben Sie die Zielrufnummer im Feld **Rufnummer** ein. Positionieren Sie anschließend den Mauszeiger auf den Verbindungskreis der bestehenden Verbindung, und wählen Sie im erscheinenden Verbindungs-kreismenü das Symbol **Übergeben zu**
- Geben Sie die Zielrufnummer im Feld **Rufnummer** ein. Positionieren Sie anschließend den Mauszeiger auf den Verbindungskreis der bestehenden Verbindung, und wählen Sie im Kontextmenü des Verbindungs-kreises den Eintrag **Übergeben zu**.

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um Teilnehmer 1 nach Aufbau einer Rückfrage mit Teilnehmer 2 an diesen weiterzuleiten:

- Positionieren Sie den Mauszeiger auf einen der beiden Verbindungs-kreise und wählen Sie im erscheinenden Verbindungskreismenü das Symbol **Übergeben**
- Positionieren Sie den Mauszeiger auf einen der beiden Verbindungs-kreise und wählen Sie im Kontextmenü des Verbindungskreises den Eintrag **Übergeben** aus.

5.10.3.9 Verbindungsanfragen weiterleiten

Sie haben im easyCom Kommunikationskreis die folgenden Möglichkeiten, um eine Verbindungsanfrage an einen anderen Teilnehmer weiterzuleiten:

- Geben Sie die Zielrufnummer im Feld **Rufnummer** ein. Positionieren Sie anschließend den Mauszeiger auf den Verbindungskreis der bestehenden Verbindung, und wählen Sie im erscheinenden Verbindungs-kreismenü das Symbol **Übergeben zu...**
- Geben Sie die Zielrufnummer im Feld **Rufnummer** ein. Positionieren Sie anschließend den Mauszeiger auf den Verbindungskreis der bestehenden Verbindung, und wählen Sie im Kontextmenü des Verbindungs-kreises den Eintrag **Übergeben zu...** aus.

5.11 Anrufjournal

WICHTIG:

Um die Funktionen des Anrufjournals nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um die Funktionen des Anrufjournals nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Anrufjournal* und der *Server Call Journal Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

HINWEIS:

Wenn optiClient an einem XPR Server mit einem Alcatel-Twin-Device verwendet wird, werden für einen Anruf u. U. zwei Journaleinträge erzeugt. Diese Doppelgenerierung kann verhindert werden, indem die Mail APL des XPR Servers entsprechend konfiguriert wird.

Ein XPR Server protokolliert alle Anrufe, die in Verbindung mit einer an ihn angebundenen TK-Anlage stehen, in einem CTI-Journal. Wird optiClient in einer solchen Umgebung an den XPR Server angeschaltet, kann optiClient über den Server Call Journal Provider auf den Inhalt dieses Journals zugreifen. Die Anzeige der so erhaltenen Informationen erfolgt im Anrufjournal von optiClient.

Diese serverbasierte Art der Protokollierung ist auch dann aktiv, wenn optiClient nicht auf dem Benutzer-PC gestartet ist.

Das Anrufjournal unterstützt die folgenden Anrufrkategorien:





Anrufrkategorie	Symbol	Beschreibung
Kommend – nicht erreicht		Zeigt alle eingegangenen Anrufe an, die jedoch nicht angenommen wurden.
Kommend – verbunden		Zeigt alle eingegangenen Anrufe an, die auch angenommen wurden.
Gehend – nicht erreicht		Zeigt alle ausgegangenen Anrufe an, die vom anderen Teilnehmer nicht angenommen wurden.
Gehend – verbunden		Zeigt alle ausgegangenen Anrufe an, die vom anderen Teilnehmer angenommen wurden.

Tabelle 12 Anrufrkategorien des Anrufjournals

Für jede dieser Anrufrkategorien kann eine individuelle Schaltfläche in der Hauptleiste von optiClient eingeblendet werden. Diese Schaltfläche zeigt neben dem eigentlichen Categoriesymbol auch die Anzahl der jeweils neu protokollierten Anrufe an. So erhält man schnell einen Überblick darüber, wie viele Anrufe in den verschiedenen Kategorien neu protokolliert wurden.

HINWEIS:

Nach dem Öffnen des Anrufjournals wird die Zahl der neu protokollierten Anrufe aller Schaltfläche auf null zurückgesetzt.


Nach einem Mausklick auf die jeweilige Schaltfläche öffnet sich das Anrufjournal mit allen Journaleinträgen der ausgewählten Anrufrkategorie.


Im Fenster des Anrufjournals sind immer alle Schaltflächen der verschiedenen Anrufrkategorien verfügbar. Über sie können die Kategorien ausgewählt werden, die im Fenster angezeigt werden sollen. Dabei ist auch die gleichzeitige Anzeige verschiedener Anrufrkategorien möglich.

Sie können das Anrufjournal folgendermaßen öffnen:

- Über den Eintrag **Anrufjournal** im Modulmenü der Hauptleiste
In diesem Fall öffnet sich das Anrufjournal mit den Anrufkategorien, die beim letzten Schließen des Journals aktiviert waren
- Über eine Categorieschaltfläche des Anrufjournals in der Hauptleiste
In diesem Fall werden im Anrufjournal nur die Journaleinträge angezeigt, die zur Anrufkategorie der verwendeten Categorieschaltfläche gehören.

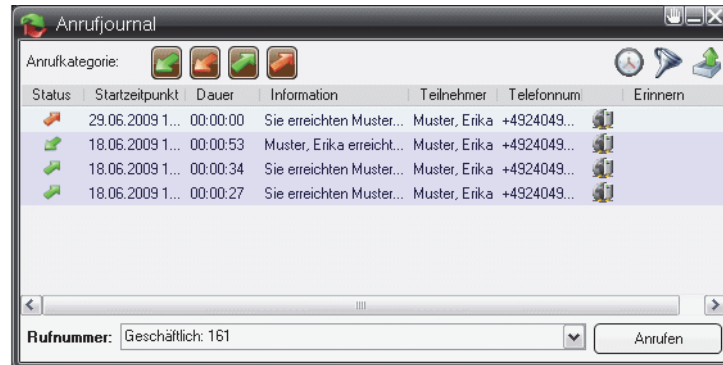
Beispiel:

Sie öffnen das Anrufjournal über die Schaltfläche  in der Hauptleiste. Entsprechend werden Ihnen im Anrufjournal sofort alle eingegangenen Anrufe angezeigt, die Sie nicht angenommen haben. Außerdem ist die zugehörige Schaltfläche im Anrufjournal hervorgehoben dargestellt.

Möchten Sie jetzt zusätzlich auch noch alle eingegangenen Anrufe anzeigen, die Sie angenommen haben, drücken Sie einfach die Schaltfläche .

Weiterführende Informationen zu den Einstellungen des Anrufjournals finden Sie im [Abschnitt 5.5.1, "Einstellungen des Anrufjournals"](#), auf Seite 158.

5.11.1 Journalliste und Bedienelemente des Anrufjournals



Für die Bedienung des Anrufjournals stehen im Journalfenster die folgenden Elemente zur Verfügung:

- Anrufrkategorie**
 Über die Schaltflächen der Anrufrkategorien wird definiert, welche Journaleinträge im Journalfenster aufgelistet werden. Ist eine Schaltfläche aktiviert, werden die Einträge der zugehörigen Kategorie im Journalfenster angezeigt. Dabei ist auch die gleichzeitige Anzeige mehrerer Anrufrkategorien möglich
- Erneuter Anruf**
 Über die Schaltfläche können Sie für einen Eintrag im Anrufjournal eine Erinnerungszeit für einen Wiederanruf festlegen. Siehe [Abschnitt 5.11.3, "Erinnerungszeit für Wiederanruf einrichten"](#), auf Seite 246.
- Nur den letzten ein- und ausgegangenen Anruf für jeden Teilnehmer anzeigen**
 Das Anrufjournal bietet die Möglichkeit, für die vier Anrufrkategorien *Kommend – nicht erreicht*, *Kommend – verbunden*, *Gehend – nicht erreicht* und *Gehend – verbunden* nur die jeweils letzten Journaleinträge für jeden Gesprächsteilnehmer anzuzeigen. Diese Einstellung verbessert die generelle Übersichtlichkeit im Anrufjournal. Diese Option wird über die Schaltfläche ein- und ausgeschaltet
- Exportieren...**
 Über die Schaltfläche können Sie die Einträge des Anrufjournals als Liste in eine Textdatei exportieren. Die einzelnen Journaldaten eines Journaleintrags werden dabei durch Kommas voneinander getrennt (CSV).

- **<Journalliste>**

Die Journalliste enthält alle Einträge der definierten Anrufkategorien. Dabei können für jeden Journaleintrag die folgenden Informationen angezeigt werden:

HINWEIS:

Welche Journalspalten bzw. Journaleinträge im Journalfenster angezeigt werden, hängt von den Einstellungen des Anrufjournals ab (vgl. [Abschnitt 5.5.1, "Einstellungen des Anrufjournals"](#), auf Seite 158)

- **Status**

Definiert die Anrukkategorie des betreffenden Anrufs. Die Pfeilsymbole entsprechen denen der Kategorie-Schaltflächen

- **Startzeitpunkt**

Definiert die Zeit, zu welcher der betreffende Anruf eingegangen bzw. ausgegangen ist

- **Dauer**

Definiert die Dauer des betreffenden Anrufs. Bei Anrufen, die nicht zustande kamen, ist die Dauer null

Ist eine solche Namensauflösung nicht möglich, enthält diese Spalte ebenfalls die Telefonnummer des Teilnehmers (siehe **Telefonnummer**)

- **Telefonnummer**

Definiert die Rufnummer des Teilnehmers, der eine ausgehende Verbindung angenommen hat bzw. bei einer eingehenden Verbindung angerufen hat.

HINWEIS: Die Mail APL des XPR Servers kann so konfiguriert werden, dass bei ausgehenden Verbindungen immer die Rufnummer angezeigt wird, die tatsächlich anrufen wurde.

- **Information**

Zeigt zusätzliche Anrufinformationen des XPR Servers an

- **Teilnehmer**

Definiert den Namen des Teilnehmers, der eine ausgehende Verbindung angenommen hat bzw. bei einer eingehenden Verbindung angerufen hat. Dieser Name wird durch eine Verzeichnissuche auf Basis der Teilnehmer-rufnummer ermittelt. Dabei werden alle Verzeichnisse durchsucht, die in optiClient zur Rufnummernauflösung eingerichtet sind.

Kann kein Teilnehmernamen ermittelt werden, wird hier ebenfalls die entsprechende Rufnummer angezeigt.

HINWEIS: Die Mail APL des XPR Servers kann so konfiguriert werden, dass bei ausgehenden Verbindungen immer der Name/die Rufnummer des Teilnehmers angezeigt wird, der tatsächlich anrufen wurde.

– Quellverzeichnis

Symbole in der unbeschrifteten Spalte **Quellverzeichnis** zeigen an, ob optiClient die Absenderrufnummer des betreffenden Journaleintrags über eines der vorhandenen Verzeichnisse auflösen konnte. Die Art des angezeigten Symbols weist dabei darauf hin, welches der existierenden Verzeichnisse optiClient für die Rufnummernauflösung verwendet hat.

Die in der Symbolspalte angezeigten Symbole haben die folgenden Bedeutungen:







Symbol	Beschreibung
	Die Absenderrufnummer konnte nicht aufgelöst werden.
	Die Absenderrufnummer wurde über einen Kontakt im XPR-Serververzeichnis aufgelöst.
	Die Absenderrufnummer wurde über einen Kontakt in einem Lotus-Notes-Verzeichnis aufgelöst.
	Die Absenderrufnummer wurde über einen Kontakt in einem LDAP-Verzeichnis aufgelöst.
	Die Absenderrufnummer wurde über einen Kontakt im Sametime-Verzeichnis aufgelöst.
	Die Absenderrufnummer wurde über einen Kontakt in einem Web-Service-Verzeichnis aufgelöst.

Tabelle 13 Symbole für das Quellverzeichnis im Anrufjournal

– Teilnehmer

Definiert den Namen des Teilnehmers, der angerufen wurde bzw. angerufen hat. Dieser Name wird durch eine Verzeichnissuche auf Basis der Teilnehmerrufnummer ermittelt. Dabei werden alle Verzeichnisse durchsucht, die in optiClient zur Rufnummernauflösung eingerichtet sind

– Erinnern

Wenn für einen Journaleintrag eine Erinnerung an einen erneuten Anruf eingerichtet ist, definiert diese Spalte den dafür definierten Zeitpunkt.

5.11.2 Kontextmenü des Anrufjournals

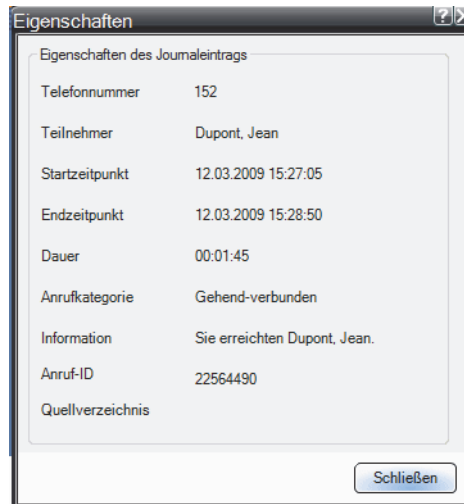


Für die Bedienung des Anrufjournals können im Kontextmenü der Journalliste die folgenden Optionen zur Verfügung stehen:

- **<Rufnummer>**
Wählt die Rufnummer des Teilnehmers, der dem Journaleintrag zugeordnet ist
- **Eintrag löschen**
Löscht den markierten Journaleintrag aus dem Anrufjournal und aus dem CTI-Journal des XPR Servers
- **Ausgewählte Einträge löschen**
Löscht mehrere markierte Journaleinträge aus dem Anrufjournal und aus dem CTI-Journal des XPR Servers

- **Details**

Öffnet ein Fenster mit den Informationen des markierten Journaleintrags. In diesem Fenster werden unabhängig von den angezeigten Journalspalten alle oben beschriebenen Informationen eines Anrufs dargestellt



- **Erneuter Anruf**

Öffnet einen Dialog, in dem zum ausgewählten Journaleintrag die Erinnerungszeit für einen erneuten Anruf festgelegt oder geändert werden kann

- **Kontakt hinzufügen ...**

Ermöglicht das Anlegen eines neuen Kontakts im Kontaktverzeichnis auf Basis der Informationen eines ausgewählten Journaleintrags.

Nach der Auswahl dieses Menüpunkts öffnet sich der Eingabedialog des Kontaktverzeichnisses. In ihm können daraufhin alle Kontaktinformationen für den neu anzulegenden Kontakt eingegeben und gespeichert werden.

HINWEIS:

Dieser Menüeintrag steht nur dann zur Verfügung, wenn zu der Rufnummer des ausgewählten Journaleintrags kein Kontakt im Kontaktverzeichnis von optiClient vorhanden ist

- **Kontakt bearbeiten ...**


Ist es möglich, dem ausgewählten Journaleintrag einen Kontakt des Kontaktverzeichnisses zuzuordnen, können die zugehörigen Kontaktinformationen im Kontaktverzeichnis bearbeitet werden. Die Zuordnung von Journaleintrag und Kontakt erfolgt dabei auf Basis der Rufnummerninformation.

Nach der Auswahl dieses Menüpunkts wird der Eingabedialog des Kontaktverzeichnisses mit den gefundenen Kontaktinformationen geöffnet. Diese können daraufhin bearbeitet und neu gespeichert werden.

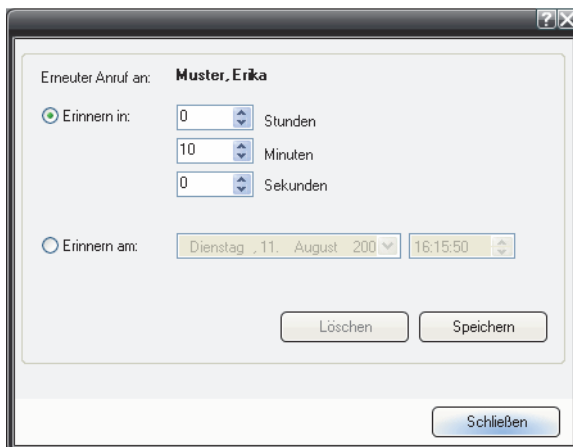
HINWEIS:

Dieser Menüeintrag steht nur dann zur Verfügung, wenn zu der Rufnummer des ausgewählten Journaleintrags ein Kontakt im Kontaktverzeichnis von optiClient vorhanden ist.

5.11.3 Erinnerungszeit für Wiederanruf einrichten

Über die Schaltfläche  können Sie zu einem Eintrag im Anrufjournal eine Erinnerungszeit für einen Wiederanruf festlegen.

Das Konfigurationsfenster für die Erinnerungszeit hat folgende Einstellungen:



- **Erneuter Anruf an**
Zeigt den Kontaktnamen und die Kontaktrufnummer für den betreffenden Wiederanruf an
- **Erinnern in**
Definiert die Erinnerungszeit auf Basis einer Zeitspanne
- **Erinnern am**
Definiert die Erinnerungszeit auf Basis eines Zeitpunkts
- **Löschen**
Löscht die Erinnerung für den betreffenden Journaleintrag
- **Speichern**
Speichert die Erinnerungszeit für den betreffenden Journaleintrag
- **Schließen**
Schließt den Dialog ohne gemachte Änderungen zu übernehmen.

5.12 Serververzeichnis

WICHTIG:

Um die Funktionen des Serververzeichnisses nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um die Funktionen des Serververzeichnisses nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Verzeichnisse* und der *Server Directory Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

In einer XPR-Server-Umgebung werden die Kontaktinformationen aller XPR-Benutzer in einem Benutzerverzeichnis des XPR Servers verwaltet. Wird optiClient in einer solchen Umgebung an den XPR Server angeschaltet, kann optiClient über den Server Directory Provider auf den Inhalt dieses Verzeichnisses zugreifen und darin nach Kontaktinformationen suchen.

Zu Kontakten, die während einer Suche im Serververzeichnis gefunden wurden, kann anschließend eine Verbindung über eine der vorhandenen Adressen aufgebaut werden.

Das Fenster zur Suche im Serververzeichnis kann über den Eintrag **Verzeichnisse – Serververzeichnis durchsuchen ...** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden.

Einfache Darstellung des Verzeichnisses

The screenshot shows the 'Serververzeichnis' window in simple mode. It features a search bar labeled 'Voller Name' with a 'Suchen' button and an 'Erweitert >>' button. Below the search bar, there are labels for 'Nachname', 'Vorname', and 'Geschäftlich'. A large empty list area is present. At the bottom, there is a 'Rufnummer:' label, a dropdown menu, and an 'Anrufen' button.

Erweiterte Darstellung des Verzeichnisses

The screenshot shows the 'Serververzeichnis' window in extended mode. It includes search fields for 'Nachname' (containing 'mo'), 'Vorname', and 'Rufnummer'. There is a 'Suchen' button and a '<< Normal' button. Below these, a table displays search results:

Nachname	Vorname	Geschäftlich
Moll	E	+49
Moll	L	+49

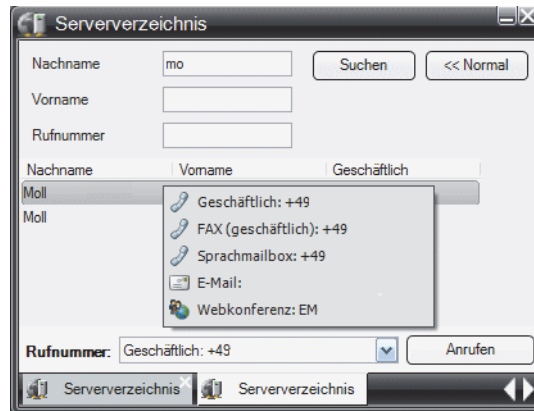
Below the table, there is a 'Rufnummer:' label, a dropdown menu showing 'Geschäftlich: +49', and an 'Anrufen' button. At the bottom, there are two tabs labeled 'Serververzeichnis'.

Für die Bedienung des Serververzeichnisses stehen die folgenden Elemente zur Verfügung:

- **<Suchkriterium>**
Bestimmt, nach welchen Kontakten im Serververzeichnis gesucht wird. Mögliche Suchkriterien sind z.B. **Voller Name, Vorname, Nachname**. Welche Suchkriterien angezeigt werden, hängt davon ab,
 - ob die einfache oder erweiterte Darstellung des Verzeichnis-Dialogs aktiviert ist
 - welche Einstellungen für das Oberflächenmodul Verzeichnisse eingerichtet sind (vgl. [Abschnitt 5.5.12, "Einstellungen für Verzeichnisse"](#), auf [Seite 173](#))

- **Suchen**
Startet die Suche im Serververzeichnis
- **Erweitert >>**
Wechselt in die erweiterte Darstellung des Verzeichnis-Dialogs.
Wird nur in der einfachen Darstellung angezeigt
- **<< Normal**
Wechselt in die einfache Darstellung des Verzeichnis-Dialogs.
Wird nur in der erweiterten Darstellung angezeigt
- **<Trefferliste>**
Zeigt alle Kontakte des Serververzeichnisses an, die das definierte Suchkriterium erfüllen. Welche Informationen der gefundenen Treffer angezeigt werden, wird im Oberflächenmodul Verzeichnisse eingerichtet (vgl. [Abschnitt 5.5.12, "Einstellungen für Verzeichnisse"](#), auf Seite 173)
- **Rufnummer**
Wird ein Kontakt in der Trefferliste markiert, wird eine der zugehörigen Telefonnummer in diesem Feld angezeigt.
Sind für den markierten Kontakt mehrere Telefonnummern verfügbar, kann über die Auswahlliste dieses Textfeldes die bevorzugte Rufnummer ausgewählt werden
- **Anrufen**
Leitet den Verbindungsaufbau zu der angegebenen Rufnummer ein.

5.12.1 Kontextmenü des Serververzeichnisses



Zur Bedienung des Serververzeichnisses steht ein Kontextmenü mit den folgenden Optionen zur Verfügung:

- **<Adressenliste>**

Zeigt alle Adressen des gerade ausgewählten Kontakts an.

Wird eine der angezeigten Adressen ausgewählt, wird der Kontakt über die betreffende Adresse hergestellt. Wurde dabei eine Telefonnummer ausgewählt, versucht optiClient eine Telefonverbindung herzustellen. Bei Auswahl einer E-Mail-Adresse öffnet sich der eingerichtete E-Mail-Client des Benutzer-PCs.

Um eine E-Mail direkt an einen Kontakt in optiClient senden zu können, muss

- auf dem Benutzer-PC ein Standard-Mail-Client eingerichtet sein (z.B. Outlook)
- der Sendmail-Provider in den Providermodule hinzugefügt sein (Standardeinstellung)
- für den betreffenden Kontakt eine Mailadresse hinterlegt sein, die für den direkten Versand ausgewählt werden kann.

5.12.2 Kontakte synchronisieren

Wenn Sie Kontakte aus dem Serververzeichnis in ein anderes Verzeichnis von optiClient kopieren, können Sie die zugehörigen Kontaktinformationen manuell mit den Informationen des XPR-Benutzerverzeichnisses aktualisieren.

Wählen Sie dazu den Eintrag **Verzeichnisse – Kontakte synchronisieren für Serververzeichnis ...** im Modulmenü der Hauptleiste.

5.13 Kontaktverzeichnis

WICHTIG:

Um die Funktionen des Kontaktverzeichnisses nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Kontaktverzeichnis und Kontaktlisten* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Das Kontaktverzeichnis stellt das allgemeine Verzeichnis für optiClient dar. In ihm können individuelle Kontaktinformationen in Form einer einfachen Liste verwaltet werden.

Das Kontaktverzeichnis kann über den Eintrag **Kontaktverzeichnis ...** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden.

The screenshot shows a window titled 'Kontaktverzeichnis'. At the top, there is a search bar labeled 'Name:'. Below it is a table with the following data:

Nachname	Vorname	Adresse	PLZ	Stadt	Abteilung
Doe	Laura			Alsdorf	Documentation
Dupont	Jean				
Muster	Erika				
Perez	Pablo	Calle de Fortuny, 80	28010	Madrid	
Rossi	Maria				

Below the table is a horizontal scrollbar. At the bottom of the window, there is a field labeled 'Rufnummer:' with the value '153' and a button labeled 'Anrufen'.

Für die Bedienung des Kontaktverzeichnisses stehen die folgenden Elemente zur Verfügung:

- **Name**

Dient zur Suche eines Eintrags im Kontaktverzeichnis.

Wird in dieses Feld ein Name eingetragen, sucht optiClient bereits während der Eingabe nach dem Verzeichniseintrag, der die eingegebene Zeichenfolge am besten erfüllt.

HINWEIS:

Bei der Namenseingabe ist es ausreichend, die ersten, eindeutig identifizierenden Buchstaben des Namens einzugeben.

HINWEIS:

Auch wenn für den gesuchten Namen kein Eintrag im Kontaktverzeichnis existiert, wird während der Suche immer der beste Treffer unter den Kontakteinträgen markiert

- **<Verzeichnisliste>**

Zeigt alle Einträge des Kontaktverzeichnisses an.

Im unteren Teil des Kontaktverzeichnisfensters existiert ein zusätzliches Auswahlfeld mit Schaltfläche. Ihre Bezeichnungen variieren mit dem Typ der Adresse, die Sie im Auswahlfeld auswählen. Die Bezeichnungen lauten:

- Auswahlfeld: **Rufnummer**
Schaltfläche: **Anrufen**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster eine Telefonnummer markiert haben
- Auswahlfeld: **E-Mail**
Schaltfläche: **Senden**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster eine E-Mail-Adresse markiert haben
- Auswahlfeld: **Onlinestatus**
Schaltfläche: **Chat starten**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster einen Onlinestatus markiert haben
- Auswahlfeld: **Anwesenheitsprofil**
Schaltfläche: **Chat starten**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster einen Anwesenheitsstatus markiert haben
- Auswahlfeld: **Webkonferenz**
Schaltfläche: **Konferenz starten**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster einen Webkonferenz-Eintrag markiert haben.

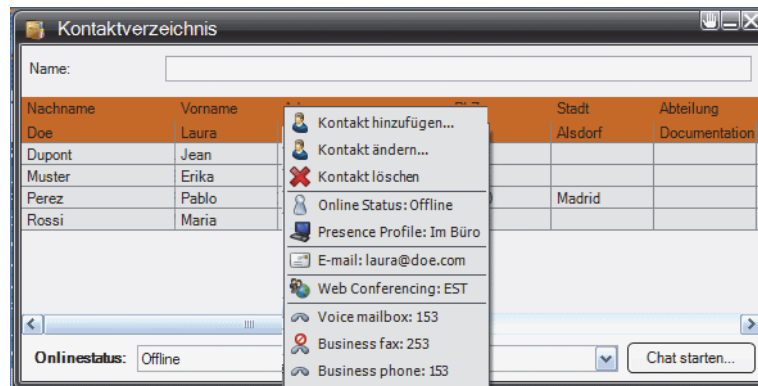
Wenn Sie die Schaltfläche auswählen, startet optiClient die Kontaktaufnahme zur ausgewählten Kontaktadresse.

- Ist dabei eine Telefonnummer ausgewählt, versucht optiClient eine Telefonverbindung herzustellen
- Ist ein Online- oder Anwesenheitsstatus ausgewählt, versucht optiClient einen Chat zu starten
- Wird ein Webkonferenz-Eintrag ausgewählt, versucht optiClient eine Webkonferenz zu starten
- Ist eine E-Mail-Adresse ausgewählt, öffnet sich der eingerichtete E-Mail-Client des Benutzer-PCs.

Um eine E-Mail direkt an einen Kontakt in optiClient senden zu können, muss

- auf dem Benutzer-PC ein Standard-Mail-Client eingerichtet sein (z. B. Outlook)
- der Sendmail-Provider in den Providermodulen hinzugefügt sein (Standardeinstellung)
- für den betreffenden Kontakt eine Mailadresse hinterlegt sein, die für den direkten Versand verwendet werden kann.

Kontextmenü des Kontaktverzeichnisses



Zur Bedienung des Kontaktverzeichnisses steht ein Kontextmenü mit den folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Kontakt hinzufügen ...**
Fügt dem Kontaktverzeichnis einen neuen Kontakt hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Kontakt hinzufügen**, in dem die neuen Kontaktinformationen eingegeben werden können.

Detaillierte Informationen zum Dialog **Kontakt hinzufügen** finden Sie im [Abschnitt 5.14.5, "Neuen Kontakt hinzufügen"](#), auf Seite 277
- **Kontakt ändern ...**
Öffnet den Dialog **Kontakt ändern**. In ihm können die Kontaktinformationen des markierten Kontakts geändert werden (vgl. **Kontakt hinzufügen**)
- **Kontakt löschen**
Löscht den markierten Kontakt aus dem Kontaktverzeichnis. Vor dem tatsächlichen Löschen erfolgt noch einmal eine Sicherheitsabfrage, ob der Kontakt wirklich gelöscht werden soll.

HINWEIS:

Das Löschen eines Kontakts aus dem Kontaktverzeichnis entfernt den betreffenden Kontakt ebenfalls aus der Kontaktliste, sollte er darin ebenfalls enthalten sein

- **<Adressenliste>**

Zeigt alle Adressen des gerade ausgewählten Kontakts an. Wird eine der angezeigten Adressen ausgewählt, wird der Kontakt über die betreffende Adresse hergestellt.

- Wird dabei eine Telefonnummer ausgewählt, versucht optiClient eine Telefonverbindung herzustellen
- Wird ein Online- oder Anwesenheitsstatus ausgewählt, versucht optiClient einen Chat zu starten
- Wird ein Webkonferenz-Eintrag ausgewählt, versucht optiClient eine Webkonferenz zu starten
- Wird eine E-Mail-Adresse ausgewählt, öffnet sich der eingerichtete E-Mail-Client des Benutzer-PCs.
Um eine E-Mail direkt an einen Kontakt in optiClient senden zu können, muss
 - auf dem Benutzer-PC ein Standard-Mail-Client eingerichtet sein (z. B. Outlook)
 - der Sendmail-Provider in den Providermodule hinzugefügt sein (Standardeinstellung)
 - für den betreffenden Kontakt eine Mailadresse hinterlegt sein, die für den direkten Versand verwendet werden kann.

5.14 Kontaktliste

WICHTIG:

Um die Funktionen der Kontaktliste nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Kontaktverzeichnis und Kontaktlisten* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

In den verschiedenen Verzeichnissen von optiClient werden die Kontakteinträge immer in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Für die tägliche Arbeit kann es jedoch nützlich sein, Kontakte z. B. nach Aufgaben, Projekten oder anderen Eigenschaften zu gruppieren. Dazu dient die Kontaktliste von optiClient.

Die Kontaktliste kann über den Eintrag **Kontaktliste** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden.

HINWEIS:

Über den Menüeintrag **Kontaktgruppen > <Gruppe>** des Modulmenüs kann eine einzelne Kontaktlistengruppe geöffnet werden.

5.14.1 Darstellungsoptionen

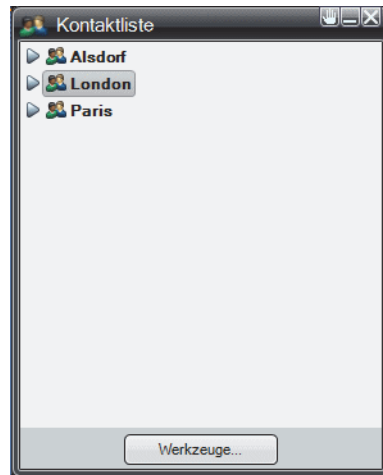
Die Darstellung der Kontaktliste kann in großen Teilen den individuellen Anforderungen des Benutzers angepasst werden. Grundsätzlich kann man dabei die folgenden Darstellungsformen unterscheiden:

- Gesamtansicht
- Gruppenansicht
- Teamleiste.

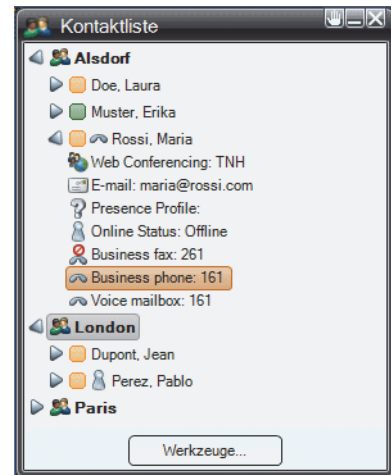
5.14.1.1 Gesamtansicht

Die Gesamtansicht besteht aus einem Fenster, das alle eingerichteten Gruppen und Kontakte der Kontaktliste enthält. Um in dieser Darstellung trotz der Fülle an Informationen die Übersicht zu behalten, können Gruppen und Kontakte individuell in der Normalansicht oder der erweiterten Ansicht angezeigt werden.

Normale Ansicht der Kontaktliste



Erweiterte Ansicht der Kontaktliste



Während in der Normalansicht einer Gruppe nur ihr Gruppenname angezeigt wird, werden in der erweiterten Ansicht auch die in der Gruppe enthaltenen Kontakte dargestellt. In gleicher Weise können für individuelle Kontakte auch die zugehörigen Adressen und Statureinträge angezeigt werden.

Um für eine Gruppe oder einen Kontakt zwischen der Normalansicht und der erweiterten Ansicht zu wechseln, werden die Pfeilsymbole vor dem jeweiligen Eintrag verwendet.

- ▶ Der zugehörige Eintrag wird in der Normalansicht angezeigt. Wird das Symbol ausgewählt, wechselt der Eintrag in die erweiterte Ansicht.
- ▼ Der zugehörige Eintrag wird in der erweiterten Ansicht angezeigt. Wird das Symbol ausgewählt, wechselt der Eintrag in die Normalansicht.

Jeder Adresse und jedem Statureintrag eines Kontakts ist das jeweils zugehörige Statussymbol vorangestellt. Die Anzeige der Statusinformationen für den jeweils übergeordneten Kontakt kann individuell gestaltet werden. Siehe dazu auch [Abschnitt 5.14.2, "Darstellung von Statusinformationen", auf Seite 264.](#)

Markieren Sie in der Gesamtansicht eine Kontaktadresse, erscheint im unteren Teil des Kontaktlistenfensters eine zusätzliche Schaltfläche. Ihre Bezeichnung variiert mit dem Typ der ausgewählten Adresse und lautet:

- **Anrufen**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster eine Telefonnummer markiert haben

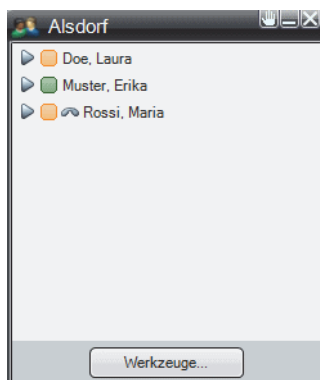
- **Senden**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster eine E-Mail-Adresse markiert haben
- **Chat starten**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster einen Online- oder Anwesenheitsstatus markiert haben
- **Konferenz starten**
wenn Sie im Kontaktlistenfenster einen Webkonferenz-Eintrag markiert haben.

Wenn Sie diese Schaltfläche auswählen, startet optiClient die Kontaktaufnahme zur ausgewählten Kontaktadresse.

- Ist dabei eine Telefonnummer ausgewählt, versucht optiClient eine Telefonverbindung herzustellen
- Ist ein Online- oder Anwesenheitsstatus ausgewählt, versucht optiClient einen Chat zu starten
- Wird ein Webkonferenz-Eintrag ausgewählt, versucht optiClient eine Webkonferenz zu starten
- Ist eine E-Mail-Adresse ausgewählt, öffnet sich der eingerichtete E-Mail-Client des Benutzer-PCs.
Um eine E-Mail direkt an einen Kontakt in optiClient senden zu können, muss
 - auf dem Benutzer-PC ein Standard-Mail-Client eingerichtet sein (z. B. Outlook)
 - der Sendmail-Provider in den Providermodule hinzugefügt sein (Standardeinstellung)
 - für den betreffenden Kontakt eine Mailadresse hinterlegt sein, die für den direkten Versand verwendet werden kann.

5.14.1.2 Gruppenansicht

Alternativ zur Gesamtansicht kann jede Kontaktlistengruppe auch in einem eigenen Fenster dargestellt werden. Auch in dieser Ansicht ist es wieder möglich, die einzelnen Adressen ausgewählter Kontakte zu erweitern.



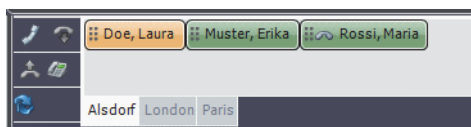
Wenn Sie in der Gruppenansicht eine Kontaktadresse markieren, erscheint auch hier im unteren Teil des Kontaktlistenfensters die zusätzliche Schaltfläche **Anrufen, Senden** bzw. **Starte Chat** (vgl. [Abschnitt 5.14.1.1](#), “Gesamtansicht”, auf Seite 260).

5.14.1.3 Darstellung als Teamleiste

HINWEIS:

Die Teamleiste wird in einer Terminalserver-Umgebung nicht unterstützt. In diesem Fall darf die Kontaktliste nicht am Bildschirmrand verankert werden.

Die dritte Form der Darstellung ist die Teamleiste. Sie bietet die Möglichkeit, die gesamte Kontaktliste oder auch nur einzelne Gruppen daraus als Leiste am oberen oder unteren Bildschirmrand darzustellen. Zwischen den verschiedenen Gruppen der Liste kann dabei im ersten Fall durch die Auswahl des zugehörigen Registers gewechselt werden.



Die Hintergrundfarbe eines Kontakts definiert dessen Gesamtstatus. Dieser Gesamtstatus ergibt sich aus den verschiedenen Statusinformationen (Telefonstatus, Onlinestatus, Anwesenheitsprofil) des Kontakts.

Jedem Kontakt der Teamleiste können außerdem die individuellen zugehörigen Statusinformationen vorangestellt werden. Siehe dazu auch [Abschnitt 5.14.2, "Darstellung von Statusinformationen"](#), auf Seite 264 bzw. [Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 287.

Die linke Seite der Teamleiste enthält die Steuerelemente des Persönlichen Telefons. Sie dienen zur einfachen Steuerung des eigenen Telefons bei der Anbindung von optiClient an einen XPR Server. Eine detaillierte Beschreibung der Elemente des Persönlichen Telefons finden Sie im [Abschnitt 5.15, "Persönliches Telefon"](#), auf Seite 281.

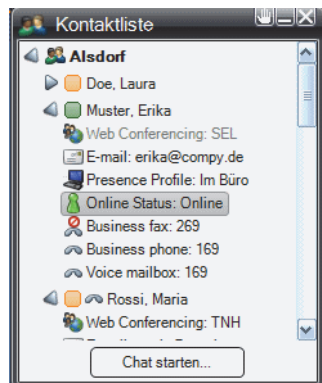
5.14.2 Darstellung von Statusinformationen

Wird optiClient als CTI Client an einem XPR Server verwendet, können Informationen zum Telefonstatus, Onlinestatus und Anwesenheitsprofil von Benutzern in der Kontaktliste und der Teamliste angezeigt werden.

Um in optiClient die Anzeige und Definition dieser Statusinformationen uneingeschränkt nutzen zu können,

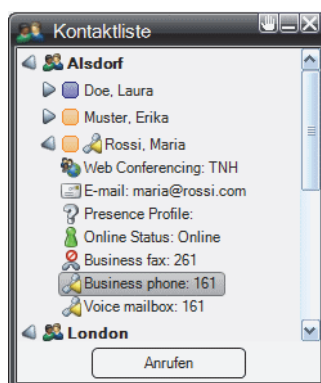
- muss optiClient als CTI Client an einem XPR Server verwendet werden
- muss im XPR Server die CTI APL installiert sein
- muss im XPR Server die Presence APL installiert sein
- muss im XPR Server die Verwendung der Statusinformationen freigeschaltet worden sein
- dürfen Benutzer keine individuell einschränkende Zugriffsberechtigungen für die Anzeige der Statusinformationen eingerichtet haben (vgl. [Abschnitt 5.16.7.3, "Verwalten von Zugriffsrechten"](#), auf Seite 305)
- muss der optiClient-Konfiguration der Server Presence Provider hinzugefügt sein
- müssen für die betreffenden Rufnummern Statusinformationen durch die TK-Anlage bereitgestellt werden.

Die individuellen Statusinformationen werden in der Kontaktliste standardmäßig nur vor dem zugehörigen Eintrag in der Adressenliste angezeigt.

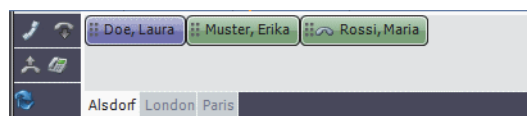


Darüber hinaus können die individuellen Statusinformationen in der Kontaktliste und Teamleiste auch vor dem übergeordneten Kontakteintrag angezeigt werden. Dazu muss die gewünschte Statusinformation für den betreffenden Kontakteintrag eingeblendet werden.

Eingeblendete Statusinformation
in der Kontaktliste



Eingeblendete Statusinformation
in der Teamleiste



Dieses Einblenden erfolgt für die Kontaktliste und die Teamleiste über den Menüpunkt **Symbole anzeigen** im Kontextmenü des betreffenden Kontakts. Vgl. [Abschnitt 5.14.3, "Kontextmenüs der Kontaktliste"](#), auf Seite 266.

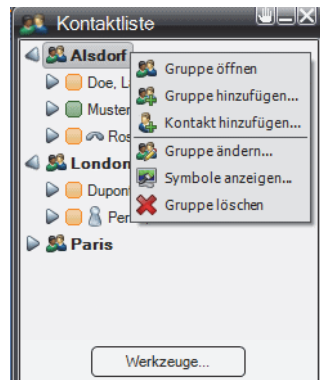
Der Gesamtstatus fasst darüber hinaus alle Statusinformationen zusammen. Er wird als farbiges Quadrat vor jedem Kontakt einer Liste angezeigt oder dient als Hintergrundfarbe bei Kontakten in Schaltflächendarstellung – z.B. in der Teamleiste.

Welche Gesamtstatus, Telefonstatus, Onlinestatus und allgemeinen Anwesenheitsstatus optiClient unterstützt und welche Symbole ihnen jeweils zugeordnet sind, ist im [Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 287 beschrieben.

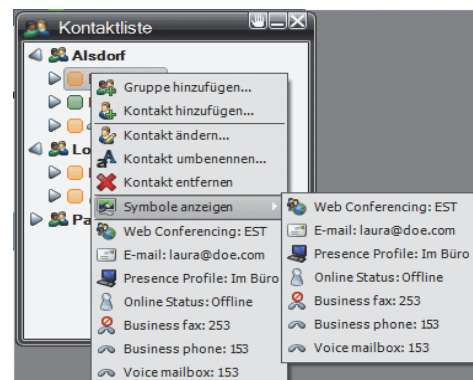
5.14.3 Kontextmenüs der Kontaktliste

Verschiedene Menüs ermöglichen die anwenderfreundliche Verwaltung von Kontaktinformationen in optiClient. Die Kontaktliste stellt in diesem Rahmen die folgenden Menüs zur Verfügung.

Kontextmenü für eine Gruppe



Kontextmenü für einen Kontakt



Um den Inhalt der Kontaktliste bzw. Teamleiste zu verwalten und die Darstellungsform zu steuern, stehen in den Kontextmenüs der Kontaktliste die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Gruppe hinzufügen ...**
Fügt der Kontaktliste in der Gesamtansicht eine neue Gruppe hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Gruppe hinzufügen** in dem lediglich ein neuer Gruppenname angegeben werden muss.

HINWEIS:

Dieser Menüpunkt steht in der Teamleiste nur dann zur Verfügung, wenn die gesamte Kontaktliste als Teamleiste dargestellt wird

- **Gruppe ändern ...**
Öffnet den Dialog **Gruppe ändern** in dem der ausgewählten Gruppe ein neuer Name gegeben werden kann.

HINWEIS:

Dieser Menüpunkt steht in der Teamleiste nur dann zur Verfügung, wenn die gesamte Kontaktliste als Teamleiste dargestellt wird

- **Kontakt hinzufügen ...**
Fügt der markierten Gruppe einen neuen Kontakt hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Kontakt hinzufügen**, in dem die neuen Kontaktinformationen eingegeben werden können.

HINWEIS:

Ein neuer Kontaktlisteneintrag erzeugt automatisch einen entsprechenden Eintrag im Kontaktverzeichnis. Die Kontaktliste ist damit immer eine Teilmenge des Kontaktverzeichnisses.

Detaillierte Informationen zum Dialog **Kontakt hinzufügen** finden Sie im [Abschnitt 5.14.5, "Neuen Kontakt hinzufügen"](#), auf Seite 277

- **Kontakt ändern ...**
Öffnet den Dialog **Kontakt ändern**. In ihm können die Kontaktinformationen des markierten Kontakts geändert werden (vgl. **Kontakt hinzufügen**)
- **Kontakt entfernen**
Löscht den markierten Kontakt aus der Kontaktliste.
Vor dem tatsächlichen Löschen wird abgefragt, ob der Kontakt nur aus der Kontaktliste oder auch aus dem Kontaktverzeichnis und damit vollständig aus optiClient gelöscht werden soll
- **Symbole anzeigen** für einen **Kontakt** der Kontaktliste
Steuert die Anzeige von Statusinformationen des gerade ausgewählten Kontakts im zugehörigen Kontakteintrag.
Das Untermenü listet alle Statusinformationen eines bestehenden Kontakts auf. Nachdem ein Eintrag dieser Liste markiert wurde, wird er in Form eines Symbols vor dem zugehörigen Kontakteintrag dargestellt. Dieses Symbol repräsentiert dabei den jeweils aktuellen Status des zugehörigen Eintrags. Wird ein bereits markierter Listeneintrag noch einmal ausgewählt, wird der zugeordnete Status wieder vor dem übergeordneten Kontakteintrag entfernt
- **Symbole anzeigen** für eine **Gruppe** der Kontaktliste
Steuert die Anzeige von Statusinformationen für alle Kontakte der ausgewählten Gruppe.
Wenn Sie diesen Eintrag auswählen, öffnet sich ein Konfigurationsdialog. In diesem Dialog können Sie die Symbole auswählen, die Sie für die Kontakte der betreffenden Gruppe anzeigen lassen möchten

- **<Adressenliste>**

Zeigt alle verfügbaren Adressen des gerade ausgewählten Kontakts an. Wird einer dieser Einträge ausgewählt, wird der Kontakt über die betreffende Adresse hergestellt.

- Wird dabei eine Telefonnummer ausgewählt, versucht optiClient eine Telefonverbindung herzustellen
- Wird ein Anwesenheitsstatus ausgewählt, versucht optiClient einen Chat zu starten
- Wird eine E-Mail-Adresse ausgewählt, öffnet sich der eingerichtete E-Mail-Client des Benutzer-PCs.
Um eine E-Mail direkt an einen Kontakt in optiClient senden zu können, muss
 - auf dem Benutzer-PC ein Standard-Mail-Client eingerichtet sein (z.B. Outlook)
 - der Sendmail-Provider in den Providermodule hinzugefügt sein (Standardeinstellung)
 - für den betreffenden Kontakt eine Mailadresse hinterlegt sein, die für den direkten Versand verwendet werden kann

- **Gruppe öffnen**

Öffnet die ausgewählte Gruppe in einem eigenen Fenster bzw. einer eigenen Teamleiste.

In welcher Form sie dargestellt wird, richtet sich danach, in welcher Darstellung sie das letzte Mal geöffnet war. Wird sie das erst mal geöffnet, erscheint sie in einem eigenen Fenster

- **Gruppe schließen**

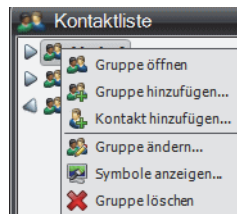
Wurde eine Gruppe in einem eigenen Fenster oder in einer Teamleiste geöffnet, kann sie durch die Auswahl dieses Menüpunkts im Hauptfenster der Kontaktliste wieder geschlossen werden.

5.14.4 Menüs der Teamleiste

Verschiedene Menüs ermöglichen die anwenderfreundliche Verwaltung von Kontaktinformationen in optiClient. Die Teamleiste stellt in diesem Rahmen die folgenden Menüs zur Verfügung.

5.14.4.1 Kontextmenü der Teamleiste

Über das Kontextmenü der Teamleiste können Gruppen und Kontakte verwaltet werden. Der Inhalt des Menüs hängt dabei davon ab, ob nur eine einzelne Gruppe oder alle Gruppen der Kontaktliste als Teamleiste dargestellt werden.



Das Kontextmenü wird in einem freien Bereich der Teamleiste geöffnet und stellt die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Gruppe öffnen**
Öffnet die in der Teamleiste ausgewählte Gruppe in einem eigenen Fenster
- **Gruppe schließen**
Wurde eine einzelne Gruppe als Teamleiste geöffnet, kann sie durch die Auswahl dieses Menüpunkts wieder geschlossen werden

- **Gruppe hinzufügen ...**
Fügt der Teamleiste und damit auch der Kontaktliste eine neue Gruppe hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Gruppe hinzufügen** in dem lediglich ein neuer Gruppenname angegeben werden muss.
- **Kontakt hinzufügen ...**
Fügt der markierten Gruppe einen neuen Kontakt hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Kontakt hinzufügen**, in dem die neuen Kontaktinformationen eingegeben werden können.

HINWEIS:

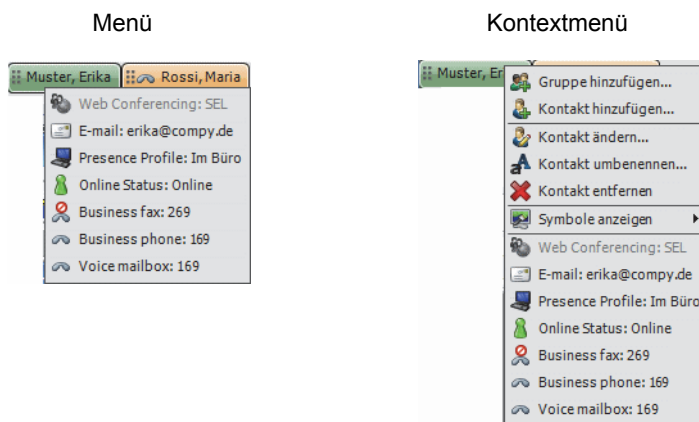
Der neue Kontakt wird automatisch auch im Kontaktverzeichnis erzeugt.

Detaillierte Informationen zum Dialog **Kontakt hinzufügen** finden Sie im [Abschnitt 5.14.5, "Neuen Kontakt hinzufügen"](#), auf Seite 277

- **Gruppe ändern**
Öffnet den Dialog **Gruppe ändern**. Hier können Sie den Gruppennamen der ausgewählten Gruppe ändern
- **Symbole anzeigen**
Steuert die Anzeige von Statusinformationen für alle Kontakte der ausgewählten Gruppe.
Wenn Sie diesen Eintrag auswählen, öffnet sich ein Konfigurationsdialog. In diesem Dialog können Sie die Symbole auswählen, die Sie für die Kontakte der betreffenden Gruppe anzeigen lassen möchten.
- **Gruppe löschen**
Löscht die aktivierte Gruppe aus der Teamleiste und damit auch aus der Kontaktliste. Eine anschließende Abfrage verhindert, dass dieser Befehl ungewollt ausgeführt wird.

5.14.4.2 Menüs der Kontakte

Um den Inhalt der Teamleiste zu verwalten, können über jeden Kontakt zwei Menüs geöffnet werden.



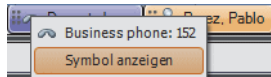
Das Menü eines Kontakts enthält eine Liste aller Status, die in der Kontaktliste für den zugehörigen Kontakt verfügbar, jedoch nicht eingeblendet sind. Nach der Auswahl eines Eintrags wird das zugehörige Statussymbol für den betreffenden Kontakt in der Teamleiste angezeigt.

Das Kontextmenü eines Kontakts stellt Einträge für die Verwaltung der Gruppen und Kontakte zur Verfügung. Eine Beschreibung der einzelnen Menüeinträge finden Sie im [Abschnitt 5.14.3, "Kontextmenüs der Kontaktliste"](#), auf Seite 266.

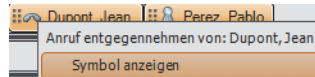
5.14.4.3 Menüs des Telefonstatus

Über die Symbole der Adressenstatus (Telefonstatus) können verschiedene Menüs geöffnet werden.

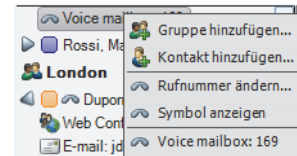
Menü im Ruhezustand



... bei eingehendem Anruf



Kontextmenü



Die Menüs des Adressenstatus stellen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **<Adresse des betreffenden Statussymbols>**
Wird dieser Menüpunkt ausgewählt, wird ein direkter Kontakt zu der betreffenden Adresse aufgebaut
- **Symbol anzeigen**
Dieser Menüpunkt blendet den betreffenden Adressenstatus in die Teamleiste ein bzw. aus der Teamleiste aus
- **Anruf entgegennehmen von: <Teilnehmer>**
Geht für einen Teilnehmer der Kontaktliste ein Anruf ein, kann dieser Anruf über diese Option übernommen werden.

HINWEIS:

Die Übernahme von Anrufen anderer Teilnehmer kann durch den Administrator des XPR Servers auf ausgewählte Teilnehmer beschränkt oder ganz deaktiviert werden

- **Gruppe hinzufügen ...**
Fügt der Teamleiste und damit auch der Kontaktliste eine neue Gruppe hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Gruppe hinzufügen** in dem lediglich ein neuer Gruppenname angegeben werden muss.
- **Kontakt hinzufügen ...**
Fügt der markierten Gruppe einen neuen Kontakt hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Kontakt hinzufügen**, in dem die neuen Kontaktinformationen eingegeben werden können.

HINWEIS:

Der neue Kontakt wird automatisch auch im Kontaktverzeichnis erzeugt.

- **Rufnummer ändern ... bzw. E-Mail ändern ...**
Wird dieser Menüpunkt ausgewählt, öffnet sich der Dialog **Rufnummer** bzw. **E-Mail** unter **Kontakt ändern**. Hier kann die Rufnummer bzw. die E-Mail-Adresse des zugehörigen Kontakts geändert werden.

5.14.4.4 Menüs des Onlinestatus und Anwesenheitsprofils

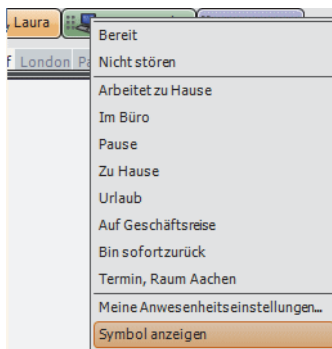
Die Anwesenheit-Funktion kann auf zwei Wegen verwaltet und gesteuert werden:

- über das Modulmenü
- über die Menüs der Teamleiste.

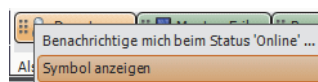
Detaillierte Informationen zur Bedienung der Anwesenheit-Funktion über das Modulmenü finden Sie im [Abschnitt 5.16.6, "Anwesenheit-Funktion steuern"](#), auf [Seite 299](#). Betrachten wir an dieser Stelle deshalb nur die Bedienung über die Menüs der Teamleiste.

Über die Symbole der Onlinestatus und Anwesenheitsprofile können verschiedene Menüs geöffnet werden. Dabei wird teilweise unterschieden, ob ein Menü über das Symbol eines eigenen Status oder über das Symbol eines fremden Status geöffnet wird.

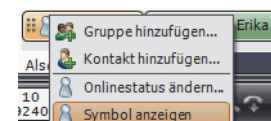
Menü, eigenes Symbol



Menü, fremdes Symbol



Kontextmenü



Die Menüs des Onlinestatus und Anwesenheitsprofils stellen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Meine Anwesenheitseinstellungen ...**
Dieser Menüeintrag wird nur auf den Symbolen des eigenen Kontakteintrags angeboten.
Er öffnet den Dialog zur Einstellung der eigenen Anwesenheitseinstellungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anwesenheitseinstellungen finden Sie im [Abschnitt 5.16, "Anwesenheit-Funktion", auf Seite 287](#)
- **<Liste der Anwesenheitsprofile>**
Listet alle verfügbaren Anwesenheitsprofile von optiClient auf. Wird einer der Einträge ausgewählt, wechselt das eigene Anwesenheitsprofil in den betreffenden Zustand
- **Anwesenheitsprofil ändern bzw. Onlinestatus ändern**
Öffnet den Konfigurationsdialog für den betreffenden Kontakt.
- **Nicht stören**
Dieser Eintrag aktiviert bzw. deaktiviert den zugehörigen Onlinestatus
- **Symbol anzeigen**
Dieser Menüpunkt blendet das ausgewählte Symbol für das Anwesenheitsprofil bzw. für den Onlinestatus ein und aus. Welche dieser beiden Optionen angezeigt wird, hängt davon ab, ob das Menü über das Symbol für das Anwesenheitsprofil oder für den Onlinestatus geöffnet wird

- **Benachrichtige mich beim Status "Online" ...**

WICHTIG:

Um die Benachrichtigungsfunktion über ein Telefon nutzen zu können, muss im XPR Server eine Text-to-Speech-Engine installiert sein. Dabei sind für die Engine genau die Sprachen zu installieren, die von den Benutzern bei der Anmeldung an optiClient verwendet werden.

Dieser Menüeintrag wird nur dann angezeigt, wenn der betreffende Benutzer nicht am XPR Server angemeldet ist – er sich also im Onlinestatus *Offline* befindet.

Wird dieser Eintrag ausgewählt, öffnet sich der Dialog **Benachrichtigung**. In ihm konfigurieren Sie, dass sie benachrichtigt werden, wenn sich der betreffende Benutzer am XPR Server anmeldet – sein Onlinestatus also nach *Online* wechselt.

Eine detaillierte Beschreibung des Dialogs **Benachrichtigung** finden Sie im [Abschnitt 5.16.7.5, "Benachrichtigung bei Statuswechsel"](#), auf Seite 310

- **Gruppe hinzufügen ...**

Fügt der Teamleiste und damit auch der Kontaktliste eine neue Gruppe hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Gruppe hinzufügen** in dem lediglich ein neuer Gruppenname angegeben werden muss

- **Kontakt hinzufügen ...**

Fügt der markierten Gruppe einen neuen Kontakt hinzu. Es öffnet sich der Dialog **Kontakt hinzufügen**, in dem die neuen Kontaktinformationen eingegeben werden können.

HINWEIS:

Der neue Kontakt wird automatisch auch im Kontaktverzeichnis erzeugt.

5.14.5 Neuen Kontakt hinzufügen

HINWEIS:

Ein neuer Kontaktlisteneintrag erzeugt automatisch einen entsprechenden Eintrag im Kontaktverzeichnis. Die Kontaktliste ist also immer eine Teilmenge des Kontaktverzeichnisses.

Die Menüpunkte **Kontakt hinzufügen ...** und **Kontakt ändern ...** des Kontextmenüs öffnen einen Dialog, in dem die Informationen eines neuen Kontakts hinzugefügt bzw. die Informationen eines bestehenden Kontakts geändert werden können.

Kontakt ändern

Nachname:
Vorname:
Anzeigename:
Adresse:
Plz./Ort:
Firma:
Abteilung:
Raumnummer:
Bundesland:
Land:
Internetseite:

Beschreibung	Rufnummer
Voice mailbox	169
Business fax	269
Business phone	169

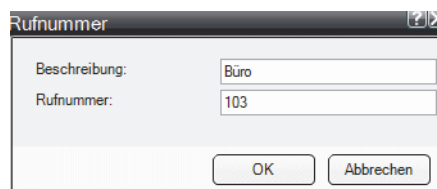
Für die Eingabe von Kontaktinformationen stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Name**
- **Vorname**
- **Adresse**
- **PLZ/Ort**
- **Firma**
- **Abteilung**
- **Raumnummer**
- **Staat**
- **Land**
- **Internetseite**
- **Bild auswählen ...**
Öffnet ein Browserfenster, um für den betreffenden Kontakt ein Bild einzubinden
- **Bild löschen**
Löscht das Bild, das zuvor für den betreffenden Kontakt eingebunden wurde
- **Hinzufügen**
Öffnet einen Adressendialog, in dem für den betreffenden Kontakt eine neue E-Mail-Adresse, Rufnummer bzw. SIP-Adresse hinzugefügt werden kann. Welche Adressenart hinzugefügt wird, ergibt sich daraus, ob das Register **E-Mail**, **Rufnummer** oder **SIP-Adresse** aktiviert ist.

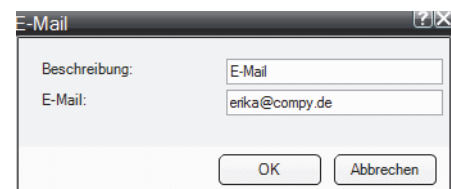
HINWEIS:

Das Register **SIP-Adresse** wird Ihnen nur angezeigt, wenn Sie optiClient als SIP-Softphone verwenden.

Eingabe einer Telefonnummer



Eingabe einer E-Mail-Adresse



HINWEIS:

Eine neue Adresse erzeugt automatisch einen entsprechenden Eintrag im Kontaktverzeichnis. Die Kontaktliste ist also immer eine Teilmenge des Kontaktverzeichnisses

– **Beschreibung**

Definiert eine kurze Beschreibung der zugehörigen Adresse. Sie dient der Übersichtlichkeit, wenn mehrere Adressen des gleichen Typs eingerichtet werden

– **E-Mail**

Definiert eine E-Mail-Adresse für den betreffenden Kontakt.

HINWEIS: Die Mailadresse wird bei der Eingabe auf das gültige Mailformat hin geprüft

– **Rufnummer**

Definiert eine Rufnummer für den betreffenden Kontakt.

HINWEIS:

Die Rufnummer kann in einem beliebigen Format eingegeben werden. Die gemachte Eingabe wird anschließend intern in ein normalisiertes Format umgewandelt und abgespeichert. Die Anzeige in optiClient erfolgt jedoch immer im Eingabeformat

• **Bearbeiten**

Öffnet einen Adressendialog, in dem für den betreffenden Kontakt eine bestehende E-Mail-Adresse bzw. Rufnummer bearbeitet werden kann (vgl. **Hinzufügen**).

Welche Adressenart bearbeitet wird, ergibt sich daraus, ob das Register **E-Mail** oder **Rufnummer** aktiviert ist

• **Entfernen**

Entfernt die betreffende E-Mail-Adresse bzw. Rufnummer. Vor dem tatsächlichen Löschen erfolgt noch einmal eine Sicherheitsabfrage, ob der Kontakt wirklich gelöscht werden soll.

Welche Adressenart bearbeitet wird, ergibt sich daraus, ob das Register **E-Mail** oder **Rufnummer** aktiviert ist.

Das Register Anwesenheit

Im Register **Anwesenheit** wird definiert, ob für den betreffenden Benutzer die Anwesenheitsinformationen in der Kontaktliste bzw. Teamleiste angezeigt werden sollen.

5.15 Persönliches Telefon

WICHTIG:

Um die Funktionen des Persönlichen Telefons nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um die Funktionen des Persönlichen Telefons nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Kontaktverzeichnis und Kontaktlisten* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

HINWEIS:

Soll das Persönliche Telefon auch in der Hauptleiste von optiClient angezeigt werden, muss der optiClient-Konfiguration auch das Oberflächenmodul *Persönliches Telefon* hinzugefügt sein.

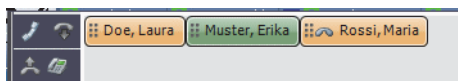
HINWEIS:

Welche Telefoniefunktionen im Persönlichen Telefon aktivierbar sind, hängt vom verwendeten Kommunikationssystem als auch vom aktuellen Kommunikationszustand von optiClient ab.

Persönliches Telefon

Das Persönliche Telefon dient der einfachen Steuerung des eigenen Telefons, wenn optiClient an einem XPR Server betrieben wird. Dazu stellt es die wichtigsten Telefoniefunktionen in Form eines Menüs oder als Schaltflächen zur Verfügung.

Das Persönliche Telefon wird standardmäßig nur in der Teamleiste angezeigt.



Darüber hinaus kann es auch in der Hauptleiste von optiClient eingeblendet werden. Hierzu muss jedoch das Oberflächenmodul Persönliches Telefon aktiviert werden.



5.15.1 Darstellung des Persönlichen Telefons

Das Persönliche Telefon stellt die folgenden Elemente für die Steuerung des eigenen Telefons zur Verfügung.

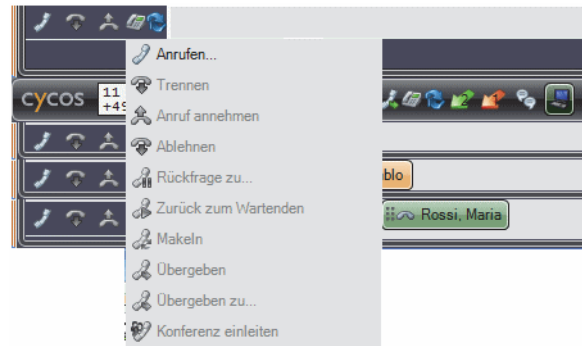
Symbol	Bedeutung
	Leitet ein neues Gespräch zu einem anzuwählenden Teilnehmer ein.
	Nimmt eine eingehende Verbindungsanfrage an.
	Weist eine eingehende Verbindungsanfrage ab.
	Beendet das aktive Gespräch.
	Legt das aktive Gespräch in Halten und leitet eine Rückfrage zu einem anzuwählenden Teilnehmer ein.
	Kehrt zu einem gehaltenen Gespräch zurück.
	Wechselt zwischen dem aktiven und einem gehaltenen Gespräch.
	Übergibt die aktive Verbindung an einen anzuwählenden Teilnehmer.
	Übergibt die aktive Verbindung an den Teilnehmer, der zuletzt in Halten gelegt wurde.
	Leitet eine Konferenz ein.
	Das Funktionsmenü stellt die verfügbaren Telefoniefunktionen in Form eines Menüs zur Verfügung. Über das Kontextmenü der einzelnen Menüeinträge kann die zugehörige Schaltfläche in der Teamleiste bzw. Hauptleiste ein- oder ausgeblendet werden.
	Stellt eine Rufliste der letzten 10 anrufenden und angerufenen Teilnehmer zur Verfügung. Durch die Auswahl eines dieser Einträge kann auf einfache Weise eine Verbindung zum zugehörigen Teilnehmer aufgebaut werden. Ist die zugehörige Rufliste leer, wird dieses Element nicht angezeigt.

Tabelle 14

Symbole für das Persönliche Telefon

5.15.2 Das Funktionsmenü des Persönlichen Telefons

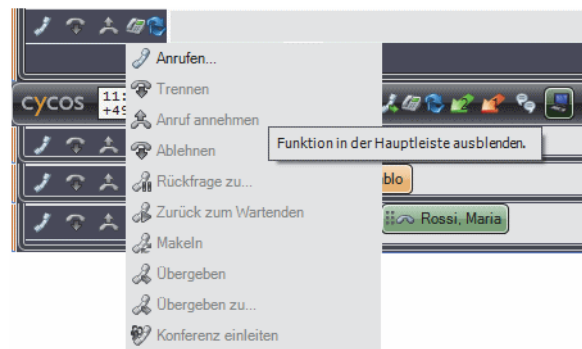
Das Funktionsmenü des Persönlichen Telefons stellt die wichtigsten verfügbaren Telefoniefunktionen in Form eines Menüs zur Verfügung. Welche davon im Persönlichen Telefon aktivierbar sind, hängt vom verwendeten Kommunikationssystem als auch vom aktuellen Kommunikationszustand von optiClient ab.



Telefoniefunktionen, die aufgrund des aktuellen Kommunikationszustands von optiClient nicht unterstützt werden, sind im Menü ausgegraut und damit nicht zu aktivieren. Gleiches trifft für solche Funktionen zu, die vom angeschalteten Kommunikationssystem nicht unterstützt werden.

Das Kontextmenü des Funktionsmenüs

Über das Kontextmenü des Funktionsmenüs können individuelle Schaltflächen für die einzelnen Telefoniefunktionen in die Oberfläche des Persönlichen Telefons ein- bzw. ausgeblendet werden.



5.15.3 Die Rufliste des Persönlichen Telefons

Die Rufliste stellt Einträge für die letzten 10 anrufenden und angerufenen Teilnehmer zur Verfügung. Durch die Auswahl eines dieser Einträge kann auf einfache Weise eine Verbindung zum betreffenden Teilnehmer aufgebaut werden.



Die Rufliste stellt die folgenden Elemente zur Verfügung

- **<Kontaktliste>**
Zeigt die letzten 20 anrufenden und angerufenen Teilnehmer an. Wird einer dieser Einträge ausgewählt, wird eine Verbindung zum betreffenden Teilnehmer aufgebaut
- **Alles Löschen**
Löscht alle Einträge aus der Rufliste.

Persönliches Telefon

5.16 Anwesenheit-Funktion

WICHTIG:

Um die Anwesenheit-Funktion nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um die Anwesenheit-Funktion nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Anwesenheit* und der *Server Presence Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Die Anwesenheit-Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, die folgenden Informationen über einen Benutzer zu erhalten:

- den Telefonstatus
- den Onlinestatus
- das Anwesenheitsprofil.

Darüber hinaus können Sie Ihr eigenes, individuelles Anwesenheitsprofil einstellen und so anderen Benutzern anzeigen lassen. So ist z. B. für andere Benutzer sofort zu erkennen, ob Sie am XPR Server angemeldet sind, Ihr Telefonanschluss frei ist, Sie gerade Pause machen, in Urlaub oder auf Geschäftsreisen sind.

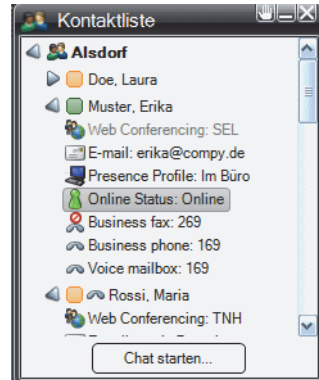
Um in optiClient die Anwesenheit-Funktion zur Anzeige und Definition von Statusinformationen uneingeschränkt nutzen zu können

- muss optiClient als CTI Client an einem XPR Server verwendet werden
- muss im XPR Server die CTI APL installiert sein
- muss im XPR Server die Presence APL installiert sein
- dürfen Benutzer keine individuell einschränkende Zugriffsberechtigungen für die Anzeige der Statusinformationen eingerichtet haben (vgl. [Abschnitt 5.16.7.3, "Verwalten von Zugriffsrechten"](#), auf Seite 305)
- muss im XPR Server die Verwendung der Statusinformationen freigeschaltet worden sein
- müssen für die Rufnummern entsprechende Statusinformationen durch die TK-Anlage bereitgestellt werden.

Die Anwesenheit-Funktion kann über den Eintrag **Anwesenheit** im Modulmenü der Hauptleiste gesteuert werden.

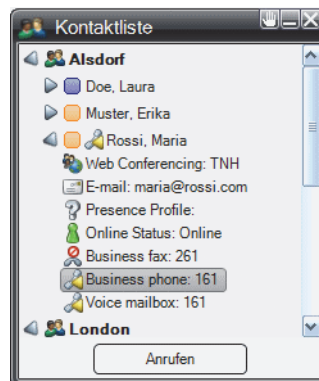
5.16.1 Darstellung von Informationen zur Anwesenheit

Die verschiedenen Anwesenheitsinformationen (Telefonstatus, Onlinestatus, Anwesenheitsprofil) werden in der Kontaktliste standardmäßig nur vor den zugehörigen Adresseinträgen angezeigt.

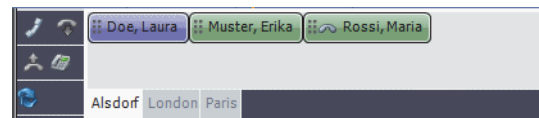


Darüber hinaus können sie in der Kontaktliste und Teamleiste auch vor dem übergeordneten Kontakteintrag angezeigt werden. Dazu muss die gewünschte Anwesenheitsinformation für den betreffenden Kontakteintrag eingeblendet werden.

Telefonstatus/Gesamtstatus
in der Kontaktliste




Telefonstatus/Gesamtstatus
in der Teamleiste



Dieses Einblenden erfolgt für die Kontaktliste und die Teamleiste über den Menüpunkt **Symbole anzeigen** im Kontextmenü des betreffenden Kontakts. Vgl. [Abschnitt 5.14.3, "Kontextmenüs der Kontaktliste"](#), auf Seite 266.

Der Gesamtstatus fasst darüber hinaus alle Anwesenheitsinformationen zusammen. Er wird als farbiges Quadrat vor jedem Kontakt einer Liste angezeigt oder dient als Hintergrundfarbe bei Kontakten in Schaltflächendarstellung – z. B. in der Teamleiste.

5.16.2 Telefonstatus

Der Telefonstatus stellt den jeweils aktuellen Zustand des Telefongeräts eines Benutzers dar. Ist das Telefongerät z. B. gerade durch einen eingegangenen Anruf besetzt, wird in der Kontaktliste bzw. Teamleiste das zugehörige Symbol  angezeigt.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung aller Telefonstatus, die von der Anwesenheit-Funktion verwendet werden:



Symbol	Bedeutung
	Der zugehörige Teilnehmer ist zurzeit frei.
	Der zugehörige Teilnehmer baut gerade eine Verbindung auf, die jedoch noch nicht zustande gekommen ist.
	Der zugehörige Teilnehmer wird gerade angerufen. Eine Verbindung ist jedoch noch nicht zustande gekommen.
	Der zugehörige Teilnehmer ist zurzeit durch einen ausgehenden Anruf belegt.
	Der zugehörige Teilnehmer ist zurzeit durch einen eingehenden Anruf belegt.
	Der zugehörige Teilnehmer ist zurzeit Teilnehmer in einer Konferenz.
	Der zugehörige Teilnehmer wird zurzeit von einem anderen Teilnehmer gehalten.
	Der zugehörige Teilnehmer hält zurzeit einen anderen Teilnehmer.
	Der zugehörige Teilnehmer hat ein gerade geführtes Gespräch beendet, seinen Hörer jedoch noch nicht wieder aufgelegt.
	Der zugehörige Teilnehmer ist zurzeit aus technischen Gründen nicht erreichbar oder sein Zustand ist unbekannt.
	Platzhalter für den nicht zur Verfügung stehenden Status einer E-Mail-Adresse.
Hinweis: Status von E-Mail-Adressen werden von optiClient nicht unterstützt.	

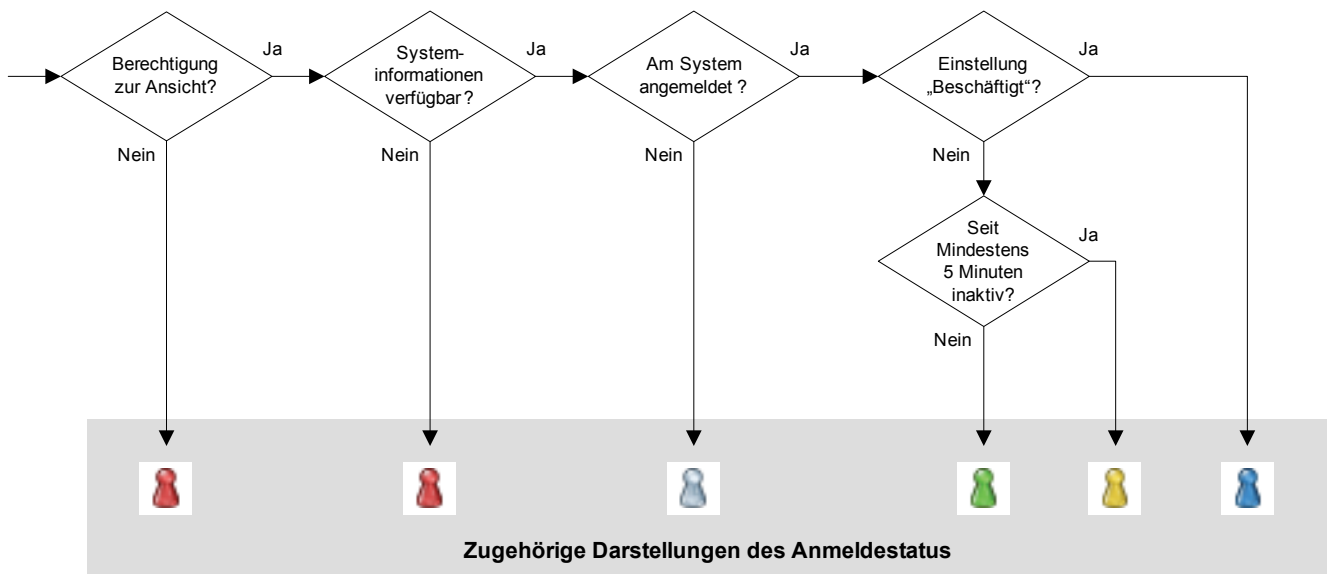
Tabelle 15


Symbole für den Telefonstatus

5.16.3 Onlinestatus

Der Onlinestatus zeigt an, ob der betreffende Benutzer am verwendeten XPR Server angemeldet ist. Ist er angemeldet, wird darüber hinaus zwischen verschiedenen Status unterschieden, die seine aktuelle Aktivität und seine Bereitschaft gestört zu werden wiedergeben.

Das folgende Diagramm gibt einen Überblick darüber, wie sich der Onlinestatus eines Benutzers ergibt.



Bevor der Onlinestatus eines Benutzers überhaupt angezeigt wird, überprüft der XPR Server, ob eine Berechtigung für die Anzeige des Onlinestatus existiert. Existiert diese Berechtigung nicht, wird in der Kontaktliste bzw. Teamliste das zugehörige Symbol  angezeigt. Besteht die Berechtigung zur Anzeige des Status, erfolgt die zugehörige Statusanzeige entsprechend des oben dargestellten Schemas.

Die Berechtigung zur Anzeige des Onlinestatus kann über die Zugriffsrechte der Anwesenheit-Funktion eingeschränkt werden (vgl. [Abschnitt 5.16.7.3, „Verwalten von Zugriffsrechten“](#), auf Seite 305).

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung aller Onlinestatus, die von der Anwesenheit-Funktion verwendet werden:







Symbol	Bedeutung
	Es existiert keine Berechtigung, um Statusinformationen für diesen Benutzer anzuzeigen oder der zugehörige XPR Server ist nicht gestartet.
	Der Benutzer ist nicht am System angemeldet (offline).
	Der betreffende Benutzer ist am System angemeldet (online).
	Der betreffende Benutzer ist am System angemeldet (online). Der Onlinestatus <i>Nicht stören</i> ist aktiviert.
	Der betreffende Benutzer ist am System angemeldet (online). Seit mindestens fünf Minuten hat das System jedoch keine Benutzeraktivität erkannt.
	Der betreffende Benutzer ist am System angemeldet (online). Seit mindestens fünf Minuten hat das System jedoch keine Benutzeraktivität erkannt. Außerdem ist der Onlinestatus <i>Nicht stören</i> aktiviert.

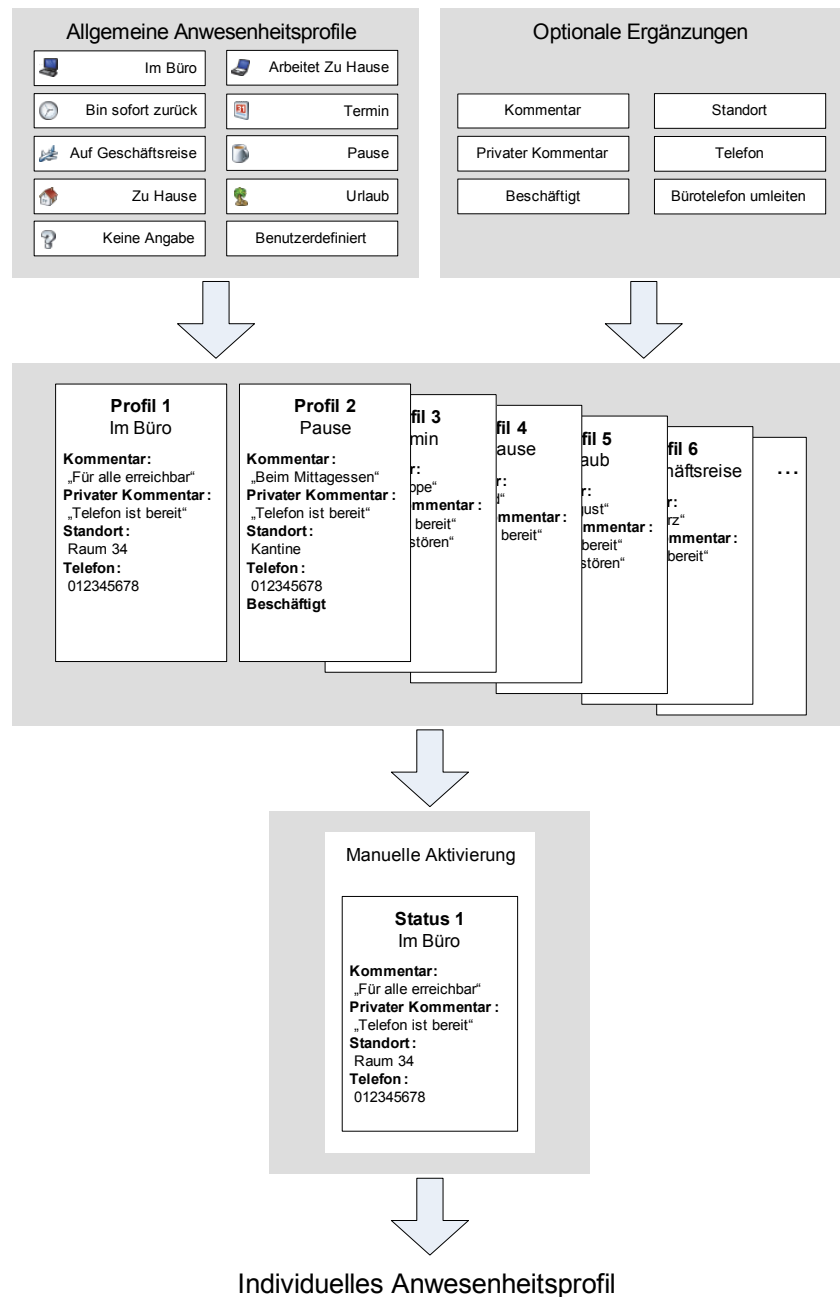
Tabelle 16

Symbole für den Onlinestatus

5.16.4 Anwesenheitsprofil

Das Anwesenheitsprofil stellt Informationen bereit, welche die Anwesenheit des zugehörigen Benutzers am Arbeitsplatz betreffen. Es wird nicht vom XPR Server gesteuert, sondern vom jeweiligen Benutzer individuell definiert und aktiviert.

Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die Informationen eines Anwesenheitsprofils zusammensetzen können, und wie deren Anzeige im System aktiviert wird.




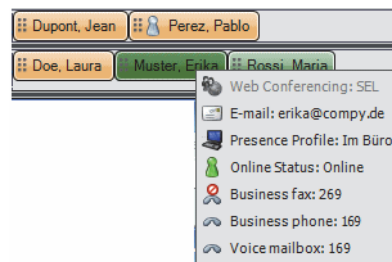
Als Basis für ein individuelles Anwesenheitsprofil dient ein allgemeines Anwesenheitsprofil. Hierbei kann es sich um ein Profil handeln, dass

- bereits standardmäßig in optiClient existiert (z.B. das Profil *Termin*) oder
- vom Benutzer selbst definiert wurde.

Ein solches Anwesenheitsprofil kann optional um individuelle Informationen, z.B. zur Erreichbarkeit, erweitert werden.

Die Aktivierung eines Anwesenheitsprofils erfolgt manuell durch den jeweiligen Benutzer. Das so aktivierte Anwesenheitsprofil kann anschließend in der Kontaktliste bzw. Teamleiste angezeigt werden. Voraussetzung dafür ist jedoch wie auch beim Onlinestatus, dass im XPR Server eine entsprechende Berechtigung für die Anzeige des Status existiert.

Während das allgemeine Anwesenheitsprofil eines Benutzers sofort über das zugehörige Profilsymbol (z.B. ) in der Kontaktliste bzw. Teamleiste sichtbar ist, werden die individuellen Informationen erst sichtbar, wenn Sie sich mit der Maus über dem zugehörigen Profilsymbol befinden.



Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung aller allgemeinen Anwesenheitsprofile, die von der Anwesenheit-Funktion standardmäßig zur Verfügung gestellt werden:










Symbol	Bedeutung
	Der Benutzer arbeitet am Büroarbeitsplatz.
	Der Benutzer arbeitet am Heimarbeitsplatz.
	Der Benutzer ist gerade nicht am Arbeitsplatz, aber in Kürze wieder zurück.
	Der Benutzer hat einen Termin.
	Der Benutzer ist auf Geschäftsreise.
	Der Benutzer ist in der Pause.
	Der Benutzer ist zu Hause.
	Der Benutzer ist im Urlaub.
	Über die Anwesenheit des Benutzers sind keine Informationen verfügbar.

Tabelle 17

Symbole für den Arbeitsstatus

5.16.5 Gesamtstatus

Der Gesamtstatus fasst die individuellen Anwesenheitsinformationen Online-status, Telefonstatus, Agentenstatus und Anwesenheitsprofil zusammen. Er wird als farbiges Quadrat vor jedem Kontakt einer Liste angezeigt oder dient als Hintergrundfarbe bei Kontakten in Schaltflächendarstellung – z.B. in der Teamleiste.

Die individuellen Anwesenheitsinformationen können auf Wunsch zusätzlich eingeblendet werden.







Priorität	Gesamtstatus	Farbdarstellung
1	Offline	
2	Nicht stören	
3	Beschäftigt	
4	Eingeschränkt erreichbar	
5	Online	
6	Keine Information	

Tabelle 18 Gesamtstatus Übersicht

Die Farbe des Gesamtstatus ergibt sich aus den individuellen Anwesenheitsinformationen. Dabei gelten folgende Abhängigkeiten.

Abhängigkeit vom Onlinestatus

Onlinestatus	Gesamtstatus
Offline	Eingeschränkt erreichbar
Online-Beschäftigt	Nicht stören
Offline-Beschäftigt	Nicht stören
Alle anderen Status	Online

Tabelle 19 Onlinestatus-Gesamtstatus

Abhängigkeit vom Anwesenheitsprofil

Anwesenheitsprofil	Gesamtstatus
• Arbeitet zu Hause	Eingeschränkt erreichbar
• Auf Geschäftsreise	Eingeschränkt erreichbar
• Bin sofort zurück	Beschäftigt
• Im Büro	Online
• Pause	Beschäftigt
• Termin	Beschäftigt
• Urlaub	Offline
• Zu Hause	Offline

Tabelle 20 Anwesenheitsprofil-Gesamtstatus

Abhängigkeit vom Telefonstatus

Telefonstatus	Gesamtstatus
• Ausgehender Anruf ohne Verbindung	Eingeschränkt erreichbar
• Eingehender Anruf ohne Verbindung	Eingeschränkt erreichbar
• Frei	Online
• Alle anderen Status	Beschäftigt

Tabelle 21 Telefonstatus-Gesamtstatus

Abhängigkeit vom Agentenstatus

Agentenstatus	Gesamtstatus
• Angemeldet	Eingeschränkt erreichbar
• Benutzerdefinierter Agentenstatus	Nicht stören
• Bereit	Online
• Nachbearbeitung	Beschäftigt
• Nicht angemeldet	Offline
• Pause	Nicht stören
• Unbekannter Status	Offline

Tabelle 22 Agentenstatus-Gesamtstatus

Ergeben die individuellen Statusanzeigen voneinander abweichende Gesamtstatus, wird der Gesamtstatus mit der höchsten Priorität angezeigt.

Beispiel:

Ein Benutzer hat den Onlinestatus *Online* (Gesamtstatus: *Online*) und den Telefonstatus *Ausgehender Anruf ohne Verbindung* (Gesamtstatus: *Eingeschränkt erreichbar*).

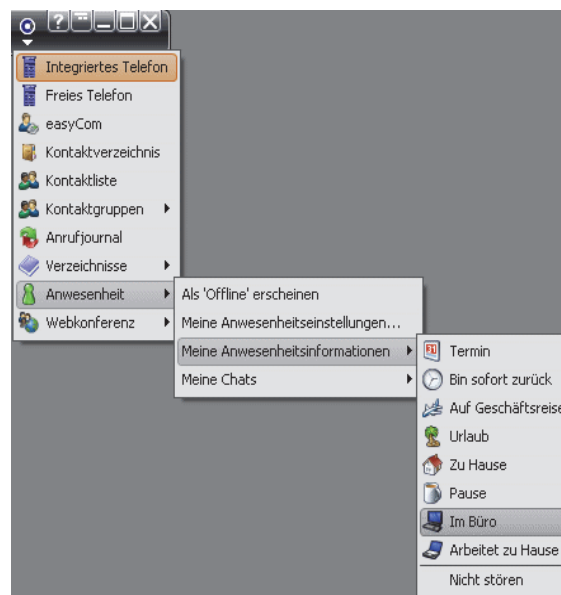
Da der Gesamtstatus **Eingeschränkt erreichbar** eine höhere Priorität (4) hat als der Gesamtstatus **Online** (5), zeigt optiClient den Gesamtstatus **Eingeschränkt erreichbar** an.

5.16.6 Anwesenheit-Funktion steuern

Sie können die Einstellungen Ihrer eigenen Anwesenheit auf zwei Wegen verwalten und steuern:

- Über die Menüs der Kontaktliste bzw. Teamleiste
- Über das Modulmenü.

Detaillierte Informationen zur Bedienung der Anwesenheit-Funktion über die Kontaktliste bzw. Teamleiste finden Sie im [Abschnitt 5.14, "Kontaktliste", auf Seite 259](#). Deshalb betrachten wir an dieser Stelle nur die Bedienung über das Modulmenü.



Die Bedienung der Anwesenheit-Funktion ist im Modulmenü unter dem Eintrag **Anwesenheit** verfügbar. Es stehen dort die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Als "Offline" erscheinen**
Allen Benutzern wird für Sie der Onlinestatus *Offline* angezeigt. Sie bleiben in diesem Fall jedoch über den Server Connection Provider am XPR Server angemeldet

- **Meine Anwesenheitseinstellungen**
Öffnet den Dialog, in dem die Anwesenheitseinstellungen bearbeitet werden. Eine detaillierte Beschreibung dieses Dialogs finden Sie im [Abschnitt 5.16.7, "Einstellungen der Anwesenheit-Funktion"](#), auf Seite 301
- **Meine Anwesenheitsinformationen**
Öffnet ein Menü, in dem die folgenden Profil- bzw. Statusinformationen aktiviert werden können. Dabei können jeweils nur ein Profil und ein Status aktiv sein
 - Anwesenheitsprofil *Termin*
 - Anwesenheitsprofil *Bin sofort zurück*
 - Anwesenheitsprofil *Auf Geschäftsreise*
 - Anwesenheitsprofil *Urlaub*
 - Anwesenheitsprofil *Zu Hause*
 - Anwesenheitsprofil *Pause*
 - Anwesenheitsprofil *Im Büro*
 - Anwesenheitsprofil *Arbeitet zu Hause*
 - Onlinestatus *Nicht stören*.

Ist ein Profil- oder Statuseintrag aktiviert, wird er im Menü markiert dargestellt.

5.16.7 Einstellungen der Anwesenheit-Funktion

Sie können die Anwesenheit-Funktion von optiClient Ihren persönlichen Bedürfnissen anpassen. Dazu steht Ihnen der Dialog **Anwesenheitseinstellungen** der Anwesenheit-Funktion zur Verfügung.

Der Dialog für die Anwesenheitseinstellungen kann über den Eintrag **Anwesenheit – Meine Anwesenheitseinstellungen** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden.

5.16.7.1 Einstellungen des aktuellen Anwesenheitsprofils

Im Register **Aktuelles Profil** der Anwesenheitseinstellungen können Sie Ihr gegenwärtig aktives Anwesenheitsprofil individualisieren und aktivieren.

WICHTIG:

Wechseln Sie nach der Speicherung der Informationen in ein anderes Anwesenheitsprofil, gehen die Informationen unter dem Bereich *Einstellungen für das ausgewählte Profil* verloren.

Wollen Sie, dass diese individuellen Informationen für ein Anwesenheitsprofil auch nach einem Profilwechsel beibehalten werden, definieren Sie diese für das gewünschte Profil im Dialogregister **Meine Profile**.

The screenshot shows the 'Anwesenheitseinstellungen' dialog box with the 'Aktuelles Profil' tab selected. The 'Aktiviertes Profil' dropdown is set to 'Pause'. The 'Einstellungen für das ausgewählte Profil' section contains the following fields:

- Kommentar:** A text box containing 'Mache Mittag'.
- Privater Kommentar:** An empty text box.
- Beschäftigt:** A dropdown menu set to 'Bereit'.
- Standort:** An empty dropdown menu.
- Telefon:** A text box containing '169'.
- Bürotelefon umleiten zu:** An empty dropdown menu.

At the bottom right, there are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

Zur Einstellung Ihres aktuellen Anwesenheitsprofils stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Aktiviertes Profil**
Das in diesem Feld ausgewählte Anwesenheitsprofil wird nach Auswahl der Schaltfläche **OK** für Sie aktiviert
- **Kommentar**
In diesem Feld kann ein individueller Kommentar angegeben werden, der die Anzeige des aktivierten Profils ergänzt
- **Privater Kommentar**
In diesem Feld können Sie einen zweiten individuellen Kommentar angeben, der die Anzeige des aktivierten Profils ergänzt. Dieser kann in den Zugriffsrechten unabhängig vom Eintrag im Feld **Kommentar** freigegeben werden. So haben Sie die Möglichkeit, ergänzende Profilinformationen in gestaffelter Form für andere Benutzer anzeigen zu lassen
- **Beschäftigt, Standort, Telefon**
In diesen Feldern können Sie individuelle Angaben zu Ihrem Beschäftigt-Status, Aufenthaltsort und telefonischer Erreichbarkeit angeben, welche die Anzeige des aktivierten Profils ergänzen
- **Bürotelefon umleiten zu**
Wenn Sie in diesem Feld eine Rufnummer angeben, richtet optiClient automatisch eine Rufumleitung dorthin ein, sobald das zugehörige Profil aktiviert wird.

WICHTIG:

Wenn Sie optiClient als CTI-Client einsetzen und Ihr Telefon manuell am Endgerät umgeleitet haben, hat die Einstellung **Bürotelefon umleiten zu** keine Auswirkung.

HINWEIS:

Diese Funktion wird nur dann unterstützt, wenn die verwendete TK-Anlage Rufumleitungen unterstützt.

5.16.7.2 Definition von Anwesenheitsprofilen

Im Register **Meine Profile** der Anwesenheitseinstellungen können Sie für bereits existierende Anwesenheitsprofile individuelle Zusatzinformationen speichern. Darüber hinaus können Sie auch eigene Anwesenheitsprofile erstellen.

HINWEIS:

Hier vorgenommene Einstellungen ändern nicht sofort Ihr aktuelles Anwesenheitsprofil. Änderungen am aktiven Anwesenheitsprofil werden erst nach einem Profilwechsel aktiv.

Wollen Sie Änderungen an ihrem aktuellen Anwesenheitsprofil vornehmen und diese ohne Profilwechsel anzeigen, nehmen Sie die Änderungen im Register **Aktuelles Profil** vor.

The screenshot shows the 'Anwesenheitseinstellungen' (Availability Settings) window with the 'Meine Profile' (My Profiles) tab selected. The window has a title bar with a question mark and close button. Below the title bar are four tabs: 'Aktuelles Profil', 'Meine Profile', 'Zugriffsrechte', and 'Automatischer Profilwechsel'. The 'Meine Profile' tab is active. On the left, under 'Anwesenheitsprofil:', there is a list of icons and labels: 'Termin' (calendar icon), 'Bin sofort zurück' (clock icon), 'Auf Geschäftsreise' (suitcase icon), 'Urlaub' (vacation icon), 'Zu Hause' (house icon), 'Pause' (coffee cup icon), 'Im Büro' (computer icon), and 'Arbeitet zu Hause' (house with computer icon). On the right, there are several input fields: 'Kommentar:' with a text box containing 'Raum Aachen' and up/down arrows; 'Privater Kommentar:' with an empty text box; 'Beschäftigt:' with a dropdown menu showing 'Bereit'; 'Standort:' with a dropdown menu; 'Telefon:' with a dropdown menu; and 'Bürotelefon umleiten zu:' with a dropdown menu. At the bottom left of the main area are two buttons: 'Profil hinzufügen...' and 'Profil entfernen'. At the bottom right of the window are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

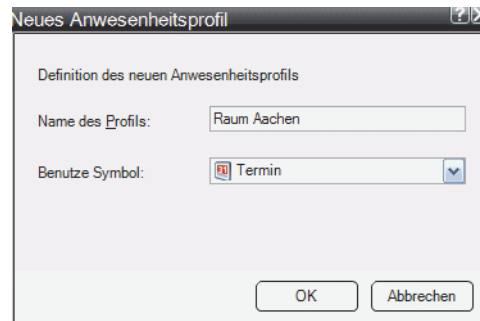
Für die Definition von Anwesenheitsprofilen stehen die folgenden Einstellungen zur Verfügung:

- **<Profilliste>**
Listet alle eingerichteten Anwesenheitsprofile auf
- **Kommentar, Privater Kommentar, Beschäftigt, Standort, Telefon, Bürotelefon umleiten zu**
Vgl. [Abschnitt 5.16.7.1](#), "Einstellungen des aktuellen Anwesenheitsprofils", auf Seite 301.

WICHTIG:

Wenn Sie optiClient als CTI-Client einsetzen und Ihr Telefon manuell am Endgerät umgeleitet haben, hat die Einstellung **Bürotelefon umleiten zu** keine Auswirkung.

- **Profil hinzufügen ...**
Öffnet den Dialog **Neues Anwesenheitsprofil**, in dem ein neues, benutzer-individuelles Anwesenheitsprofil definiert werden kann.



Für das Anlegen eines neuen, benutzerindividuellen Anwesenheitsprofils stehen die folgenden Einstellungen zur Verfügung:

- **Name des Profils**
Definiert den Namen des neuen Profils
- **Benutze Symbol**
Definiert das Symbol, das für das neue Profil verwendet werden soll. Das hier ausgewählte Symbol wird in der Kontaktliste bzw. der Teamliste angezeigt, wenn dieses Anwesenheitsprofil aktiviert wird
- **Profil entfernen**
Löscht das in der Profilliste markierte Anwesenheitsprofil.

HINWEIS:

Anwesenheitsprofile, die optiClient standardmäßig bereitstellt, können nicht entfernt werden.

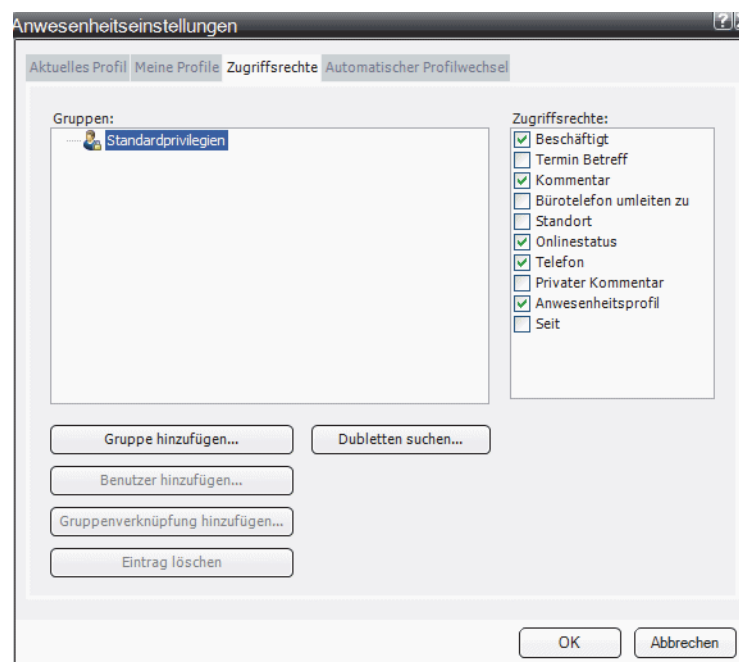
5.16.7.3 Verwalten von Zugriffsrechten

Sie können jedes Anwesenheitsprofil um individuelle Zusatzinformationen ergänzen. Dabei haben Sie die Möglichkeit, die Anzeige dieser Informationen für alle Benutzer oder gruppenbasiert freizugeben.

Beispiel:

Für Kundentermine wählen Sie das Anwesenheitsprofil **Termin**. Im Feld **Kommentar** geben Sie an, um welchen Kunden es sich handelt. Im Feld **Privater Kommentar** tragen Sie das vielleicht vertrauliche Gesprächsthema ein, das Gegenstand des Termins ist.

Über die Zugriffsrechte könnten Sie den Kollegen Ihrer Abteilung jetzt die Information über den Kunden zugänglich machen (**Kommentar**). Ihren Vorgesetzten könnten Sie darüber hinaus ermöglichen, die vertraulichen Informationen über das Projekt zu sehen (**Privater Kommentar**).



Für die Definition von Anwesenheitsprofilen stehen die folgenden Einstellungen zur Verfügung:

- **<Gruppendarstellung>**

Die Definition von Zugriffsrechten ist auf Basis von Gruppen realisiert. Die Gruppendarstellung zeigt dabei eine übersichtliche Abbildung der definierten Gruppen, deren Untergruppen und Benutzer.

Zugriffsrechte, die unter **Standardprivilegien** eingerichtet werden, sind für die Benutzer gültig, die zu keiner Gruppe hinzugefügt sind

- **Zugriffsrechte**

Definiert die Zugriffsrechte für die in der Gruppendarstellung ausgewählte Gruppe. Ein so eingerichtetes Zugriffsrecht gilt für **alle** definierten Anwesenheitsprofile. Es ist also nicht möglich, für das Profil *Termin* andere Zugriffsrechte einzurichten als für das Profil *Urlaub*.

Die folgenden Informationen können für die Benutzer einer Gruppe zur Darstellung freigegeben bzw. eingeschränkt werden:

- **Beschäftigt**

Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, wird den Benutzern der ausgewählten Gruppe angezeigt, ob Sie sich im Status *Nicht stören* befinden

- **Termin Betreff und Ort**


Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, werden den Benutzern der ausgewählten Gruppe Ihre zugehörigen Kalenderdaten angezeigt

- **Kommentar**

Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, werden den Benutzern der ausgewählten Gruppe die Informationen angezeigt, die Sie ggf. im Feld **Kommentar** eintragen


- **Bürotelefon umleiten zu**

Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, wird den Benutzern der ausgewählten Gruppe angezeigt, zu welcher Rufnummer Sie Ihr Bürotelefon ggf. umgeleitet haben

- **Standort**
Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, werden den Benutzern der ausgewählten Gruppe die Informationen angezeigt, die Sie ggf. im Feld **Standort** eintragen
- **Onlinestatus**
Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, wird den Benutzern der ausgewählten Gruppe Ihr Onlinestatus in der Kontaktliste bzw. Teamleiste angezeigt. Ist das Kontrollkästchen nicht markiert, erscheint in der Kontaktliste bzw. Teamleiste lediglich das Symbol 
- **Telefon**
Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, werden den Benutzern der ausgewählten Gruppe die Informationen angezeigt, die Sie ggf. im Feld **Telefon** eintragen.
Außerdem steuert diese Option, ob die Benutzern der ausgewählten Gruppe den Status Ihres Telefons sehen können.

HINWEIS:

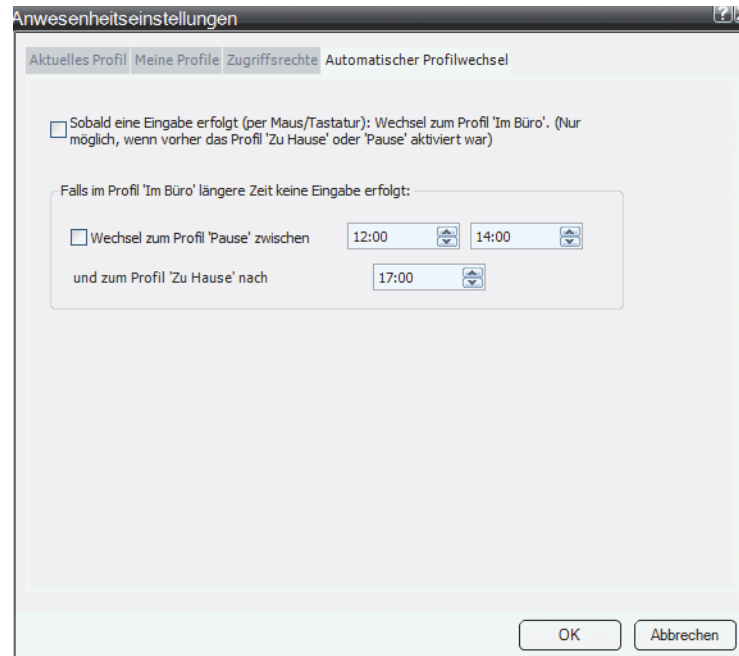
Die Anzeige Ihres Telefonstatus können Sie nur dann einschränken, wenn der Administrator des XPR Servers diese Funktion freigegeben hat.

- **Privater Kommentar**
Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, werden den Benutzern der ausgewählten Gruppe die Informationen angezeigt, die Sie ggf. im Feld **Privater Kommentar** eintragen
- **Anwesenheitsprofil**
Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, wird den Benutzern der ausgewählten Gruppe Ihr Anwesenheitsprofil in der Kontaktliste bzw. Teamleiste angezeigt. Ist das Kontrollkästchen nicht markiert, erscheint in der Kontaktliste bzw. Teamleiste lediglich das Symbol 
- **Seit**
Ist das zugehörige Kontrollkästchen markiert, wird den Benutzern der ausgewählten Gruppe angezeigt, seit wann Sie sich im jeweils aktiven Anwesenheitsprofil befinden

- **Gruppe hinzufügen...**
Erzeugt eine neue Gruppe, der Sie anschließend Benutzer, andere Gruppen und individuelle Zugriffsrechte zuordnen können
- **Benutzer hinzufügen...**
Fügt der markierten Gruppe über den Dialog **Benutzer hinzufügen** einen neuen Benutzer hinzu
- **Gruppenverknüpfung hinzufügen...**
Fügt der markierten Gruppe über den Dialog **Gruppenverknüpfung hinzufügen** eine bereits erzeugte Gruppe hinzu. Auf diese Weise können verschachtelte Zugriffsrechte realisiert werden
- **Eintrag löschen**
Löscht den markierten Benutzer bzw. die markierte Gruppe
- **Dubletten suchen...**
Untersucht die definierte Gruppen-/Benutzerstruktur auf Benutzer, denen an verschiedenen Stellen Zugriffsrechte zugewiesen wurden.
Über diese Funktion können Sie überprüfen, ob einem Benutzer eventuell verschiedene Zugriffsrechte zugeordnet worden sind.

5.16.7.4 Automatischer Profilwechsel

In der Anwesenheit-Funktion von optiClient kann der oft wiederkehrende Wechsel zwischen einigen Anwesenheitsprofilen automatisiert werden.



Für diese Automatisierung stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

WICHTIG:

Damit sich diese Optionen im Betrieb auswirken, muss optiClient gestartet sein.

- Automatischer Wechsel zum Profil *Im Büro*, wenn vorher das Profil *Zu Hause* oder *Pause* aktiviert war**
 Ist diese Option aktiviert, schaltet optiClient beim Programmstart automatisch in das Profil *Im Büro*, wenn vorher das Profil *Pause* oder *Zu Hause* aktiviert war.

 Außerdem wird automatisch in das Profil *Im Büro* umgeschaltet, wenn optiClient eine Aktivität an der Maus oder Tastatur des Benutzer-PCs erkennt. Voraussetzung ist, dass optiClient vorher automatisch das Profil *Pause* bzw. *Zu Hause* gesetzt hat (siehe folgende Option **Wechsel zum Profil *Pause* zwischen ...**)
- Wechsel zum Profil *Pause* zwischen <...> <...> und zum Profil *Zu Hause* nach <...>**
 Erkennt optiClient längere Zeit keine Aktivität am Benutzer-PC, werden die Anwesenheitsprofile *Pause* und *Zu Hause* automatisch entsprechend der angegebenen Zeitangaben aktiviert.

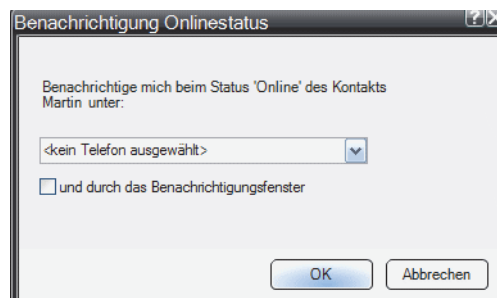
5.16.7.5 Benachrichtigung bei Statuswechsel

WICHTIG:

Um die Benachrichtigungsfunktion über ein Telefon nutzen zu können, muss im XPR Server eine Text-to-Speech-Engine installiert sein. Dabei sind für die Engine genau die Sprachen zu installieren, die von den Benutzern bei der Anmeldung an optiClient verwendet werden.

Die Anwesenheit-Funktion benachrichtigt Sie auf Wunsch, wenn sich der Online-status eines Benutzers von *Offline* nach *Online* ändert.

Um diese Funktion einzurichten, öffnen Sie in der Teamleiste für den betreffenden Kontakt das Menü mit der linken Maustaste. Wählen Sie dort den Eintrag **Benachrichtige mich beim Status "Online"** aus.



Für die Benachrichtigung stehen die folgenden Einstellungen zur Verfügung:

- **Benachrichtige mich beim Status "Online" des Kontakts <Name> unter**
Definiert eine Rufnummer, unter der Sie benachrichtigt werden, wenn der betreffende Kontakt in den Onlinestatus *Online* wechselt
- **Durch das Benachrichtigungsfenster**
Ist diese Option aktiviert, verwendet optiClient das Benachrichtigungsfenster des Notifier Manager, um Sie über den neuen Onlinestatus *Online* des betreffenden Benutzers zu informieren.

WICHTIG:

Damit diese Funktion ordnungsgemäß arbeitet, muss der Konfiguration von optiClient der Notifier Manager hinzugefügt sein.

5.17 Internet-Browser

WICHTIG:

Um die Funktionen des Internet-Browsers nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Internet-Browser* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Im Fenster des Internet-Browsers können zuvor definierte Internetseiten geöffnet werden. Mithilfe von Standardfunktionen kann darüber hinaus in der Browser-Historie navigiert werden. Der Internet-Browser von optiClient bietet damit die Möglichkeit, auf bestimmte, häufig genutzte Internetseiten zugreifen zu können, ohne optiClient verlassen zu müssen.

Der Internet-Browser kann über den Eintrag **Internet-Browser > <gewünschte Internetseite>** im Modulmenü der Hauptleiste geöffnet werden. Dabei werden nur solche Internetseiten im Modulmenü angeboten, die auch für den Internet-Browser eingerichtet sind.



In der Titelleiste des Browserfensters wird der Name der Webseite angezeigt, den Sie bei der Definition der betreffenden Internetseite eingerichtet haben.

- **Zurück**
Veranlasst den Browser in der Seitenhistorie einen Schritt zurück zu gehen
- **Vor**
Veranlasst den Browser in der Seitenhistorie einen Schritt vor zu gehen
- **Abbrechen**
Stoppt den aktuellen Ladevorgang einer Internetseite
- **Aktualisieren**
Läd die aktuell angezeigte Internetseite neu.

Weiterführende Informationen zur Einrichtung des Internet-Browsers finden Sie im [Abschnitt 5.5.5, "Einstellungen des Internet-Browsers"](#), auf Seite 168.

5.18 Webkonferenzen

WICHTIG:

Um Webkonferenzen nutzen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33](#), "Telefonieren an einem XPR Server", auf Seite 365.

WICHTIG:

Um Webkonferenzen nutzen zu können, müssen der optiClient-Konfiguration die Oberflächenmodule *Web Conferencing* und *Anwesenheit* und die Providermodule *Web Conferencing Provider* und *Server Presence Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

In einer Webkonferenz können Teilnehmer wechselseitig auf den PC-Desktop des Kommunikationspartners zugreifen. Darüber hinaus ermöglichen Webkonferenzen, Dokumente oder Dateien gemeinsam anzusehen bzw. zu bearbeiten.

Neben der Standardkommunikation zweier Teilnehmer ist es auch möglich, dass mehr als zwei Teilnehmer in einer Webkonferenz zusammenarbeiten.

In optiClient kann maximal eine Webkonferenz gestartet sein.

Um in optiClient Webkonferenzen nutzen zu können,

- muss optiClient an einem XPR Server verwendet werden
- muss im XPR Server die Con APL installiert sein
- muss im XPR Server die Presence APL installiert sein
- muss im XPR Server der Webkonferenz-Server installiert sein.

5.18.1 Webkonferenzen steuern

Sie können Webkonferenzen in optiClient auf zwei Wegen verwalten und steuern:

- Über die Menüs der Kontaktliste bzw. Teamleiste
- Über das Modulmenü.

Detaillierte Informationen zur Bedienung der Webkonferenzen über die Kontaktliste bzw. Teamleiste finden Sie im [Abschnitt 5.14, "Kontaktliste"](#), auf [Seite 259](#). Deshalb betrachten wir an dieser Stelle nur die Bedienung über das Modulmenü.



Die Webkonferenzen sind im Modulmenü unter dem Eintrag **Webkonferenzen** verfügbar. Es stehen dort die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Konferenz starten...**
Startet eine neue Webkonferenz auf dem Webkonferenz-Server des XPR Servers.
Anschließend können Sie über **Einladen** aus den Kontakten von optiClient einzelne Konferenzteilnehmer einladen bzw. über die Option **Sitzungsinformationen** alle nötigen Zugangsinformationen an gewünschte Konferenzteilnehmer verschicken.
Diese Option wird im Modulmenü nur dann angezeigt, wenn Sie vorher keine Webkonferenz gestartet haben.

- **Sitzungsinformationen**

Öffnet das Fenster **Webkonferenzen**, das die folgenden Zugangsinformationen der gestarteten Webkonferenz anzeigt:

- Konferenz-ID
- Passwort
- URL zum Download des Webkonferenz-Clients für Nicht-optiClient-Benutzer.

Diese Option wird im Modulmenü nur dann angezeigt, wenn Sie vorher eine Webkonferenz gestartet haben.

Im Fenster **Webkonferenz** ist die Schaltfläche **Konferenz ...** verfügbar. Diese Schaltfläche stellt die folgenden Funktionen bereit:

- **Einladen**

Öffnet eine Kontaktliste, über die Sie einen optiClient-Kontakt zur gestarteten Webkonferenz einladen können

- **In die Zwischenablage kopieren**

Kopiert die angezeigten Zugangsinformationen der gestarteten Webkonferenz in die Zwischenablage. So können Sie diese Informationen einfach kopieren, um sie anschließend manuell an gewünschte Konferenzteilnehmer zu verteilen

- **Als E-Mail versenden**

Startet den E-Mail-Client des Benutzer-PCs und öffnet eine neue E-Mail mit den angezeigten Zugangsinformationen der gestarteten Webkonferenz. Nachdem Sie der E-Mail die gewünschten E-Mail-Adressen hinzugefügt haben, können Sie die Informationen per E-Mail verteilen. Um diese Funktion nutzen zu können, muss

- auf dem Benutzer-PC ein Standard-Mail-Client eingerichtet sein (z. B. Outlook)
- der Sendmail-Provider in den Providermodulen hinzugefügt sein

- **Konferenz beenden**

Beendet die gestartete Webkonferenz

- **Einladen**

Öffnet eine Kontaktliste, über die Sie einen optiClient-Kontakt zur gestarteten Webkonferenz einladen können.

Diese Option ist im Modulmenü nur dann auswählbar, wenn Sie vorher eine Webkonferenz gestartet haben.

5.18.2 Steuern des Webkonferenz-Clients

Eine detaillierte Beschreibung zur Steuerung einer Webkonferenz finden Sie in den Bedienungsanleitungen des Produkts *OpenScape Web Collaboration*. *OpenScape Xpressions* verwendet dieses in der Ausprägung *OpenScape Web Collaboration Embedded*.

5.19 Sofortnachrichten

WICHTIG:

Um Sofortnachrichten senden und empfangen zu können, muss optiClient an einem XPR Server betrieben werden.

Vgl. [Abschnitt 5.33, "Telefonieren an einem XPR Server"](#), auf Seite 365.

WICHTIG:

Um Sofortnachrichten senden und empfangen zu können, muss der optiClient-Konfiguration das Oberflächenmodul *Anwesenheit* und der *Server Presence Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieser Module finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

Über Sofortnachrichten können Sie auf schnelle und diskrete Weise textbasierten Kontakt mit anderen optiClient-Benutzern aufnehmen. Die adressierten Benutzer müssen dazu mit ihrem optiClient am selben XPR Server angemeldet sein, wie Sie mit Ihrem optiClient.

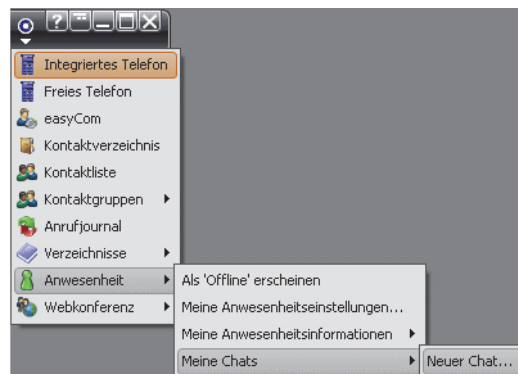
Die Sofortnachrichten werden im Rahmen von Chats ausgetauscht, die jeweils mindestens zwei Teilnehmer haben.

5.19.1 Chats steuern

Sie können Chats auf drei Wegen verwalten und steuern:

- Über die Menüs der Kontaktliste bzw. Teamleiste
- Über das Modulmenü.
- Über die Schaltfläche auf der Hauptleiste

Detaillierte Informationen zur Bedienung der Sofortnachrichten-Funktion über die Kontaktliste bzw. Teamleiste finden Sie im [Abschnitt 5.14, "Kontaktliste", auf Seite 259](#). Deshalb betrachten wir an dieser Stelle nur die Bedienung über das Modulmenü.

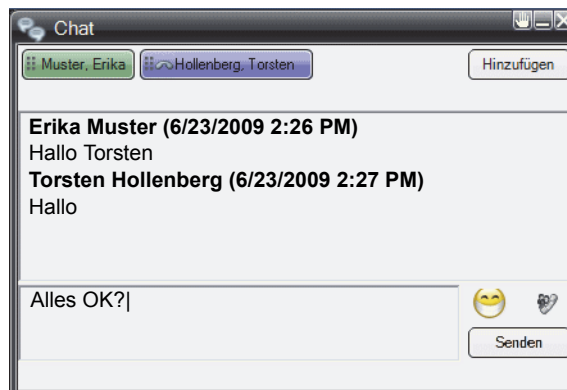


Die Sofortnachrichten-Funktion ist im Modulmenü unter dem Eintrag **Anwesenheit > Meine Chats** verfügbar. Es stehen dort die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Neuer Chat**
Öffnet das Chatfenster, in dem Sie einen neuen Chat starten können
- **<Liste der bestehenden Chats>**
Zeigt alle Chats an, die Sie aktuell führen. Wählen Sie einen Chat aus der Liste aus, bringt optiClient das zugehörige Chatfenster auf dem Benutzer-PC in den Vordergrund.

5.19.2 Funktionen des Chatfensters

Im Chatfenster von optiClient senden und empfangen Sie Sofortnachrichten. Außerdem verwalten Sie in ihm, welche Teilnehmer der betreffende Chat hat.



Das Chatfenster hat die folgenden Anzeige- und Bedienelemente:

- **<Teilnehmerliste>**
Zeigt alle Teilnehmer an, die der betreffende Chat hat.
Die Teilnehmer werden in einer Form angezeigt, die der Teamleistendarstellung ähnlich ist und auch eine ähnliche Bedienung zulässt
- **Hinzufügen**
Öffnet einen Dialog, über den Sie dem betreffenden Chat neue Teilnehmer hinzufügen können
- **<Textfeld des Nachrichtenverlaufs>**
Zeigt alle Sofortnachrichten an, die Sie für den betreffenden Chat bisher gesendet und empfangen haben.
In dieses Feld können Sie selbst keinen Text eingeben
- **<Textfeld zur Nachrichteneingabe>**
In dieses Feld geben Sie Ihre Sofortnachrichten ein, die Sie an alle beteiligten Chatteilnehmer senden wollen

- **Emoticon einfügen** (😊)
Öffnet eine Auswahl von Emoticons, die Sie im Nachrichteneingabefeld an der aktuellen Cursorposition einfügen können
- **Kontaktinformationen einfügen** (💬)
Führen Sie ein Telefongespräch, können Sie über diese Schaltfläche alle vorhandenen Kontaktinformationen des betreffenden Verbindungspartners in das Nachrichteneingabefeld einfügen.
Diese Schaltfläche ist nur dann auswählbar, wenn Sie ein Telefongespräch führen
- **Senden**
Sendet den Inhalt des Nachrichteneingabefensters an alle beteiligten Chatteilnehmer.

5.20 Das Benachrichtigungsfenster

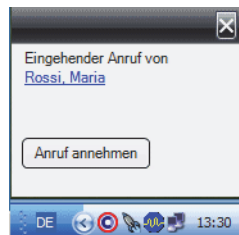
Das Benachrichtigungsfenster öffnet sich bei eingehenden Anrufen und Sofortnachrichten am unteren, rechten Bildschirmrand und zeigt Informationen über die eingehende Verbindungsanfrage.

Im Benachrichtigungsfenster erscheint neben den Informationen über die eingehende Verbindungsanfrage auch eine Schaltfläche. Ihre Bezeichnung variiert mit dem Typ der eingehenden Verbindungsanfrage und lautet:

- **Anruf annehmen**
wenn ein Telefonanruf eingeht
- **Chat starten**
wenn Ihr optiClient eine neue Sofortnachricht empfängt.

Wenn Sie diese Schaltfläche auswählen, reagiert optiClient folgendermaßen:

- Bei einem eingehenden Telefonanruf nimmt optiClient das Gespräch an
- Bei einer eingehenden Sofortnachricht öffnet optiClient das Chatfenster für einen eventuell bestehenden Chat, bzw. ein neues Chatfenster für eine neue Chatanfrage.



Das Benachrichtigungsfenster öffnet sich generell im Vordergrund. Dadurch werden Ihnen neue Anrufe und Sofortnachrichten immer deutlich signalisiert. Auch dann, wenn sich die Hauptleiste von optiClient im Hintergrund befindet.

5.21 Bedienung von optiClient mit der PC-Tastatur

Bei der Bedienung von optiClient mit der PC-Tastatur gelten die folgenden Tastenkombinationen:

Systemweite Tasten (bei jeder Cursor- bzw. Mausposition) (Vgl. Abschnitt 5.7.3, "Einstellungen des Quick Dialer Managers", auf Seite 214)	
Einleiten einer Telefonverbindung über markierten Text	Taste einstellbar
Annahme einer Verbindungsanfrage	Taste einstellbar
Verbindung beenden	Taste einstellbar

Tabelle 23 Systemweite Tastenbelegungen (Quick Dialer Manager)

WICHTIG:

Das für den Quick Dialer eingerichtete Tastaturkürzel darf von keiner anderen gleichzeitig aktiven Anwendung des Benutzer-PCs verwendet werden.

WICHTIG:

Wird der Quick Dialer in einer Terminalserver-Umgebung verwendet, gilt: Sowohl optiClient als auch die Anwendung, in der die zu wählende Rufnummer markiert wird, muss vom Terminalserver veröffentlicht worden sein. optiClient eines Terminalservers kann somit keine Rufnummer anwählen, die in einer lokal ausgeführten Anwendung markiert ist.


Cursor bzw. Maus im optiClient-Telefon oder in der Hauptleiste	
Blättern zwischen Funktionen	Cursor-Steuerungstasten Links und Rechts
Funktionsbestätigung	Eingabetaste
Rückkehr in den Ruhezustand des Systemmenüs	Esc-Taste (entspricht )
Direkt aus der Zwischenablage wählen, wobei die wählbaren Zeichen der Zwischenablage lt. Netzzugang umgewandelt werden. Die Amtskennziffer wird nicht ergänzt.	Umschalttaste + Einfügetaste
Direkt aus der Zwischenablage wählen, wobei die wählbaren Zeichen der Zwischenablage lt. Netzzugang umgewandelt werden. Die Amtskennziffer wird ergänzt.	Steuerungstaste + v

Tabelle 24 Systemweite Tastenbelegungen (Telefon, Hauptleiste)

HINWEIS:

Wird optiClient in einer Terminalserver-Umgebung verwendet, gilt: Soll aus der Zwischenablage gewählt werden, muss sowohl optiClient als auch die Anwendung, aus der die zu wählende Rufnummer kopiert wurde, vom Termi-

nalserver veröffentlicht worden sein. In einer Terminalserver-Umgebung kann optiClient somit keine Rufnummer anwählen, die aus einer lokal ausgeführten Anwendung kopiert wurde.

Sie können grundsätzlich in allen Fenstern von optiClient direkt mithilfe der numerischen Tasten wählen und eine Verbindung aufbauen bzw. mithilfe der Cursor-Steuerungstasten links bzw. rechts im Servicemenü blättern. Die gewählten Ziffern bzw. Servicemenüeinträge werden im Display des Telefons dargestellt. Die direkte Wahl kann jedoch nicht ausgeführt werden, wenn sich der Cursor aktuell in einem Eingabefeld befindet.

HINWEIS:

Die direkte Wahl bzw. das Blättern im Servicemenü mithilfe der PC-Tastatur ist im Fenster des Internet-Browsers nicht möglich.

Weiterführende Informationen zu den Einstellungen für die Tastaturbedienung finden Sie im [Abschnitt 5.7.3, "Einstellungen des Quick Dialer Managers"](#), auf [Seite 214](#).

5.22 Wählhilfen

Ist in einem anderen Programm eine Rufnummer notiert, zu der in optiClient eine Verbindung aufgebaut werden soll, können folgende Wählhilfen genutzt werden:

5.22.1 Wählen mit Kopieren & Einfügen

HINWEIS:

Wird optiClient in einer Terminalserver-Umgebung verwendet, gilt:
Soll aus der Zwischenablage gewählt werden, muss sowohl optiClient als auch die Anwendung, aus der die zu wählende Rufnummer kopiert wurde, vom Terminalserver veröffentlicht worden sein. In einer Terminalserver-Umgebung kann optiClient somit keine Rufnummer anwählen, die aus einer lokal ausgeführten Anwendung kopiert wurde.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Verbindung über das Kopieren einer Rufnummer einzuleiten:

1. Markieren Sie die Rufnummer in dem fremden Programm und kopieren Sie sie mit der Tastenkombination `Strg + C` oder mit den Menüfunktionen, die das Programm zur Verfügung stellt in die Zwischenablage.
2. Wechseln Sie zum optiClient. Fügen Sie die Rufnummer aus der Zwischenablage anschließend folgendermaßen in das Display des Telefons ein:
 - Ohne Amtskennziffer: Umschalttaste + Einfügetaste
 - Mit Amtskennziffer: Steuerungstaste + V.

Die Rufnummer wird daraufhin im Telefondisplay angezeigt und die Verbindung direkt aufgebaut.

5.22.2 Wählen mit Ziehen & Fallenlassen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Verbindung über das "Ziehen" einer Rufnummer einzuleiten:

1. Markieren Sie die Rufnummer in dem fremden Programm.
2. Ziehen Sie die markierte Rufnummer mit der Maus in das Display des optiClient-Telefons und lassen Sie dort die Maustaste los.

Die Rufnummer wird daraufhin im Telefondisplay angezeigt und die Verbindung wird direkt aufgebaut.

5.23 Buchstabenwahl (Vanity-Dialing)

optiClient kann bei einer Rufnummernwahl nicht nur Zahlen, sondern auch Buchstaben verarbeiten. Dazu ordnet optiClient ausgewählten Buchstaben folgende Zahlen zu, wobei nicht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden wird:

Buchstaben	Zugeordnete Zahl	Buchstaben	Zugeordnete Zahl
A–C	2	M–O	6
D–F	3	P–S	7
G–I	4	T–V	8
J–L	5	W–Z	9

optiClient unterstützt die Buchstabenwahl für alle Arten, eine Rufnummer zu wählen.

5.24 optiClient-Bildschirmschoner

HINWEIS:

Der optiClient-Bildschirmschoner steht für das Betriebssystem Windows Server 2003 nicht zur Verfügung.

HINWEIS:

Der optiClient-Bildschirmschoner kann auf dem Benutzer-PC nur dann gestartet werden, wenn auch optiClient gestartet ist.

optiClient verfügt über einen Bildschirmschoner, der als Standard-Bildschirmschoner für den Benutzer-PC eingerichtet werden kann. In diesem Zustand stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung, ohne dass der aktive Bildschirmschoner beendet werden muss:

- Eine eingerichtete Schnellwahlnummer kann gewählt werden
- Ein eingehender Anruf kann direkt angenommen und beendet werden.

Im aktiven Bildschirmschoner werden je nach Verbindungszustand von optiClient die folgenden Elemente angezeigt:

- **Wählen**

Wurden für den Bildschirmschoner Schnellwahlnummern eingerichtet, kann mit **Wählen** ein Menü geöffnet werden, in dem die zu wählende Rufnummer ausgewählt werden kann.

HINWEIS:

Damit eine Verbindung zur Schnellwahlnummer aufgebaut werden kann, muss optiClient gestartet sein

- **Ruf annehmen**

Geht bei aktivem Bildschirmschoner ein Anruf über optiClient ein, erscheint die Schaltfläche **Ruf annehmen**. Mit dieser Schaltfläche kann der Anruf direkt entgegengenommen werden, ohne dass der Bildschirmschoner dabei deaktiviert wird

- **Gespräch auflegen**

Beendet ein Gespräch, das während des aktivierten Bildschirmschoners geführt wird

- **Bildschirmschoner beenden**

Deaktiviert den Bildschirmschoner

- **optiClient ist gestartet** bzw. **optiClient ist nicht gestartet**

Definiert den Aktivitätsstatus von optiClient. Ist optiClient nicht aktiv, können Sie demzufolge auch keine eingehenden Rufe annehmen oder eine Verbindung mit der Schnellwahlnummer herstellen.

Weiterführende Informationen zum Bildschirmschoner von optiClient finden Sie im [Abschnitt 5.7.5, "Einstellungen des Screensaver Managers"](#), auf Seite 217.

5.25 Automatische Programmaktualisierung

WICHTIG:

Während der Installation von optiClient werden verschiedene Registry-Werte automatisch erzeugt und mit Defaulteinträgen belegt. Bei der Programmaktualisierung von optiClient werden die Einträge dieser Registry-Werte auf ihre Vorgabewerte zurückgesetzt. Das bedeutet, dass individuelle Änderungen an diesen Registry-Werten bei der Programmaktualisierung verloren gehen.

Um eine installierte Version von optiClient automatisch zu aktualisieren, stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie konfigurieren eine automatische Überprüfung, die in bestimmten Zeitintervallen an einem definierten Speicherplatz nach einer neueren Version von optiClient sucht.

Wird bei einer automatischen Suche eine neue Programmversion gefunden, erscheint eine Meldung und Sie haben drei Möglichkeiten:

- Sie installieren die neue Version sofort
- Sie installieren die neue Version nicht. Bei der nächsten Anmeldung wird erneut nach einer aktualisierten Programmversion gesucht
- Sie installieren die neue Version nicht. Die Programmaktualisierung wird deaktiviert

- Sie starten die Überprüfung nach Aktualisierungen manuell durch Auswahl des Eintrags **Programm aktualisieren** aus dem optiClient-Menü.

Wird bei der manuell aktivierten Überprüfung eine neue Programmversion gefunden, wird diese nach einer Sicherheitsabfrage installiert.

HINWEIS:

Die Installation einer aktuelleren Version kann nur von einem Windows-Benutzer mit lokalen Administrationsrechten ausgeführt werden.

Der Speicherort für neue Programmversionen und die Einstellungen für die automatische Aktualisierung werden in den Einstellungen zur Programmaktualisierung festgelegt ([Abschnitt 5.4.6, "Einstellungen für Programmaktualisierung", auf Seite 153](#)).

5.26 Onlinehilfe

optiClient besitzt eine integrierte Onlinehilfe. Diese steht bei gestartetem optiClient jederzeit zur Verfügung.

- Die allgemeine Onlinehilfe kann über den Menüpunkt Hilfe im optiClient-Menü, die Taste F1 oder das Hilfesymbol in der Hauptleiste geöffnet werden
- Die dialogsensitive Onlinehilfe kann über das Hilfesymbol des betreffenden optiClient-Dialogs oder -Fensters geöffnet werden.

5.27 Programminformationen

In den Programminformationen finden Sie u. a. Informationen über die aktuelle Programmversion von optiClient und zu Urheberrechten. Sie werden über den Menüpunkt **Produktinformation** aus dem Kontextmenü der Hauptleiste geöffnet.

5.28 Telefonieren bei einer Lotus-Notes-Integration

WICHTIG:

Um die Lotus-Notes-Integration von optiClient nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration der *Lotus Notes Provider* hinzugefügt sein. Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

WICHTIG:

Um die Lotus-Notes-Integration von optiClient nutzen zu können, muss auf dem Benutzer-PC ein Lotus-Notes-Client installiert sein.

WICHTIG:

Für die Lotus-Notes-Integration müssen Anpassungen unter Lotus Notes vorgenommen werden. Diese Anpassungen sind im Handbuch *OpenScape Xpressions Lotus Notes Gateway* beschrieben.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

- [Konzept der Lotus-Notes-Integration](#) ab Seite 330
- [Einstellungen für die Lotus-Notes-Integration](#) ab Seite 332.

5.28.1 Konzept der Lotus-Notes-Integration

Die Lotus-Notes-Integration erweitert Ihren Lotus-Notes-Client um Funktionen von optiClient. Damit können Sie als Lotus-Notes-Anwender in Ihrer gewohnten Lotus-Notes-Umgebung optiClient-Funktionen nutzen.

Durch die Lotus-Notes-Integration

- können Sie in optiClient Lotus-Notes-Adressbücher nach Kontakten durchsuchen
- können Sie im Lotus-Notes-Client Anrufe einleiten
- kann optiClient Rufnummern und Namen auf Basis von Lotus-Notes-Adressbüchern auflösen.

Betrachten wir diese Funktionen im Einzelnen.

5.28.1.1 Lotus-Notes-Adressbücher nach Kontakten durchsuchen

Haben Sie Lotus-Notes-Adressbücher im Lotus Notes Provider eingerichtet, können Sie diese Adressbücher nach Kontakten durchsuchen. Diese Suche steht Ihnen im Modulmenü unter **Verzeichnisse – <Lotus-Notes-Adressbuch> durchsuchen** zur Verfügung.

5.28.1.2 Einleiten eines Anrufs im Lotus-Notes-Client

Ist optiClient in Ihren Lotus-Notes-Client integriert, können Sie aus verschiedenen Lotus-Notes-Elementen heraus Anrufe einleiten. Dazu wird die Rufnummerninformation des jeweils ausgewählten Lotus-Notes-Elements an optiClient übergeben. Anschließend wird in optiClient automatisch eine Verbindung zur betreffenden Rufnummer hergestellt.

Ein Anruf kann aus den folgenden Lotus-Notes-Elementen eingeleitet werden:

- Dem Kontakt eines persönlichen oder globalen Lotus-Notes-Adressbuchs
In diesem Fall werden alle Rufnummerninformationen, die im ausgewählten Kontakt enthalten sind, an optiClient übergeben. Stehen dabei mehrere Rufnummern zur Verfügung, müssen Sie für den Verbindungsaufbau eine dieser Rufnummern auswählen
- Einer E-Mail

Um einen Anruf im Lotus-Notes-Client einzuleiten, markieren Sie das gewünschte Lotus-Notes-Element. Für die eigentliche Einleitung des Anrufs stehen Ihnen anschließend die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Der Eintrag **Wählen** im Lotus-Notes-Menü **Aktionen**
- Die optiClient-Schaltfläche in der Werkzeugleiste des Lotus-Notes-Clients.

HINWEIS:

Der Menüeintrag **Wählen** und die optiClient-Schaltfläche in der Werkzeugleiste werden im Lotus-Notes-Client immer angezeigt. Sie funktionieren aber nur in solchen Lotus-Notes-Datenbanken, die im Lotus Notes Provider eingerichtet sind.

Sobald Sie den gewünschten Anruf eingeleitet haben, kommt die Oberfläche von optiClient in den Vordergrund. Hier können Sie die Verbindung dann wie gewohnt steuern.

5.28.1.3 Rufnummern- und Namensauflösung über Lotus-Notes-Adressbücher

Mit der Lotus-Notes-Integration ist es optiClient ebenfalls möglich, Rufnummern und Namen auf Basis von Lotus-Notes-Adressbüchern aufzulösen.

optiClient führt die Rufnummern- und Namensauflösung im Hintergrund durch. Dabei werden die folgenden Lotus-Notes-Adressbücher unterstützt:

- Private Lotus-Notes-Adressbücher
- Globale Lotus-Notes-Adressbücher.

5.28.2 Einstellungen für die Lotus-Notes-Integration

Zur Bearbeitung der Einstellungen für die Lotus-Notes-Integration wählen Sie im Register **Provider-Module: Lotus Notes Provider**

HINWEIS:

Um den Lotus Notes Provider zu konfigurieren, sind verschiedene Lotus-Notes-spezifische Angaben erforderlich. Sie erhalten diese Angaben vom Administrator Ihres Lotus-Notes-Systems.

Sie können Einstellungen zu den folgenden Bereichen bearbeiten:

- [Datenbanken](#)
- [Authentifikation](#).

5.28.2.1 Datenbanken

Für die Lotus-Notes-Integration müssen Sie Einstellungen im Lotus Notes Provider vornehmen. Sie müssen dort die Lotus-Notes-Datenbanken angeben, die Sie für die Lotus-Notes-Integration verwenden wollen.

Für die Angabe der Lotus-Notes-Datenbanken wählen Sie im Dialog **Einstellungen** unter dem Register **Provider-Module: Lotus Notes Provider – Datenbanken**

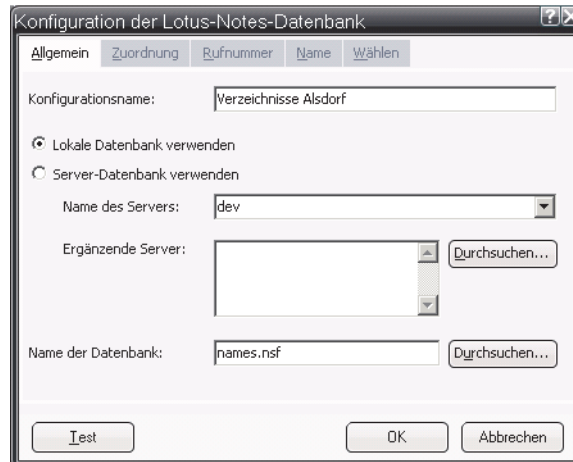


Für die Angabe der Lotus-Notes-Datenbanken sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **<Datenbankliste>**
Listet alle Datenbanken auf, die im Lotus Notes Provider eingerichtet sind
- **Bearbeiten ...**
Öffnet den Dialog **Konfiguration der Lotus-Notes-Datenbank** (siehe **Hinzufügen**). In diesem Dialog können Sie die Einstellungen für die Datenbank bearbeiten, die Sie in der Datenbankliste markiert haben
- **Entfernen**
Löscht die ausgewählte Lotus-Notes-Datenbank aus der Datenbankliste
- **Aktivieren**
Aktiviert die Lotus-Notes-Datenbank, die in der Datenbankliste markiert ist
- **Deaktivieren**
Deaktiviert die Lotus-Notes-Datenbank, die in der Datenbankliste markiert ist.

- **Hinzufügen ...**

Öffnet den Dialog **Konfiguration der Lotus-Notes-Datenbank**. Hier können die Einstellungen für eine Lotus-Notes-Datenbank angegeben werden, die im Lotus Notes Provider verwendet werden soll.



Die Einstellungen verteilen sich auf die Register:

- **Allgemein**
- **Zuordnung**
- **Rufnummer**
- **Name**
- **Wählen.**

Allgemein

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled 'Konfiguration der Lotus-Notes-Datenbank'. It has five tabs: 'Allgemein' (selected), 'Zuordnung', 'Rufnummer', 'Name', and 'Wählen'. The 'Allgemein' tab contains the following fields and controls:

- Konfigurationsname:** A text box containing 'Verzeichnisse Alsdorf'.
- Database Type Selection:** Two radio buttons. The first, 'Lokale Datenbank verwenden', is selected. The second is 'Server-Datenbank verwenden'.
- Name des Servers:** A dropdown menu showing 'dev'.
- Ergänzende Server:** An empty text box with a 'Durchsuchen...' button to its right.
- Name der Datenbank:** A text box containing 'names.nsf' with a 'Durchsuchen...' button to its right.
- Buttons:** At the bottom are three buttons: 'Test', 'OK', and 'Abbrechen'.

Die allgemeinen Einstellungen einer Lotus-Notes-Datenbank umfassen:

- **Konfigurationsname**
Definiert den Namen, unter dem optiClient den betreffenden Datenbank-eintrag in der Datenbankliste verwaltet. Er ist unabhängig vom Datenbank-namen unter Lotus Notes
- **Lokale Datenbank verwenden**
Wählen Sie diese Option, um eine lokale Datenbank für die Lotus-Notes-Integration einzurichten
- **Server-Datenbank verwenden**
Wählen Sie diese Option, um eine Serverdatenbank für die Lotus-Notes-Integration einzurichten

- **Name des Servers**

Definiert den Namen des Lotus-Domino-Servers, auf dem die gewünschte Serverdatenbank verfügbar ist. Das Feld stellt eine Auswahlliste mit verfügbaren Servern bereit. Soll ein Servername konfiguriert werden, der nicht in dieser Liste verfügbar ist, kann dessen Name direkt in das Textfeld eingegeben werden.

HINWEIS:

Dieses Feld wird nur dann ausgewertet, wenn die Option **Serverdatenbank verwenden** ausgewählt ist

- **Ergänzende Server**

Wird die gewünschte Datenbank auch von anderen Lotus-Domino-Servern bereitgestellt, können Sie diese Server hier angeben. Diese Einstellung kann z.B. für einen Lotus Notes Cluster sinnvoll sein

- **Name der Datenbank**

Definiert den Namen, unter dem die gewünschte Datenbank auf dem Server bzw. auf dem Benutzer-PC verfügbar ist.

Ist Ihnen der Name der Datenbank z.B. nicht bekannt, können Sie über die zugehörige Schaltfläche **Durchsuchen...** einen Suchdialog öffnen. Dort können Sie dann nach verfügbaren Datenbanken suchen

- **Test**

Startet die Prüfung, ob eine Verbindung zu der definierten Datenbank hergestellt werden kann.

Zuordnung

Konfiguration der Lotus-Notes-Datenbank

Allgemein **Zuordnung** Rufnummer Name Wählen

Bitte geben Sie die jeweils zugehörigen Lotus-Notes-Feldnamen an. Für Attribute, die in der Datenbank keine Entsprechung haben, lassen Sie bitte das zugehörige Feld leer.

Kriterium	Lotus-Notes-Feld
Voller Name	FullName
Nachname	LastName
Vorname	FirstName
2. Vorname	
Titel	
Stadt	OfficeCity
Postleitzahl	OfficeZip
Adresse	OfficeStreetAddress
Bundesland	OfficeState
Land	OfficeCountry

Test OK Abbrechen

Damit die Informationen einer Lotus-Notes-Datenbank korrekt von optiClient verarbeitet werden können, müssen die Attribute der Lotus-Notes-Datenbank den entsprechenden Verzeichnisfeldern (Kriterien) von optiClient zugeordnet werden. Diese Zuordnung nehmen Sie im Register **Zuordnung** vor.

Wird eine neue Datenbank angelegt, entspricht die voreingestellte Zuordnung der Standardzuordnung.

- **Kriterium**
Zeigt die Kriterien an, die in optiClient verfügbar sind

- **Lotus-Notes-Feld**

In dieser Spalte können den verschiedenen Kriterien von optiClient die Attribute der Lotus-Notes-Datenbank zugewiesen werden.

HINWEIS:

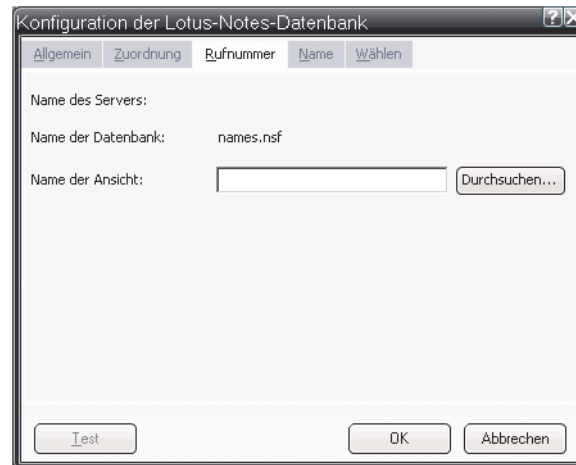
In der Spalte **Lotus-Notes-Feld** können auch komplexe Verknüpfungen von Datenbankfeldern definiert werden. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn die Rufnummern in einer Datenbank auf mehrere Datenbankfelder aufgeteilt sind

- **Test**

Startet die Prüfung, ob die in der Zuordnung angegebenen Attribute in den Dokumenten der definierten Datenbank existieren.

Dazu durchsucht optiClient die definierte Datenbank und überprüft das erste darin gefundene Lotus-Notes-Dokument, das auf der im Testdialog angezeigten Ansicht und dem ggf. angegebenen Formular basiert. Sind die angegebenen Attribute in diesem Dokument enthalten, wird der Test erfolgreich beendet. Sind in der Zuordnung Attribute angegeben, die im überprüften Dokument nicht existieren, weist der Test auf diese Unstimmigkeit hin. Eine solche Meldung ist jedoch nicht unbedingt ein Hinweis auf einen Fehler, da optiClient immer nur das erste gefundene Dokument untersucht.

Rufnummer



Das Register **Rufnummer** enthält Einstellungen, um über die betreffende Datenbank Rufnummern in Namen aufzulösen:

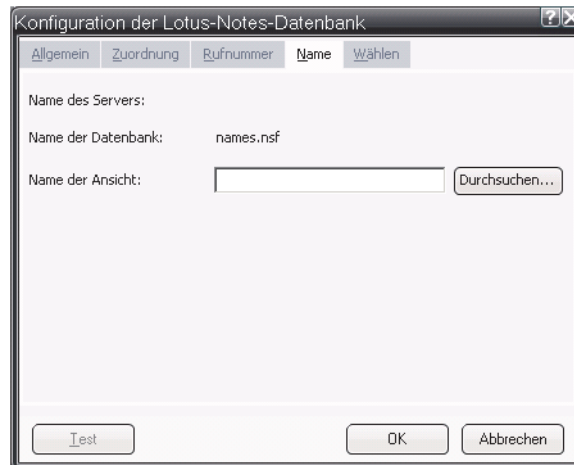
- **Name des Servers**
Zeigt den Servernamen an, den Sie im Register **Allgemein** definiert haben. Hier wird kein Servername angezeigt, wenn eine lokale Datenbank eingerichtet wird
- **Name der Datenbank**
Zeigt den Namen der Datenbank an, den Sie im Register **Allgemein** definiert haben
- **Name der Ansicht**
Definiert die Ansicht, die von optiClient für den Zugriff auf die betreffende Datenbank verwendet wird, wenn eine Rufnummer in einen Namen aufgelöst werden soll. Ist Ihnen der Name der gewünschten Ansicht z. B. nicht bekannt, können Sie über die zugehörige Schaltfläche **Durchsuchen...** einen Suchdialog öffnen. Dort können Sie dann nach verfügbaren Ansichten suchen.
Im Standardfall ist hier die Ansicht (`$CyUsers`) auszuwählen, die jedoch zuvor manuell dem ausgewählten Adressbuch hinzugefügt worden sein muss.

HINWEIS:

Wollen Sie den Namen der Ansicht über die Tastatur in das Textfeld eingeben, müssen Sie den Alias der Ansicht verwenden

- **Test**
Startet die Prüfung, ob die angegebene Ansicht in der definierten Datenbank existiert.

Name



Das Register **Name** enthält Einstellungen, um in der betreffenden Datenbank nach Kontakten zu suchen und Namen in Rufnummern aufzulösen:

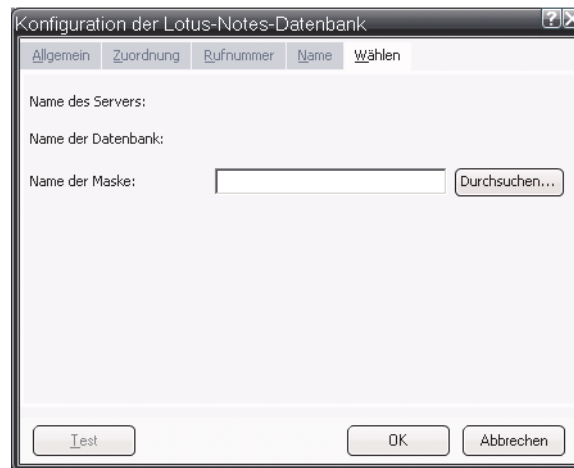
- **Name des Servers**
Zeigt den Servernamen an, den Sie im Register **Allgemein** definiert haben. Hier wird kein Servername angezeigt, wenn eine lokale Datenbank eingerichtet wird
- **Name der Datenbank**
Zeigt den Namen der Datenbank an, den Sie im Register **Allgemein** definiert haben
- **Name der Ansicht**
Definiert die Ansicht, die von optiClient für den Zugriff auf die betreffende Datenbank verwendet wird, wenn Sie nach einem Kontakt suchen oder ein Namen in eine Rufnummer aufgelöst werden soll. Ist Ihnen der Name der gewünschten Ansicht z.B. nicht bekannt, können Sie über die zugehörige Schaltfläche **Durchsuchen...** einen Suchdialog öffnen. Dort können Sie dann nach verfügbaren Ansichten suchen.
Im Standardfall ist hier die Ansicht (`$Users`) auszuwählen, die bereits standardmäßig von Lotus Notes bereitgestellt wird.

HINWEIS:

Wollen Sie den Namen der Ansicht über die Tastatur in das Textfeld eingeben, müssen Sie den Alias der Ansicht verwenden

- **Test**
Startet die Prüfung, ob die angegebene Ansicht in der definierten Datenbank existiert.

Wählen



Das Register **Wählen** enthält Einstellungen, um aus einer Datenbank heraus zu wählen:

- **Name des Servers**
Zeigt den Servernamen an, den Sie im Register **Allgemein** definiert haben. Hier wird kein Servername angezeigt, wenn eine lokale Datenbank eingerichtet wird
- **Name der Datenbank**
Zeigt den Namen der Datenbank an, den Sie im Register **Allgemein** definiert haben
- **Name der Maske**
Dieser Name dient dazu, für eine Datenbank unter Lotus Notes die richtige Zuordnung der Datenbankfelder in optiClient zu finden.

HINWEIS:

Leiten Sie aus einer Lotus-Notes-Datenbank einen Anruf ein, wird in der Konfiguration der Lotus-Notes-Integration nach einer Datenbank gesucht, die den gleichen Maskennamen hat, wie die Datenbank, aus der Sie gerade wählen. Existiert eine solche Datenbank in der Konfiguration, wird die zugehörige Zuordnung der Datenbankfelder für das Auffinden der Wähleninformation in der Datenbank verwendet. Ist in der Lotus-Notes-Integration keine Datenbank mit der gesuchten Maske eingerichtet, schlägt der Wählvorgang fehl.

Ist Ihnen der Name der gewünschten Maske z.B. nicht bekannt, können Sie über die zugehörige Schaltfläche **Durchsuchen...** einen Suchdialog öffnen. Dort können Sie dann nach verfügbaren Ansichten suchen

WICHTIG:

Wollen Sie den Namen der Maske über die Tastatur in das Textfeld eingeben, müssen Sie den Alias der Maske verwenden

– Masken für Adressbücher

- Für eine Datenbank, die auf der Schablone *pernames.ntf* basiert, wählen Sie die Maske *Contact*. Dies trifft i.d.R. auf lokale Adressbücher zu
- Für eine Datenbank, die auf der Schablone *pubnames.ntf* basiert, wählen Sie die Maske *Person*. Dies trifft i.d.R. auf Serveradressbücher zu

– Masken für Maildatenbank

Jede E-Mail, die in Ihrem Lotus-Notes-Client angezeigt wird, basiert auf einer definierten Maske. Wollen Sie mit optiClient aus einer E-Mail Ihres Lotus-Notes-Client wählen, müssen Sie diese Maske bei der Einrichtung der betreffenden Lotus-Notes-Maildatenbank im Lotus Notes Provider angeben.

Da verschiedene E-Mails einer Maildatenbank auf unterschiedlichen Masken basieren können, müssen Sie für eine Maildatenbank u.U. mehrere Masken angeben, um aus allen E-Mails wählen zu können. Dazu müssen Sie dann mehrere Datenbankeinträge einrichten und für jeden dieser Einträge eine der benötigten Masken konfigurieren.

Beispiel:

In Ihrer Maildatenbank befinden sich Standard-E-Mails, die auf der Standardmaske *Memo* basieren. Außerdem enthält die Maildatenbank Journalmails des XPR Servers. Diese Journalmails basieren auf der Maske *CyMemo*.

Damit Sie sowohl auf Basis der Standard-E-Mails als auch auf Basis der Journalmails wählen können, müssen Sie im Lotus Notes Provider zwei Datenbankeinträge mit der gleichen Maildatenbank aber unterschiedlichen Einträgen im Feld **Name der Datenbank** einrichten. Für einen dieser Einträge konfigurieren Sie die Maske *Memo* für den anderen die Maske *CyMemo*

• **Test**

Startet die Prüfung, ob die angegebene Maske in der definierten Datenbank existiert.

5.28.2.2 Authentifikation

Für die Kommunikation zwischen optiClient und Lotus-Notes-Client wird der Speicherort der Konfigurationsdatei `notes.ini` und das Kennwort für den Zugang zum Lotus-Domino-Server benötigt.

Um diese Einstellungen vorzunehmen, wählen Sie im Dialog **Einstellungen** unter dem Register **Provider-Module: Lotus Notes Provider – Authentifikation**

Für die Definition des Speicherorts sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Standardpfad verwenden**
Ist diese Option aktiviert, erwartet optiClient, dass die Konfigurationsdatei `notes.ini` in ihrem Standardverzeichnis abgelegt ist.
Ist die Datei `notes.ini` nicht im Standardverzeichnis abgelegt, muss der individuelle Verzeichnispfad unter der Option **Benutzerspezifischen Pfad verwenden** angegeben werden
- **Benutzerspezifischen Pfad verwenden**
Ist die Datei `notes.ini` nicht im Standardverzeichnis abgelegt, muss hier der individuelle Pfad angegeben werden, unter dem die Konfigurationsdatei abgelegt ist
- **Bitte geben Sie Ihr Lotus-Notes-Kennwort ein**
Geben Sie hier Ihr Lotus-Notes-Kennwort für den Zugang zum Lotus-Domino-Server ein.

5.29 Telefonieren bei einer Outlook-Integration

WICHTIG:

Um die Outlook-Integration von optiClient nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration der *SQLite Provider* hinzugefügt sein.

Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

WICHTIG:

Um die Outlook-Integration von optiClient nutzen zu können, muss auf dem Benutzer-PC ein Outlook-Client installiert und gestartet sein.

WICHTIG:

Die Outlook-Integration von optiClient darf nicht in Kombination mit dem Microsoft Outlook Add-In CryptoEx Outlook Version 3.0 verwendet werden.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

- [Konzept der Outlook-Integration](#) ab Seite 345
- [Einstellungen für die Outlook-Integration](#) ab Seite 350

5.29.1 Konzept der Outlook-Integration

Die Outlook-Integration erweitert Ihren Outlook-Client um Funktionen von optiClient. Damit können Sie als Outlook-Benutzer in ihrer gewohnten Outlook-Umgebung optiClient-Funktionen nutzen.

Durch die Erweiterungen der Outlook-Integration in Ihrem Outlook-Client:

- können Sie in optiClient Outlook-Kontaktinformationen nach Kontakten durchsuchen
- können Sie im Outlook-Client einen Anruf einleiten
- kann optiClient Rufnummern und Kontaktnamen auf Basis Ihrer Outlook-Adressbücher auflösen.

Betrachten wir diese Funktionen im Einzelnen.

5.29.1.1 Outlook-Kontaktinformationen nach Kontakten durchsuchen

Um auf die Informationen von Outlook-Kontaktordnern zuzugreifen, verwendet optiClient den SQLite-Provider.

Der SQLite Provider wird mit der Outlook-Integration installiert. Dabei wird er automatisch für den Zugriff auf die Informationen von Outlook-Kontaktordnern vorkonfiguriert. Die Suche nach Outlook-Kontaktinformationen steht Ihnen im Modulmenü unter **Verzeichnisse – <Outlook-Adressbuch> durchsuchen** zur Verfügung.

5.29.1.2 Einleiten einer Wahl aus dem Outlook-Client

Ist optiClient in Ihren Outlook-Client integriert, können Sie aus verschiedenen Outlook-Elementen heraus Anrufe einleiten. Dazu wird die Rufnummerninformation des jeweils ausgewählten Outlook-Elements an optiClient übergeben. Anschließend wird in optiClient automatisch eine Verbindung zur betreffenden Rufnummer hergestellt.

Mit der Installation wird in der Symbolleiste von Outlook die Schaltfläche für *OpenScape Xpressions optiClient* eingeblendet.



Über diese Schaltfläche sind folgende Funktionen möglich:

- Aufruf der Applikation *OpenScape Xpressions optiClient*.
Dadurch können Sie den CTI-Client mit allen seinen Funktionen nutzen.
- Einleitung eines Telefonanrufs über beliebige Journaleinträge in Outlook.
Dies sind im Einzelnen:
 - Rückrufe zu Absendern beliebiger Nachrichten.
 - Anruf an beliebige Kontakteinträge in Outlook.

Markieren Sie dazu einfach den entsprechenden Journaleintrag und betätigen Sie die Schaltfläche für *OpenScape Xpressions optiClient*. Der Anruf wird sofort eingeleitet.

Ein Anruf kann aus den folgenden Outlook-Elementen eingeleitet werden:

- einem lokalen oder öffentlichen Kontaktordner
In diesem Fall werden alle Rufnummerninformationen, die im ausgewählten Kontakt enthalten sind, an optiClient übergeben. Stehen dabei mehrere Rufnummern zur Verfügung, müssen Sie in optiClient für den automatischen Verbindungsaufbau eine dieser Rufnummern auswählen. Sind für den ausgewählten Kontakt keine Rufnummerninformationen verfügbar, schlägt der Verbindungsaufbau für das ausgewählte Outlook-Element fehl.
- einer E-Mail
Der Outlook-Client durchsucht in diesem Fall alle verfügbaren Outlook-Adressbücher nach dem Absendernamen der betreffenden E-Mail. Rufnummern, die dem Absender auf diese Weise zugeordnet werden können, werden anschließend an optiClient übergeben. Enthält diese Übergabe mehrere Rufnummern, müssen Sie für den automatischen Verbindungsaufbau eine dieser Rufnummern auswählen.
Kann Outlook für den Absender der ausgewählten E-Mail keine Rufnummerninformationen finden, wird optiClient der Absendernamen der E-Mail übergeben. Kann optiClient diesen Namen auflösen, wird die Verbindung automatisch auf Basis der so ermittelten Rufnummer aufgebaut. Andernfalls schlägt der Verbindungsaufbau für das ausgewählte Outlook-Element fehl.

Handelt es sich bei der E-Mail um eine Journalmail des XPR Servers, wird eine Verbindung zu der Rufnummer aufgebaut, die in der Journalmail als Absenderrufnummer enthalten ist.

- einer Aufgabe
Der Aufbau eines Anrufs aus einer Aufgabe heraus ist vergleichbar mit der Vorgehensweise, die unter E-Mail beschrieben ist (s.o)
- einem Termin
Der Aufbau eines Anrufs aus einem Termin heraus ist vergleichbar mit der Beschreibung unter E-Mail (s.o).

Um einen Anruf im Outlook-Client einzuleiten, markieren Sie das gewünschte Outlook-Element im Hauptfenster oder öffnen Sie das betreffende Outlook-Element. Wählen Sie dann im Outlook-Client die Schaltfläche **Wählen** in der Werkzeugleiste der Outlook-Integration. Anschließend kommt die Oberfläche von optiClient in den Vordergrund. Hier können Sie die Verbindung dann wie gewohnt steuern.

HINWEIS:

Ist die Werkzeugleiste mit der Schaltfläche **Wählen** im Outlook-Client nicht sichtbar, blenden Sie im Outlook-Client die Werkzeugleiste **CTI-Toolbar** ein.

Die Werkzeugleiste mit der Schaltfläche **Wählen** wird durch die Outlook-Integration in den folgenden Outlook-Fenstern eingefügt:

- Dem Hauptprogrammfenster des Outlook-Client
- Dem Fenster eines geöffneten Kontakts
- Dem Fenster einer geöffneten E-Mail

HINWEIS:

Die Schaltfläche **Wählen** wird unter Outlook 2003 auch im Fenster einer neu erzeugten Mail angezeigt. Sie hat an dieser Stelle keine Funktion.

- Dem Fenster einer geöffneten Aufgabe
- Dem Fenster eines geöffneten Termins.

5.29.1.3 Rufnummernauflösung über Outlook-Adressbücher

HINWEIS:

Um eine Rufnummer über die Outlook-Erweiterung auflösen zu können, muss der Outlook-Client auf dem Benutzer-PC gestartet sein.

Mit der Outlook-Integration ist es in optiClient ebenfalls möglich, Rufnummern und Kontaktnamen auf Basis von Outlook-Adressbüchern aufzulösen. Dazu unterstützt optiClient die Rufnummern- und Namensauflösung auf Basis der folgenden Adressbücher:

- Privates Outlook-Adressbuch
- Globale Outlook-Adressbücher.

WICHTIG:

Jeder optiClient-Benutzer darf zur Rufnummern- und Namensauflösung nur auf höchstens 5 öffentliche Adressbücher zugreifen. Dabei darf jedes dieser Adressbücher nur höchstens 1000 Kontakteinträge enthalten. Diese Zugangsbeschränkung muss über entsprechende Leseberechtigungen in der betreffenden Exchange-Konfiguration umgesetzt werden.

WICHTIG:

Ist die Rufnummern- und Namensauflösung über globale Adressbücher aktiviert, greift optiClient auf die lokale SQLite-Datenbank zu, die die Informationen über Outlook-Kontakte enthält. Dieser Zugriff kann einige Zeit dauern, insbesondere dann, wenn die Datenbank sehr umfangreich ist.

Als Folge kann sich in optiClient die Auflösung von Rufnummern und Namen verzögern.

5.29.2 Einstellungen für die Outlook-Integration

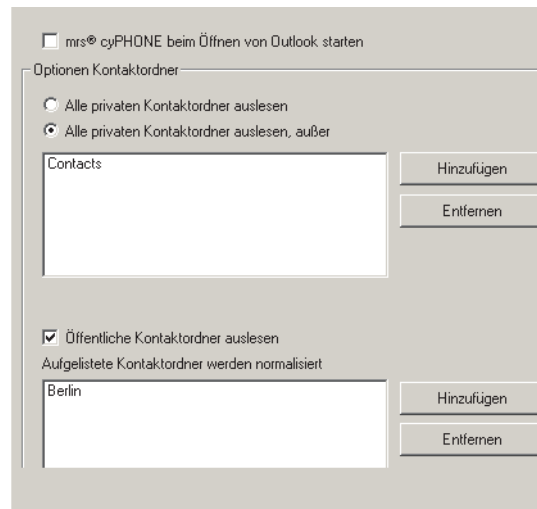
Die Einstellungen der Outlook-Integration lassen sich in zwei Bereiche teilen:

- [Einstellungen im Outlook-Client](#)
- [Einstellungen für den SQLite Provider.](#)

Betrachten wir diese Einstellungen im Einzelnen.

5.29.2.1 Einstellungen im Outlook-Client

In den Einstellungen des Outlook-Clients legen Sie fest, auf welche Outlook-Kontaktinformationen in optiClient zugegriffen werden soll. Zur Bearbeitung der Einstellungen des Outlook-Clients wählen Sie im Hauptmenü des Outlook-Clients **Extras > Optionen > XPR optiClient**.



Für die Einstellungen im Outlook-Client sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **XPR optiClient beim Öffnen von Outlook starten**
Ist diese Option aktiviert, wird optiClient automatisch mit dem Outlook-Client gestartet
- **Alle privaten Kontaktordner auslesen**
Ist diese Option aktiviert, werden die Kontaktdaten aller privater Outlook-Kontaktordner des betreffenden Benutzers ausgelesen und in die SQLite-Datenbank von optiClient übernommen. In optiClient kann der betreffende Benutzer damit auf alle Kontaktdaten zugreifen, die in all seinen Kontaktordnern angelegt sind
- **Alle privaten Kontaktordner auslesen, außer**
Ist diese Option aktiviert, werden die Kontaktdaten ausgewählter privater Outlook-Kontaktordner des betreffenden Benutzers ausgelesen und in die SQLite-Datenbank von optiClient übernommen. In optiClient kann der betref-

fende Benutzer damit auf die Kontaktdaten der betreffenden Kontaktordner zugreifen.

Über die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** können die gewünschten privaten Outlook-Kontaktordner festgelegt werden

- **Öffentliche Kontaktordner auslesen**

Ist diese Option aktiviert, werden die Kontaktdaten ausgewählter öffentlicher Outlook-Kontaktordner in die SQLite-Datenbank von optiClient übernommen. In optiClient kann der betreffende Benutzer damit auf die Kontaktdaten der betreffenden Kontaktordner zugreifen.

Über die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** können die gewünschten öffentlichen Outlook-Kontaktordner festgelegt werden.

HINWEIS:

Livelink-Ordner werden von der Outlook-Integration standardmäßig ignoriert. Diese Einstellung kann über den Registry-Wert **NolgnoreLivelinkFolder** geändert werden.

5.29.2.2 Einstellungen für den SQLite Provider

Um auf die Informationen von Outlook-Kontaktordnern zuzugreifen, verwendet optiClient den SQLite-Provider. Er wird automatisch mit der Outlook-Integration installiert und für den Zugriff auf die Informationen von Outlook-Kontaktordnern vorkonfiguriert.

HINWEIS:

Damit der SQLite-Provider auf Outlook-Kontaktordner zugreifen kann, muss nach der Installation von optiClient zuerst der Outlook-Client und anschließend optiClient gestartet werden.

5.30 Telefonieren bei einer Sametime-Integration

WICHTIG:

Um die Sametime-Integration von optiClient nutzen zu können, muss der optiClient-Konfiguration der *SQLite Provider* hinzugefügt sein. Weitere Voraussetzungen für den Einsatz dieses Moduls finden Sie ggf. im optiClient-Administratorhandbuch.

WICHTIG:

Um die Sametime-Integration von optiClient nutzen zu können, muss auf dem Benutzer-PC ein Sametime-Client installiert und gestartet sein.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

- [Konzept der Sametime-Integration](#) ab Seite 352
- [Einstellungen für die Sametime-Integration](#) ab Seite 354

5.30.1 Konzept der Sametime-Integration

Die Sametime-Integration erweitert Ihren Sametime-Client um Funktionen von optiClient. Damit können Sie als Sametime-Benutzer in ihrer gewohnten Sametime-Umgebung optiClient-Funktionen nutzen.

Durch die Erweiterungen der Sametime-Integration in Ihrem Sametime-Client:

- können Sie in optiClient die Informationen der Sametime-Kontaktliste nach Kontakten durchsuchen
- können Sie im Sametime-Client einen Anruf einleiten
- kann optiClient Rufnummern und Kontaktnamen auf Basis Ihrer Sametime-Kontaktliste auflösen.

Betrachten wir diese Funktionen im Einzelnen.

5.30.1.1 Sametime-Kontaktliste nach Kontakten durchsuchen

Um auf die Informationen der Sametime-Kontaktliste zuzugreifen, verwendet optiClient den SQLite-Provider.

Der SQLite Provider wird mit der Sametime-Integration installiert. Dabei wird er automatisch für den Zugriff auf die Informationen der Sametime-Kontaktliste vorkonfiguriert. Die Suche nach Sametime-Kontaktinformationen steht Ihnen im Modulmenü unter **Verzeichnisse – <Sametime-Adressbuch> durchsuchen** zur Verfügung.

5.30.1.2 Einleiten einer Wahl aus dem Sametime-Client

Ist optiClient in Ihren Sametime-Client integriert, können Sie aus der Sametime-Kontaktliste heraus Anrufe einleiten. Dazu wird die Rufnummerninformation des jeweils ausgewählten Kontakts an optiClient übergeben. Anschließend wird in optiClient automatisch eine Verbindung zur betreffenden Rufnummer hergestellt.

Um einen Anruf im Sametime-Client einzuleiten, markieren Sie den gewünschten Kontakt in der Sametime-Kontaktliste. Wählen Sie dann im Sametime-Client die Schaltfläche **Wählen** in der Werkzeugleiste der Sametime-Integration. Anschließend kommt die Oberfläche von optiClient in den Vordergrund. Hier können Sie die Verbindung dann wie gewohnt steuern.

5.30.1.3 Rufnummernauflösung über die Sametime-Kontaktliste

Mit der Sametime-Integration ist es in optiClient ebenfalls möglich, Rufnummern und Kontaktnamen auf Basis der Sametime-Kontaktliste aufzulösen.

5.30.2 Einstellungen für die Sametime-Integration

Um auf die Informationen der Sametime-Kontaktliste zuzugreifen, verwendet optiClient den SQLite-Provider. Er wird automatisch mit der Sametime-Integration installiert und für den Zugriff auf die Informationen der Sametime-Kontaktliste vorkonfiguriert.

HINWEIS:

Damit der SQLite-Provider auf die Sametime-Kontaktliste zugreifen kann, muss nach der Installation von optiClient zuerst der Sametime-Client und anschließend optiClient gestartet werden.

5.31 OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plugin

Das *OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plugin* ist ein Programm, welches das Anwählen einer gewünschten Rufnummer von Ihrem Webbrowser aus ermöglicht.

5.31.1 Allgemein

Die Softwarelösung *OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plugin* bietet Ihnen folgende Leistungsmerkmale:

- *Internet Explorer*-Integration
stellt die Anruffunktionalität in *Microsoft Internet Explorer* zur Verfügung.
- *Mozilla Firefox*-Integration
ermöglicht das Anrufen per Mausklick von Ihrem *Mozilla Firefox*-Webbrowser aus.

5.31.2 Bedienung

Nach der Installation des *optiClient Click-to-Dial-Browser-Plugin* werden Telefonnummern in eine neue HTML-Struktur umgewandelt, die aus den folgenden Elementen besteht: Tel  +49 (89) 722-0

- ein Button, der die Fahne des Landes darstellt, dessen Landesvorwahl erkannt worden ist (Landesfähnchen-Button)
- eine als Hyperlink dargestellten Rufnummer, die durch einen Mausklick angewählt wird.

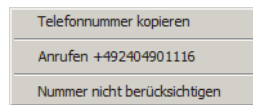
5.31.2.1 Anruf einleiten

Klicken Sie in der Webseite auf die als Link dargestellte Telefonnummer.

- Wenn Sie bei der Installation des Plugins die korrekte URL für den *Web Client* konfiguriert haben, wird der Verbindung mit dem *Web Client* aufgebaut.
- Wenn auf dem System *optiClient* installiert und gestartet ist, wird der Anruf mit ihm eingeleitet.

5.31.2.2 Das Kontextmenü

Das Kontextmenü des *OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plugin* öffnen Sie über einen Klick mit der rechten Maustaste auf den Landesfähnchen-Button. Es enthält die folgenden Optionen:



- **Telefonnummer kopieren**
Diese Funktion kopiert die verlinkte Telefonnummer in die Zwischenablage.
- **Anrufen <Telefonnummer>**
Diese Funktion initiiert den Verbindungsaufbau mit der verlinkten Telefonnummer.
- **Nummer nicht berücksichtigen**
Diese Funktion fügt die verlinkte Telefonnummer der Schwarzen Liste der Rufnummern hinzu.

HINWEIS: Das Kontextmenü des *OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plugin* für den *Internet Explorer* enthält zusätzlich zu den oben beschriebenen Funktionen auch die Standard-Funktionen des Webbrowsers: **Rückgängig, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Löschen, Alles auswählen**.

5.31.2.3 Der Länderauswahl-Dialog



Diesen Dialog öffnen Sie durch einen Klick auf das Landesfähnchen-Button vor der als Link dargestellten Rufnummer auf der Webseite. Um ein anderes Land zu konfigurieren, klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie den ersten Buchstaben des gewünschten Landes ein. Eine Liste aller Länder, deren Namen mit dem eingegeben Buchstaben beginnen, wird angezeigt. Markieren Sie das gewünschte Land und klicken Sie auf **OK**. Der Landesfähnchen-Button wird entsprechend der Änderung aktualisiert.

5.31.2.4 Anruf-Eintrag in der Webbrowser-Suchmaschinen-liste

Durch den Anruf-Eintrag **Web Client-Anruf** bzw. **Web Client-Call** (*Mozilla Firefox*) in der Suchmaschinenliste des Webrowsers ermöglicht das *OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plugin* die Nutzung Ihres Webbrowsers als normales Telefon, d.h. Sie können jederzeit eine beliebige Telefonnummer von Ihrem Webbrowser aus anrufen.

HINWEIS: Diese Funktionalität wird bei *Microsoft Internet Explorer 6.0* nicht unterstützt. Bei *Microsoft Internet Explorer 8.0* und *Mozilla Firefox* wird der Anruf-Eintrag automatisch auch als Option im Kontextmenü einer markierten Telefonnummer hinzugefügt - **Web Client-Anruf-Suche nach <Telefonnummer>**.

HINWEIS: Die Webbrowser-Suchmaschinenliste finden Sie im Bereich rechts oben im Webbrowser.

Darstellung des Anruf-Eintrags



Mozilla Firefox

Microsoft Internet Explorer 8.0

Dafür müssen Sie nur die anzurufende Nummer in das Eingabefeld **Web Client-Anruf** eingeben und anschließend die **Eingabetaste (Enter)** drücken. Die gewünschte Verbindung wird über den *OpenScape Web Client* aufgebaut.

HINWEIS: Um diese Funktionalität nutzen zu können, müssen Sie während der Installation des Plugins die korrekte URL des *OpenScape Web Client*-Hosts konfiguriert haben. Andernfalls wird diese Option in der Suchmaschinenliste des Webbrowsers nicht installiert bzw. angezeigt.

5.32 Telefonieren bei einer MS-CRM-Integration

HINWEIS:

Die Installation der MS-CRM-Integration ist detailliert im XPR-Handbuch *optiClient & MS Dynamics CRM* beschrieben.

WICHTIG:

Um in optiClient die MS-CRM-Integration verwenden zu können, wird im angeschalteten XPR Server eine entsprechende Lizenz benötigt. Genauere Informationen erhalten Sie dazu von Ihrem Vertriebspartner.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

- Funktionen der MS-CRM-Integration ab Seite 358
- Wählen aus der MS-CRM-Oberfläche ab Seite 359
- MS-CRM-Workflow ab Seite 360
- Entitätssuche in MS-CRM ab Seite 362
- Rufnummernauflösung über MS-CRM ab Seite 362.

5.32.1 Funktionen der MS-CRM-Integration

Die MS-CRM-Integration integriert optiClient in ein Microsoft-Dynamics-CRM-System (MS-CRM-System).

Sie stellt dem Benutzer die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Wählen aus der MS-CRM-Oberfläche
- MS-CRM-Workflow
- Entitätssuche in MS-CRM
- Rufnummernauflösung über MS-CRM.

5.32.2 Wählen aus der MS-CRM-Oberfläche

Mit der MS-CRM-Integration können optiClient-Benutzer aus ihrer MS-CRM-Oberfläche heraus Telefonverbindungen einleiten. Den Aufbau einer solchen Telefonverbindung startet der Benutzer über eine Wählschaltfläche, die in den folgenden Fenstern der MS-CRM-Oberfläche angeboten wird.

- Kontaktlisten
- Accountlisten
- Geöffnete Kontakte
- Geöffnete Accounts
- Geöffnete Anrufaktivitäten
- Geöffnete Adressen
- Geöffnete Kampagnen.

Bedient der Benutzer die Wählschaltfläche, werden für die ausgewählte Entität¹ die Datenbankfelder ausgewertet, die Telefonnummern enthalten können. Alle so ermittelten Telefonnummern werden anschließend an optiClient übertragen.

Der Aufbau der Telefonverbindung erfolgt sofort nach der Rufnummernübertragung, wenn nur eine Telefonnummer an optiClient gesendet wird. Werden gleichzeitig mehrere Telefonnummern an optiClient übertragen, werden dem Benutzer zuerst alle verfügbaren Telefonnummern in einem Auswahldialog angezeigt. Der Aufbau der Telefonverbindung erfolgt in diesem Fall erst dann, wenn der Benutzer in diesem Auswahldialog die Telefonnummer ausgewählt hat, zu der optiClient die Verbindung aufbauen soll.

1. In einem CRM-System bezeichnet der Ausdruck Entität ein eindeutig zu bestimmendes Datenobjekt, dem Informationen zugeordnet sind. Zum Beispiel einen Kontakt oder einen Account.

5.32.3 MS-CRM-Workflow

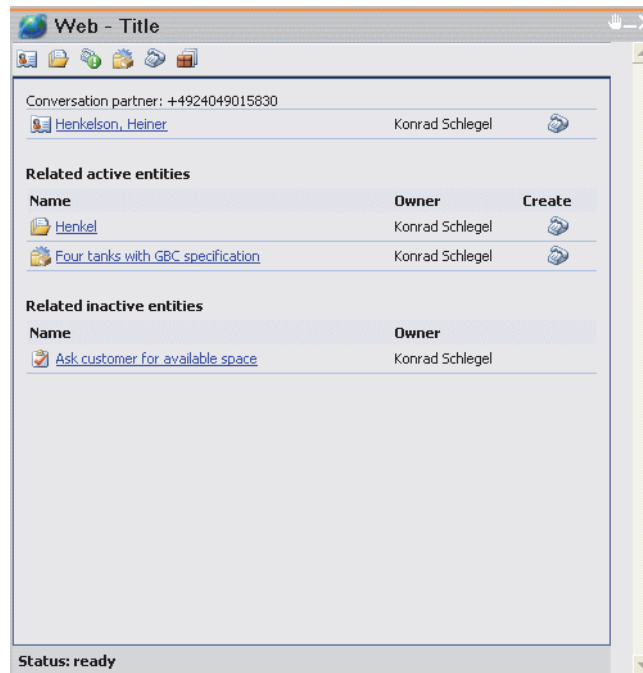
HINWEIS:

Der MS-CRM-Workflow wird in optiClient immer in der Sprache dargestellt, in der der MS-CRM-Server installiert ist.

HINWEIS:


Um den MS-CRM-Workflow in optiClient anzuzeigen, muss auf dem Benutzer-PC der Internet Explorer installiert sein.

Der MS-CRM-Workflow zeigt eine Zusammenstellung verschiedener MS-CRM-Kontextinformationen, die einer Telefonverbindung in optiClient zugeordnet sind. Zu diesen Kontextinformationen zählen z.B. Kontakte oder Accounts.



Die Darstellung von MS-CRM-Informationen gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Gesprächspartner
- Zugehörige aktive Datensätze
- Zugehörige inaktive Datensätze

Wird die Schaltfläche  hinter einer der angezeigten MS-CRM-Information gewählt, öffnet sich das Formular für einen neuen Telefonanruf in Microsoft Dynamics CRM. Die Felder in diesem Formular werden dabei bereits mit anruf-bezogenen Informationen vorbelegt.

In der Werkzeugleiste stellt der MS-CRM-Workflow darüber hinaus die folgenden Funktionen zur Verfügung:







Schaltfläche	Bedeutung
	Legt einen neuen Kontakt an.
	Legt einen neuen Account an.
	Legt einen neuen Lead an.
	Legt eine neue Verkaufs-Chance an.
	Legt einen neuen Telefonanruf an.
	Legt eine neue Anfrage an.

Tabelle 25 Schaltflächen der Werkzeugleiste im MS-CRM-Workflow

Weiterführende Informationen über diese Funktionen finden Sie in der Hersteller-dokumentation zu Microsoft Dynamics CRM.

5.32.4 Entitätssuche in MS-CRM

Mit der MS-CRM-Integration haben optiClient-Benutzer die Möglichkeit, in den Informationen des MS-CRM-Servers nach Entitäten zu suchen. Gefundene Entitäten können in das Kontaktverzeichnis bzw. die Kontaktliste von optiClient übernommen werden.

HINWEIS:

Die Entitätssuche wird nur über die Kundendaten des MS-CRM-Servers ausgeführt. Daten von MS-CRM-Benutzern werden für die Entitätssuche nicht berücksichtigt.

5.32.5 Rufnummernauflösung über MS-CRM

Mit der MS-CRM-Integration kann optiClient Rufnummern anhand des Datenbestands des MS-CRM-Servers in Namen auflösen; zum Beispiel, wenn ein neuer Anruf in optiClient eingeht. Voraussetzung dafür ist, dass im MS-CRM-Server mindestens eine Entität vorhanden ist, die die MS-CRM-Integration der aufzulösenden Rufnummer zuordnen kann.

Die MS-CRM-Integration verwendet für die Rufnummernauflösung einen Fuzzy-Suchalgorithmus. Dieser Suchalgorithmus sorgt dafür, dass für eine Rufnummer auch dann Entitäten gefunden werden können, wenn eine individuelle Durchwahl eines Telefonanschlusses nicht in den Daten des MS-CRM-Servers existiert, wohl aber der zugehörige Zentralanschluss mit der Durchwahl 0.

Dazu schneidet der Suchalgorithmus nacheinander einzelne Ziffern von der gesuchten Rufnummer ab, solange die Rufnummernsuche erfolglos ist, und hängt der verkürzten Rufnummer die Ziffer 0 an. Anschließend wird die Suche für diese veränderte Rufnummer neu ausgeführt.

Beispiel:

In optiClient geht ein Anruf mit der Rufnummer +49 2404 901-123 ein, die über die MS-CRM-Integration aufgelöst werden soll.

Im Datenbestand des MS-CRM-Servers ist aber keine Entität vorhanden, die die aufzulösende Rufnummer selbst enthält. Es existiert lediglich eine Entität mit der Rufnummer +49 2404 901-0 – dem zugehörigen Zentralanschluss. Diese Entität soll im Rahmen der Rufnummernauflösung für den eingehenden Anruf gefunden werden.

Dazu arbeitet der Fuzzy-Suchalgorithmus folgendermaßen:

1. Der Suchalgorithmus sucht nach der ursprünglichen Rufnummer **+49 2404 901-123**.
Diese Rufnummer ist im Datenbestand des MS-CRM-Servers nicht vorhanden. Die Suche schlägt fehl.
2. Der Suchalgorithmus schneidet die letzte Ziffer der Rufnummer ab und ersetzt sie durch eine 0.
3. Der Suchalgorithmus sucht jetzt nach der Rufnummer **+49 2404 901-120**.
Diese Rufnummer ist im Datenbestand des MS-CRM-Servers wiederum nicht vorhanden. Die Suche schlägt wieder fehl.
4. Der Suchalgorithmus schneidet eine weitere Ziffer von der Rufnummer ab und ersetzt alle abgeschnittenen Ziffern durch insgesamt eine 0.
5. Der Suchalgorithmus sucht jetzt nach der Rufnummer **+49 2404 901-10**.
Diese Rufnummer ist im Datenbestand des MS-CRM-Servers wiederum nicht vorhanden. Die Suche schlägt wieder fehl.
6. Der Suchalgorithmus schneidet eine weitere Ziffer von der Rufnummer ab und ersetzt alle abgeschnittenen Ziffern durch insgesamt eine 0.
7. Der Suchalgorithmus sucht jetzt nach der Rufnummer **+49 2404 901-0**.
Diese Rufnummer ist im Datenbestand des MS-CRM-Servers vorhanden.
Die Rufnummernauflösung liefert die gewünschte Entität.

HINWEIS: Die Installation der MS-CRM-Integration ist im Handbuch *OpenScape Xpressions optiClient und MS Dynamics* beschrieben.

5.33 Telefonieren an einem XPR Server

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

- [Voraussetzungen im XPR Server](#) ab Seite 366
- [Einstellungen des Server Connection Providers](#) ab Seite 367
- [Einstellungen des Server CTI Providers](#) ab Seite 370
- [Einstellungen des Server Directory Providers](#) ab Seite 371
- [Einstellungen des Server Presence Providers](#) ab Seite 372
- [Einstellungen des IPC Providers \(Named Pipes\)](#) ab Seite 372
- [Einstellungen des Server Call Journal Providers](#) ab Seite 373
- [Einstellungen des Stimulus-Providers](#) ab Seite 376
- [Telefoniefunktionen an einem XPR Server](#) ab Seite 378
- [Umleitungs Menü an einem XPR Server](#) ab Seite 379.

5.33.1 Voraussetzungen im XPR Server

Um optiClient an einem XPR Server verwenden zu können,

- muss der XPR Server funktionsfähig eingerichtet sein
- muss die TK-Anlage über eine CTI-Anbindung an den XPR Server angebunden werden. Dazu muss im XPR Server die CTI APL installiert und korrekt eingerichtet sein
- muss eine funktionsfähige TCP/IP-Verbindung zwischen der TCP APL des XPR Servers und optiClient bestehen.

Darüber hinaus ist zu beachten:

- Soll in optiClient die Anwesenheit-Funktion genutzt werden, muss im XPR Server die Presence APL installiert sein
- Sollen in optiClient Webkonferenzen genutzt werden, muss im XPR Server die Presence APL, die Con APL und der Webkonferenz-Server installiert sein
- Sollen in optiClient Sofortnachrichten genutzt werden, muss im XPR Server die Presence APL installiert sein.

5.33.2 Einstellungen des Server Connection Providers

HINWEIS: Um optiClient erfolgreich an den XPR Server anbinden zu können, muss im MSP des Benutzer-PC ein Benutzerprofil für die Anmeldung am XPR Server eingerichtet werden.

Der Server Connection Provider realisiert die Basisanbindung von optiClient an einen XPR Server. Dazu verwendet er den MRS Service Provider (MSP), der während der Installation von optiClient automatisch auf dem Benutzer-PC installiert wird.

Um die Einstellungen für den Server Connection Provider festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: Server Connection Provider**

Folgende Einstellungen können Sie für den Stimulus-Provider konfigurieren:

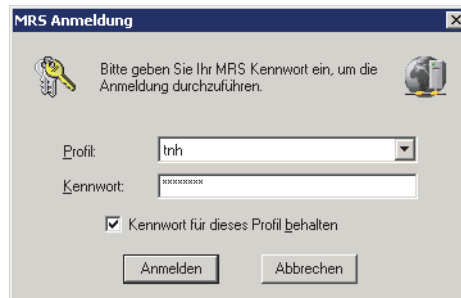
- [Einstellungen für das MSP-Profil](#)
- [Einstellungen für die Normalisierung/Lokalisierung von Rufnummern](#)

5.33.2.1 Einstellungen für das MSP-Profil

Um die Einstellungen für das MSP-Profil festzulegen, wählen Sie im Dialog **Einstellungen** unter dem Register **Provider-Module: Server Connection Provider – MSP-Profil**

Für die Einstellung des MSP-Profiles sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Das Standardprofil (<Profilname>) verwenden**
Definiert, dass für die Verbindung zum XPR Server das im MSP eingerichtete Standardprofil verwendet wird. Damit erfolgt während des Starts von optiClient für den Verbindungsaufbau zum XPR Server i.d.R. keine weitere Profilabfrage¹
- **Profil über eine Eingabeaufforderung abfragen**
Definiert, dass beim Verbindungsaufbau zum XPR Server das zu verwendende MSP-Profil abgefragt wird. Im Verlauf des Verbindungsaufbaus werden damit das Profil und das zugehörige Kennwort in folgender Form vom Benutzer abgefragt



- **Profil**
Definiert das MSP-Profil, dass vom Server Connection Provider für die Anmeldung am XPR Server verwendet wird
 - **Kennwort**
Dient zur Eingabe des Kennworts für die Anmeldung am XPR Server
 - **Kennwort für dieses Profil speichern**
Wird diese Option aktiviert, wird bei den folgenden Anmeldungen am XPR Server das Feld **Kennwort** automatisch mit dem zuletzt verwendeten Kennwort vorgelegt
 - **Anmelden**
Startet die Anmeldung mit dem angegebenen Profil und Kennwort
- **Das folgende Profil verwenden**
Definiert ein MSP-Profil, dass für die Verbindung zum XPR Server verwendet wird. Damit erfolgt während des Starts von optiClient für den Verbindungsaufbau zum XPR Server i.d.R. keine weitere Profilabfrage²
 - **Konfigurieren...**
Öffnet den Konfigurationsdialog des MSP. Dort kann ein neues MSP-Profil erstellt oder ein bestehendes Profil bearbeitet werden.

1. Ggf. öffnet sich der MSP-Anmeldedialog zur Abfrage des Profilkennworts.

2. Ggf. öffnet sich der MSP-Anmeldedialog zur Abfrage des Profilkennworts.

- **Fortschritt anzeigen, wenn MSP-Synchronisierung mehr als <xx> Sekunden benötigt**
Dauert während des Programmstarts die Synchronisation mit dem XPR Server länger als die angegebene Zeit, öffnet sich ein Fenster, das den Synchronisationsfortschritt darstellt.

Weiterführende Informationen über den MSP sind im Handbuch *OpenScape Xpressions Server Administration* verfügbar.

5.33.2.2 Einstellungen für die Normalisierung/Lokalisierung von Rufnummern

Um die NCO-basierte Normalisierung/Lokalisierung von Rufnummern einzurichten, wählen Sie im Dialog **Einstellungen** unter dem Register **Provider-Module: Server Connection Provider – Normalisierung von Rufnummern**

Für die Einstellung der Rufnummernnormalisierung sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Name des NCO-Clients**
Definiert den NCO-Client, den optiClient für die Normalisierung von Rufnummern im NCO-Framework des XPR Servers verwendet. Hier ist standardmäßig der Wert **CtiApl** eingerichtet
- **NCO-Verbindungspunkt**
Definiert den NCO-Verbindungspunkt, den optiClient für die Normalisierung von Rufnummern im NCO-Framework des XPR Servers verwendet
- **Lokalisierungsvariablen**
Definiert die Variablen, die optiClient zur Lokalisierung an das NCO-Framework des XPR Servers übergibt. Hier ist standardmäßig eingerichtet:
AddExternalPrefix=true;UseTypeInternational=false;UseTypeInternationalForInternal=false
- **Normalisierungsvariablen**
Definiert die Variablen, die optiClient zur Normalisierung an das NCO-Framework des XPR Servers übergibt. Hier ist standardmäßig eingerichtet:
CallingNumberNoExtPrefix=false

5.33.3 Einstellungen des Server CTI Providers

WICHTIG:

Um die Funktion des Server CTI Providers nutzen zu können, muss ebenfalls der Server Connection Provider installiert sein.

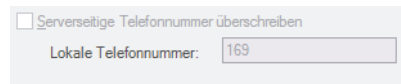
WICHTIG:

Damit sich ein XPR-Benutzer über den Server CTI Provider am XPR Server anmelden kann, muss für den Benutzer in der XPR-Benutzerdatenbank die Option **CTI-Journal** aktiviert sein.

Der Server CTI Provider realisiert die CTI-Verbindung zwischen optiClient und dem XPR Server. Damit können Sie Ihr Tischtelefon auch mithilfe der verschiedenen optiClient-Komponenten (Kontaktliste, easyCom usw.) bedienen.

Einstellungen für die CTI-Optionen

Um die CTI-Optionen des Server CTI Providers einzurichten, wählen Sie im Dialog **Einstellungen** unter dem Register **Provider-Module: Server CTI Provider – CTI-Optionen**



☐ Serverseitige Telefonnummer überschreiben

Lokale Telefonnummer:

Für die Einstellung des Server CTI Providers sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Serverseitige Telefonnummer überschreiben**
Definiert, ob für den angemeldeten Benutzer nicht die im XPR Server eingerichtete Telefonnummer verwendet werden soll.

HINWEIS:

Für die Konfiguration dieser Einstellung muss der angemeldete Benutzer im XPR Server über das Privileg **Supervisor** oder **Advanced USER** verfügen

- **Lokale Telefonnummer**
Definiert die abweichende Telefonnummer, wenn die Option **Serverseitige Telefonnummer überschreiben** aktiviert wurde.

5.33.4 Einstellungen des Server Directory Providers

WICHTIG:

Um die Funktion des Server Directory Providers nutzen zu können, muss ebenfalls der Server Connection Provider installiert werden.

Der Server Directory Provider ermöglicht die Einbindung der XPR-Benutzerdatenbank als Verzeichnis in optiClient. Damit kann in optiClient auf Benutzerinformationen zugegriffen werden, die zentral im XPR Server gepflegt werden.

Für den Server Directory Provider sind keine Einstellungen erforderlich.

5.33.5 Einstellungen des Server Presence Providers

WICHTIG:

Um die Funktion des Server Presence Providers nutzen zu können, muss ebenfalls der Server Connection Provider installiert werden.

Wird optiClient an einem XPR Server betrieben, können in optiClient Statusanzeigen für einzelne Adressen angezeigt werden. Dazu wird der Server Presence Provider verwendet.

Für den Server Presence Provider sind keine Einstellungen erforderlich.

5.33.6 Einstellungen des IPC Providers (Named Pipes)

WICHTIG:

Um die Funktion des IPC Providers nutzen zu können, muss ebenfalls der Server Connection Provider installiert werden.

Wird optiClient mit einer Lotus-Notes-, Outlook- oder Sametime-Integration verwendet, kann die Wählfunktion von optiClient in die jeweils bestehende Client-Umgebung integriert werden. Für die Kommunikation zwischen optiClient und dem jeweiligen Client wird dabei der IPC Provider (Named Pipes) verwendet.

Für den IPC Provider (Named Pipes) sind keine Einstellungen erforderlich.

5.33.7 Einstellungen des Server Call Journal Providers

WICHTIG:

Um die Funktion des Server Call Journal Providers nutzen zu können, muss ebenfalls der Server Connection Provider installiert werden.

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Call Journal Provider können nur bei gestartetem optiClient bearbeitet werden. Wählen Sie dann aus dem optiClient-Menü den Eintrag **Einstellungen...** aus.

Der Server Call Journal Provider realisiert die Anbindung des Anrufjournals an den XPR Server. Damit ist die Übertragung von Journalinformationen des XPR Servers an das Anrufjournal möglich.

Über den Server Call Journal Provider ist außerdem zu steuern, welche Journalmails vom XPR Server erzeugt werden. Voraussetzung dafür ist, dass der XPR Server mit einem Exchange- oder Domino-Server verbunden ist.

Einstellungen für die Journalmails

Im Server Call Journal Provider kann festgelegt werden, für welche Anruftypen der verwendete XPR Server Journalmails erzeugen soll. Voraussetzung dafür ist, dass der XPR Server mit einem Exchange- oder Domino-Server verbunden ist.

Die definierten Einstellungen werden an den XPR Server übertragen und steuern so dessen Verhalten.

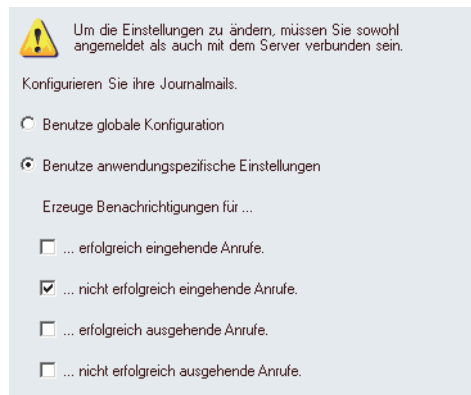
Um die Einstellungen für Journalmails ändern zu können, muss der Administrator die CTI-Benachrichtigungseinstellungen an folgender Stelle zur Konfiguration freigeben bzw. aktivieren:

- **XPR Server an einem Exchange-Server**
in den globalen CTI-Einstellungen der Exchange APL und/oder in den Benutzereinstellungen des Active-Directorys (erweiterte CTI-Einstellungen im Register **XPR-Einstellungen**).
Vgl. Handbuch *OpenScape Xpressions Microsoft Exchange Gateway*.
- **XPR Server an einem Domino-Server**
im benutzerindividuellen Personendokument des Domino-Servers.
Vgl. Handbuch *OpenScape Xpressions Lotus Notes Gateway*.

HINWEIS: Die vom XPR Server an einen Outlook- oder Lotus-Notes-Client verschickten Journalmails werden im Posteingang des jeweiligen Clients abgelegt. Eine automatische Sortierung der Journalmails wird durch optiClient nicht unterstützt.

Eine solche Sortierung kann bei Bedarf durch den Benutzer mithilfe der E-Mail-Filter von Outlook bzw. Lotus Notes eingerichtet werden.

Um die gewünschten Benachrichtigungen einzurichten, wählen Sie im Dialog **Einstellungen** unter dem Register **Provider-Module: Server Call Journal Provider – Journalmails**



Für die Einstellung des Call Journal Providers sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Benutze globale Konfiguration**
Ist diese Option aktiviert, werden die bestehenden Einstellungen des XPR Servers zur Erzeugung von Journalmails verwendet
- **Benutze anwendungsspezifische Einstellungen**
Ist diese Option aktiviert, können für die folgenden individuellen Anrufarten Journalmails erzeugt werden:
 - Erfolgreich eingehende Anrufe
 - Nicht erfolgreich eingehende Anrufe
 - Erfolgreich ausgehende Anrufe
 - Nicht erfolgreich ausgehende Anrufe.

5.33.8 Einstellungen des Stimulus-Providers

Der Stimulus-Provider wird bei der Anbindung an einen XPR Server immer benötigt. Er wird dazu verwendet, die Anzeigen im Telefondisplay von optiClient zu steuern.

Um die Einstellungen für den Lizenzserver festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: Stimulus-Provider**

Folgende Einstellungen können Sie für den Stimulus-Provider konfigurieren:

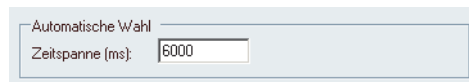
- [Allgemein](#)
- [Anzeige](#)

5.33.8.1 Allgemein

HINWEIS:

Die allgemeinen Einstellungen können in den Einstellungen nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** in der Benutzeranmeldung.

Um die allgemeinen Einstellungen für den Stimulus-Provider einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: Stimulus-Provider – Allgemein**



Automatische Wahl ☐

Zeitspanne (ms):

optiClient kann nach einer Wartezeit automatisch den Verbindungsaufbau einleiten, nachdem Sie im easyCom oder Telefon eine Rufnummer eingegeben haben. Diese Wartezeit legen Sie im Feld **Zeitspanne** fest. Geben Sie den Wert **0** an, um den automatischen Verbindungsaufbau auszuschalten.

5.33.8.2 Anzeige

Um die Darstellung von Informationen im Display einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: Stimulus-Provider – Anzeige**

Gesprächszustand

- ☒ Anrufer-ID
- ☒ Gesprächsdauer

Klingelzustand

- ☒ Anrufer-ID

- **Anrufer-ID (Gesprächszustand)**
Definiert, ob im Telefondisplay während aktiver Verbindungen die jeweilige Anrufer-ID angezeigt wird
- **Gesprächsdauer**
Definiert, ob im Telefondisplay während aktiver Verbindungen die aktuelle Gesprächsdauer angezeigt wird
- **Anrufer-ID (Klingelzustand)**
Definiert, ob bei Verbindungsanfragen im Telefondisplay die Anrufer-ID angezeigt wird.

5.33.9 Telefoniefunktionen an einem XPR Server

Bei der Anbindung von optiClient an einen XPR Server werden die verfügbaren Telefoniefunktionen durch den CTI-Provider vorgegeben. Welche Telefoniefunktionen dabei angeboten werden, hängt von folgenden Verfügbarkeiten und Einstellungen ab:

- Welche Telefoniefunktionen durch die verwendete TK-Anlage unterstützt werden
- Welche Geräteleistungsmerkmale für die verwendete TK-Anlage in der CTI APL des XPR Servers eingerichtet sind.

HINWEIS:

Verwenden Sie optiClient an einem XPR Server, um das Twin-Device einer Alcatel-Telefonanlage zu steuern, gilt:
optiClient greift immer nur auf das der beiden Telefone zu, das für den betreffenden XPR-Benutzer im XPR-Datenbankfeld PHONE als primäres Gerät eingetragen ist.

Weiterführende Informationen zu Telefoniefunktionen an einem XPR Server finden Sie in der Dokumentation des verwendeten Kommunikationssystems und im Handbuch *OpenScape Xpressions Server Administration*.

5.33.10 Umleitungsmenü an einem XPR Server

Bei der Anbindung von optiClient an einen XPR Server werden die im Umleitungsmenü angebotenen Umleitungsarten durch den CTI-Provider vorgegeben. Welche Umleitungsarten dabei angeboten werden, hängt von folgenden Verfügbarkeiten und Einstellungen ab:

- Welche Umleitungsarten durch die verwendete TK-Anlage unterstützt werden
- Welche Umleitungsarten für die verwendete TK-Anlage in der CTI APL des XPR Servers eingerichtet sind.

Weiterführende Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation des verwendeten Kommunikationssystems und im Handbuch *OpenScape Xpressions Server Administration*.

Werden Umleitungen am Tischtelefon eingerichtet, aktiviert oder deaktiviert, gibt die CTI APL des XPR Servers diese Information automatisch an den CTI-Provider von optiClient weiter. Als Folge werden diese Umleitungen ebenfalls in ihrem jeweils aktuellen Status im Umleitungsmenü von optiClient angezeigt.

Telefonieren an einem XPR Server

5.34 Telefonieren an einem SIP-Kommunikationssystem

WICHTIG:

Um optiClient als SIP-basierten Softphone-Client einsetzen zu können, müssen Sie über entsprechende SIP-Lizenzen verfügen, die in einem Lizenzserver (HLM-Server) verwaltet werden.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Vertriebspartner.

WICHTIG:

Soll optiClient als SIP-Softphone über eine VPN-Verbindung kommunizieren, darf unter dem Windows-Betriebssystem **nicht** der QoS-Paketplaner installiert sein.

WICHTIG:

optiClient darf in einer Terminalserver-Umgebung nicht als SIP-Softphone eingesetzt werden.

WICHTIG:

optiClient kann nur unter dem Betriebssystem Windows XP Professional SP2 als SIP-Softphone eingesetzt werden.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- [Einstellungen für SIP-Funktional-Provider](#)
- [Einstellungen für Stimulus-Provider](#)
- [Telefoniefunktionen \(SIP\)](#).

5.34.1 Einstellungen für SIP-Funktional-Provider

HINWEIS:

Die Einstellungen für den SIP-Funktional-Provider können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Im SIP-Funktional-Provider werden Einstellungen vorgenommen, um optiClient als Softphone an einem SIP-Kommunikationssystem zu verwenden.

Zur Bearbeitung der Einstellungen für den SIP-Funktional-Provider wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider**

Folgende Einstellungen können Sie für den SIP-Funktional-Provider konfigurieren:

- [Systemdienste](#)
- [Verbindung](#)
- [Hauptleitung](#)
- [Zusatzleitungen](#)
- [Leitungsparameter](#)
- [Stationen \(DSS\)](#)
- [Registrar](#)
- [Proxy](#)

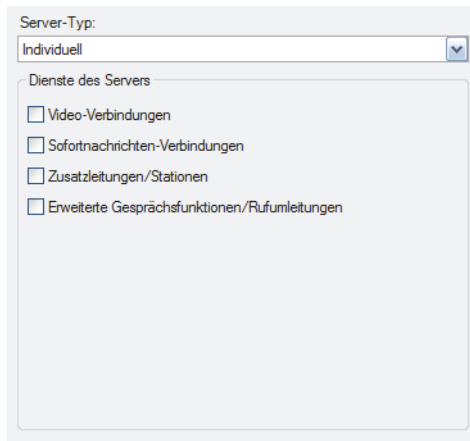
- Outbound-Domain
- Rückfallsystem
- Netzzugang
- Adresskonvertierung
- Zusatzfunktionen
- Systemfunktionen
- Kennziffern
- Töne
- Audioschemata
- Videoschemata
- Bandbreite
- Portbeschränkungen
- Quality-of-Service (QoS)
- Lizenzierung.

HINWEIS:

Die Einstellungen für den SIP-Funktional-Provider können in den Einstellungen nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** in der Benutzeranmeldung.

5.34.1.1 Systemdienste

Um den Servertyp einzustellen, an dem optiClient angeschlossen ist, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Systemdienste**

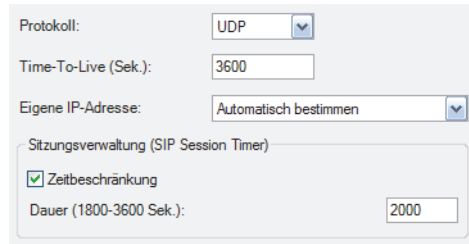


- Mit der Auswahl des Servertyps wird die Menge der unterstützten Leistungsmerkmale bestimmt. Zur Auswahl stehen:
 - **HP8000/HQ4200 mit Sofortnachrichten**
Wählen Sie diesen Servertyp, wenn optiClient an OpenScape Voice/HiQ4200 angeschlossen ist und als Standardteilnehmer mit Unterstützung der Sofortnachrichten eingerichtet ist.
 - **HP8000/HQ4200 mit Zusatzleitungen/Stationen**
Wählen Sie diesen Servertyp, wenn optiClient an OpenScape Voice/HiQ4200 angeschlossen ist und als Keyset eingerichtet ist.

- **HiPath 2000/3000/4000/5000**
Wählen Sie diesen Servertyp, wenn optiClient an einen dieser Server angeschlossen ist.
- **Standard ohne Video/Sofortnachrichten**
Wählen Sie diesen Servertyp, wenn optiClient an einen beliebigen, auf SIP-Protokoll basierenden SIP-Server angeschlossen ist. Die Funktionalität für Video und Sofortnachrichten wird hier nicht unterstützt.
- **Individuell**
Bei Auswahl dieses Servertyps können Sie die Unterstützung folgender Leistungsmerkmale des angeschlossenen Kommunikationssystems (sofern dort verfügbar) individuell aktivieren:
 - **Sofortnachrichten-Verbindungen**
Ermöglicht Verbindungen zum Austausch von Sofortnachrichten.
 - **Zusatzleitungen/Stationen**
Stellt das Modulfenster Leitungen zur Verfügung
 - **Erweiterte Gesprächsfunktionen/Rufumleitungen**
Stellt erweiterte Leistungsmerkmale und Funktionalitäten, wie z.B. Transfer zur Verfügung.

5.34.1.2 Verbindung

Um die Verbindungseinstellungen von optiClient für das angeschlossene SIP-Kommunikationssystem einzustellen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Verbindung**



- Im Feld **Protokoll** wählen Sie den Transporttyp des Übertragungsprotokolls aus. Zur Wahl stehen **UDP**, **TCP** und **TLS**.
- **Time-To-Live (Sek.)** definiert einen UDP-spezifischen Timer. Dieser Wert sollte nur von einem Netzwerkadministrator geändert werden.
- Für die IP-Verbindung von optiClient muss die **Eigene IP-Adresse** bekannt sein. Ist optiClient an einer Netzwerkkarte angeschlossen, der eine eindeutige IP-Adresse zugeordnet ist, wählen Sie hier die Einstellung **Automatisch bestimmen**. Falls der Netzwerkkarte mehrere IP-Adressen zugeordnet sind oder der Registrar nicht direkt erreichbar ist (z. B. über ACME/Session Border Controller) werden alle Adressen im Listefeld aufgeführt und Sie wählen die gewünschte aus.
- Unter **Sitzungsverwaltung (SIP Session Timer)** steuern Sie mit der Option **Zeitbeschränkung**, ob aktive SIP-Verbindungen mittels Heartbeat-Verfahren auf Gültigkeit überwacht werden. Die **Dauer** des Timers geben Sie in Sekunden an, der Wertebereich liegt zwischen **1800** und **3600**. **0** bedeutet, der Timer ist ausgeschaltet.

HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.3 Hauptleitung

Um die Parameter für die Hauptleitung (primäre Leitung) von optiClient einzustellen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Hauptleitung**

Benutzer: 482404901100

Anzeige: 100

Tooltiptext: 100

Kennung: 282404901100

Kennwort: *****

Realm: mobility_sec

Sofortverbindung

Adresse:

Verzögerungszeit (Sek.): 0

☐ Private Nutzung

- Geben Sie die eigene eindeutige Rufnummer/Benutzeradresse für optiClient im Feld **Benutzer** ein.
- Tragen Sie einen Langnamen im Feld **Anzeige** ein. Dieser Text wird im Display des freien bzw. integrierten Telefons im Ruhezustand angezeigt und wird außerdem als Namensinformation zu Ihren Verbindungspartnern übertragen. Weiterhin wird dieser Text als Bezeichnung für die primäre Leitung im Leitungsfenster bzw. im Leitungsmenü genutzt.

- Der **Tooltiptext** erscheint, wenn der Mauszeiger im Leitungsfenster auf der Leitung der Hauptverbindung ruht.
- Tragen Sie die **Kennung** ein. Tragen Sie auch das **Kennwort** und den **Realm** ein, sofern sie auf dem Server konfiguriert sind. Ohne diese Angaben wäre eine Registrierung am Server nicht möglich.
- Für die Hauptleitung kann hier eine **Sofortverbindung** konfiguriert werden. Die hinterlegte **Adresse** wird nach der definierten **Verzögerungszeit** bei Aktivierung der Leitung angewählt. Mit **0** im Feld **Verzögerungszeit** wird diese Sofortverbindung ohne Verzögerung aufgebaut.
- Mit der Option **Private Nutzung** erklären Sie die Leitung als privat. Das heißt wenn Sie diese Leitung nutzen erhalten andere Teilnehmer mit sekundärer Leitung auf Ihrer Rufnummer/Benutzeradresse keine Statusänderungsmeldungen.

HINWEIS:

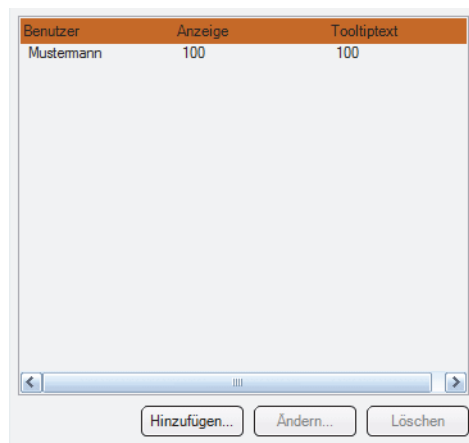
Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.4 Zusatzleitungen

In optiClient führen Sie Ihre Verbindungen über Leitungen. Jeder Benutzer hat dabei mindestens eine eigene Leitung (Hauptleitung), die ihm zugeordnet ist und die hauptsächlich von ihm genutzt wird. Sofern seitens des angeschlossenen SIP-Kommunikationssystems unterstützt, können Benutzer noch weitere konfigurierte Leitungen nutzen bzw. sich gemeinsam mit anderen Benutzern teilen.

Welche Leitungen grundsätzlich verfügbar sind, ist auf dem angeschlossenen SIP-Kommunikationssystem festgelegt.

Um festzulegen, welche weiteren Leitungen in optiClient grundsätzlich für den Benutzer konfiguriert werden, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Zusatzleitungen**



- In der Liste werden die bereits konfigurierten zusätzlichen Leitungen angezeigt. Sie können weitere Leitungen hinzufügen, Einstellungen ändern oder Leitungen löschen.
- Um die Einstellungen einer bestehenden Leitung zu bearbeiten, wählen Sie die betreffende Leitung aus und wählen dann **Ändern**.
- Um eine bestehende Leitung zu löschen, wählen Sie die betreffende Leitung aus und wählen dann **Löschen**.

- Um eine neue Leitung einzurichten, wählen Sie **Hinzufügen**.

Leitung hinzufügen

Benutzer: Mustermann

Anzeige: 100

Tooltiptext: 100

Kennung: 482404901100

Kennwort: *****

Realm: mobility_sec

☒ Sofortverbindung

Adresse:

Verzögerungszeit (Sek.): 0

☐ Private Nutzung

OK Abbrechen

- Unter **Benutzer** geben Sie die Rufnummer/Benutzeradresse des SIP-Benutzers ein.
- Geben Sie die eigene eindeutige Rufnummer/Benutzeradresse für optiClient im Feld **Benutzer** ein.
- Tragen Sie einen Langnamen im Feld **Anzeige** ein. Dieser Text wird im Display des freien bzw. integrierten Telefons im Ruhezustand angezeigt und wird außerdem als Namensinformation zu Ihren Verbindungspartnern übertragen. Weiterhin wird dieser Text als Bezeichnung für die primäre Leitung im Leitungsfenster bzw. im Leitungsmenü genutzt.
- Der Tooltiptext erscheint, wenn der Mauszeiger im Leitungsfenster auf der Leitung der Verbindung ruht.

- Tragen Sie die **Kennung** ein. Tragen Sie auch das **Kennwort** und den **Realm** ein, sofern sie auf dem Server konfiguriert sind. Ohne diese Angaben wäre eine Registrierung am Server nicht möglich.
- Für die Hauptleitung kann hier eine **Sofortverbindung** konfiguriert werden. Die hinterlegte **Adresse** wird nach der definierten **Verzögerungszeit** bei Aktivierung der Leitung angewählt. Mit **0** im Feld **Verzögerungszeit** wird diese Sofortverbindung ohne Verzögerung aufgebaut.
- Mit der Option **Private Nutzung** erklären Sie die Leitung als privat, d.h. wenn Sie diese Leitung nutzen erhalten andere Teilnehmer mit sekundärer Leitung auf dieser Rufnummer/Benutzeradresse keine Statusänderungsmeldungen.

HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

Die Hauptleitung sowie alle hier konfigurierten zusätzlichen Leitungen werden zur Nutzung im Leitungsmenü der Hauptleiste angeboten. Im Leitungsfenster dagegen werden nur die Leitungen angezeigt und zur Bearbeitung angeboten, die dafür aktiviert wurden (vgl. [Einstellungen des Gerätezustands](#)).

5.34.1.5 Leitungsparameter

Um allgemeine Leitungsparameter einzustellen, die für alle Leitungen in optiClient gelten, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Leitungsparameter**



Automatische Rufannahme durchführen:
Von der bevorzugten, ansonsten der am längsten klingelnden Leitung ▼



Leitungsauswahl für ausgehende Gespräche:
Auf der bevorzugten Leitung ▼

Signalisierungsart für Zweitanrufe auf einer anderen Leitung:
Spezieller Aufmerksamkeitston ▼

Verhalten bei einem Wechsel der Leitung:
Aktives Gespräch wird ins Halten gelegt. ▼

Sofortverbindung für das Endgerät:
Adresse:
Verzögerungszeit (Sek.):

- Unter **Automatische Rufannahme durchführen** legen Sie fest, nach welchen Kriterien eingehende Verbindungen mit dem Handset, der Headset-Schaltfläche  oder der Schaltfläche  auf welcher Leitung entgegen genommen werden können. Wählbar sind diese Einstellungen:
 - **Von der bevorzugten, ansonsten der am längsten klingelnden Leitung**
 - **Von der am längsten klingelnden Leitung**
 - **Von der bevorzugten, ansonsten der am längsten gerufenen Leitung**
 - **Von der am längsten gerufenen Leitung**
 - **Nur von der bevorzugten Leitung für kommende Rufe**

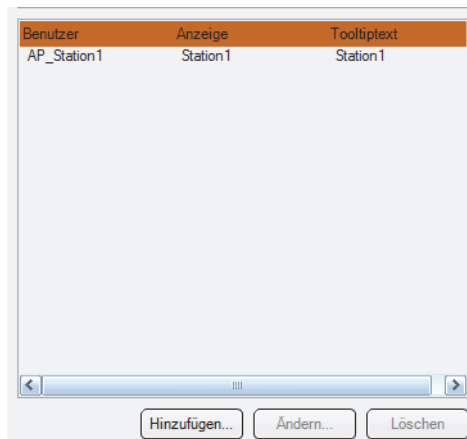
- Unter **Leitungsauswahl für gehende Gespräche** legen Sie fest, nach welchen Kriterien Leitungen für gehende Verbindungen bei Handset, der Headset-Schaltfläche  oder der Schaltfläche  belegt werden. Wählbar sind die Einstellungen:
 - **Auf der bevorzugten Leitung**
 - **Auf der nächsten freien Leitung**
(immer von der ersten bis zur letzten Leitung betrachtet)
 - **Auf der zuletzt benutzten Leitung**
 - **Keine automatische Leitungsbelegung**
- Unter **Signalisierungsart für Zweitanrufe auf einer anderen Leitung** legen Sie fest, ob und wie optiClient eingehende Verbindungsanfragen signalisieren soll, wenn Sie bereits eine aktive Verbindung führen und auf einer anderen Leitung eine weitere Verbindungsanfrage eingeht. Sie haben die Wahl zwischen:
 - **Spezieller Aufmerksamkeitston**
 - **Normaler Aufmerksamkeitston**
 - **Kein Aufmerksamkeitston**
- Unter **Verhalten bei einem Wechsel der Leitung** legen Sie fest, was in optiClient mit einer aktiven Verbindung geschieht, wenn Sie eine andere Verbindungsanfrage entgegennehmen:
 - **Aktives Gespräch wird ins Halten gelegt**
 - **Aktives Gespräch wird beendet (getrennt)**
- Unter **Sofortverbindung für das Endgerät** legen Sie die **Verzögerungszeit** in Sekunden fest, nach der eine automatische Verbindung, unabhängig der leitungsbezogenen Einstellungen zur Sofortverbindung, zur **Adresse** aufgebaut wird. **0** Sekunden bedeutet dabei eine Sofortverbindung ohne Verzögerung.

Bei Konfiguration von Werten für eine endgerätspezifische und eine leitungs-spezifische Sofortverbindung werden die Werte berücksichtigt, die die geringere Verzögerungszeit haben.

5.34.1.6 Stationen (DSS)

Welche Stationen grundsätzlich verfügbar sind, ist auf dem angeschlossenen SIP-Kommunikationssystem festgelegt.

Um festzulegen, welche Stationen davon in optiClient für den Benutzer konfiguriert werden, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Stationen (DSS)**



- In der Liste werden die bereits konfigurierten Stationen angezeigt. Sie können weitere Stationen hinzufügen, Einstellungen ändern oder Stationen löschen.
- Um die Einstellungen einer bestehenden Station zu bearbeiten, wählen Sie die betreffende Station aus und wählen dann **Ändern**.
- Um eine bestehende Station zu löschen, wählen Sie die betreffende Station aus und wählen dann **Löschen**.

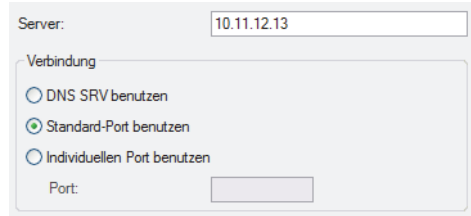
- Um eine neue Station einzurichten, wählen Sie **Hinzufügen**.
 - Unter **Benutzer** geben Sie die Rufnummer/Benutzeradresse des SIP-Benutzers ein.
 - Tragen Sie einen Langnamen im Feld **Anzeige** ein. Dieser Text wird im Display des freien bzw. integrierten Telefons im Ruhezustand angezeigt und wird außerdem als Namensinformation zu Ihren Verbindungspartnern übertragen. Weiterhin wird dieser Text als Bezeichnung für die primäre Leitung im Leitungsfenster bzw. im Leitungsmenü genutzt.
 - Der **Tooltiptext** erscheint, wenn der Mauszeiger auf einem Stationseintrag ruht.
 - Tragen Sie die **Kennung** ein. Tragen Sie auch den **Realm** ein, sofern er auf dem Server konfiguriert ist. Ohne diese Angaben wäre eine Registrierung am Server nicht möglich.
 - Für die Hauptleitung kann hier eine **Sofortverbindung** konfiguriert werden. Die hinterlegte **Adresse** wird nach der definierten **Verzögerungszeit** bei Aktivierung der Leitung angewählt. Mit **0** im Feld **Verzögerungszeit** wird diese Sofortverbindung ohne Verzögerung aufgebaut.
 - Mit der Option **Private Nutzung** erklären Sie die Station als privat, d.h. wenn Sie diese Station nutzen erhalten andere Teilnehmer auf Ihrer Rufnummer/Benutzeradresse keine Statusänderungsmeldungen.

HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.7 Registrar

Um die Einstellungen für den SIP-Registrar-Server festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Registrar**



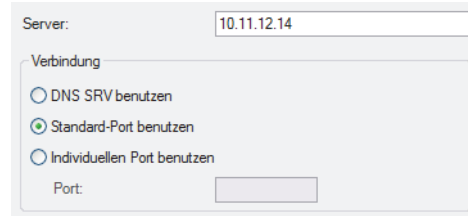
- Unter **Server** geben Sie die IP-Adresse oder den Servernamen des Registrar-Servers ein.
- Unter **Verbindung** legen Sie die Portnummer für die Serververbindung fest:
 - Bei aktiver Option **DNS SRV benutzen** werden die Registrar-Einstellungen über einen DNS-Dienst gesucht. In diesem Fall tragen Sie unter **Server** den Domainnamen des Registrar-Servers ein.
 - Standardmäßig werden Sie für die Verbindung zum Registrar-Server den **Standard-Port benutzen** (abhängig vom gewählten Transporttyp). Wenn Sie einen **Individuellen Port benutzen**, müssen Sie dann die individuelle Portnummer unter **Port** eintragen.

HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.8 Proxy

Um die Einstellungen für den SIP-Proxy-Server festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Proxy**



- Unter **Server** geben Sie die IP-Adresse oder den Servernamen des Proxy-Servers ein.
- Unter **Verbindung** legen Sie die Portnummer für die Serververbindung fest:
 - Bei aktiver Option **DNS SRV benutzen** werden die Proxy-Einstellungen über einen DNS-Dienst gesucht. In diesem Fall tragen Sie unter **Server** den Domainnamen des Proxy-Servers ein.
 - Standardmäßig werden Sie für die Verbindung zum Proxy-Server den **Standard-Port benutzen** (abhängig vom gewählten Transporttyp). Wenn Sie einen **Individuellen Port benutzen**, müssen Sie dann die individuelle Portnummer unter **Port** eintragen.

HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.9 Outbound-Domain

Um die Einstellungen für den Outbound-Domain- und den SIP-Gateway-Server festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Outbound-Domain**

☒ Outbound-Domain benutzen

Domain-Name:

☒ Portangaben in INVITE-Headern entfernen

Gateway

Server:

Verbindung

☐ DNS SRV / Portangabe in ROUTE-Headern entfernen

☒ Standard-Port benutzen

☐ Individuellen Port benutzen

Port:

- Aktivieren Sie die Option **Outbound Domain benutzen**, wenn Sie keine kompletten SIP-URIs wählen, aber Outbound-Gespräche führen möchten. Nur bei aktivierter Option können Sie in den weiteren Feldern Eingaben vornehmen. Tragen Sie unter **Domain-Name** den Standard-Domainnamen für Outbound-Verbindungen ein (optional). Mit der Option **Portangaben in INVITE-Headern entfernen** werden bei eingetragenen Domainnamen die Ports aus den INVITE-Headern entfernt. Dies ist z.B. bei ACME/Session-Border-Controller-Konfigurationen notwendig.

- Unter **Gateway** geben Sie im Feld **Server** die IP-Adresse oder den Servernamen des Gatewayservers ein. Unter **Verbindung** legen Sie die Portnummer für die Serververbindung fest:
 - Bei aktiver Option **DNS SRV/Portangabe in ROUTE-Headern entfernen** können zum einen die Gatewayeinstellungen über einen DNS-Dienst gesucht werden. In diesem Fall tragen Sie unter **Server** den Domainnamen des Gatewayservers ein. Zum anderen können die Ports aus dem Route Header entfernt werden. Dies ist z. B. bei ACME/Session Border Controller Konfiguration notwendig. Zu diesem Zweck tragen Sie unter **Server** die IP-Adresse des Gateways ein.
 - Sie können für die Verbindung zum Gatewayserver den **Standard-Port benutzen** (abhängig vom gewählten Transporttyp) oder einen **Individuellen Port benutzen**, wobei Sie dann die individuelle Portnummer unter **Port** eintragen müssen.

HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.10 Rückfallsystem

Wird optiClient an einem SIP-Kommunikationssystem mit Rückfallsystem betrieben, wird optiClient nach Ausfall des Haupt-Kommunikationssystems automatisch auf das Rückfall-Kommunikationssystem umgeschaltet.

Um die Einstellungen für das Rückfallsystem festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Rückfallsystem**

The screenshot shows a configuration window for the 'Rückfallsystem' (Fallback System) under the 'Provider-Module: SIP-Funktional-Provider'. The window contains the following fields and options:

- Server:** A text input field containing '10.11.12.15'.
- Transporttyp:** A dropdown menu currently set to 'UDP'.
- Time-To-Live (Sek.):** A text input field containing '300'.
- Verbindung:** A section containing two radio buttons: 'Standard-Port benutzen' (selected) and 'Individuellen Port benutzen'. Below these is a 'Port:' text input field.
- Outbound-Domain:** A section containing a checkbox labeled 'Outbound-Domain benutzen', which is currently unchecked.

- Unter **Server** geben Sie die IP-Adresse oder den Servernamen des Rückfallsystems ein.
- Im Feld **Transporttyp** wählen Sie den Transporttyp des Übertragungsprotokolls aus. Zur Auswahl stehen **UDP**, **TCP** und **TLS**.

- **Time-To-Live** ist eine SIP-spezifische Zeitangabe. Ändern Sie den vorgegebenen Standardwert nicht.
- Unter **Verbindung** legen Sie die Portnummer für die Serververbindung fest. Sie können für die Verbindung zum Proxy-Server den **Standard-Port benutzen** (abhängig vom gewählten Transporttyp) oder einen **Individuellen Port benutzen**, wobei Sie dann die individuelle Portnummer unter **Port** eintragen müssen.
- Aktivieren Sie unter **Outbound-Domain** die Option **Outbound-Domain benutzen**, wenn Sie keine kompletten SIP-URLs wählen, aber Outbound-Gespräche führen möchten. Bei aktivierter Option wird der konfigurierte Outbound-Domain-Name für Outbound-Verbindungen genutzt (vgl. [Outbound-Domain](#)).

HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.11 Netzzugang

Für die Rufnummernnormalisierung in optiClient sind Angaben zum Netzzugang notwendig. Diese werden für den direkten Verbindungsaufbau aus den Verzeichnissen von optiClient herangezogen. Sind die Angaben nicht korrekt eingestellt, kann dies zu Problemen beim Verbindungsaufbau führen.

Nähere Informationen zur Rufnummernnormalisierung finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.

Um die Einstellungen für den Netzzugang festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Netzzugang**

Länderkennzahl:	<input type="text" value="49"/>
Ortskennzahl:	<input type="text" value="2404"/>
Anlagenrufnummer:	<input type="text" value="901"/>
Nebenstellenbereich:	<input type="text"/>
Amtskennziffer:	<input type="text" value="901"/>
Präfix für Ortsgespräche:	<input type="text" value="0"/>
Präfix für Ferngespräche:	<input type="text" value="0"/>
Präfix für Auslandsgespräche:	<input type="text" value="0"/>
Zusatzkennzahl für Ortsgespräche:	<input type="text" value="0"/>
Zusatzkennzahl für Ferngespräche:	<input type="text" value="0"/>
Zusatzkennzahl für Auslandsgespräche:	<input type="text" value="00"/>
<input type="button" value="Test..."/>	

- Unter **Länderkennzahl** geben Sie die Ländervorwahl für das Land ein, in dem sich das verwendete Kommunikationssystem befindet. Befindet sich das Kommunikationssystem z. B. in Deutschland, geben Sie als Länderkennzahl **49** ein

- Unter **Ortsnetzkenzahl** geben Sie die Ortsvorwahl für den Ort ein, in dem sich das verwendete Kommunikationssystem befindet. Die führende Null geben Sie dabei nicht an.
Befindet sich das Kommunikationssystem z.B. in München, geben Sie als Ortskennzahl 89 ein
- Geben Sie unter **Anlagenrufnummer** die Rufnummer für den Amtsanschluss des Kommunikationssystems ein. Diese Angabe dient der Identifizierung von internen Rufnummern in Verzeichnissen, bei deren Wahl dann lediglich interne Verbindungen aufgebaut werden
- Unter **Nebenstellenbereich** können Sie die internen Durchwahlen eines größeren Durchwahlbereichs einschränken.

Beispiel:

Für einen Standort wird ein vierstelliger Durchwahlbereich verwendet. Von den möglichen Durchwahlen dieses Bereichs sind jedoch nur die Durchwahlen intern, die mit 1, 2 oder 3 beginnen.

In einem solchen Fall würde die übliche Rufnummernnormalisierung von optiClient z.B. auch die Durchwahl 5287 als internen Anruf werten. Das wäre jedoch falsch, da diese Durchwahl nicht mit 1, 2 oder 3 beginnt.

Um dieses Problem zu umgehen, geben Sie im Feld **Nebenstellenbereich** in eckigen Klammern die jeweils ersten Ziffern der Durchwahlen an, die als intern gelten. Für unser Beispiel wäre das **[123]**.

- Unter **Amtskennziffer** geben Sie die auf dem verwendeten Kommunikationssystem konfigurierte Kennziffern für den Netzzugang ein (Amtsholung)

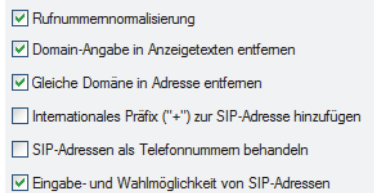
- Unter **Präfix für Ortsgespräche**, **Präfix für Ferngespräche** und **Präfix für Auslandsgespräche** geben Sie die jeweilige Kennziffer für die betreffende Gesprächsart ein. Diese Angaben sind unabhängig von der Konfiguration auf dem verwendeten Kommunikationssystem und werden vom Netzbetreiber bestimmt. Im abgebildeten Beispiel sind die Präfixnummern für die Netzbetreiber in Deutschland abgebildet. Für Netzbetreiber in anderen Ländern sind u.U. andere Präfixe anzugeben
- Unter **Zusatzkennzahl für Ortsgespräche**, **Zusatzkennzahl für Ferngespräche** und **Zusatzkennzahl für Auslandsgespräche** geben Sie weitere Kennziffern ein, die als Call-by-Call-Vorwahlen genutzt werden sollen. Diese Angaben sind unabhängig von der Konfiguration des verwendeten Providers.
- Über **Test** können Sie an individuellen Beispielen herausfinden, wie die konfigurierten Einstellungen die Rufnummern beeinflussen, die optiClient wählt.

Die Reihenfolge der verschiedenen Kennziffern ist:

- Amtskennziffer + Zusatzkennzahl + Präfix + Rufnummer

5.34.1.12 Adresskonvertierung

Um die Einstellungen für die Adresskonvertierung festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Adresskonvertierung**



<input checked="" type="checkbox"/>	Rufnummernnormalisierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Domain-Angabe in Anzeigetexten entfernen
<input checked="" type="checkbox"/>	Gleiche Domäne in Adresse entfernen
<input type="checkbox"/>	Internationales Präfix ("+") zur SIP-Adresse hinzufügen
<input type="checkbox"/>	SIP-Adressen als Telefonnummern behandeln
<input checked="" type="checkbox"/>	Eingabe- und Wahlmöglichkeit von SIP-Adressen

- Aktivieren Sie die Option **Rufnummernnormalisierung**, wenn optiClient eine Rufnummernnormalisierung unter Berücksichtigung der Angaben aus den Netzzugangseinstellungen durchführen soll (vgl. [Netzzugang](#)).
- Aktivieren Sie die Optionen **Domain-Angabe in Anzeigetexten entfernen** um den Domainport einer anzuzeigenden SIP-URI, z.B. Anzeige des rufenden Teilnehmers im Display, zu entfernen
- Aktivieren Sie die Option **Gleiche Domäne in Adresse entfernen** um den Domainport bei SIP-URIs vom gleichen/eigenen Registrar bei Adressen zu entfernen.

5.34.1.13 Zusatzfunktionen

WICHTIG:

Die angebotenen Zusatzfunktionen werden u. U. nicht von jedem SIP-Kommunikationssystem unterstützt.

Um besondere Zusatzfunktionen festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Zusatzfunktionen**

Rufumleitung
Klingelzeit (Sek.) bis zum Wirken der Rufumleitungsart "nicht erreichbar": 20

MFV-Nachwahl
MFV-Modus: Auto

Vermittlungsfunktion
☐ Zusammenschalten nach Auflegen

Automatische Wiederverbindung
☐ Wiederverbinden nach Auflegen

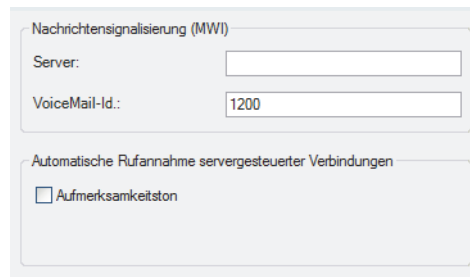
- Unter **Rufumleitung** legen Sie die **Klingelzeit (Sek.) bis zum Wirken der Rufumleitungsart „nicht erreichbar“** fest.
- Unter **MFV-Modus** stehen Ihnen die Einstellung **Auto** oder **Inband** zur Auswahl. Nähere Angaben erhalten Sie vom Administrator des angeschlossenen Kommunikationssystems.
- Unter **Vermittlungsfunktion** steuert die Option **Zusammenschalten nach Auflegen** das Verhalten, wenn zwei Verbindungen aktiv sind (Konferenz) und Sie dann „auflegen“. Bei aktiver Option werden die beiden Verbindungspartner dann zusammengeschaltet. Bei ausgeschalteter Option sind dann beide Verbindungen beendet.

5.34.1.14 Systemfunktionen

WICHTIG:

Die angebotenen Systemfunktionen werden u.U. nicht von jedem SIP-Kommunikationssystem unterstützt.

Um die Einstellungen für Systemfunktionen festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Systemfunktionen**



Nachrichtensignalisierung (MWI)

Server:

VoiceMail-Id:

Automatische Rufannahme servergesteuerter Verbindungen

☐ Aufmerksamkeitston

- Unter **Nachrichtensignalisierung (MWI)** geben Sie die IP-Adresse für den MWI-**Server** sowie die **Voicemail-Id** ein.

Damit die MWI-Signalisierung funktioniert, müssen Sie das Feld **Server** i.d.R. leer lassen. Geben Sie unter **Voicemail-Id** die Rufnummer für den Callback-Access des Voicemailsystems ein. Die notwendigen Angaben hierfür erhalten Sie vom Administrator des angeschlossenen Kommunikationssystems.

- optiClient kann direkt vom Call Manager angesteuert werden. Wenn Sie die Option **Aufmerksamkeitston** unter **Automatische Rufannahme servergesteuerter Verbindungen** aktivieren, hören Sie bei solchen Anrufen einen Signalton, sobald optiClient den Anruf automatisch annimmt.

5.34.1.15 Kennziffern

Um die Kennziffern für verschiedene Telefoniefunktionen festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Kennziffern**

The screenshot shows a configuration window titled 'Kennziffern' with three main sections:

- Rückruf**: Contains three input fields for 'Kennziffer zur Aktivierung im Frei-Fall:', 'Kennziffer zur Aktivierung im Besetzt-Fall:', and 'Kennziffer zur Löschung aller Aufträge:'.
- Anrufübernahme**: Contains a 'Server-Typ:' dropdown menu set to 'Auto' and a 'Kennziffer:' input field.
- Sammelanschluss**: Contains two input fields for 'Kennziffer zum Stoppen der Weiterschaltung:' and 'Kennziffer für Besetzt-Signalisierung:'.

- Für die Telefoniefunktion **Rückruf** können Sie folgende Kennziffern festlegen:
 - **Kennziffer zur Aktivierung im Frei-Fall**
 - **Kennziffer zur Aktivierung im Besetzt-Fall**
 - **Kennziffer zur Löschung aller Aufträge**
- Für die Telefoniefunktion **Anrufübernahme** können Sie folgende Parameter festlegen:
 - **Server-Typ**
 - **Kennziffer**
- Für die Telefoniefunktion **Sammelanschluss** können Sie folgende Kennziffern festlegen:
 - **Kennziffer zum Stoppen der Weiterschaltung**
 - **Kennziffer für Besetzt-Signalisierung**

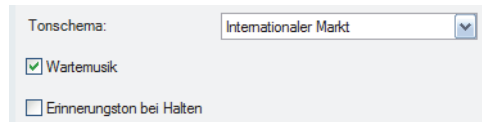
HINWEIS:

Die notwendigen Angaben erhalten Sie ggf. vom Administrator des SIP-Kommunikationssystems.

5.34.1.16 Töne

Die Tonsignalisierungen für Freizeichen, Besetztzeichen usw. sind von Land zu Land unterschiedlich.

Um die Einstellungen für Töne festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Töne**



- Im Listenfeld **Land** wählen Sie das Land aus, dessen Standardtöne bei der Signalisierung in optiClient genutzt werden sollen. Zur Wahl steht neben den jeweiligen Ländern auch der Eintrag **Internationaler Markt**.
- Aktivieren/deaktivieren Sie mit der Option **Wartemusik** die Wartemusik bei gehaltenen Rufen/Rückfragen.
- Bei Einschalten der Option **Erinnerungston bei Halten** werden Sie bei gehaltenen Gesprächen durch eine akustische Signalisierung daran erinnert, dass noch ein Verbindungspartner wartet.

5.34.1.17 Audioschemata

HINWEIS:

Für den Betrieb an optiClient werden verschiedene Audioendgeräte unterstützt, eine Liste dieser Endgeräte finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.

Für die Gesprächsführung benötigen Sie an Ihrem Arbeitsplatz Audioendgeräte, um Signalisierungen (Klingelzeichen) zu hören, selbst sprechen bzw. den Verbindungspartner hören zu können.

Die Einstellungen für die Hardware werden in Audioschemata zusammengefasst. Sie können verschiedene Audioschemata hinzufügen, ändern oder löschen. So sind Sie in der Lage, unterschiedliche Audiovarianten (z. B. an unterschiedlicher Hardware) einfach zu verwalten und jeweils das passende Schema für den Betrieb auszuwählen.

Um die Einstellungen für Audioschemata festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Audioschemata**



Ein Audioschema auswählen

- Zur Auswahl eines Audioschemas für den Betrieb wählen Sie dies in der Liste der Audioschemata aus.

Hinzufügen eines Audioschemas



The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Schema hinzufügen". It has a standard title bar with a question mark icon and a close button. The dialog contains several labeled fields: "Bezeichnung:" with a text box containing "Heimarbeitsplatz"; "Sprachaufnahme:" with a dropdown menu showing "SoundMAX HD Audio"; "Sprachausgabe:" with a dropdown menu showing "SoundMAX HD Audio"; "Zusatzlautsprecher:" with a dropdown menu that is currently empty; "Signalausgabe:" with a dropdown menu showing "SoundMAX HD Audio"; and "Steuerung:" with a dropdown menu showing "Soundcard". At the bottom right of the dialog are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

- Nach Klick auf **Hinzufügen** geben Sie die **Bezeichnung** des Audioschemas ein und legen die jeweilige Audiohardware fest für:
 - **Sprachaufnahme**
 - **Sprachausgabe**
 - **Zusatzlautsprecher**
Wird hier ein Zusatzlautsprecher ausgewählt und dieses Audioschema ist aktiv, erscheint zur Steuerung des Zusatzlautsprechers ein eigenes Symbol in der Hauptleiste.

HINWEIS:

Die Hardware für den **Zusatzlautsprecher** muss sich von der Hardware für die **Sprachausgabe** unterscheiden.

- **Signalausgabe** (Klingelzeichen)
- **Steuerung**
Zusatzfunktionen zur Steuerung besonderer Hardwarefunktionen

Audiokomponenten eines Schemas, die aktuell lokal nicht verfügbar sind, werden in Klammern dargestellt. Das gesamte Audioschema gilt dann als nicht verfügbar. Benutzt wird dann ggf. das nächste verfügbare Audioschema.

Ändern oder Löschen eines Audioschemas

- Nach Klick auf **Ändern** können Sie die Einstellungen für das ausgewählte Audioschema bearbeiten, nach Klick auf **Löschen** wird das ausgewählte Audioschema entfernt.

Reihenfolge der Audioschemata

Durch die Reihenfolge der Audioschemata können Sie Einfluss auf die jeweilige Auswahl der Audiohardware nehmen. Nach der Benutzeranmeldung prüft optiClient die in den Audioschemata festgelegte Audiohardware, wobei die Schemata von oben nach unten abgearbeitet werden. Sind alle eingestellten Komponenten eines Schemas vorhanden und betriebsbereit, wird dieses Schema für den Betrieb von optiClient herangezogen.

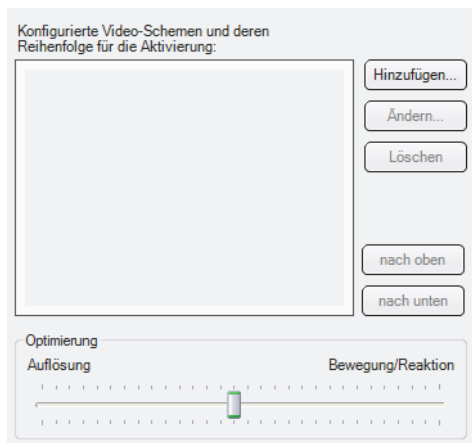
Sie können die Reihenfolge eines Audio Schemas mit den Schaltflächen **nach oben** bzw. **nach unten** ändern.

5.34.1.18 Videoschemata

HINWEIS: Der Video-Viewer ist für optiClient nicht freigegeben.

Für das Senden von Videosignalen benötigen Sie an Ihrem Arbeitsplatz eine Videohardware – z.B. eine Videokamera. Die Einstellungen für die verwendete Videohardware werden in Videoschemata zusammengefasst. Sie können verschiedene Videoschemata hinzufügen, ändern oder löschen. So sind Sie in der Lage, unterschiedliche Videohardware einfach zu verwalten und jeweils das passende Schema für den Betrieb auszuwählen.

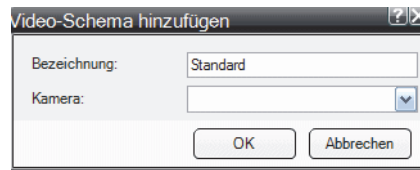
Um die Einstellungen für Videoschemata festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Videoschemata**



Ein Videoschema auswählen

- Zur Auswahl eines Videoschemas für den Betrieb klicken Sie dies in der Liste der Videoschemata an.

Hinzufügen eines Videoschemas



- Nach Klick auf **Hinzufügen** geben Sie die **Bezeichnung** des Videoschemas ein.
- Im Listenfeld **Kamera** wählen Sie die Kamera aus, die das Bild für die Videoverbindungen von optiClient aufnehmen soll.
- Nach Aktivierung dieses Schemas erscheint zur Steuerung des Sendens von Videobildern ein eigenes Symbol in der Hauptleiste.

Videokomponenten eines Schemas, die aktuell lokal nicht verfügbar sind, werden in Klammern dargestellt. Das gesamte Videoschema gilt dann als nicht verfügbar. Benutzt wird dann ggf. das nächste verfügbare Videoschema.

Ändern oder Löschen eines Videoschemas

- Nach Klick auf **Ändern** können Sie die Einstellungen für das ausgewählte Videoschema bearbeiten. Nach Klick auf **Löschen** wird das ausgewählte Videoschema entfernt.

Reihenfolge der Videoschemata

Durch die Reihenfolge der Videoschemata können Sie Einfluss auf die jeweilige Auswahl der Videohardware nehmen. Nach der Benutzeranmeldung prüft optiClient die in den Videoschemata festgelegte Videohardware, wobei die Schemata von oben nach unten abgearbeitet werden. Sind alle eingestellten Komponenten eines Schemas vorhanden und betriebsbereit, wird dieses Schema für den Betrieb von optiClient herangezogen.

Sie können die Reihenfolge eines Videoschemas mit den Schaltflächen **nach oben** bzw. **nach unten** ändern.

Optimierung der Videoverbindung

Zur Optimierung der Videoübertragung können Sie über den Schieberegler festlegen, ob Sie eine höhere Bildauflösung oder eine höhere Bildfrequenz bevorzugen. Dabei steht jede Einheit auf der Schieberskala für ein Videoframe pro Sekunde. Auf Basis der Reglerstellung und der konfigurierten Verbindungsbandbreite handelt optiClient dann das optimale Videocodec mit den Verbindungspartnern aus.

5.34.1.19 Bandbreite

Für die Audio- und Videokommunikation zwischen optiClient und dem SIP-Kommunikationssystem werden definierte Kompressionsalgorithmen verwendet.

Um die Einstellungen für Bandbreiten und Codecs festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Bandbreite**

- Unter **Netzwerkanbindung** wählen Sie die bei Ihnen verfügbaren Geschwindigkeiten für den **Download** bzw. **Upload** aus. Mit **Standardprofil laden** öffnen Sie ein Fenster, in dem verschiedene Profile (Tarife) aufgelistet sind. Sie können dort Ihren Tarif/Ihr Profil auswählen. Die zugehörigen Geschwindigkeiten für **Download** bzw. **Upload** werden dann vorbelegt, können aber anschließend geändert werden.
- Für die **Audio-Codecs** legen Sie in den Feldern **Priorität 1** und **Priorität 2** die gewünschte Reihenfolge der zu nutzenden Codecs für die Sprachverbindung fest. Unter **Paketlänge** wählen Sie **Auto** oder die gewünschte Einstellung in Millisekunden.
- Für die **Video-Codecs** legen Sie in den Feldern **Priorität 1** und **Priorität 2** die gewünschte Reihenfolge der zu nutzenden Codecs für die Videoverbindung fest.
- Unter **Jitter-Buffer** definieren Sie die Größe des Jitter-Buffers in Millisekunden.

5.34.1.20 Portbeschränkungen

Um die Einstellungen für Portbeschränkungen in Firewall-Umgebungen festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Portbeschränkungen**

Porteinschränkungen

RTP-Port-Bereich von bis

SIP-Signalisierung

Port:

- Legen Sie die für die Signalisierungs- und Sprachverbindungen benutzten Kommunikationsports unter Aktivierung von **RTP-Port-Bereich** von/bis und **SIP-Port** fest.

HINWEIS:

Ist nach erfolgreicher Anmeldung keine Sprachübertragung möglich, stellen Sie sicher, dass der RTP-Port-Bereich von 1024 bis 65353 konfiguriert ist.

5.34.1.21 Quality-of-Service (QoS)

HINWEIS:

Wird optiClient auf einem Benutzer-PC mit Intel-Centrino-Duo-Prozessor eingesetzt, nutzt optiClient automatisch die QoS-Unterstützung des Intel Centrino Duo.

Um die Einstellungen für QoS (Quality-of-Service) festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Quality-of-Service**

The screenshot shows a configuration window for QoS settings. It is divided into two main sections: 'Layer 2: User Priority nach IEEE802.1p' and 'Layer 3: Prioritätsklassen (Codepoint nach DiffServ)'. Each section has a checkbox for 'Pakete markieren' (Mark packets), which is currently unchecked. Below each checkbox are two dropdown menus: 'Call Signalling' and 'Voice Payload'. In the Layer 2 section, 'Call Signalling' is set to '3' and 'Voice Payload' is set to '5'. In the Layer 3 section, 'Call Signalling' is set to 'AF31' and 'Voice Payload' is set to 'EF'. At the bottom of the window is a button labeled 'Standard wiederherstellen' (Restore standard).

- Für die Übertragungsebene **Layer 2: User Priority nach IEEE802.1p** und **Layer 3: Prioritätsklassen (Codepoint nach DiffServ)** können Sie mit der Option **Pakete markieren** individuell festlegen, ob optiClient die Daten für die Verkehrsarten **Call Signalling** (Rufsignalisierung) und **Voice Payload** (Sprachpakete) mit den eingestellten QoS-Werten klassifiziert.

HINWEIS:

Für Windows XP wird seit SP2 kein QoS auf Layer 2 mehr unterstützt.

- Über **Standard wiederherstellen** werden die oben abgebildeten Standardeinstellungen wiederhergestellt.

5.34.1.22 Lizenzierung

HINWEIS:

Der Lizenzserver kann entweder lokal auf dem Benutzer-PC oder auf einem anderen PC im Netzwerk installiert sein.

HINWEIS:

Ist kein Lizenzserver konfiguriert oder optiClient kann keine Verbindung zum Lizenzserver aufbauen, erscheint beim Programmstart von optiClient ein entsprechender Hinweis.

Bei jedem Programmstart überprüft optiClient am Lizenzserver, ob die verwendete Lizenz gültig ist.

Um die Einstellungen für den Lizenzserver festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: SIP-Funktional-Provider – Lizenzierung**

Server:	<input type="text" value="127.0.0.1"/>
Port:	<input type="text" value="61740"/>
Timeout (ms):	<input type="text" value="6000"/>
Versuche:	<input type="text" value="3"/>
Kennwort:	<input type="text"/>

- Unter **Server** tragen Sie die IP-Adresse des PCs ein, auf dem der Lizenzserver installiert ist. Ist der Lizenzserver lokal auf dem Benutzer-PC installiert, geben Sie die tatsächliche IP-Adresse der zugehörigen LAN-Karte oder die IP-Adresse 127.0.0.1 (Local Host) ein.
Ist der Lizenzserver auf einem Rechnersystem im Netz installiert, geben Sie die IP-Adresse des betreffenden Rechnersystems ein.
- Unter **Port** geben Sie die Standard-Portnummer für den Zugriff auf den Lizenzserver ein. Sie lautet 61740.
- Die maximale Zeit für den Versuch eines Verbindungsaufbaus zum Lizenzserver geben Sie in Millisekunden im Feld **Timeout** ein. Legen Sie auch die Anzahl der **Versuche** fest.
- Falls für den Zugriff auf den Lizenzserver ein **Kennwort** konfiguriert ist, tragen Sie dies ebenfalls ein.

5.34.2 Einstellungen für Stimulus-Provider

Informationen über die Einstellungen des Stimulus-Providers finden Sie im [Abschnitt 5.33.8, "Einstellungen des Stimulus-Providers"](#), auf Seite 376.

5.34.3 Telefoniefunktionen (SIP)

Die Bedeutung und Funktionsweise der hinter den Telefonesymbolen liegenden Funktionen ist grundsätzlich durch das angeschlossene Kommunikationssystem festgelegt. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation des betreffenden Kommunikationssystems.

Die Funktionsweise dieser Funktionen im easyCom Kommunikationskreis entspricht grundsätzlich auch der Bedienung an einem Tischtelefon und kann daher auch in der entsprechenden Endgeräte-Dokumentation des Kommunikationssystems nachgelesen werden.

5.35 Telefonieren an einer HiPath 3000/4000

WICHTIG:

Um optiClient als Softphone an einer HiPath 3000/4000 einsetzen zu können, müssen Sie über entsprechende Lizenzen verfügen, die in einem Lizenzserver (HLM-Server) verwaltet werden.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Vertriebspartner.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- [Einstellungen für den HiPath-Provider](#)
- [Telefoniefunktionen an einer HiPath 4000](#)
- [Telefoniefunktionen an einer HiPath 3000.](#)

5.35.1 Einstellungen für den HiPath-Provider

Im HiPath-Provider werden Einstellungen vorgenommen, um optiClient als Softphone an einer HiPath 3000 oder HiPath 4000 zu verwenden.

Zur Bearbeitung der Einstellungen für den HiPath-Provider wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath Provider**

Folgende Einstellungen können Sie für den HiPath-Provider konfigurieren:

- Endgerät
- Hauptverbindung
- Haupt-Netzzugang
- Rückfallverbindung
- Rückfall-Netzzugang
- Ausfallumschaltung
- Audioschemata
- Klingeltöne
- Bandbreitenreduzierung
- Portbeschränkungen
- Virtual Private Network (VPN)
- Quality-of-Service (QoS)
- Lizenzierung
- Einstellungen für den Betrieb.

5.35.1.1 Endgerät

HINWEIS:

Die Endgeräteeinstellungen können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Wenn optiClient über den HiPath-Provider mit einem Kommunikationssystem verbunden wird, lehnt sich die Darstellung des optiClient-Telefons an das Aussehen existierender HiPath-Tischtelefone an.

Für die Darstellung des optiClient-Telefons und des erweiterten Tastenfeldes können Sie unter verschiedenen Endgerätetypen für Telefon und Keymodul wählen. Der eingestellte Telefon- und Keymodultyp für optiClient entspricht in Darstellung und Ausprägung den jeweiligen Tischgeräten. Keymodule werden dabei im erweiterten Tastenfeld des optiClient als Spalten dargestellt.

Um den gewünschten Endgerätetyp einzustellen, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Endgeräte**

The screenshot shows a configuration window with a light blue background. It contains three settings:

- Telefon-Typ:** A dropdown menu with 'optiPoint 410 standard' selected.
- Keymodul-Typ:** A dropdown menu with 'optiPoint key module' selected.
- Keymodul-Maximalanzahl:** A spinner control with the value '0'.

- **Telefon-Typ** bestimmt die folgenden Eigenschaften für das freie bzw. integrierte Telefon von optiClient:
 - Wie viele Displayzeilen im freien Telefon von optiClient angezeigt werden (im integrierten Telefon der Hauptleiste werden immer 2 Displayzeilen angezeigt)
 - Ob Electronic Key Labeling (EKL) für das optiClient Telefon verfügbar ist
 - Wie viele Funktionstasten im freien und integrierten Telefon von optiClient verfügbar sind
 - Wie viele programmierbare Funktionstasten im erweiterten Tastenfeld von optiClient verfügbar sind.

Für die verschiedenen Telefontypen gelten dabei die folgenden Eigenschaften:

Endgerätetyp	Displayzeilen	EKL	Anzahl Funktionstasten	Anzahl Funktionstasten 1. Spalte
• optiPoint 410 standard	2	Nein	4	8
• optiPoint 410 standard DA ¹	2	Nein	4	8
• optiPoint 410 advanced	4	Nein	4	15
• optiPoint 420 standard	2	Ja	5	7
• optiPoint 420 advanced	4	Ja	5	13

¹ DA (Direct Access) nur bei Anbindung an HiPath 3000 verfügbar.
Wie Endgerätetyp optiPoint 410 standard; unterstützt Anlagen mit automatischer Amtsholung.

HINWEIS:

Bei verschiedenen Aktionen (z.B. im Servicemenü) werden im Display des freien Telefons bei vierzeiliger Darstellung alle vier Zeilen genutzt. Das Display im integrierten Telefon kann dann davon jedoch nur zwei Zeilen abbilden: Die erste Zeile sowie die aktuelle Zeile der Aktion, die gerade ausgeführt wird (markierte Zeile). Um Missverständnisse und ungewollte Aktionen zu vermeiden, sollten Sie mit dem freien Telefon arbeiten, wenn ein Endgerätetyp mit vierzeiliger Darstellung eingestellt ist.

Für die automatische Vorbelegung / Tastenbelegung von optiClient gilt:

- Bei Inbetriebnahme von optiClient werden die Funktionstasten im optiClient-Telefon (und ggf. auch im erweiterten Tastenfeld) mit Standardfunktionen vorbelegt. Welche Funktionen das sind, hängt vom verwendeten Kommunikationssystem ab
- Bei Endgeräten mit EKL werden alle mit einer Funktion programmierten Tasten vom angeschlossenen Kommunikationssystem automatisch mit dem zugehörigen Text beschriftet. Eine Änderung der Funktion (und damit der Beschriftung) ist nur über die Servicemenüführung möglich. Das gilt auch dann, wenn keine Funktion, sondern eine Rufnummer auf eine Taste programmiert wird
- Bei Endgeräten ohne EKL werden die Tasten im optiClient-Telefon mit den Texten der Standardfunktionen beschriftet. Eine Änderung der Funktion ist über die Servicemenüführung möglich. Eine Änderung der Beschriftung (aller Funktionstasten) wie auch die Belegung mit einer Rufnummer ist direkt in optiClient möglich.

Nähere Angaben zur Servicemenüführung auf Ihrem Kommunikationssystem erhalten Sie beim Administrator des Kommunikationssystems

- **Keymodul-Typ** bestimmt die folgenden Eigenschaften für das Keymodul im Telefon von optiClient:
 - Ob Electronic Key Labeling (EKL) für die Keymodulspalten im erweiterten Tastenfeld verfügbar ist
 - Wie viele programmierbare Funktionstasten in den Keymodulspalten des erweiterten Tastenfeldes in optiClient verfügbar sind.

Für die verschiedenen Keymodultypen gelten dabei die folgenden Eigenschaften:

Keymodultyp	EKL	Anzahl Tasten ab zweiter Spalte
• optiPoint 410 key module	Nein	16
• optiPoint 420 key module	Ja	13

- **Keymodul-Maximalanzahl** legt fest, wie viele Keymodulspalten im erweiterten Tastenfeld höchstens angezeigt werden. Mögliche Werte sind:
 - Minimalwert 0:
Das erweiterte Tastenfeld bleibt leer
 - Maximalwert 4:
Im erweiterten Tastenfeld werden höchstens vier Keymodulspalten angezeigt.

HINWEIS:

Wie viele Keymodulspalten in optiClient angezeigt werden, ist nicht nur von der Einstellung der Keymodul-Maximalanzahl abhängig. Auch das ausgewählte Endgerät/Keymodul und die Konfiguration auf dem Kommunikationssystem (Maximalanzahl der gleichzeitig vorhandenen/geöffneten Keymodule über alle Benutzer) bestimmen die Darstellung in optiClient.

Tastenvorbelegung

Für die automatische Vorbelegung/Tastenbelegung in optiClient gilt:

- Bei Inbetriebnahme von optiClient werden die Funktionstasten im optiClient-Telefon und zu Teilen im erweiterten Tastenfeld mit Standardfunktionen vorbelegt. Welche Funktionen das sind, hängt vom verwendeten Kommunikationssystem ab
- Bei Endgeräten ohne EKL beschriftet optiClient diese Tasten mit Standardtexten, die ebenfalls vom verwendeten Kommunikationssystem abhängen. Die Belegung einer Taste mit einer Funktion oder Rufnummer ist über die Servicemenüführung möglich. Auch die Änderung der Beschriftung ist möglich (vgl. [Abschnitt 5.9.1, "Kontextmenü des erweiterten Tastenfelds"](#), auf [Seite 224](#)).
- Bei Endgeräten mit EKL werden grundsätzlich alle mit einer Funktion programmierten Tasten vom angeschlossenen Kommunikationssystem automatisch mit dem zugehörigen Text beschriftet. Eine Änderung der Funktion (und damit der Beschriftung) ist nur über das Servicemenü möglich. Die Belegung einer Taste mit einer Rufnummer und die Eingabe der zugehörigen Beschriftung erfolgen ebenfalls ausschließlich über das Servicemenü.

Nähere Angaben zur Servicemenüführung auf Ihrem Kommunikationssystem erhalten Sie beim Administrator des Kommunikationssystems.

5.35.1.2 Hauptverbindung

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Hauptverbindung können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

WICHTIG:

Die Einstellungen für die Hauptverbindung müssen Sie grundsätzlich immer vornehmen. Ohne diese Parameter kann optiClient nicht an einer HiPath 3000/4000 verwendet werden.

Falls Sie optiClient mit einem Rückfallsystem betreiben, sind für einen fehlerfreien Betrieb von optiClient auch die Einstellungen für die Rückfallverbindung zu konfigurieren ([Abschnitt 5.35.1.4, "Rückfallverbindung", auf Seite 433](#)).

Die Einstellung der Hauptverbindung definiert die Verbindungseigenschaften zwischen optiClient und dem Haupt-Kommunikationssystem.

Um die Einstellungen für die Hauptverbindung einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Haupt-Verbindung**

The screenshot shows a configuration window for the 'HiPath-Provider – Haupt-Verbindung'. It contains several input fields and dropdown menus:

- Gatekeeper: 10.9.30.7
- Nebenstellenummer: (empty)
- Kennwort: (empty)
- Notrufnummer: (empty)
- Eigene IP-Adresse: Automatisch bestimmen (dropdown)
- Sicherheit (grouped box):
 - Modus: None (dropdown)
 - Gatekeeper-Id.: (empty)
 - Zeitfenster (Sek.): 90

- Unter **Typ** wählen Sie den Typ des Haupt-Kommunikationssystems aus, mit dem Sie optiClient verbinden wollen
- Unter **Gatekeeper** tragen Sie die IP-Adresse des Gatekeepers ein, den das verwendete Haupt-Kommunikationssystem verwendet
- Unter **Nebenstellenummer** tragen Sie die Durchwahl der Nebenstelle ein, unter der Sie auf dem verwendeten Kommunikationssystem erreichbar sind
- Unter **Kennwort** geben Sie das Kennwort an, das im verwendeten Kommunikationssystem für die angegebene Nebenstellenummer eingerichtet ist. Das Kennwort können Sie bei Bedarf vom Administrator des Kommunikationssystems erfragen
- Angaben unter **Notrufnummer** haben derzeit keine Funktion und werden nicht ausgewertet
- Für die IP-Verbindung muss optiClient die **Eigene IP-Adresse** bekannt gemacht werden. Ist der Netzwerkkarte des Benutzer-PCs eine einzige IP-Adresse zugeordnet, wählen Sie hier die Einstellung **Automatisch bestimmen**. Falls der Netzwerkkarte mehrere IP-Adressen zugeordnet sind, werden diese Adressen alle im Listenfeld aufgeführt und Sie wählen die gewünschte aus.

Zu den folgenden Sicherheitseinstellungen erhalten Sie bei Bedarf nähere Informationen vom Administrator des verwendeten Kommunikationssystems.

- Im Listenfeld **Modus** wählen Sie die Einstellung aus, die als Sicherheitsmodus auf dem angeschlossenen Kommunikationssystem eingerichtet ist
- Unter **Gatekeeper-Id** tragen Sie die ID ein, die im verwendeten Kommunikationssystem konfiguriert ist
- Unter **Zeitfenster** geben Sie ebenfalls die Einstellung an, die im verwendeten Kommunikationssystem konfiguriert ist.

5.35.1.3 Haupt-Netzzugang

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Haupt-Netzzugang können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

WICHTIG:

Die Einstellungen für den Haupt-Netzzugang müssen Sie grundsätzlich immer vornehmen. Ohne diese Parameter kann optiClient nicht an einer HiPath 3000/4000 verwendet werden.

Falls Sie optiClient mit einem Rückfallsystem betreiben, sind für einen fehlerfreien Betrieb von optiClient auch die Einstellungen für den Rückfall-Netzzugang zu konfigurieren ([Abschnitt 5.35.1.5, "Rückfall-Netzzugang", auf Seite 434](#)).

Für die Rufnummernnormalisierung in optiClient sind Angaben zum Netzzugang notwendig. Diese werden für den direkten Verbindungsaufbau aus den Verzeichnissen von optiClient herangezogen. Sind die Angaben nicht korrekt eingestellt, kann dies zu Problemen beim Verbindungsaufbau führen.

Nähere Informationen zur Rufnummernnormalisierung finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.

Um die Standortinformationen für den Haupt-Netzzugang einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Haupt-Netzzugang**

Länderkennzahl:	<input type="text" value="49"/>
Ortskennzahl:	<input type="text" value="2404"/>
Anlagenrufnummer:	<input type="text" value="901"/>
Nebenstellenbereich:	<input type="text"/>
Amtskennziffer:	<input type="text" value="0"/>
Präfix für Ortsgespräche:	<input type="text"/>
Präfix für Ferngespräche:	<input type="text" value="0"/>
Präfix für Auslandsgespräche:	<input type="text" value="00"/>
Zusatzkennzahl für Ortsgespräche:	<input type="text"/>
Zusatzkennzahl für Ferngespräche:	<input type="text"/>
Zusatzkennzahl für Auslandsgespräche:	<input type="text"/>
<input type="button" value="Test..."/>	

- Unter **Länderkennzahl** geben Sie die Ländervorwahl für das Land ein, in dem sich das verwendete Kommunikationssystem befindet.
Befindet sich das Kommunikationssystem z.B. in Deutschland, geben Sie als Länderkennzahl **49** ein
- Unter **Ortskennzahl** geben Sie die Ortsvorwahl für den Ort ein, in dem sich das verwendete Kommunikationssystem befindet. Die führende Null geben Sie dabei nicht an.
Befindet sich das Kommunikationssystem z.B. in München, geben Sie als Ortskennzahl **89** ein
- Geben Sie unter **Anlagenrufnummer** die Rufnummer für den Amtsanschluss des Kommunikationssystems ein. Diese Angabe dient der Identifizierung von internen Rufnummern in Verzeichnissen, bei deren Wahl dann lediglich interne Verbindungen aufgebaut werden

- Unter **Nebenstellenbereich** können Sie die internen Durchwahlen eines größeren Durchwahlbereichs einschränken.

Beispiel:

Für einen Standort wird ein vierstelliger Durchwahlbereich verwendet. Von den möglichen Durchwahlen dieses Bereichs sind jedoch nur die Durchwahlen intern, die mit 1, 2 oder 3 beginnen.

In einem solchen Fall würde die übliche Rufnummernnormalisierung von optiClient z. B. auch die Durchwahl 5287 als internen Anruf werten. Das wäre jedoch falsch, da diese Durchwahl nicht mit 1, 2 oder 3 beginnt.

Um dieses Problem zu umgehen, geben Sie im Feld **Nebenstellenbereich** in eckigen Klammern die jeweils ersten Ziffern der Durchwahlen an, die als intern gelten. Für unser Beispiel wäre das **[123]**.

- Unter **Amtskennziffer** geben Sie die Kennziffer für den Netzzugang ein (Amtsholung), die auf dem verwendeten Kommunikationssystem konfiguriert ist.
- Unter **Präfix für Ortsgespräche**, **Präfix für Ferngespräche** und **Präfix für Auslandsgespräche** geben Sie die jeweilige Kennziffer für die betreffende Gesprächsart ein. Diese Angaben sind unabhängig von der Konfiguration auf dem verwendeten Kommunikationssystem und werden vom Netzbetreiber bestimmt. Im abgebildeten Beispiel sind die Präfixnummern für die Netzbetreiber in Deutschland abgebildet. Für Netzbetreiber in anderen Ländern sind u.U. andere Präfixe anzugeben.
- Unter **Zusatzkennzahl für Ortsgespräche**, **Zusatzkennzahl für Ferngespräche** und **Zusatzkennzahl für Auslandsgespräche** geben Sie weitere Kennziffern ein, die als Call-by-Call-Vorwahlen genutzt werden sollen. Diese Angaben sind unabhängig von der Konfiguration des verwendeten Providers.
- Über **Test** können Sie an individuellen Beispielen herausfinden, wie die konfigurierten Einstellungen die Rufnummern beeinflussen, die optiClient wählt.

Die Reihenfolge der verschiedenen Kennziffern ist:

- Amtskennziffer + Zusatzkennzahl + Präfix + Rufnummer

5.35.1.4 Rückfallverbindung

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Rückfallverbindung können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

WICHTIG:

Die Einstellungen für die Rückfallverbindung müssen Sie immer dann vornehmen, wenn Sie optiClient mit einem Rückfallsystem betreiben.

Wenn Sie ein Rückfall-Kommunikationssystem verwenden, definieren die Einstellungen der Rückfallverbindung die Verbindungseigenschaften zwischen optiClient und dem Rückfall-Kommunikationssystem.

Um die Einstellungen für die Rückfallverbindung einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Rückfall-Verbindung**

Typ:	Kein Rückfallsystem
Gatekeeper:	
Nebenstellennummer:	
Kennwort:	
ACD-Agentennummer:	
Notrufnummer:	
Eigene IP-Adresse:	Automatisch bestimmen
Sicherheit	
Modus:	None
Gatekeeper-Id.:	
Zeitfenster (Sek.):	90

- Unter **Typ** wählen Sie den Typ des Rückfall-Kommunikationssystems aus, mit dem Sie optiClient verbinden wollen, wenn das Haupt-Kommunikationssystem ausfällt.

Die weiteren Einstellungen dieses Dialogs entsprechen denen der Hauptverbindung (vgl. [Abschnitt 5.35.1.2, "Hauptverbindung"](#), auf Seite 428). Die Einstellungen beziehen sich jedoch nicht auf das Haupt- sondern auf das Rückfall-Kommunikationssystem.

5.35.1.5 Rückfall-Netzzugang

HINWEIS:

Die Einstellungen für den Rückfall-Netzzugang können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

WICHTIG:

Die Einstellungen für den Rückfall-Netzzugang müssen Sie immer dann vornehmen, wenn Sie optiClient mit einem Rückfallsystem betreiben.

Die Einstellungen dieses Dialogs entsprechen denen des Haupt-Netzzugangs (vgl. [Abschnitt 5.35.1.3, "Haupt-Netzzugang"](#), auf Seite 430). Die Einstellungen beziehen sich jedoch nicht auf den Haupt- sondern auf den Rückfall-Netzzugang.

Um die Standortinformationen für die Rückfall-Netzzugang einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Rückfall-Netzzugang**

Länderkennzahl:	<input type="text"/>
Ortskennzahl:	<input type="text"/>
Anlagenrufnummer:	<input type="text"/>
Nebenstellenbereich:	<input type="text"/>
Amtskennziffer:	<input type="text"/>
Präfix für Ortsgespräche:	<input type="text"/>
Präfix für Ferngespräche:	<input type="text"/>
Präfix für Auslandsgespräche:	<input type="text"/>
Zusatzkennzahl für Ortsgespräche:	<input type="text"/>
Zusatzkennzahl für Ferngespräche:	<input type="text"/>
Zusatzkennzahl für Auslandsgespräche:	<input type="text"/>
	<input type="button" value="Test..."/>

5.35.1.6 Ausfallumschaltung

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Ausfallumschaltung können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Wenn Sie optiClient mit einem Rückfall-Kommunikationssystem verwenden, wird optiClient nach einem Ausfall des Haupt-Kommunikationssystems automatisch auf das festgelegte Rückfall-Kommunikationssystem umgeschaltet. Nach dieser Umschaltung versucht optiClient in regelmäßigen Abständen, wieder das Haupt-Kommunikationssystem zu erreichen, um ggf. wieder darauf zurückzuschalten.

Für die Wiederverbindung von optiClient mit dem Haupt-Kommunikationssystem können Sie verschiedene Einstellungen festlegen.

Um die Einstellungen für die Ausfallumschaltung einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Ausfallumschaltung**

Mindestanzahl erfolgreicher Verbindungsversuche zum Rückfallsystem, um im Störfall dorthin umzuschalten:	3
Anzahl vergeblicher Verbindungsversuche zum Hauptsystem, bevor im Störfall zum Rückfallsystem umgeschaltet wird:	3
Mindestanzahl erfolgreicher Verbindungsversuche zum Hauptsystem, um dorthin wieder zurückzuschalten:	3
Wartezeit zwischen den Verbindungsversuchen (Sek.):	20
<input type="checkbox"/> Keine automatische Rückschaltung zum Hauptsystem	

- Unter **Mindestanzahl erfolgreicher Verbindungsversuche zum Rückfallsystem, um im Störfall dorthin umzuschalten** legen Sie fest, nach wie vielen erfolgreichen Verbindungsversuchen das Rückfall-Kommunikationssystem als betriebsbereit gelten soll. optiClient schaltet im Fehlerfall nur dann auf das Rückfall-Kommunikationssystem, wenn es als betriebsbereit gilt.

- Unter **Anzahl vergeblicher Verbindungsversuche zum Hauptsystem, bevor im Störfall zum Rückfallsystem umgeschaltet wird** legen Sie fest, nach wie vielen vergeblichen Verbindungsversuchen optiClient vom Haupt- auf das Rückfall-Kommunikationssystem umschaltet.
- Unter **Mindestanzahl erfolgreicher Verbindungsversuche zum Hauptsystem, um dorthin wieder zurückzuschalten** legen Sie fest, nach wie vielen erfolgreichen Verbindungsversuchen das Haupt-Kommunikationssystem wieder als betriebsbereit gelten soll. optiClient schaltet nur dann wieder auf das Haupt-Kommunikationssystem zurück, wenn es als betriebsbereit gilt.
- Unter **Wartezeit zwischen den Verbindungsversuchen** legen Sie fest, in welchen Zeitabständen optiClient versucht, wieder das Haupt-Kommunikationssystem zu erreichen. Die Angabe in diesem Feld wird als Sekundenwert interpretiert
- Mit der Option **Keine automatische Rückschaltung zum Hauptsystem** legen Sie fest, ob optiClient automatisch auf das Haupt-Kommunikationssystem zurückschaltet, wenn es wieder betriebsbereit ist. Ist diese Option aktiviert, schaltet optiClient nicht automatisch auf das Haupt-Kommunikationssystem zurück.

5.35.1.7 Audioschemata

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Ausfallumschaltung können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

HINWEIS:

Für den Betrieb an optiClient werden verschiedene Audioendgeräte unterstützt. Eine Liste dieser Endgeräte finden Sie im optiClient-Administratorhandbuch.

Für die Gesprächsführung benötigen Sie an Ihrem Arbeitsplatz Audioendgeräte, um Signalisierungen (Klingelzeichen) zu hören, selbst sprechen bzw. den Verbindungspartner hören zu können.

Die Einstellungen für die Hardware werden in Audioschemata zusammengefasst. Sie können verschiedene Audioschemata hinzufügen, ändern oder löschen. So sind Sie in der Lage, unterschiedliche Audiovarianten (z. B. an unterschiedlicher Hardware) einfach zu verwalten und jeweils das passende Schema für den Betrieb auszuwählen.

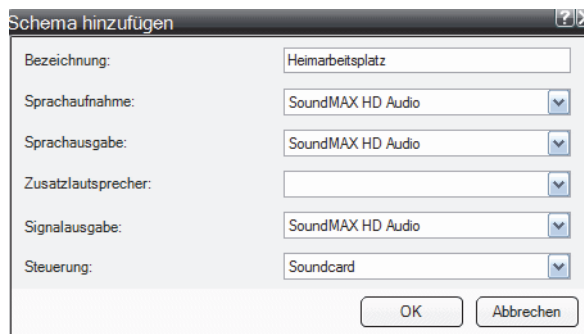
Um die Einstellungen für Audioschemata festzulegen, wählen Sie im Register
Provider-Module: HiPath-Provider – Audioschemata



Ein Audioschema auswählen

- Zur Auswahl eines Audioschemas für den Betrieb wählen Sie dies in der Liste der Audioschemata aus.

Hinzufügen eines Audioschemas



- Nach Klick auf **Hinzufügen** geben Sie die **Bezeichnung** des Audioschemas ein und legen die jeweilige Audiohardware fest für:
 - **Sprachaufnahme**
 - **Sprachausgabe**
 - **Zusatzlautsprecher**
Wird hier ein Zusatzlautsprecher ausgewählt und dieses Audioschema ist aktiv, erscheint zur Steuerung des Zusatzlautsprechers ein eigenes Symbol in der Hauptleiste.

HINWEIS:

Die Hardware für den **Zusatzlautsprecher** muss sich von der Hardware für die **Sprachausgabe** unterscheiden.

– **Signalausgabe** (Klingelzeichen)

– **Steuerung**

Zusatzfunktionen zur Steuerung besonderer Hardwarefunktionen

Audiokomponenten eines Schemas, die aktuell lokal nicht verfügbar sind, werden in Klammern dargestellt. Das gesamte Audioschema gilt dann als nicht verfügbar. Benutzt wird dann ggf. das nächste verfügbare Audioschema.

Ändern oder Löschen eines Audioschemas

- Nach Klick auf **Ändern** können Sie die Einstellungen für das ausgewählte Audioschema bearbeiten, nach Klick auf **Löschen** wird das ausgewählte Audioschema entfernt.

Reihenfolge der Audioschemata

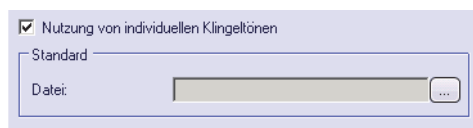
Durch die Reihenfolge der Audioschemata können Sie Einfluss auf die jeweilige Auswahl der Audiohardware nehmen. Nach der Benutzeranmeldung prüft optiClient die in den Audioschemata festgelegte Audiohardware, wobei die Schemata von oben nach unten abgearbeitet werden. Sind alle eingestellten Komponenten eines Schemas vorhanden und betriebsbereit, wird dieses Schema für den Betrieb von optiClient herangezogen.

Sie können die Reihenfolge eines Audio Schemas mit den Schaltflächen **nach oben** bzw. **nach unten** ändern.

5.35.1.8 Klingeltöne

Die Einstellungen der HiPath 3000/4000 legen einen Standard-Klingelton fest. Alternativ dazu können Sie in optiClient für die Signalisierung von eingehenden Verbindungsanfragen einen abweichenden Klingelton festlegen. Diesen Klingelton müssen Sie optiClient in Form einer WAV-Datei bereitstellen, die die Kodierung PCM, 8Bit verwendet.

Um einen individuellen Klingelton einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Klingeltöne**



- Über die Option **Nutzung von individuellen Klingeltönen** aktivieren Sie einen individuellen Klingelton. Wenn Sie diese Option aktivieren, verwendet optiClient den unter **Datei** angegebenen Ton, um eingehende Verbindungen zu signalisieren
- Unter **Datei** wählen Sie die WAV-Datei aus, die den Klingelton enthält, den Sie aktivieren wollen. Mit der Browser-Schaltfläche können Sie nach der gewünschten WAV-Datei suchen.

HINWEIS:

optiClient übernimmt den Inhalt der ausgewählten Datei. Auf diese Weise steht der Klingelton auch dann noch zur Verfügung, wenn die ursprüngliche WAV-Datei gelöscht wird.

5.35.1.9 Bandbreitenreduzierung

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Bandbreitenreduzierung können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Um die Qualität und den Bandbreitenbedarf der Sprachübertragung zu optimieren, können Sie die Übertragungsparameter von optiClient an die Gegebenheiten Ihres Netzwerks anpassen.

Um die Übertragungsparameter einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Bandbreitenreduzierung**

☐ DMC abschalten

☐ Heimarbeitsplatz

☐ zyklische Überwachungsmeldung unterdrücken

Codec-Reihenfolge:

nicht komprimierende Codecs bevorzugt, ansonsten G.729 bevorz

Codec-Paketlängen

G.711 (ms): 20

G.723 (ms): 30

G.729 (ms): 20

Jitter-Buffer (ms): 60

Standard wiederherstellen

- Wird optiClient an einer HiPath 4000 eingesetzt, werden Sprachpakete standardmäßig direkt zwischen den Verbindungspartnern ausgetauscht (Direct-Media-Connect – DMC). Mit der Option **DMC abschalten** können Sie dieses Verhalten deaktivieren. Die Sprachpakete werden dann nicht mehr direkt zwischen den Verbindungspartnern, sondern über die HiPath 4000 vermittelt. Diese Option kann z.B. aktiviert werden, wenn optiClient am Heimarbeitsplatz eingesetzt wird
- Wenn Sie optiClient an einem Heimarbeitsplatz einsetzen, aktivieren Sie die Option **Heimarbeitsplatz**.

WICHTIG:

Wenn Sie optiClient an einer HiPath 3000 einsetzen, muss diese Option deaktiviert werden. Andernfalls sendet die HiPath 3000 keine Belegtlampen-Meldungen (BLF¹-Nachrichten)

- Die Option **zyklische Überwachungsmeldung unterdrücken** deaktiviert die periodischen Überwachungsmeldungen, die standardmäßig zwischen optiClient und dem Kommunikationssystem ausgetauscht werden. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie optiClient an einem Heimarbeitsplatz einsetzen. Das reduziert die Datenmenge, die zwischen optiClient und dem Kommunikationssystem ausgetauscht werden und damit den Bandbreitenbedarf auf der Datenverbindung
- optiClient verwendet definierte Kompressionsalgorithmen (Codecs), um Sprachdaten zu übertragen. Unter **Codec-Reihenfolge** können Sie festlegen, welche Codecs für die Übertragung bevorzugt werden.

HINWEIS:

Die angezeigte Auswahl ist abhängig davon, ob die Option **Heimarbeitsplatz** aktiviert ist oder nicht

1. BLF – Belegtlampenfeld

- Unter **Codec-Paketlängen** legen Sie fest, welche Größen optiClient für Sprachpakete des **G.711**-, **G.723**- und **G.729**-Codecs verwendet. Die Angaben werden in der Einheit Millisekunden interpretiert
- Mit der Einstellung **Jitter-Buffer** legen Sie die Größe des Zwischenspeichers für Sprachdaten fest. Sie können in optiClient so die Qualität der Sprachübertragung optimieren. Die Angabe wird in der Einheit Millisekunden interpretiert
Für diese Einstellung gilt grundsätzlich:
 - Je besser das Übertragungsverhalten des Netzwerks ist, desto kleiner kann der Jitter-Buffer sein
 - Je größer der Jitter-Buffer ist, desto größer ist die Verzögerung der Sprachwiedergabe
- Mit **Standard wiederherstellen** setzen Sie alle Einstellungen dieses Dialogs auf ihre jeweiligen Standardwerte zurück.

5.35.1.10 Portbeschränkungen

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Portbeschränkungen können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Um die Portbeschränkungen einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Port-Beschränkungen**

Port-Einschränkungen

Gatekeeper-CorNetIP-Port:	4060		
PC-CorNetIP-Port-Bereich von	0	bis	7010
RTP-Port-Bereich von	29100	bis	29131
H.245-Port-Bereich von	12000	bis	12100
H.225-Signalisierung:	1720		

Standard wiederherstellen

- Unter **Gatekeeper-CorNetIP-Port** legen Sie den TCP/IP-Port fest, der vom Gatekeeper des Kommunikationssystems für die CorNetIP-Kommunikation verwendet wird.
Standardmäßig ist das der Port 4060

- Unter **PC-CorNetIP-Port-Bereich** legen Sie den Bereich der TCP/IP-Ports fest, der auf dem Benutzer-PC für die CorNetIP-Kommunikation verwendet wird.
Standardmäßig ist das der Portbereich von 7000 bis 7010
- Unter **RTP-Port-Bereich** legen Sie den Bereich der TCP/IP-Ports fest, der für die Sprachübertragung verwendet wird.
Standardmäßig ist das der Portbereich von 29100 bis 29131
- Unter **H.245-Port-Bereich** legen Sie den Bereich der TCP/IP-Ports fest, der für die H.245-Signalisierung verwendet wird.
Standardmäßig ist das der Portbereich von 12000 bis 12100
- Unter **H.225-Signalisierung** legen Sie den TCP/IP-Port fest, der für die H.225-Signalisierung verwendet wird.
Standardmäßig ist das der Port 1720.

HINWEIS:

Die Anwendung Netmeeting verwendet standardmäßig den gleichen Port für ihre H.225-Signalisierung. Sollte es auf dem Benutzer-PC deshalb zu einem Portkonflikt kommen, ändern Sie diese Einstellung entsprechend – z.B. auf Port 11720

- Mit **Standard wiederherstellen** setzen Sie alle Einstellungen dieses Dialogs auf ihre jeweiligen Standardwerte zurück.

5.35.1.11 Virtual Private Network (VPN)

HINWEIS:

Die Einstellungen für das VPN können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

optiClient teilt seinen aktiven Verbindungspartnern zu bestimmten Zeitpunkten die eigene IP-Adresse mit – z.B. für die richtige Adressierung der Audiopakete. Dazu muss optiClient bekannt gemacht werden, wie die aktuelle IP-Adresse lautet, bzw. wie sie ggf. ermittelt werden kann. Denn: Die betreffende IP-Adresse ist abhängig davon, ob optiClient in einem normalen Netzwerk (LAN) oder in einem Virtual Private Network (VPN) betrieben wird.

Um die VPN-Einstellungen einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Virtual Private Network**



- Im Listenfeld **Virtual Private Network (VPN)** werden Ihnen die folgenden Einstellungen angeboten:
 - **Keine**
optiClient verwendet kein VPN
 - **Automatisch**
optiClient verwendet VPN, wobei die benötigte IP-Adresse automatisch ermittelt wird.
Wählen Sie diese Einstellung, wenn der VPN-Client des Benutzer-PCs keinen virtuellen Netzwerkadapter zur Verfügung stellt
 - **Manuell**
optiClient verwendet VPN, wobei die benötigte IP-Adresse verwendet wird, die Sie im Texteingabefeld eintragen.

5.35.1.12 Quality-of-Service (QoS)

HINWEIS:

Die Einstellungen für QoS können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

HINWEIS:

Um geänderte QoS-Einstellungen zu aktivieren, ist u.U. ein Neustart des Benutzer-PCs nötig. optiClient fordert Sie in einem solchen Fall dazu auf, den Benutzer-PC neu zu starten.

HINWEIS:

Wird optiClient auf einem Benutzer-PC mit Intel-Centrino-Duo-Prozessor eingesetzt, nutzt optiClient automatisch die QoS-Unterstützung des Intel Centrino Duo.

Um die Einstellungen für QoS (Quality-of-Service) festzulegen, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Quality-of-Service**

The screenshot shows a configuration window for QoS settings. It is divided into two main sections: 'Layer 2: User Priority nach IEEE802.1p' and 'Layer 3: Prioritätsklassen (Codepoint nach DiffServ)'. Each section contains a checkbox labeled 'Pakete markieren'. Below the checkboxes are two dropdown menus: 'Call Signalling' and 'Voice Payload'. In the Layer 2 section, 'Call Signalling' is set to '3' and 'Voice Payload' is set to '5'. In the Layer 3 section, 'Call Signalling' is set to 'AF31' and 'Voice Payload' is set to 'EF'. At the bottom of the window, there is a button labeled 'Standard wiederherstellen'.

- Für die Übertragungsebene **Layer 2: User Priority nach IEEE802.1p** und **Layer 3: Prioritätsklassen (Codepoint nach DiffServ)** können Sie mit der Option **Pakete markieren** individuell festlegen, ob optiClient die Daten für die Verkehrsarten **Call Signalling** (Rufsignalisierung) und **Voice Payload** (Sprachpakete) mit den eingestellten QoS-Werten klassifiziert.

HINWEIS:

Für Windows XP wird seit SP2 kein QoS auf Layer 2 mehr unterstützt.

- Mit **Standard wiederherstellen** setzen Sie alle Einstellungen dieses Dialogs auf ihre jeweiligen Standardwerte zurück.

5.35.1.13 Lizenzierung

HINWEIS:

Die Einstellungen für die Lizenzierung können nur dann bearbeitet werden, wenn der Dialog **Einstellungen** während des Programmstarts geöffnet wird. Wählen Sie dazu während des Programmstarts von optiClient die Schaltfläche **Verwalten** im Dialog der Benutzeranmeldung.

Bei jedem Programmstart von optiClient wird überprüft, ob eine gültige Lizenz für das Programm existiert. Dazu verbindet optiClient sich beim Start mit dem Lizenzserver (HLM-Server), der entweder auf dem lokalen Benutzer PC oder zentral im Netzwerk installiert sein kann.

Ist kein Lizenzserver konfiguriert oder kann optiClient keine Verbindung zum Lizenzserver aufbauen, bricht optiClient den Programmstart ab und zeigt einen entsprechenden Hinweis an.

Um die Einstellungen für die Verbindung mit dem Lizenzserver einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Lizenzierung**

Server:	<input type="text" value="10.9.13783"/>
Port:	<input type="text" value="61740"/>
Timeout (ms):	<input type="text" value="6000"/>
Versuche:	<input type="text" value="3"/>
Kennwort:	<input type="text"/>

- Unter **Server** geben Sie die IP-Adresse des PCs ein, auf dem der Lizenzserver für optiClient installiert ist.
Haben Sie optiClient und den Lizenzserver auf dem gleichen Benutzer-PC installiert, geben Sie hier die IP-Adresse des Benutzer-PCs oder *localhost* ein. Ist der Lizenzserver auf einem anderen PC installiert als optiClient, geben Sie hier die IP-Adresse des betreffenden PCs ein
- Unter **Port** geben Sie die TCP/IP-Portnummer für den Zugriff auf den Lizenzserver ein. Sie lautet standardmäßig *61740*
- Unter **Timeout** geben Sie die Zeitspanne ein, die optiClient nach einer Verbindungsanfrage am Lizenzserver auf eine Antwort warten soll. Die Angabe wird in der Einheit Millisekunden interpretiert
- Unter **Versuche** geben Sie an, wie viele Versuche optiClient unternehmen soll, um sich mit dem Lizenzserver zu verbinden
- Ist ein Kennwort nötig, um sich mit dem Lizenzserver zu verbinden, geben Sie es unter **Kennwort** an.

5.35.1.14 Einstellungen für den Betrieb

HINWEIS:

Die **Betriebseinstellungen** werden nur dann im Dialog **Einstellungen** angezeigt, wenn der Dialog **Einstellungen** bei gestartetem optiClient geöffnet wird. Wählen Sie dazu aus dem optiClient-Menü den Eintrag **Einstellungen...** aus.

WICHTIG:

Wenn Sie einen individuellen Klingelton verwenden, können Sie dessen Ruftongklangfarbe nicht ändern. Vgl. [Abschnitt 5.35.1.8, "Klingeltöne"](#), auf Seite 440.

Wenn Sie in optiClient die Standard-Klingeltöne verwenden, können Sie deren Ruftongklangfarbe in optiClient ändern.

Um die Klangfarbe des Ruftons einzurichten, wählen Sie im Register **Provider-Module: HiPath-Provider – Betriebseinstellungen**

Über **Ruftongklangfarbe ändern** können Sie die Ruftongklangfarbe der Standard-Klingeltöne ändern.

Sie hören den aktuell eingestellten Rufton. Über die Schaltflächen **Nächste Klangfarbe** und **Vorherige Klangfarbe** können Sie die Ruftongklangfarbe individuell einstellen. Sie verlassen die Einstellung mit **Schließen**.

Die gewählte Einstellung ist anschließend sofort aktiv.

5.35.2 Telefoniefunktionen an einer HiPath 4000

Die HiPath 4000 stellt dem Benutzer viele Telefoniefunktionen zur Verfügung. Die Bedienung und Funktionsweise dieser Funktionen entsprechen im optiClient der Bedienung dieser Funktionen an einem Tischendgerät. Entsprechend können Sie alle Funktionen bei Bedarf detailliert in der Endgeräte-Dokumentation nachlesen.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- [Verfügbare Telefonesymbole \(HiPath 4000\)](#)
- [Basis- und Komfortfunktionen \(HiPath 4000\)](#)
- [Wichtige Funktionen auf einen Blick \(HiPath 4000\)](#)
- [Funktionen des Servicemenüs \(HiPath 4000\)](#)
- [Konfiguration der HiPath 4000 \(AMOs\)](#)

5.35.2.1 Verfügbare Telefonesymbole (HiPath 4000)




Welche Symbole im Telefoniemenü erscheinen, hängt von der Konfiguration der HiPath 4000 ab.

5.35.2.2 Basis- und Komfortfunktionen (HiPath 4000)

Eine detaillierte Beschreibung der Basis- und Komfortfunktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung für das Endgerät bzw. Keymodul, das Sie in optiClient konfigurieren.

5.35.2.3 Wichtige Funktionen auf einen Blick (HiPath 4000)



Anrufen

-  + 
- oder
-  + bei Melden des Teilnehmers:
oder Freisprechen und Lauthören

Wahl wiederholen (gespeicherte Rufnummer)











Speichern (Variante 1):

- Verbindung besteht:




 Wahlwiederholung 

Speichern (Variante 2):




- Beliebige Rufnummer:

 Service Menü 
+  Wahlwiederholung 
+  neuer Eintrag? 
+  
+  speichern? 

Wiederholen:

-  +  Wahlwiederholung 

Wahl wiederholen (letztgewählte Rufnummer):

-  +  Letzte Nr. wählen 

Im Gespräch zwischen Hörer und Freisprechen/Lauthören wechseln:

Von Hörer zu Freisprechen und Lauthören:




-  Lautsprecher  gedrückt halten
+ 

Von Freisprechen/Lauthören zu Hörer:





Auskunft während eines Gesprächs (Rückfrage):

Rückfrage:

-  Rueckfrage? 
+ zweiten Teilnehmer 

Beenden






-  beenden und zurueck? 

Zwischen Gesprächen wechseln (Makeln)



-  Makeln? 

Gespräch weitergeben



Mit Ankündigung:

-  Rueckfrage? 
+  
+ Gespräch ankündigen
+ 


Ohne Ankündigung:

- ▶ Uebergabe einleiten? ✓
+ 
+  .


Konferenz aufbauen

- Erstes Gespräch
+ ▶ Konferenz einleiten? ✓
+ 
+ Konferenz? ✓
+ ▶ Konferenz erweitern? ✓
+ 


Variable Anrufumleitung speichern/einschalten

- ▶ variable Umleitung? ✓
+  (Ziel)
+ speichern? ✓ .

Anruferliste abfragen

- Service Menü 
+ Ziele? ✓
+ ▶ Anrufliste? ✓
+ Kommende Anrufe? ✓ oder ▶ Gehende Anrufe? ✓ .




Abfrage beenden

- Service Menü 



Angezeigten Anruf wählen

- ▶ ausgeben? ✓



Individuelle Kurzwahlnummern speichern

- Service Menü 
+ Ziele? ✓
+ ▶ Kurzwahl? ✓
+  (0..9)
+ neuer Eintrag? ✓
+  (Ziel)
+ speichern? ✓ .






Mit individuellen Kurzwahlnummern wählen

- Service Menü 
+ ▶ Kurzwahl anwenden? ✓
+  (0..9).







Telefon zum Anrufen ausschalten/wieder einschalten

- Service Menü 
+ ▶ PIN und Berechtigung? ✓
+ ▶ Berechtigung aendern? ✓
+  (PIN)

Rufnummer auf Taste für Zielwahl speichern/ändern

- **Service Menü** 
- + 
- + **neuer Eintrag?**  ✓
- +  **(Ziel)**
- + **speichern?**  ✓




Termin speichern

- **Service Menü** 
- + 
- + **Termin?**  ✓
- + **neuer Termin?**  ✓
- +  **(Uhrzeit 3- oder 4-stellig)**
- + **speichern?**  ✓

5.35.2.4 Funktionen des Servicemenüs (HiPath 4000)

Die Funktionen der HiPath 4000 erreichen Sie über das Servicemenü des optiClient-Telefons.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste **Servicemenü**.
2. Wählen Sie über die Dialogtasten    die gewünschte Funktion aus.

HINWEIS:

Sie können verfügbare Funktionen auch über die zugeordneten Servicekennziffern aktivieren. Nähere Informationen über diese Servicekennziffern erhalten Sie bei Bedarf vom Administrator des verwendeten Kommunikationssystems.

5.35.2.5 Konfiguration der HiPath 4000 (AMOs)

HINWEIS:

Im Folgenden beschreiben wir die AMOs für eine deutsche HiPath 4000.

Für jeden HiPath-4000-Teilnehmer, der optiClient verwenden soll, müssen folgende Leistungsmerkmale eingerichtet werden:

apiclass=tsx und gerkon=optiip+api

Einrichten des optiClient-Teilnehmers an der STMI2 mit TAPI

Abfrage durch:

AB-SBCSU:<Teilnehmer-Rufnummer>;

Einrichten durch:

EINRICHTEN-SBCSU:TLNNU=<Teilnehmer-Rufnummer>,ART=OPTI,ANSCHL=IP2,GERKON=OPTIIP&API,APICLASS=TSX;"

Aktivieren des DMC für den Teilnehmer

```
AEND-SDAT:RNR,MERKMAL,DMCERL;
```

Außerdem müssen Sie folgende Einstellungen vornehmen

AMO DIMSU ändern (Nummer der STMIHFA2-Hardware einstellen):

```
EINRICHTEN-DIMSU:TYP=SYSTEM,STMIHFA2=<Nummer der  
STMIHFA2>;
```

Aktivieren der systemweiten DMC:

```
AENDERN-DIAGS:PROCID=CC,KOMP=CP2,S08=AUS;
```

STMI2-Einstellungen:

```
EINR-BCSU:PER,1,1,103,"Q2316-X",3,0,,NEIN,300,700,  
300,A;
```

```
EINR-HFAB:MTYP=STMIHFA2,LTU=1,EBT=103,IPADR=  
192.168.1.1,NETMASK=255.255.255.0,DEFRT=192.168.1.254;
```

APIMAX ändern:

```
AE-ZAND:TYP=CIT,APIMAX=XXXX;
```

WSPROT ändern:

```
EINR-DIMSU:TYP=APPLIKAT,WSPROT=xxx;
```

APIMAX=xxx (AMO ZAND) konfigurieren:

Abfragen durch "AB-ZAND:TYP=CIT;"

Ändern durch "AE-ZAND:TYP=CIT,APIMAX=xxx;"

(wobei xxx für die gleiche Zahl wie WSPROT steht)

WSPROT=xxx . AMO DIMSU muss wie folgt eingerichtet werden:

Abfrage durch "AB-DIMSU:TYP=ALL,PARAM=WSPROT;"

Ändern durch "EINR-DIMSU:TYP=APPLIKAT,WSPROT=xxx;"

(wobei xxx für die Anzahl der optiClient-Teilnehmer steht (+Teilnehmer mit Callbridge bei anderen optiPoint400/500/600))

Konfiguration für den Betrieb des Headsets am USB-Handset

Für den Betrieb des Headsets am USB-Handset muss für jede Rufnummer der folgende Parameter auf der HiPath 4000 gesetzt sein:

```
KOPFSG=MITIND (sbcsu)
```

5.35.3 Telefoniefunktionen an einer HiPath 3000

Die HiPath 3000 stellt dem Benutzer viele Telefoniefunktionen zur Verfügung. Die Bedienung und Funktionsweise dieser Funktionen entspricht im optiClient der Bedienung dieser Funktionen an einem Tischendgerät. Entsprechend können Sie alle Funktionen bei Bedarf detailliert in der Endgeräte-Dokumentation nachgelesen.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- [Verfügbare Telefoniesymbole \(HiPath 3000\)](#)
- [Basis- und Komfortfunktionen \(HiPath 3000\)](#)

5.35.3.1 Verfügbare Telefoniesymbole (HiPath 3000)

Welche Symbole im Telefoniemenü erscheinen, hängt u. a. von der Konfiguration der HiPath 3000 ab.

5.35.3.2 Basis- und Komfortfunktionen (HiPath 3000)

Eine detaillierte Beschreibung der Basis- und Komfortfunktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung für das Endgerät bzw. Keymodul, das Sie in optiClient konfigurieren.

Glossar

B

Beistellmodul

(oder auch Key Module) Erweiterung für ein Endgerät, auf dem frei programmierbare Funktionstasten zur Verfügung stehen. Im optiClient werden für einen Benutzer vorhandene Beistellmodule als Spalten im erweiterten Tastenfeld dargestellt und entsprechend dem ausgewählten Beistellmodultyp bedient/behandelt.

C

Chat

In einem Chat werden Sofortnachrichten mit anderen optiClient-Benutzern ausgetauscht.

Codec

Kunstwort aus **C**ompression und **D**ecompression. Bei einem Codec handelt es sich um eine software- oder hardwaremäßige Funktionseinheit, die Audio- oder Videosignale nach vorgegebenen Verfahren in Echtzeit verändert. Codecs arbeiten mit unterschiedlichen Kompressionsalgorithmen, die Bild- oder Tonqualität sowie die Kontinuität in der Darstellung und Übertragung beeinflussen.

D

Dialogtasten

Tasten zum Navigieren durch das Servicemenü, das vom Kommunikationssystem in optiClient ggf. zur Verfügung gestellt wird.

Display

Bestandteil des optiClient Telefons, entsprechend dem Display an einem Endgerät (Tischgerät). Dient dem Dialog mit dem angebundenen Kommunikationssystem (Blättern von Funktionen, Servicemenü)

DLS/DLC

Deployment **S**ervice/**C**lient (oder auch Zentralkonfiguration). Bei der Zentralkonfiguration werden Konfigurationsdaten von Applikationen in einem zentralen Tool abgelegt. Die Applikationen können die Parameter dort abholen.

E

EKL

Electronic **K**ey **L**abeling bezeichnet die automatische Beschriftung einer mit einer Funktion programmierten Taste auf einem Endgerät oder in optiClient mit dem zugehörigen Text durch das angeschlossene Kommunikationssystem.

F

Funktionstasten

Frei programmierbare Tasten im optiClient-Telefon (teilweise vorbelegt durch Kommunikationssystem) und im erweiterten Tastenfeld.

G

Gatekeeper

Ein Gatekeeper ist ein zentrales Steuerelement in Netzwerken für das Routen von Signalisierungsinformationen, für die Adressenumwandlung von Telefonnummern und IP-Adressen beziehungsweise deren Umwandlung. Darüber sorgt der Gatekeeper für ein Bandbreitenmanagement im Rahmen der Dienstgüte (QoS).

I

Infobereich

Bereich der Taskleiste (üblicherweise an der rechten Seite der Taskleiste), in dem das optiClient Programmsymbol minimiert abgelegt werden kann.

IPC

Inter Process Communication. Definiert eine Computerschnittstelle zum Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Windows-Anwendungen.

K

Kommunikationssystem

Anbieter von Kommunikationsdienstleistungen, bei Sprachverbindungen z.B. die TK-Anlage im Netzwerk.

Kontaktverzeichnis

Im optiClient steht jedem Benutzer ein Kontaktverzeichnis zur Verfügung, in dem individuelle Kontakte erfasst und verwaltet werden können. Zu erfassten Kontakten können sie direkt eine Verbindung aufbauen. Kontaktinformationen aus anderen Verzeichnissen können einfach ins Kontaktverzeichnis übernommen werden.

L

LDAP

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein TCP/IP-basiertes Zugangsprotokoll für Verzeichnisse. Es hat sich im Internet und in Intranets als Standardlösung für den Zugriff auf Netzwerk-Verzeichnisdienste für Datenbanken, E-Mails, Speicherbereiche und andere Ressourcen etabliert.

LIN

Local Identification Number

Die LIN dient der örtlichen Zuordnung des optiClient – z. B. in Form einer Gebäudenummer oder Koordinatenkennung.

M

Modul

Komponente des optiClient, die Funktionen zur Verfügung stellt.

MSP

Der MRS Service Provider realisiert die TCP-basierte Anbindung eines XPR-Client an den XPR Server.

N

Namensauflösung

Beschreibt die Suche nach einer Rufnummer, die zu einem definierten Namen gehört. Erfolgt in optiClient z.B. ein Anruf durch das Markieren eines Kontakts, muss für den betreffenden Kontaktnamen zuerst die zugehörige Rufnummer ermittelt werden. Dies kann u.a. über das Durchsuchen eines Adressbuchs geschehen. Dieser Vorgang wird als Namensauflösung bezeichnet.

Normalisierung

Beschreibt die Umwandlung einer Rufnummer von einem beliebigen Darstellungsformat in eine fest definierte Standarddarstellung. Eine Rufnummer wird immer dann normalisiert, wenn nach einer Rufnummer gesucht oder die Rufnummer an ein anderes System übergeben werden soll, das ein definiertes Rufnummernformat erwartet.

Q

Quality-of-Service (QoS)

Unter Quality-of-Service (QoS) versteht man alle Verfahren, die den Datenfluss (hier Audiodaten) in LANs und WANs so beeinflussen, dass der Audiodienst mit einer festgelegten Qualität beim Empfänger ankommt.

R

Rufnummernauflösung

Beschreibt die Suche nach einem Namen, der zu einer definierten Rufnummer gehört. Wird in optiClient z.B. bei einem eingehenden Anruf die Rufnummer im easyCom angezeigt, kann nach der Auflösung der betreffenden Rufnummer der Name des Anrufers angezeigt werden.

S

SIP (Session Initiation Protocol)

Das SIP-Protokoll ist ein Signalisierungsprotokoll, das Sitzungen mit zwei und mehr Teilnehmern aufbauen, modifizieren und beenden kann. Dieses auf HTTP basierende Protokoll dient der Übertragung von Echtzeitdaten über paketgestützte Netze. Das SIP-Protokoll kann interaktive Kommunikationsdienste einschließlich Sprache über IP-Netze übertragen. SIP besitzt eine offene internetbasierte Struktur und ermöglicht Features wie etwa die Übermittlung der Identität des Anrufers oder die Anruferweiterleitung in IP-basierten Netzen.

Sofortnachrichten (Chat)

Über Sofortnachrichten können Sie auf schnelle und diskrete Weise textbasierten Kontakt mit anderen optiClient-Benutzern aufnehmen. Die adressierten Benutzer müssen dazu mit ihrem optiClient am selben XPR Server angemeldet sein, wie Sie mit Ihrem optiClient. Die Sofortnachrichten werden im Rahmen von Chats ausgetauscht, die jeweils mindestens zwei Teilnehmer haben.

T

Tastenfeld

Bestandteil des optiClient Telefons, das die (vorbelegten) Funktionstasten, Zifferntasten und Dialogtasten enthält.

Taskleiste

Windows-Element, das standardmäßig im unteren Bereich des Desktops positioniert ist. Enthält Informationen über aktive Anwendungen und den Infobereich.

V

Verzeichnisse

Im optiClient stehen verschiedene Verzeichnisse zur Verfügung. Diese Verzeichnisse werden entweder zentral (z. B. LDAP-Verzeichnisse) oder lokal (in anderen Applikationen) bearbeitet. Im optiClient können die Benutzer Einträge anzeigen und suchen sowie direkt Verbindungen zu einzelnen Kontakten aufbauen.

Virtual Private Network (VPN)

Generell handelt es sich bei einem Virtual Private Network (VPN) um ein geschlossenes, logisches Netz, das für eine bestimmte Benutzergruppe etabliert wird. Ein VPN nutzt immer die öffentlich zugänglichen Übertragungsnetzwerke, bei denen die Verbindungen durch einen öffentlichen Carrier bereitgestellt werden. Der Anwender bildet sich über diese Übertragungswege praktisch sein privates Netz. Er verfügt über Sicherheitsmechanismen, wie die Identifikation und die Authentifikation der Netzteilnehmer, so, dass sich Unbefugte keinen Zugang zum VPN verschaffen können.

W

Webkonferenz

In einer Webkonferenz können Teilnehmer wechselseitig auf den PC-Desktop des Kommunikationspartners zugreifen. Darüber hinaus ermöglichen Webkonferenzen, Dokumente oder Dateien gemeinsam anzusehen bzw. zu bearbeiten.

Neben der Standardkommunikation zweier Teilnehmer ist es auch möglich, dass mehr als zwei Teilnehmer in einer Webkonferenz zusammenarbeiten.

Z

Zentralkonfiguration

(oder auch DLS/DLC **D**eployment **S**ervice/**C**lient). Bei der Zentralkonfiguration werden Konfigurationsdaten von Applikationen in einem zentralen Tool abgelegt, die Applikationen können die Parameter dort abholen.

Stichwörter

A

- Advanced-USER-Privileg 371
- Allgemeine Programmeinstellungen 142
- AMO-Konfiguration HiPath 4000 456
- Anforderungen
 - an den Benutzer 23
- Anmeldedialog
 - Referenz 116
- Anmeldung
 - Benutzeranmeldung 52
 - für Erstbenutzer 52
 - Standardanmeldung 54
- Anruf
 - annehmen 61, 64, 325
 - aufbauen 61, 64, 74, 78, 84, 89, 94
 - beenden 61, 67
 - übergeben nach Rückfrage 66
 - übernehmen 95
- Anrufjournal
 - Einführung 40
 - Einstellungen 158
 - Einträge löschen 76
 - Erinnerungszeit f. Wiederanruf einrichten 75
 - Grundfunktionen 73
 - Hauptleiste 29
 - Kategorie anzeigen 74
 - öffnen 74
 - Referenz 237
 - Verbindung aufbauen 74
- Anwesenheit
 - Anzeige steuern 103
 - Einstellungen 165
- Anwesenheit-Funktion
 - aktivieren 101
 - Anwesenheitsprofil 293
 - Anwesenheitsprofil einrichten 102
 - Anwesenheitsprofil einstellen 99
 - Anzeige steuern 103
 - Gesamtstatus 296
 - Grundfunktionen 98
 - Informationen einrichten 100
 - Onlinestatus 291
 - Referenz 287
 - Statusinformationen einblenden 105
 - Telefonstatus 290
- Anwesenheitsprofil
 - Beschreibung 293

- einrichten 102
- einstellen 99
- Hauptleiste 28
- Audioendgeräte 409, 437
- Audioschaltflächen 27
 - Referenz 126
- Audioschema 409
 - Reihenfolge 411

B

- Benachrichtigungsfenster 216, 310, 321
- Benutzeranforderungen 23
- Benutzeranmeldung 52
 - Referenz 116
- Benutzerkennwort ändern 55
- Bildschirmschoner
 - Einstellungen 217
 - Referenz 325
- Browser-Integration 355
- Browser-Navigation 311
- Buchstabenwahl 324

C

- Chat
 - Hauptleiste 28
- Chatfenster
 - Referenz 319
- Click-to-Dial-Browser-Plug-in 355
 - Bedienung 355
 - Anruf einleiten 355, 356
 - WebClient-Anruf 357
 - Länderauswahl 356
- Codec 459
- Copy & Paste 323

D

- Darstellung
 - Hauptleiste 32
 - Modulfenster 34
 - Statusinformationen 264, 289
 - Verbindungsstatuswechsel 151
- Darstellungskonventionen 17
- Directory Manager
 - Einstellungen 203
- Display
 - vierzeilig 221
 - zweizeilig 221

Stichwörter

DLS 155
Drag & Drop 324

E

easyCom

- Anruf übergeben 66
- Einführung 39
- Einstellungen 167
- Elemente 228
- Funktionssymbole 230
- Grundfunktionen 63
- Konferenz beenden 67
- Konferenz einleiten 66
- öffnen 64
- Referenz 227
- Rückfrage einleiten 65
- Symbole 229
- Verbindung annehmen 64
- Verbindung aufbauen 64
- Verbindung beenden 67

Einführung

- Anrufjournal 40
- easyCom 39
- Erweitertes Tastenfeld 47
- Instant Messaging 45
- Internet-Browser 46
- Kontaktliste 42
- Kontaktverzeichnis 43
- Serververzeichnis 41
- Sofortnachrichten 45
- Teamleiste 42
- Webkonferenzen 44

Einstellungen

- Allgemeine Einstellungen 142
- Anrufjournal 158
- Bildschirmschoner 217
- Directory Manager 203
- easyCom 167
- Event Manager 206
- Gerätezustand 168
- HiPath-Provider 422
- integriertes Telefon 172
- Internet-Browser 168
- IPC 170
- IPC Provider (DDE) 185
- IPC Provider (Named Pipes) 185
- Keyboard-Manager 214
- LDAP Directory Provider 186
- Lotus Notes Provider 192, 332
- Managermodul 141, 203
- Notifier Manager 216
- Oberflächenmodul 141, 157

- Persönliches Telefon 170
- Providermodul 141, 182
- Schnellwahl 171
- Screensaver-Manager 217
- Sendmail-Provider 193
- Server Call Journal Provider 373
- Server Connection Provider 367
- Server CTI Provider 370
- Server Directory Provider 371
- Server Presence Provider 372
- SIP-Funktional-Provider 382
- SQLite Provider 194
- Stimulus-Provider 376
- Verzeichnisse 173
- Web Service Directory Provider 197
- Web-Workflow 175

Einstellungen Allgemein

- Allgemein 143
- Infobereich 149
- Infobereich/Taskleiste 149
- Programmaktualisierung 153
- Programmende 148
- Programmstart 144
- Taskleiste 149
- Verbindungsstatuswechsel 151
- Zentralkonfiguration 155

Einstellungen-Dialog

- Aufbau 141

Erweitertes Tastenfeld

- Einführung 47
- Funktionstasten belegen 224
- Referenz 223

Event Manager

- Einstellungen 206

F

- Farbgestaltung 143
- Farbschema 143
- Fehlerprotokoll abfragen 136
- Fehlersignalisierung
 - Anzeige 30
 - Hauptleiste 30
 - Referenz 136
- Fehlersymbol 30
- Fenstersteuerung 31
- Funktionen MS-CRM-Integration 358
- Funktionen Servicemenü HiPath 4000 456
- Funktionstasten 459

G

- Gerätezustand
 - Einstellungen 168

Gesamtstatus
 Anwesenheit-Funktion 296
 Gespräch trennen 126
 Grundfunktionen
 Anrufjournal 73
 Anwesenheit-Funktion 98
 easyCom 63
 Hauptleiste 56
 Kontaktliste 85
 Kontaktverzeichnis 80
 Lotus-Notes-Integration 106
 Serververzeichnis 77
 Sofortnachrichten 68
 Teamleiste 92
 Telefon 60
 Webkonferenzen 69
 Gruppe
 als Teamleiste darstellen 93
 hinzufügen 86

H

Hauptleiste
 Anrufjournal 29
 Anwesenheitsprofil 28
 Audioschaltflächen 27
 Beschreibung 27
 Chat 28
 Darstellung 32
 Fehlersignalisierung 30
 Fenstersteuerung 31
 frei positionieren 32
 Grundfunktionen 56
 Hilfe 30
 Lautstärkemenü 30
 Lautstärkeregler 30
 Menü 31
 minimieren 33
 Modulfenster verkleinern 30
 Modulmenü 30
 Onlinehilfe 30
 Persönliches Telefon 28
 Programm beenden 31
 Referenz 123
 Schnellwahl 29
 Telefondisplay 27
 Telefoniemenü 29
 Telefonieschaltflächen 29
 Umleitung aktivieren 58
 Umleitung deaktivieren 59
 Umleitung hinzufügen 57
 Umleitungsменю 27
 verankern 32, 124

Webkonferenzen 28
 wiederherstellen 33
 Hauptleitung 387
 Headset ein/aus 127
 Headsetlautstärke 127
 Hilfe 30
 HiPath 3000
 Telefoniefunktionen 458
 Telefoniesymbole 458
 HiPath 4000
 AMO-Konfiguration 456
 Funktionen Servicemenü 456
 Telefoniefunktionen 452
 Telefoniesymbole 452
 wichtige Telefoniefunktionen 453
 HiPath-Provider
 Einstellungen 422
 Funktion 422
 Hörer abnehmen 126
 Hörerlautstärke 127
 Hotkeys 214

I

Infobereich 460
 Einstellungen 149
 Informationen d. Anwesenheitsprofil 100
 Instant Messaging
 Einführung 45
 Referenz 317
 Integration
 Lotus Notes 329
 Microsoft Dynamics CRM 358
 Outlook 344
 Sametime 352
 Internet-Browser
 Einführung 46
 Einstellungen 168
 Referenz 311
 IPC
 Einstellungen 170
 IPC Provider (DDE)
 Einstellungen 185
 Funktion 185
 IPC Provider (Named Pipes)
 Einstellungen 185

J

Journalmails sortieren 374

K

Keyboard-Manager
 Einstellungen 214

Stichwörter

Konferenz

- beenden 67
- einleiten 66

Kontakt

- hinzufügen 81, 87
- suchen 83

Kontakt aus Kontaktliste übernehmen 84

Kontakt aus Serververz. übernehmen 79

Kontaktliste

- als Teamleiste darstellen 94
- Einführung 42
- Einstellungen 170
- Grundfunktionen 85
- Gruppe hinzufügen 86
- Kontakt aus Kontaktv. übernehmen 90
- Kontakt hinzufügen 87
- öffnen 86
- Referenz 259
- Statusinformationen einblenden 90
- Verbindung aufbauen 89

Kontaktverzeichnis

- Einführung 43
- Einstellungen 170
- Grundfunktionen 80
- Kontakt aus Kontaktl. übernehmen 84
- Kontakt hinzufügen 81
- Kontakt suchen 83
- öffnen 80
- Referenz 253
- Verbindung aufbauen 84

Kopieren & Einfügen 323

L

Lautsprecher ein/aus 126

Lautsprecherlautstärke 127

Lautstärkemenü 30, 127

Lautstärkeregelung 127

Lautstärkeregler 30

LDAP 460

LDAP Directory Provider

- Einstellungen 186

LIN 460

LIN (Local Identification Number) 117, 147

Lotus Notes Provider

- Einstellungen 192, 332
- Funktion 330

Lotus-Notes-Integration 329

- Grundfunktionen 106
- Konzept 330
- Lotus Notes Provider 332

M

Managermodul

- Einstellungen 141, 203

Menü 31

Microsoft Dynamics CRM 176, 198, 358

Mikrofon ein/aus 126

Modul

Anrufjournal

- Einstellungen 158

Anwesenheit

- Einstellungen 165

Directory Manager

- Einstellungen 203

easyCom

- Einstellungen 167

Event Manager

- Einstellungen 206

Gerätezustand

- Einstellungen 168

HiPath-Provider

- Einstellungen 422

Internet-Browser

- Einstellungen 168

IPC

- Einstellungen 170

IPC Provider (DDE)

- Einstellungen 185

IPC Provider (Named Pipes)

- Einstellungen 185

Keyboard-Manager

- Einstellungen 214

Kontaktliste

- Einstellungen 170

Kontaktverzeichnis

- Einstellungen 170

LDAP Directory Provider

- Einstellungen 186

Lotus Notes Provider

- Einstellungen 192, 332

Notifier Manager

- Einstellungen 216

Persönliches Telefon

- Einstellungen 170

Schnellwahl

- Einstellungen 171

Screensaver-Manager

- Einstellungen 217

Sendmail-Provider

- Einstellungen 193

Server Call Journal Provider

- Einstellungen 373

- Server Connection Provider
 - Einstellungen 367
- Server CTI Provider
 - Einstellungen 370
- Server Directory Provider
 - Einstellungen 371
- Server Presence Provider
 - Einstellungen 372
- SIP-Funktional-Provider
 - Einstellungen 382
- Sound-Steuerung
 - Einstellungen 172
- SQLite Provider
 - Einstellungen 194
- Stimulus-Provider
 - Einstellungen 376
- Telefon
 - Einstellungen 172
- Verzeichnisse
 - Einstellungen 173
- Web Service Directory Provider
 - Einstellungen 197
- Webkonferenz
 - Einstellungen 174
- Web-Workflow
 - Einstellungen 175

- Modulfenster
 - an Hauptleiste andocken 34
 - Darstellung 34
 - Größe ändern 35
 - minimieren 34
 - Registeransicht 36
 - verkleinern 30
 - wiederherstellen 34

- Modulmenü
 - Hauptleiste 30
 - Referenz 133
- MS-CRM-Integration 358
 - Funktionen 358
- MS-CRM-Workflow 360

N

- Notifier Manager
 - Benachrichtigung bei 'Online' 310
 - Einstellungen 216

O

- Oberflächenmodul
 - Einstellungen 141, 157
- Onlinehilfe 30
 - Allgemein 328
 - dialogsensitiv 328

- Onlinestatus 291
- OpenScape Click-to-Dial-Browser-Plug-in 355
- OpenScape-Browser-Integration 355
- Outlook-Integration 344
 - Konzept 345, 352

P

- Persönliches Telefon
 - Einstellungen 170
 - Hauptleiste 28
 - Referenz 281
 - Teamleiste 281
- Port-Beschränkungen 416
- Ports, Einstellungen 416
- Presence-Funktion 37
- primäre Leitung 387
- Priorität von Verzeichnisisinformationen 203
- Produktinformationen 125
- Programm
 - beenden 31, 54, 125
 - starten 51
- Programmaktualisierung 125
 - Einstellungen 153
 - Referenz 327
- Programmeinstellungen
 - Allgemein 142
- Programmende
 - Einstellungen 148
- Programmende bei aktiver Verbindung 121
- Programminformationen 328
- Programmstart
 - Einstellungen 144
- Providermodul
 - Einstellungen 141, 182

Q

- QoS 461
- QoS-Einstellungen 417, 447

R

- Referenz
 - Anmeldedialog 116
 - Anrufjournal 237
 - Anwesenheit-Funktion 287
 - Audioschaltflächen 126
 - Benutzeranmeldung 116
 - Bildschirmschoner 325
 - Chatfenster 319
 - easyCom 227
 - Erweitertes Tastenfeld 223
 - Fehlersignalisierung 136
 - Hauptleiste 123

Stichwörter

- Instant Messaging 317
- Internet-Browser 311
- Kontaktliste 259
- Kontaktverzeichnis 253
- Modulmenü 133
- Persönliches Telefon 281
- Programmaktualisierung 327
- Schnellwahl 132
- Serververzeichnis 247
- Sofortnachrichten 317
- Teamleiste 259
- Telefon 219
- Telefonimenü 130
- Telefonieschaltflächen 130
- Umleitungsmenü 128
- Verwalten-Menü 119
- Webkonferenzen 313
- Registeransicht 36
- Rückfrage
 - einleiten 65
- Rufnummernauflösung 203
- Rufton
 - Lautstärke 127

S

- Sametime-Integration 352
- Schnelleinstieg
 - Anrufjournal
 - Einträge löschen 76
 - Erinnerungszeit f. Wiederanruf einrichten 75
 - Kategorie anzeigen 74
 - öffnen 74
 - Verbindung aufbauen 74
 - Anwesenheit-Funktion
 - aktivieren 101
 - Anwesenheitsprofil einrichten 102
 - Anwesenheitsprofil einstellen 99
 - Anzeige steuern 103
 - Informationen einrichten 100
 - Statusinformationen einblenden 105
- Benutzeranmeldung 52
- Benutzerkennwort ändern 55
- easyCom
 - Anruf übergeben 66
 - easyCom öffnen 64
 - Konferenz beenden 67
 - Konferenz einleiten 66
 - Rückfrage einleiten 65
 - Verbindung annehmen 64
 - Verbindung aufbauen 64
 - Verbindung beenden 67
- Hauptleiste

- Umleitung aktivieren 58
- Umleitung deaktivieren 59
- Umleitung hinzufügen 57
- Kontaktliste
 - Gruppe hinzufügen 86
 - Kontakt aus Kontaktv. übernehmen 90
 - Kontakt hinzufügen 87
 - öffnen 86
 - Statusinformationen einblenden 90
 - Verbindung aufbauen 89
- Kontaktverzeichnis
 - Kontakt aus Kontaktl. übernehmen 84
 - Kontakt hinzufügen 81
 - Kontakt suchen 83
 - öffnen 80
 - Verbindung aufbauen 84
- Programm beenden 54
- Programm starten 51
- Serververzeichnis
 - Kontakt aus Serververz. übernehmen 79
 - Verbindung aufbauen 78
- Sofortnachrichten
 - Chat starten 68
- Teamleiste
 - Anruf übernehmen 95
 - Gruppe darstellen 93
 - Kontaktliste darstellen 94
 - schließen 95
 - Statusinformationen einblenden 96
 - Teaml. in Listenfenster ändern 96
 - Verbindung aufbauen 94
- Telefon
 - Telefon öffnen 60
 - Verbindung annehmen 61
 - Verbindung aufbauen 61
 - Verbindung beenden 61
- Webkonferenzen
 - Konferenz annehmen 71
 - Konferenz beenden 72
 - Konferenz mit Fremdbenutzer starten 71
 - Konferenz starten 70, 72
 - Konferenz steuern 72
- Schnellwahl
 - Einstellungen 171
 - Hauptleiste 29
 - Referenz 132
- Schnellwahlnummer 325
- Schriftgröße 109
- Screensaver-Manager
 - Einstellungen 217
- Sendmail-Provider
 - Einstellungen 193

- Server Call Journal Provider
 - Einstellungen 373
 - Funktion 373
- Server Connection Provider
 - Einstellungen 367
 - Funktion 367
- Server CTI Provider
 - Einstellungen 370
 - Funktion 370
- Server Directory Provider
 - Einstellungen 371
 - Funktion 371
- Server Presence Provider
 - Einstellungen 372
 - Funktion 372
- Server-Anbindung
 - IPC Provider (DDE) 185
 - Server Call Journal Provider 373
 - Server Connection Provider 367
 - Server CTI Provider 370
 - Server Directory Provider 371
 - Server Presence Provider 372
 - Stimulus-Provider 376
 - Telefoniefunktionen 378
 - Umleitungs Menü 379
 - Voraussetzungen 366
- Serververzeichnis
 - Einführung 41
 - Grundfunktionen 77
 - Kontakt aus Serververz. übernehmen 79
 - Referenz 247
 - Verbindung aufbauen 78
- Servicemenü 456
- Signalausgabe 410, 439
- SIP-Anbindung
 - SIP-Funktional-Provider 382
 - Telefoniefunktionen 419
- SIP-Funktional 382
- SIP-Funktional-Provider
 - Einstellungen 382
 - Funktion 382
- SIP-Server 385
- Sofortnachrichten 385
 - Chat starten 68
 - Einführung 45
 - Grundfunktionen 68
 - Referenz 317
- Sofortnachrichten-Funktion
 - Einstellungen 165
- Sortieren von Journalmails 374
- Sound-Steuerung
 - Einstellungen 172

- Spalten
 - Breite 35
 - Reihenfolge 35
- Sprachaufnahme 410, 438
- Sprachausgabe 410, 438
- Sprache 145
- SQLite Provider
 - Einstellungen 194
- Standort 145
- Statusinformationen
 - Darstellung 264, 289
 - einblenden 90, 96, 105
- Stimulus-Provider
 - Einstellungen 376
- Supervisor-Privileg 371

T

- Tabelle
 - Sortierung 35
 - Sortierung ändern 35
 - Spaltenbreite ändern 35
 - Spaltenreihenfolge ändern 35
- Taskleiste
 - Einstellungen 149
- Tastatur
 - Bedienung 322
 - Tastenzuweisungen 214
- Tastaturunterstützung 214
- Tastenkürzel 214
- Tastenvorbelegung 427
- Teamleiste
 - Anruf übernehmen 95
 - Einführung 42
 - gesamte Kontaktliste darstellen 94
 - Grundfunktionen 92
 - Gruppe darstellen 93
 - Persönliches Telefon 281
 - Referenz 259
 - schließen 95
 - Statusinformationen einblenden 96
 - Teaml. in Listenfenster ändern 96
 - Verbindung aufbauen 94
- Telefon
 - Darstellungsoptionen 222
 - Dialogtasten 221
 - Display 221
 - Einstellungen 172
 - Funktionstasten 221
 - Grundfunktionen 60
 - öffnen 60
 - Referenz 219
 - Verbindung annehmen 61

Stichwörter

- Verbindung aufbauen 61
- Verbindung beenden 61
- Wähltastatur 221
- Telefondisplay
 - Hauptleiste 27
- Telefonie-Funktionen 419, 452, 458
- Telefoniefunktionen
 - im Telefoniemenü 130
 - Server 378
- Telefoniefunktionen HiPath 3000 458
- Telefoniefunktionen HiPath 4000 452
- Telefoniemenü
 - Hauptleiste 29
 - Referenz 130
- Telefonieschaltflächen
 - Hauptleiste 29
 - Referenz 130
- Telefoniesymbole HiPath 3000 458
- Telefoniesymbole HiPath 4000 452
- Telefonstatus
 - Anzeige 290
- Tonsignalisierungen 408

U

- Umleitung
 - aktivieren 58
 - deaktivieren 59
 - hinzufügen 57
- Umleitungsmenü
 - Hauptleiste 27
 - Referenz 128

V

- Vanity-Dialing 324
- Verbindung
 - annehmen 61, 64
 - aufbauen 61, 64, 74, 78, 84, 89, 94
 - beenden 61, 67
 - übergeben nach Rückfrage 66
 - übernehmen 95
- Verbindungskreis 228
- Verbindungsstatuswechsel
 - Darstellung 151
 - Einstellungen 151
- Verknüpfungssymbol 115
- Verwalten-Menü
 - Referenz 119
- Verwaltungsfunktionen 146
- Verzeichnisse
 - Einstellungen 173
- Video 385
- Videoschema, Reihenfolge 414

W

- Wählhilfen 323
- Web Service Directory Provider
 - Einstellungen 197
- Webkonferenz
 - Einstellungen 174
- Webkonferenzen
 - Einführung 44
 - Grundfunktionen 69
 - Hauptleiste 28
 - Konferenz annehmen 71
 - Konferenz beenden 72
 - Konferenz mit Fremdbenutzer starten 71
 - Konferenz starten 70, 72
 - Konferenz steuern 72
 - Referenz 313
- Web-Workflow
 - Einstellungen 175
- Windows-Benutzernamen 145

Z

- Zentralkonfiguration
 - Einstellungen 155
- Zentralkreis 228
- Ziehen & Fallenlassen 324
- Zusatzlautsprecher 410, 438

